NOVUM

Betriebsrat bei Magna

Am 28. November war es soweit. Die Beschäftigten der Firma Magna in Neuburg wählten mit Hilfe der IG Metall erstmalig einen Betriebsrat. Trotz Einschüchterungsversuche der Geschäftsleitung traten die Kollegen mutig für eine Interessenvertretung ein.

ORTSVORSTAND

Klausur bei Wacker

Der Betriebsratsvorsitzende Elvis Schwarzmair lud die Mitglieder des Ortsvorstands der IG Metall Ingolstadt für ihre jährliche Klausurtagung, am 25. Oktober 2011, ins Werk in Reichertshofen ein. Den Ortsvorständen gab er eine gelungene Werksführung, wo er neben der Produktion auch das Entlohnungssystem erläuterte. Im Mittelpunkt der Klausur stand die politische Jahresplanung, deren Schwerpunkt die Organisationswahlen 2012 sind.



Werksführung für Ortsvorstände

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41–9 34 09 0
Fax 08 41–9 34 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

IG Metall ehrt ihre Mitglieder

TREUE ZU IHRER ORGANISATION

Die IG Metall Ingolstadt ehrte im Festsaal des Stadttheaters langjährige Mitglieder, die der Gewerkschaft seit Jahrzehnten die Treue halten. Der Vorsitzende des DGB Bayern, Matthias Jena, hielt die Festansprache.

Von den 2347 Jubilaren gehören 1616 Mitglieder 25 Jahre, 526 Mitglieder 40 Jahre, 148 Mitglieder 50 Jahre und 57 Mitglieder 60 Jahre der IG Metall an.

Die Urkunden und Ehrennadeln wurden vor der offiziellen Veranstaltung im Festsaal den Jubilaren ausgehändigt. Danach begrüßte der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl die Gäste im voll besetzten Saal. Das Kulturprogramm bestand dieses Jahr aus der Songgruppe »StehGreif« mit dem Leser, Wolfgang Krebs. ■



Treue Mitglieder sind der Garant für die erfolgreiche IG Metallarbeit vor Ort.



Vertrauensleute bei Osram: Für faire Bedingungen bei Leiharbeit

Faire Bedingungen bei Leiharbeit

Flugblattaktion bei der Firma Osram in Eichstätt

Am 9. November fand bei Osram in Eichstätt im Rahmen der Aktionswochen zur Tarifrunde eine Toraktion mit Flugblattverteilung statt. Die Metaller machten auf die Forderung für »Faire Leiharbeit« aufmerksam. Tarifvertragliche Regelungen müssen her.

Klaus Kürzinger, stellvertretender Vertrauenskörperleiter: »Wir bei Osram in Eichstätt haben zur Zeit keine Leiharbeitnehmer. Wir wissen aber, dass die Kolleginnen und Kollegen teilweise für einen Hungerlohn arbeiten müssen. Dieser wird durch Leistungen des Staates auf Kosten der Allgemeinheit aufgestockt, damit er zum Leben reicht. Wir wollen, dass ›gleiche Arbeit – gleiches Geld‹ nicht nur ein Schlagwort bleibt, sondern endlich umgesetzt wird.« ■

BO-Systems wieder auf Erfolgskurs

Die BO-Systems GmbH & Co KG, mit Sitz auf dem Rieter Gelände ist wieder erfolgreich.

BO- System hat seit 2011 eine positive Entwicklung. Wie alle blechbearbeitenden Unternehmen litt auch die BO-Systems unter der schlechten wirtschaftlichen Situation des Jahres 2009. Obgleich dieser schwierigen Phase, hielt das Management an seinen Mitarbeitern fest. Einen entscheidenden Beitrag, die Krise zu überstehen, lieferten die Mitarbeiter mit Ihrer Gewerkschaft. Ein der Krise angepasstes, befristetes Arbeitszeit- und Entlohnungsmodell war dabei hilfreich. Daneben gelang es, die internen Produktions- und Fertigungsabläufe zu optimieren und somit die Basis für zukünftige Erfolge zu legen. Die hohe Qualität der Ingolstädter Produkte wird durch Investitionen in den Maschinenpark sichergestellt. BO Systems schafft neue Arbeitsplätze im Vertrieb, Konstruktion und Arbeitsvorbereitung. Auch mehr Auszubildende wurden eingestellt, um den eigenen Nachwuchs zu sichern. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der BO-Systems sind somit gestellt. ■

WAHLTERMINE

Wahlbezirk Audi
Zur Wahl der Delegierten der Firma Audi wird eine gesonderte Einladung versandt.

Wahlbezirk Cassidian
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Cassidian. Die Mitgliederversammlung findet statt am 28. Februar, um 13.30 Uhr, im Werk Manching, Auditorium. Gewählt werden acht Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Conti Temic
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Conti Temic. Die Mitgliederversammlung findet statt am 28. März, um 16 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Gewählt werden fünf Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Faurecia, Neuburg
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Faurecia, Neuburg.
Die Mitgliederversammlung findet statt am 3. März, um 15 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Osram
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Osram.
Die Mitgliederversammlung findet statt am 18. März, um 10 Uhr, im Braugasthof Trompete, Ostenstrasse 3, Eichstätt. Gewählt werden vier Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Du hast Fragen zu den Organisationswahlen? Antworten bekommst Du bei Deiner IG Metall Verwaltungsstelle Ingolstadt. Telefon: 0841 93 40 90

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termin vormerken

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken und zur Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Verwaltungsstelle zu wählen.
Bitte beim Einlass den Mitgliedsausweis der IG Metall vorzeigen!

Tagesordnung
- Eröffnung und Begrüßung
- Aufgaben der Delegiertenversammlung
- Wahl der Wahlkommission
- Wahl der Delegierten
- Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Johann Horn
Erster Bevollmächtigter

Bernhard Stiedl
Zweiter Bevollmächtigter

WAHLTERMINE

Wahlbezirk Ingolstadt
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen AMZ, ATU, Audi Akademie, Audi BKK, Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft, Audi Zentrum, Cummins, Dräxlmeier, EDAG, Elektro-Metall, Faurecia, Hoffmann und Wittmann, Ideal, Ingolstädter Autohaus BMW, Liebers, Linde und Wiemann, Misslbeck, Robert Bosch, Schubert & Salzer, Syncreon, Zoran, sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort in Ingolstadt. Die Mitgliederversammlung findet statt am 7. März, um 18.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Gewählt werden neun Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Eichstätt
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Biersack, FKT, Kabel Sterner, Klasing Kabel, MKB Metallguss, Pöschl, Schabmüller, Schmidt-Seeger, Semcon, SPX, Sumitomo, Voith, sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort im Landkreis Eichstätt. Die Mitgliederversammlung findet statt am 7. März, um 18.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Neuburg
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Grünwald, LEONI, Magna, MBD.A, Poellath, Reisch, sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Die Mitgliederversammlung findet statt am 27. Februar, um 16 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Gewählt wird ein Delegierter.

Wahlbezirk Pfaffenhofen
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Heggenstaller, Holzinger, Linner, MEA, Mewa, Panasonic, R.T.S, Taktomat, Thyssen Dück, We-Ma, WMH Herion, Woelke, Wolf, Zenker, Zorn, sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort in den Landkreisen Pfaffenhofen und Aichach-Friedberg. Die Mitgliederversammlung findet statt am 3. März, um 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Gewählt werden zwei Delegierte.

WAHLTERMINE

Wahlbezirk Rieter-Gelände
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Rieter und BO-System. Die Mitgliederversammlung findet statt am 23. Februar, um 16 Uhr, im TSV-Nord, Wirffelstrasse 25, Ingolstadt. Gewählt werden vier Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Schaeffler
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Schaeffler. Die Mitgliederversammlung findet statt am 25. Februar, um 10 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Gewählt werden vier Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Wacker
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Wacker. Die Mitgliederversammlung findet statt am 15. Februar, um 19 Uhr, im Gasthaus Sirtaki, Grieblstr. 43, Reichertshofen. Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Senioren
Für die Mitglieder der Senioren wird eine gesonderte Einladung versandt.

---

*Einzelmitglieder sind alle Mitglieder (ohne Senioren) die nicht in einem Betrieb beschäftigt sind: Arbeitslose, Schüler, Studenten.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93 40 90
Fax 0841 9 34 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

TERMINE

Internationaler Frauentag
10. März, 11 Uhr
Stadttheater Ingolstadt
»Heute für morgen Zeichen setzen« ist das Motto des Internationalen Frauentages. Referentin ist Prof. Christa Habrich, ehemalige Leiterin des Deutschen Medzinhistorischen Museums. Für Unterhaltung sorgen unter anderem die Kaberettistin Martina Brandl und die Songgruppe Stehgreif.



NEU IN DER IG METALL

Seit 1. Januar ist die Kollegin Anna Repina in der Verwaltungsstelle Ingolstadt als Projektsekretärin. Sie ist zuständig für die Angestelltenarbeit in unserem Projekt, unter anderem für Techniker, Ingenieure und Naturwissenschaftler bei Audi und Cassidian. Erste Erfahrungen in der Angestelltenarbeit sammelte die diplomierte Sprachwissenschaftlerin als Betriebsrätin bei der Firma ZARA und in der Verwaltungsstelle München.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-934090
Fax 0841-9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Jahresplanung der VK-Leiter

THEMEN: WAHLEN UND TARIFRUNDE

Die Vertrauenskörperleitungen der Verwaltungsstelle Ingolstadt trafen sich Ende Januar zur Planung und Abstimmung der politischen Arbeit in Inzell. Schwerpunkte waren die Tarifrunde, die Organisations- und Vertrauensleutewahlen.

Im Mittelpunkt der Jahrestagung der Vertrauenskörperleiter stand die Vorbereitung der Tarifrunde, der Organisations- und Vertrauensleutewahlen.

Neben der Erstellung der betrieblichen Arbeitsprogramme diskutierten die Vertrauensleute mit dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied der IG Metall, Jürgen Kerner, über die zukünftigen Herausforderungen für die Gewerkschaften. Hauptthema waren Lösungsansätze, um die Deregulierung am Arbeitsmarkt durch Leiharbeit und Werkverträge einzudämmen.



Vertrauensleute tauschen sich aus.

Finanzmarktkrise. Ein weiterer Schwerpunkt bildete das Referat zur Finanzmarktkrise von Dr. Richard Detje vom Institut »Wissen-Transfer«. Mit Ursache für die Krise in Europa ist seiner Auffassung nach die jahrzehntelange Deregulierung der Finanzmärkte, die Umverteilung von Einkommen von den Leistungsträgern der Gesellschaft hin zu den Vermögen der Reichen. Sein Fazit: Ein bewusstes Umsteuern in den politischen Entscheidungen ist möglich. ■

Respektvoller Umgang – Nicht nur ein Wort

Der Betriebsrat und die Mitarbeiter bei Cummins stehen hierfür



von links: Wolfgang Schmidl, Betriebsratsvorsitzender, Martin Milde, Betriebsleiter, Dominic Arulsamy und Michael Nock, Betriebsrat.

Der respektvolle Umgang untereinander ist für den Betriebsrat und die Mitarbeiter bei Cummins nicht nur ein Wort. Alle Menschen sollen mit Würde und Respekt behandelt werden. Unterschiedliche Meinungen, Perspektiven und Hintergründe werden akzeptiert und als eine Bereicherung des Miteinanders angesehen. »Wir wollen ein gutes Zusammenarbeiten ohne Hass, mit Chancengleichheit, Wertschätzung und Toleranz gegenüber anderen Menschen ungeachtet ihrer Abstammung, Hautfarbe, ihrer Religion oder einer Behinderung«, so Wolfgang Schmidl, Betriebsratsvorsitzender der Firma Cummins«. ■

Nein zu Intoleranz bei Cassidian

JAV und Ausbildungsleitung setzen hierfür Zeichen

Nein zu Intoleranz, Rassismus und Diskriminierung und für einen respektvollen Umgang miteinander – hierfür steht die Jugend- und Auszubildendenvertretung gemeinsam mit der Ausbildungsleitung der Firma Cassidian. Daher brachten sie im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier der Auszubildenden und dual Studierenden ein Respekt-Schild am Ausbildungsgebäude an. Mit dieser Aktion zeigen sie, dass sie hinter der Initiative Respekt stehen. ■



von links: Andreas Domke, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Manfred Weiss, Ausbildungsleiter.

TERMINE

Tag der Arbeit

1. Mai 2012, 9.45 Uhr
Sammeln am Brückenkopf zum Demonstrationszug zum Paradeplatz

Unter dem Motto »Gerechte Löhne – Soziale Sicherheit – Gute Arbeit für Europa« ruft der DGB zur traditionellen Mai-Kundgebung am Paradeplatz in Ingolstadt auf. Als Hauptredner ist angefragt, Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern. Mit Ende der Friedenspflicht am 28.04.2012 in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie ist dieser erste Mai der Auftakt für unsere Tarifrunde. Jetzt gilt es Stärke zu zeigen. Beteiligt Euch.



ELISABETH PROSCH VERABSCHIEDET

Als längjährige Sprecherin des Arbeitskreises der Schwerbehinderten-Vertrauenspersonen wurde Elisabeth Prosch in den Ruhestand verabschiedet. Die IG Metall dankt ihr für das lange ehrenamtliche Engagement und wünscht ihr für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-934090
Fax 0841-9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Wahlvorstand gewählt

WAHLEN BEI BINDERHOLZ EINGELEITET

Mit Unterstützung der IG Metall Ingolstadt haben die Beschäftigten bei der Firma Binderholz in Kösching die Wahl zum Betriebsrat eingeleitet und einen Wahlvorstand gewählt.



Verteilung der Einladung zur Betriebsversammlung bei Binderholz in Kösching.

Bei der Firma Binderholz Deutschland mit 200 Beschäftigten am Standort Kösching wurden trotz anfänglicher Gegenwehr durch das Unternehmen Betriebsratswahlen eingeleitet. In einer Betriebsversammlung am 1. März 2012, zu der die IG Metall Ingolstadt eingeladen hat, wurde ein Wahlvorstand gewählt. Dieser hat die Aufgabe, die Wahl eines Betriebsrates organisatorisch vorzubereiten und durchzuführen. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben findet die Wahl des Betriebsrates bei Binderholz in Kösching voraussichtlich in sechs bis acht Wochen statt. Auch Maximilian Schöner, Bürgermeister der Marktgemeinde Kösching begrüßt die Initiative der Belegschaft. »Betriebsräte und Gewerkschaften haben bei uns in der Gemeinde eine lange und gute Tradition«, erläutert Schöner.

Ein langer Weg. »Von der Einweihung des deutschen Standortes der österreichischen Binderholz GmbH im Jahre 2006 durch den damaligen Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer bis zur Herstellung von ganz normalen Mitbestimmungsstrukturen, war es ein langer Weg«, so Johann Horn, erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. ■

Verwaltungsrat des BKK Landesverbandes Bayern konstituiert sich neu



Die alternierenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates des BKK Landesverbandes Bayern, Alois Huber (links) und Jörg Schlagbauer (rechts).

Der Verwaltungsrat, das Gremium der Selbstverwaltung der bayerischen Betriebskrankenkassen (BKK), hat sich am 28. Februar in München neu konstituiert. Aus den Reihen der Versichertenvertreter wurde Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Audi AG, als Vorsitzender bestätigt. Der paritätisch besetzte und ehrenamtlich tätige Verwaltungsrat vertritt die Interessen der 15 Betriebskrankenkassen mit Sitz in Bayern. »Der Gesundheitsfonds mit Einheitsbeitrag ist ein ungerechtes und versichertenfeindliches Bürokratiemonster. Im Sinne der Versicherten gehört die Beitragsautonomie wieder in die Hände der Selbstverwaltung«, fordert Jörg Schlagbauer. ■

Wissen ist Macht

Der Betriebsrat der Firma Magna in Neuburg läßt sich schulen

Die erstmals bei der Firma Magna Seating in Neuburg gewählten Betriebsratsmitglieder haben sich aufstellen lassen, um die Interessen der Beschäftigten im Betrieb zu vertreten sowie die betrieblichen Arbeitsbedingungen zu verbessern. Dies erfordert das Wissen um die Mitbestimmungsrechte im Betrieb. Hierzu haben sich die Betriebsräte Ende Februar schulen lassen. Sie sind auf dem richtigen Weg. Die IG Metall hilft und unterstützt. ■



Schulung des Betriebsrates bei der Firma Magna Seating in Neuburg.

IG Metall geht im GVZ in die Offensive

GLEICHES GELD FÜR ALLE

Ein Betrieb – eine Gewerkschaft: Nach diesem Grundsatz ist die IG Metall seit der Auftaktveranstaltung am 29. März im Güterverkehrszentrum (GVZ) aktiv. Sie will dort die Arbeitsbedingungen verbessern und – sofern noch nicht vorhanden – Betriebsrats- und Tarifvertragsstrukturen etablieren.

Etwa 3500 Arbeitnehmer sind in mehr als 30 Betrieben unterschiedlichster Branchen im GVZ beschäftigt. »Eins ist allen gemeinsam: Sie sind Teil der logistischen Prozesskette, über eine Brücke direkt mit dem Audi Werk verbunden und funktionieren praktisch wie ein Betrieb«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. Sie unterscheidet: Die einen haben einen Betriebsrat und sind tarifgebunden; die anderen haben nur einen Betriebsrat, wieder andere weder einen Betriebsrat noch Tarifvertrag. Für diese Beschäftigten setzt sich nun die IG Metall aktiv ein. **Das Ziel:** Betriebsrats- und Tarifvertragsstrukturen für alle Arbeitnehmer des GVZ schaffen und somit die Arbeitsbedingungen verbessern.

Aktiv im GVZ. Mehrere Mosaiksteine sollen hierzu beitragen. Seit der gut besuchten Auftaktveranstaltung »Die IG Metall Aktiv im GVZ« Ende März ist die Homepage (www.igmetall-gvz.de) mit Informationen, Themen, Kontakten und Ansprechpartnern freigeschaltet. Ferner wird es regelmäßige Sprechstunden und Informationsabende sowie eigene Flyer zu verschiedenen arbeitsrechtlichen Themen wie z. B. Arbeitszeit, Urlaub und Kündigungsschutz geben. Flankierend hierzu werden regelmäßige Betriebsratstreffen anberaumt, um vorhandene Strukturen zu stärken und zu vernetzen.



Auftaktveranstaltung 29. März

Auch wird für die Beschäftigten wieder eine eigene, kostenlose Zeitung die »GVZ VorOrt« erscheinen.

»Mit diesem Ansatz sind wir gut aufgestellt und werden unsere Aufgabe zum Erfolg führen«, so Christian Daiker, verantwortlicher Projektsekretär der IG Metall. ■

IN KÜRZE

IG Metall wechselt zu Ökostrom

Die IG Metall Ingolstadt bekennt sich zum Klimaschutz und der Erforderlichkeit der Energiewende. Zukünftig werden wir Ökostrom zu 100 Prozent aus sauberen, regenerativen Energiequellen beziehen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934090
Fax 0841 9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn
(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

3 Monate Projektarbeit – Eine Zwischenbilanz

Anna Repina berichtet über den Stand der Angestelltenarbeit im Projekt

Anna Repina, zuständige Projektsekretärin für die Angestelltenarbeit in unserem Projekt, unter anderem für Techniker/innen, Ingenieure/innen und Naturwissenschaftler/innen bei Audi und Cassidian, ist mittlerweile drei Monate in der Verwaltungsstelle; die ersten Projektschritte sind erfolgt und betriebliche Projektteams gegründet. Im Rahmen ihrer Projektarbeit hat sie in Zusammenarbeit mit den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen bei Cassidian anlässlich des internationalen Frauentages eine betriebliche Veranstaltung organisiert und durchgeführt. Über 100 Kolleginnen haben daran teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, sich am eigens dafür vorbereiteten Infostand über aktuelle betriebliche und gewerkschaftliche Themen zu informieren.



Veranstaltung zum internationalen Frauentag bei Cassisdian.

Weitere Aktivitäten sind bereits in Planung. Bei Audi soll eine Argumentationshilfe für die Vertrauensleute im Angestelltenbereich erstellt sowie weitere Schulungen für Vertrauensleute zur Mitgliedergewinnung im Angestelltenbereich organisiert werden.

Bei Cassidian ist des Weiteren eine Mitgliederwerbeaktion im Sommer mit eigens hierfür gestalteten Plakaten und Postkarten angedacht. In Planung ist auch, eine Kick-off Veranstaltung für Ingenieure/innen, Entwickler/innen, Techniker/-innen und Angestellte zu entwickeln und diese durchzuführen. ■

Die IG Metall konstituiert sich neu

JOHANN HORN UND BERNHARD STIEDL WIEDERGEWÄHLT

Mit einem traumhaften Wahlergebnis in der konstituierenden Delegiertenversammlung am 5. Mai von 98,52 Prozent für Johann Horn als Ersten Bevollmächtigten und 97,7 Prozent für Bernhard Stiedl als Zweiten Bevollmächtigten wurde ihre Arbeit in der Vergangenheit honoriert und volles Vertrauen für die zukünftigen Herausforderungen ausgesprochen.



Von links: Bernhard Stiedl, Johann Horn, Jürgen Wechsler (Bezirksleiter der IG Metall Bayern) und Bartholomäus Pfisterer (Bezirkssekretär der IG Metall Bayern).

Für die Vergangenheit hob Johann Horn in seiner Rückschau die positive Mitgliederentwicklung in der Verwaltungsstelle hervor und rief wichtige betriebspolitische Geschehnisse der letzten Jahre in Erinnerung. Ferner gab er in seinem Geschäftsbericht einen Ausblick auf die politische Ausrichtung der IG Metall Ingolstadt für die nächsten vier Jahre. Ein Teilaspekt hierbei wird sein, den Strukturwandel in den Betrieben hin zu mehr hoch qualifizierten Facharbeitern abzubilden; Ziel ist es auch bei Ingenieuren und Technikern einen vergleichbaren Organisationsgrad wie im klassischen Klientel zu erreichen. Weitere Themen sind die wirtschaftliche Mitbestimmung, gerechtes Entgelt, Kompetenzfestigung der Betriebsräte durch Schulungen und Mitgestaltung der Modellregion Ingolstadt. »Mit Arbeit meinen wir sozial sichere, humane und menschenwürdige Arbeit«, unterstrich Bernhard Stiedl dies.■

Hohe Beteiligung an den Warnstreiks

METALLER UND METALLERINNEN IN DER REGION SETZEN ZEICHEN

Mehr als 22 000 Kolleginnen und Kollegen aus zehn Betrieben verliehen den Forderungen nach mehr Entgelt, unbefristeter Übernahme und fairer Leiharbeit in der Region durch Arbeitsniederlegungen Nachdruck.



Azubi-Warnstreik am 8. Mai.



Warnstreik bei Audi vom 3. auf den 4. Mai.



Warnstreik bei Cassidian am 4. Mai.



Warnstreik bei Osram am 4. Mai.



Warnstreik auf dem Rietergelände am 4. Mai.



Warnstreik auf der Piazza bei Audi am 11. Mai.



Warnstreik bei Conti Temic am 4. Mai.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41–93 40 90
Fax 08 41–9 34 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn
(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

TERMINE

After-Work-Party der IG Metall Ingolstadt

2. September, 18 – 23 Uhr im Beachclub Wonnemar

freier Eintritt, ermäßigte Getränke und Cocktails für Mitglieder der IG Metall.

Es wird Musik der 80er und 90er Jahre von DJ Gandi aufgelegt.

Gute Laune bringt ihr selber mit!

IN KÜRZE

Beitragsanpassungen
Entsprechend der Tariferhöhung im KfZ - Handwerk werden die Beiträge der Tarifgebundenen Mitglieder mit Wirkung zum 1. August 2012 um 3,7 Prozent erhöht.

Entsprechend der Rentenerhöhung werden zum 1. August 2012 die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug um 2,18 Prozent erhöht.

Entsprechend der Tariferhöhung in der Metall- und Elektroindustrie wurden die Beiträge der Mitglieder zum 1. Juli 2012 um 4,3 Prozent erhöht.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-934090
Fax 0841-9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn
(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Zukunft für Osram in Eichstätt

ARBEITSPLÄTZE IN GEFAHR

Ab September 2016 soll es ein EU weites Verbot von Halogenlampen geben. Die IG Metall sieht dadurch gravierende Auswirkungen auf den Standort Eichstätt und setzt sich für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Osram ein.

Die IG Metall führt Gespräche mit Politikern, um das Verbot noch abzuwenden. »Wir befürchten eine weitere Arbeitsplatzverlagerung in Billiglohnländer. Schon jetzt wird die alternative LED-Lampe hauptsächlich im asiatischen Raum gefertigt«, so Bernhard Stiedl, IG Metall.

Eine Beschränkung, statt des Verbotes der Halogenlampen, auf Energieeffizienzklasse C, verhindert diesen Arbeitsplatzabbau. Neben dem Argument der Arbeitsplätze schneidet die Halogenlampe auch in der Ökobilanz besser ab, als die LED- oder Energiesparlampe.



von links: Reiner Helmschmid, Hubert Roßkopf, Bernhard Stiedl mit der Europaabgerdneten Dr. Angelika Niebler

Postkartenaktion. Die IG Metall führt eine Postkarten-Aktion für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Osram in Eichstätt und gegen das Verbot der Halogenlampe durch. Wir planen diese im Rahmen eines persönlichen Gespräches, Herrn Günther Oettinger, dem Kommissar für Energie der europäischen Kommission, im Herbst 2012 zu übergeben.
Beteiligt euch! Postkarten gibt es beim Betriebsrat oder der IG Metall. ■

Betriebsrat bei der Fa. Binderholz in Kösching gewählt

Ende eines langen Weges – Wir berichteten im April diesen Jahres



Von links nach rechts: Evgenij Scharf, Gerhard Faber, Andreas Höhn, Andreas Schneider, Manuel Ries, Ralf Willnow (Betriebsratsvorsitzender), Matthias Schels

Am 10. Mai fanden bei der Firma Binderholz in Kösching erstmals Betriebsratswahlen statt. Die von der IG Metall unterstützte Liste stellt vier der sieben zu wählenden Betriebsratsmitglieder. Neben dem Betriebsratsvorsitzenden, Ralf Willnow, und seinem Stellvertreter, Andreas Höhn, erhielten noch zwei weitere Metaller das Vertrauen ihrer Kollegen. In der ersten Betriebsratssitzung legten die Betriebsräte ihre Arbeitsschwerpunkte fest. «Arbeitszeit, Pausenregelung und Schichtplan sind unsere ersten Themen«, so Ralf Willnow.

Um diese Herausforderungen zukünftig zu stemmen, werden sich die Betriebsräte weiterbilden. ■

Präventiver Gesundheitsschutz in Inzell

Beschäftigte nutzen Tarifvertrag.

Präventiver Gesundheitsschutz und Formen prekärer Beschäftigung waren zentrales Thema eines Seminars, in der Kritischen Akademie Inzell, für 23 Kolleginnen und Kollegen der Firma MEWA in Manching. ■



Eine Wanderung im Bertechsgardener Nationalpark steigerte das Wohlbefinden der Teilnehmer.

Neu im Betrieb – Neu in der IG Metall

DIE NEUEN SIND DA!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildende und dual Studierende die im Herbst diesen Jahres in der Metall- und Elektroindustrie, in den Bereichen Holz- und Kunststoff, Textil und vielen Handwerksbereichen ihre berufliche Erstausbildung beginnen.

Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ingolstadt werden mit dem Ausbildungsstart im September mehr als 550 Jugendliche und junge Erwachsene ihre berufliche Erstausbildung in den Betrieben beginnen. Die »Neulinge« bekommen von der IG Metall ein Willkommenspaket mit vielen nützlichen Informationen rund um den Berufsstart. »Wir wollen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern und wünschen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start ins Berufsleben«, erklärt Adrian Dubno, Jugendsekretär.

IG Metall – lebendig und jung.

Über 90 Prozent der Auszubildenden im Bereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Ingolstadt organisierten sich im vergangenem Ausbildungsjahr in der IG Metall. Mit etwa 6000 Mitgliedern unter 27 Jahren sind wir die jüngste Verwaltungsstelle in der Bundesrepublik. »Dies haben wir geschafft, weil es den JAVs (Jugend- und Auszubildendenvertretern) in den Betrieben gelungen ist, die jungen Menschen für die IG Metall mit ihrer guten Arbeit zu begeistern«, betont Dubno.

Andreas Domke, Vorsitzender der JAV von Cassidian in Manching und Lisa Törmer, Vorsitzende der JAV Audi, sind sich einig: »Durchsetzungskraft ist immer eine Frage der Stärke, nur wer sich beteiligt, kann verändern. Es gibt gesetzliche Rahmenbedingungen. Mit unseren Tarifverträgen erreichen wir darüber hinaus wesentlich bessere Ausbildungsbedingungen. Damit das so bleibt, brauchen wir die Beteiligung aller Auszubildenden.« ■



Fit für den Berufsstart. Klaro: AZUBIs sind in der IG Metall.

JUGEND-SEMINARE

■ **7. – 8. September**
Sicher auftreten
■ **13. September**
JAV-Wahlvorstandsschulung
■ **26. – 27. Oktober**
Gibs dir - Gewerkschaften in der Bundesrepublik
■ **18. – 23. November**
Arbeitnehmer in Arbeit Wirtschaft und Gesellschaft

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
Telefon 0841 934090
Fax 0841 9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

Mitgliedschaft in der IG Metall zahlt sich aus

Auszubildende gewinnen hochwertige Sachpreise

Metaller wissen Bescheid

Die IG Metall hatte zum Ausbildungsstart 2011 ein Quiz mit attraktiven Preisen veranstaltet. Auf Klappkarten konnten die neuen IG Metall-Mitglieder Fragen zur Gewerkschaft beantworten.

Als Preis winkte ein iPad von Apple sowie ein angesagtes Retro-Fahrrad.



Lukas Krafft, zweiter von rechts, gewann das iPad von Apple. Die IG Metaller Walter Lang, links im Bild und Adrian Dubno, rechts im Bild, sowie Wolfgang Schmiedl und Can Devrim Kum vom Betriebsrat freuen sich mit dem Gewinner.

Mitgliedschaft zahlt sich aus

Stolze Besitzer dieser attraktiven Preise sind nun Lukas Krafft, Auszubildender bei der Firma Cummins Power Generators und Yasin Colakoglu, Auszubildender bei der Audi AG.

Die IG Metall Ingolstadt freut sich über das Interesse ihrer jungen Mitglieder und beglückwünscht sie zu ihrem Gewinn. ■



Freude über das rote Fahrrad!

Im Bild von links nach rechts: Adrian Dubno, IG Metall Jugendsekretär, Lisa Törmer, Vorsitzende der JAV bei Audi, Yasin Colakoglu, Gewinner, Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

STECKBRIEF

Walter Lang

1967 bis 1971
Lehre als Maschinenschlosser bei Despag.

1971 bis 1995
Reparaturschlosser Schubert und Salzer. Ab 1989 freigestellter Betriebsrat.

Ab 1995
Gewerkschaftssekretär IG Metall Ingolstadt.

Arbeitsgebiete
Rechtsschutz, Betriebsbetreuung. Arbeitskreise: Migranten, Senioren, Schwerbehindertenvertreter. Projekte: Arbeitslosenprojekt, Kampagne Leiharbeit. Gesamtbetriebsrat (GBR) und GBR-Betriebsausschuss in der IG Metall. Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd; Beiratsmitglied AOK.
Lebensmotto: Menschen in Not helfen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
Telefon 0841–934090
Fax 0841–9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn
(verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

So ganz geht man nie!

SERVUS WALTER | Nach 17 Jahren in der Verwaltungsstelle geht Walter Lang in die Ruhephase der Altersteilzeit. Er wird ab 1. Dezember die Seniorenarbeit in Ingolstadt »ehrenamtlich« begleiten. Viele turbulente Zeiten hat er in seiner Laufbahn erlebt.

Am 1. November startet unser Kollege Walter Lang in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. So ganz zur Ruhe kommt er allerdings nicht. Für die Senioren wird er weiter ein kompetenter Ansprechpartner sein. Seit seinem Eintritt , 1995, in die Dienste der IG Metall verhilft Walter in unserer Rechtsstelle vielen Kolleginnen und Kollegen zu ihrem Recht. Die Betriebsräte und Vertrauensleute in den Unternehmen, die er betreute, konnten immer auf einen verlässlichen und fachkundigen Partner zurückgreifen.
Interview Walter Lang.
Walter, wenn Du auf deine Jahre in der Verwaltungsstelle zurückblickst, was war für Dich bedeutsam?
Walter Lang: Betriebsratseinheiten in den von mir betreuten Betrieben entwickeln, so dass sie demokratisch und selbstständig arbeiten konnten. Wenn ich durch juristische Schachzüge für die Kollegen noch ein »Extra« herausholte oder sie ihren Arbeitsplatz behielten.


Gewerkschaftssekretär in der Verwaltungsstelle Ingolstadt

Die Schließung von Schubert und Saltzer war einer meiner trübsten Momente. Die Verlagerung der Gießerei in den Osten konnten wir trotz allen Einsatz der IG Metall nicht verhindern.

Freude machte mir die Gesamtbetriebsratsarbeit in der IG Metall. Wichtig war die Kontinuität der letzten Jahre bei den Bevollmächtigten. Dies erleichterte mir meine Arbeit als Sekretär und Betriebsrat.

Ich durfte teilhaben an der ständigen Weiterentwicklung der Verwaltungsstelle. Egal ob politische oder arbeitsorganisatorische Themen, Ingolstadt war immer auf Höhe der Zeit oder dieser manchmal voraus. Das kann ich durch meine Arbeit im Gesamtbetriebsrat der IG Metall gut einschätzen.

Du bleibst uns Metallern in Ingolstadt erhalten, Du wirst weiterhin die Seniorenarbeit begleiten. Was ist Dir dabei wichtig?
Walter: Die IG Metall hat neben dem tariflichen auch einen gesellschaftspolitischen Auftrag. Die Rentner wurden in den letzten Jahren arg gebeutelt. Sie brauchen in der Organisation auch eine sogenannte Lobby. Ich will, dass sich unsere Senioren mit ihren Anliegen einbringen. ■


Abschlussfeier für Walter Lang mit den Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben und der Verwaltungsstelle .


Johann Horn, Erster Bevollmächtigter, IG Metall Ingolstadt

»Klare Worte, große Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Loyalität kennzeichnet Walters Arbeit als Gewerkschaftssekretär. Mit großem Engagement und Augenmaß hat er als Betriebsrat die Interessen der Beschäftigten am Paradeplatz vertreten. Danke Walter für die Zeit, die wir mit dir zusammenarbeiten durften. Wir sagen Servus und freuen uns auf deine ehrenamtliche Unterstützung unserer Seniorenarbeit.«


Wolfgang Schmidl, Betriebsratsvorsitzender der Cummins Generator Technologies Germany GmbH

»Dank Walter haben wir unter Anderem einen Vertrag für die Standortsicherung und einen neuen Anerkennungstarifvertrag erreicht. Mit seiner Art konnten wir gut umgehen.«


Elvis Schwarzmair, Betriebsratsvorsitzender Wacker Neuson SE

»Ob für den örtlichen Betriebsrat, den Gesamt- oder Konzernbetriebsrat, wir kennen und schätzen ihn fachlich und als praxisorientierten Kollegen. Durch seine Erfahrung und seine einmalige Art hat er auch bei uns in den letzten 13 Jahren die betriebliche und konzernweite Betriebsratsarbeit positiv geprägt.«


Unser Faktotum Sigi Schenk wird zum Jahresende seinen unermüdlichen Einsatz für die Verwaltungsstelle beenden. Vielen Dank Sigi für deine Unterstützung und Geduld. Seine Aufgaben übernimmt Walter Lang.

KURZ BERICHTET

Roadshow machte Station in Ingolstadt

Unter dem Titel »Gemeinsam für ein Gutes Leben« tourt die Roadshow durchs Land und machte im September halt am Audi-Forum.

Die IG Metall will überzeugen und hören, welche Erwartungen es an die Arbeits- und Lebensbedingungen gibt. Gewerkschaft bedeutet die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten.

Die Roadshow der IG Metall bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich in einer kurzen Umfrage aktiv einzubringen. ■



Roadshow am Audi-Forum

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93 40 90
Fax 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igemetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Zukunft Mitbestimmung

START EINER VORTRAGSREIHE

Der früherer Audi Manager, Werner Widuckel, fordert mehr Mitbestimmung und referiert bei Vortragsreihe der IG Metall über den Wandel der Arbeitswelt.

Herausforderungen stellen. Die betriebliche Mitbestimmung hat in Deutschland viel zum sozialen Frieden und zur relativ guten Beschäftigungslage beigetragen – sie wird sich jedoch den Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft stellen und zumindest auf Europa ausstrahlen müssen, wenn ihre Wirkung mittel- und langfristig nicht verpuffen soll.

Vortragsreihe. Diese Thesen trug der früheren Audi-Personalvorstand und heutige Erlanger Lehrbeauftragten Professor Werner Widuckel zum Auftakt einer Vortragsreihe der IG Metall im Gewerkschaftshaus vor.



Der ehemalige Audi-Manager Professor Werner Widuckel hält Vortragsreihe bei der IG Metall Ingolstadt.

Zukunft ist das Thema. Das Thema: »Zukunft der Demokratie – Zukunft der Mitbestimmung«. Die deutsche Mitbestimmung ist ein Instrument zur Regelung von Verteilungs- und Teilhabegerechtigkeit.

»Zwei weitere Vorträge von Professor Werner Widuckel, die sich mit dem Arbeitsrecht und der Tarifpolitik befassen, werden folgen,« kündigt Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall an. »Wir sprechen damit neben Betriebsräten und Gewerkschaftsfunktionären stets auch die Ingolstädter Öffentlichkeit an.« ■

Osram Metaller diskutieren Zukunft ihres Standorts

Klausur der Vertrauensleute von Osram Eichstätt



Den Wandel im Blick – VKL Osram

Im September trafen sich die Vertrauensleute von Osram zu Ihrer jährlichen Klausur in Gunzenhausen. Die Zukunft des Standortes war dabei zentrales Thema.
Der Wandel in der Licht und Leuchtenindustrie hin zur LED schreitet unaufhaltsam voran. Das Glühlampenverbot betrifft massiv die Eichstätter, die überwiegend Halogenlampen fertigen. Lösungen wären Zukunftstechnologien wie Beschichtungsanlagen oder den Aufbau einer LED- Leuchtenfertigung. Zumal das Werk Eichstätt sehr profitabel die Belegschaft hoch flexibel und qualifiziert ist. ■

Wahlvorstand im GVZ gewählt

Betriebsratswahl bei Scherm im Güterverkehrszentrum (GVZ)

Die rund 800 Beschäftigten der Logistikfirma Schem haben am 29. September 2012 einen Wahlvorstand bestimmt und damit die Betriebsratswahl eingeleitet. Die Wahl wird am 6. Dezember 2012 stattfinden.

Die Wahl wird überschattet von Vorkommnissen, die offenbar die Beschäftigten einschüchtern sollen. In diesem Zusammenhang klagt die IG Metall bereits vor dem Arbeitsgericht.

Gewerkschaftssekretär Christian Daiker erklärt: »Die IG Metall Ingolstadt strebt im gesamten GVZ das demokratische Recht zur Gründung von Betriebsräten und die Etablierung von Tarifverträgen an.« ■

Der Gewerkschaft lange Jahre treu

1679 Metaller wurden für ihre Treue zur IG Metall geehrt.

Die Festansprache hielt Helga Schwitzer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

Im Mittelpunkt ihrer Rede stand die gewerkschaftliche Forderung für einen grundlegenden Kurswechsel in der Rentenpolitik. »Für gute Arbeit muss man auch gut in Rente gehen können. Dazu gehören flexible Altersübergänge ohne Abschläge«, fordert die Frankfurter Metallerin. ■



Erika Klein und Karl Mandlmeier (Mitte) wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

TARIFPOLITIK

Tarifergebnis für die Textil- und Bekleidungsindustrie

Für Januar bis April 2013 erhalten die Beschäftigten Einmalzahlungen in Höhe von jeweils 60 Euro, die Auszubildenden bekommen für diese Zeit jeweils 25 Euro. Ab Mai 2013 erhöhen sich die Entgelte um drei Prozent, ab Juni 2014 um weitere zwei Prozent. Damit hat der Tarifvertrag insgesamt eine Laufzeit von 24 Monaten. ■



Begleitende Aktionen der Kolleginnen und Kollegen bei Faurecia in Neuburg zu Tarifbewegung der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93 40 90
Fax 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igemetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Recht bekommen!

OHNE »WENN UND ABER«

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern mit dem Rechtsschutz sachkundige Beratung und kostenlose Prozessvertretung in Arbeits- und Sozialrecht.

Eine Leistung, die jedem Mitglied zur Verfügung steht, ist die Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht. Die Beratung findet, von Montag bis Freitag, bei uns in der Verwaltungsstelle statt. Vielfach lässt sich durch die direkten Kontakte unserer Rechtsstelle mit den Betrieben so einiges klären. Sollte es erforderlich werden, zu klagen, werden unsere Mitglieder direkt von Rechtsanwältin Anja Brecht und Rechtssekretär Adrian Dubno vor Gericht vertreten.



Das Team der Rechtsstelle hilft den Metallern zu ihrem Recht: v.l. Petra Freisleben, Adrian Dubno, Anja Brecht, Julia Sämeier.

Oft gestellte Fragen

Wer kann gewerkschaftlichen Rechtsschutz in Anspruch nehmen?
Nach drei monatiger Mitgliedschaft haben alle Mitglieder der IG Metall Anspruch auf Beratung.

Bei welchen Streitigkeiten gibt es Beratung und Rechtsschutz?
Wir beraten und vertreten unsere Mitglieder in allen arbeitsrechtlichen Fragen. Beispielsweise bei Kündigung und Aufhebungsvertrag, Arbeitsvertrag, Abmahnung, betrieblicher Altersversorgung, Urlaub und Urlaubsgeld, Mutterschutz, Lohn und Gehalt bis hin zum Zeugnis.

Ich brauche Beratung, was muss ich tun?
Ein kurzer Anruf in der Verwaltungsstelle genügt um einen Beratungstermin zu vereinbaren. Zu diesem Gespräch sind sämtliche Unterlagen aus dem Arbeitsverhältnis notwendig. Dadurch verschaffen sich unsere Beraterinnen oder Berater einen ersten Überblick. Die Kollegin oder der Kollege in der Rechtsstelle prüft den Fall und entscheidet über die Erfolgsaussichten und damit über eine Rechtsschutzgewährung.

Das Gute: In vielen Fällen können Streitigkeiten außergerichtlich geklärt werden.

Was sollen Betroffen bei einem Problem zuerst tun?
Bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten ist es – neben dem Termin in der Verwaltungsstelle – zu empfehlen, den Betriebsrat aufzusuchen. Vor allem dann, wenn der Chef verlangt, etwas zu unterschreiben. Es ist längst nicht alles rechtlich zulässig, was Arbeitgeber einem zu Unterschrift vorlegen. Niemals sollten Beschäftigte etwas ungeprüft unterschreiben.

Das gilt auch bei sozialrechtlichen Streitigkeiten, beispielsweise gegenüber der Arbeitsagentur. Wer Rat braucht, wendet sich an seine IG Metall. ■

Mit Rat und Tat

Rentenberatung bei der IG Metall Ingolstadt

Jeden Montag von 13 bis 16.30 Uhr steht Walter Lang den IG Metall-Mitgliedern in Rentenfragen mit Rat und Tat zur Seite.

Der frühere Rechtssekretär der IG Metall Ingolstadt ist Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung und fit in Sachen Rente. Er bietet in der Verwaltungsstelle Beratungstage an. Rentenanträge, Kontenklärungen, Beratung in schwierigen Rentenfällen – das und mehr ist möglich. Nur eines kann Walter Lang nicht: Die Rente erhöhen. Das ist Sache der jeweiligen Bundesregierung.

Damit die Wartezeit kurz ist, bitte vorher einen Termin vereinbaren. Unsere Servicenummer: 0841 93 40 9 21. ■

Politik 2013 vor Ort

Tagung der Ortsvorstände ›SwIng‹ in Inzell



Die Ortsvorstände der Kooperation SwIng (Schwabach/Ingolstadt) haben in ihrer Klausur im November über die politische Ausrichtung 2013, der IG Metall am Ort entschieden. Zentrale Themen sind: Leiharbeit, Werkverträge, Rente Junge Generation, Bildungsarbeit und der Tariffahrplan 2013. Im Zentrum der Debatte standen Maßnahmen und Aktivitäten zur Durchsetzungsfähigkeit beider Verwaltungsstellen. ■

Kooperation SwIng auf Erfolgskurs

GEMEINSAME DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Die IG Metall Schwabach und Ingolstadt ist mit ihrer Kooperation »SwIng« erfolgreich. Das wurde vom Ersten Bevollmächtigten Johann Horn bei der gemeinsamen Delegiertenversammlung im Dezember 2013 in Ingolstadt deutlich gemacht.

Mehr Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder hat sich seit Beginn der Kooperation im Jahr 2006 von 45 885 auf 50 977 (Stand Dezember) deutlich gesteigert.

»Mitgliederentwicklung ist wichtig, jedoch kein Selbstzweck. Sie dient dazu, immer besser die Interessen der Beschäftigten zu vertreten«, stellte Johann Horn in seinem Bericht fest. »Mitbestimmung ist etwas, das man sich erarbeiten muss. Unsere Qualifizierungsmaßnahmen tragen dazu bei. Ein Thema der Zukunft ist die geforderte Flexibilität zu begrenzen um die Menschen zu schützen«, so Horn weiter.



Gastredner Stephan Schulmeister (mitte) mit Johann Horn und Bernhard Stiedl (rechts)

Fit für die Tarifrunde. Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter in Ingolstadt, informierte über die Ergebnisse der Vertrauensleutewahlen und läutete die Tarifrunde 2013 ein.

»Ende April läuft die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie und im Kfz-Gewerbe aus. Wir gehen gestärkt und selbstbewusst in die anstehenden Tarifgespräche.«

Beirat gewählt. Die Delegierten wählten jeweils drei Beisitzer in den Kooperationsbeirat. Für Ingolstadt sind das Jörg Schlagbauer, Audi, Gerhard Hyna, Rieter und Reiner Helmschmidt, Osram.

Sozialstaat stärken. Gastreferent zum Thema »Eurokrise – Analyse und Ausblick« war Stephan Schulmeister vom österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung.



148 Delegierte reisten zur gemeinsamen Versammlung an.



Ohne Worte: Durch das Platzen der Blase am Neuen Markt hatten viele nichts mehr.

»Der Sozialstaat ist nicht die Ursache für Staatsverschuldung«, stellte Schulmeister als eine seiner Thesen vor. Er kritisierte die falschen Maßnahmen der Politik als Reaktion auf die Krise. »Der Staat kann nicht wie eine schwäbische Hausfrau reagieren«, erklärte Schulmeister. »Geld arbeitet nicht. Nur die Menschen. Deshalb sind Begrenzungen, vor allem im Finanzkapitalsektor dringend notwendig.«

Pantomime. Keine Worte brauchte der Pantomime Norman Ruch, um die wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre darzustellen. ■

TERMINE

Internationaler Frauentag
■ **9. März, 10 – 13.30 Uhr**
Stadttheater, DGB-Frauen.

Seminare für Betriebsräte
■ **17. bis 22. März**
Kritische Akademie Inzell
Thema: Arbeitssicherheit.
■ **19. März**
Gewerkschaftshaus
Thema: Prekäre Beschäftigung.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93 40 90
Fax 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igemetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Schlechtes Betriebsklima macht krank!

Burnout erkennen und begrenzen – Ein Seminar für Betriebsräte aus Ingolstadt und Schwabach.



Gelegenheit mit Betroffenen zu sprechen, hatten die Teilnehmer in der Spezialklinik in Bad Grönenbach.

Burnout und psychische Belastungen sind die größten Gesundheitsrisiken des 21. Jahrhundert, dies mit steigender Tendenz. Die Betriebsräte beschäftigten sich mit den Ursachen der Krankheit.

Stetig steigende Arbeitsbelastungen und ein schlechtes Betriebsklima gelten als Hauptverursacher für Burnout.

In Arbeitsgruppen haben die Seminarteilnehmer betriebliche Abhilfemaßnahmen erarbeitet.

Sehr beeindruckend war die Teilnahme an einer »Vollversammlung« in der Spezialklinik für psychosomatische Krankheiten in Bad Grönenbach. Mit der Versammlung verabschieden sich die Patienten von der Klinik.. ■

EHRUNG FÜR RUDOLF ULLINGER

Verdienstorden verliehen
Rudolf Ullinger wurde am 28. Januar der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Rudolf Ullinger war 20 Jahre im Betriebsrat der Audi AG aktiv und ist seit 1997



Rudi Ullinger bei der Verleihung des Verdienstordens

Ehrenvorsitzender und Seniorenvertreter des Köschinger DGB-Ortskartells. Unter seiner Regie wurde in Kösching der DGB-Heimatabend, eine gewerkschaftspolitische Großveranstaltung in der Region, ins Leben gerufen. Der langjährige Gemeinde- und Kreisrat ist in der Seniorenarbeit sowohl in der IG Metall als auch in Kösching eine tragende Säule.

Mit seinen 82 Jahren ist unser Kollege Rudi Ullinger immer noch ein sehr engagierter und stets kompetenter und hilfsbereiter Ansprechpartner. ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 – 93 40 90
Fax 0841 93 – 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Metaller läuten Tarifrunde ein

AKTIONEN FÜR 2013 GEPLANT

Die Vertrauenskörper-Leiter aus den Ingolstädter Betrieben tagten in ihrer jährlichen Klausur in Inzell. Politische Planung, die Tarifrunde und die turnusmäßigen Betriebsratswahlen 2014 stehen in diesem Jahr auf der Tagesordnung.

Eine Woche im Januar tagen traditionell die Vertrauenskörper-Leiter in Inzell, um ihre betrieblichen Arbeitsprogramme mit der politische Planung des Ortsvorstandes abzustimmen. Der Schwerpunkt der diesjährigen Klausur lag bei der Tarifrunde 2013. Die Betriebsratswahlen, die turnusmäßig 2014 stattfinden, werfen schon ihre Schatten voraus und wurden deshalb schon jetzt in die betrieblichen Aktionen einbezogen.

Die Umsetzung des Tarifvertrages zu Leiharbeit sowie die rechtliche Situation zum Umgang mit Werk- und Dienstleistungsverträgen wurden engagiert diskutiert.



Die VK-Leiter bereiten während ihrer Klausurtagung in der Kritischen Akademie in Inzell Aktionen zur Tarifrunde vor.

Vanessa Barth aus dem Vorstand der IG Metall referierte zum Thema »Ansprache und Gewinnung von Hochschulabsolventen für die IG Metall«. Darin zeigte sie Möglichkeiten, dieses Klientel für die Gewerkschaft zu interessieren.

Zudem sprach Ralf Korschinsky, Katholische Arbeitnehmerbewegung Bamberg, über die fatalen Folgen der Nahrungsmittelspekulation an der Börse für die Bevölkerung in den Schwellen- und Entwicklungsländern. ■

Was wir nicht erkämpfen, werden wir nicht besitzen!

Fritz Böhm ist tot. Der einstige unbeugsame Betriebsratschef von Audi starb im Januar.



Fritz Böhm ist bei der IG Metall unvergessen. Jahrelang prägte er die Politik.

»Wir Metaller haben einen legendären Kämpfer für die Belange der Beschäftigten verloren«, sagt Johann Horn, Erster Bevollmächtigter von Ingolstadt. »Wir haben eine außergewöhnliche Persönlichkeit verloren«, sagte Peter Mosch, Audi-Gesamtbetriebsratsvorsitzender.

»Was wir nicht erkämpfen, werden wir nicht besitzen!«, war ein Motto von Fritz Böhm mit dem er sich für Audi in 34 Jahren als Betriebsratsvorsitzender stark gemacht hatte. Er hat dafür gesorgt, dass das Ingolstädter Werk seine Eigenständigkeit behielt.

Der Ingolstädter Ehrenbürger saß für die SPD im Stadt- und Landrat sowie im Bundestag und prägte die Politik mit. Selbst mit 91 Jahren trug er seine Ideen mit Kraft und Leidenschaft bei der Delegiertenversammlung vor. ■

Tarifeinigung bei Faurecia Kunststoffe in Ingolstadt

Einkommen erhöhen sich zum 1. März, für Januar und Februar gibt es Einmalzahlungen.

Der gekündigte Entgelttarifvertrag wurde in der Verhandlung am 1. Februar zwischen der IG Metall und der Firma Faurecia Kunststoffe Automobilsysteme in Ingolstadt neu abgeschlossen. Die Einkommen der Beschäftigten erhöhen sich zum 1. März um 2,8 Prozent. Die Auszubildenden erhalten ab März pro Monat und Ausbildungsjahr 50 Euro mehr. Für Januar und Februar gibt es eine Einmalzahlung von 120 Euro für die Beschäftigten und für die Auszubildenden 60 Euro. ■

SUPER!

Azubi bei der IG Metall
Unsere Auszubildende Jaqueline Fieger hat im Februar ihre Lehre bei der IG Metall beendet. Mit ihren herausragenden Leistungen konnte sie die Ausbildungszeit verkürzen. Wie bereits ihre Vorgängerinnen, legte sie die Prüfung zur Kauffrau



Gut gemacht Jaqueline!

für Bürokommunikation als eine der Besten ihres Jahrgangs ab.

SERVICE

Lohnsteuerberatung
Wir helfen unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung und bieten im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an. Die Gebühren betragen je nach Einkommen zwischen 59 bis 199 Euro. Es wird dafür die komplette Einkommensteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung über die voraussichtliche Erstattung. Somit erspart Ihr Euch die Arbeit und den Ärger mit dem Finanzamt. Terminvereinbarung bitte per Tel.: 0841 93 11 358.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93 40 90
Fax 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igemetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Betriebsratswahl bei PSW

WAHLVORSTAND GEBILDET

Bei der Firma PSW Automotive Engineering in Gaimersheim ist die Betriebsratswahl eingeleitet. Die IG Metall steht den Beschäftigten des Ingenieurdienstleisters zur Seite. Der Wahlvorstand ist gebildet.

Im Januar haben die Arbeitnehmer von PSW Automotive Engineering einen Wahlvorstand bestimmt. Damit ist nun die Wahl eines Betriebsrates für die Beschäftigten in Gaimersheim eingeleitet.

Die IG Metall hatte zu der Betriebsversammlung eingeladen. Dort wurde über die Aufgaben eines Betriebsrates und den Ablauf der Wahl informiert.

Große Zustimmung erhielten die vorgeschlagenen Wahlvorstandsmitglieder.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes führen sie nun die Wahl durch. Beistand erhalten sie dabei von der IG Metall.



Die PSW-Beschäftigten votieren für Betriebsrat .In der Wahlversammlung bestimmten sie ihre Vertreter, die die Betriebsratswahl durchführen.

Anna Repina, die zuständige Gewerkschaftssekretärin, freut sich über das Engagement der Belegschaft: »Ich bin überzeugt, dass wir eine ruhige Betriebsratswahl erleben werden. Das ist eine gute Voraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Unternehmen«.

PSW Automotive Engineering beschäftigt in Gaimersheim rund 500 Arbeitnehmer. ■

Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch nutzen!

Der Betriebsrat von Scherm im Güterverkehrszentrum (GVZ) macht sich schlau.

Im März fand für die im Dezember des letzten Jahres frisch gewählten Betriebsräte der Scherm Tyre & Projekt Logistik nun der erste Teil der Grundlagenschulung in Bad Gögging statt. Für die Betriebsräte hieß es: »Paragrafen pauken.«

Was ist ein unbestimmter Rechtsbegriff? Welche Rechte hat ein Betriebsrat bei Versetzungen oder Kündigungen? Wie gestalte ich eine Betriebsversammlung?



Gut gebildet für die Betriebsratsarbeit bei Scherm im GVZ.

Mit vielen dieser Fragen waren die Betriebsräte bereits in den ersten Wochen ihrer Betriebsratstätigkeit konfrontiert.

In Arbeitsgruppen wurden typische betriebliche Themen wie zum Beispiel Sonderschichten, Überstunden oder Versetzungen aufbereitet und diskutiert.

»Es waren knackige drei Tage. Es hat mir viel Freude gemacht, in diesem Kreis mit den Kolleginnen und Kollegen zu arbeiten. Wir sind gemeinsam vorangekommen«, bemerkt Lothar Klaritsch, Betriebsratsvorsitzender von Scherm.

Fest steht – es gibt viel zu tun. Fest steht auch – hier wächst ein starker IG Metall-Betriebsrat heran. ■

TARIFRUNDE

PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE
Tarif 2013

Höhere Löhne stärken Deutschlands Rolle als Wachstumsanker in Europa.

Plus für Europa

Zunehmender privater Konsum ist eine wichtige Voraussetzung, dass Deutschland weiter der Wachstumsanker in Europa bleibt. Der private Konsum trägt wesentlich dazu bei, dass sich die wirtschaftliche Situation verbessert.

Der Euroraum ist mit fast 40 Prozent Ausfuhranteil der wichtigste Markt für die deutsche Industrie. Eine dynamische Wirtschaftsentwicklung bei uns stabilisiert den Euro-Raum.

Deshalb ist ein Plus für uns auch ein Plus für Europa.

WUSSTEN SIE ÜBRIGENS ...

dass die Aufsichtsräte der IG Metall ihre Tantiemen nach den Richtlinien an die »Hans-Böckler-Stiftung« abführen?

Die »Hans-Böckler-Stiftung« ist eine gewerkschaftsnahe Einrichtung, die sich überwiegend aus diesen Tantiemen finanziert. Sie vergibt Studienstipendien an junge Menschen und beauftragt arbeitnehmerorientierte Forschungsprojekte.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht



Jens Nuthmann
Betriebsrat

»Die berufliche Zukunft bei PSW für alle Kolleginnen und Kollegen sozial und gerecht gestalten, das ist für mich ein wichtiges Ziel. Als Betriebsrat kann ich dazu beitragen.«



Sabine Friedrich
Betriebsrätin

»Als Betriebsrätin kann ich die Arbeitsbedingungen im Betrieb aktiv mitgestalten. Ein starker Betriebsrat kann die Interessen der gesamten Belegschaft souverän vertreten.«



Thomas Laue
Betriebsrat

»Wertschöpfung geht nicht ohne Wertschätzung! Die Wirksamkeit des Betriebsrats wächst mit der Unterstützung und dem Engagement von uns Arbeitnehmern.«

Ingenieure wählen Betriebsrat

DURCHBRUCH BEI DIENSTLEISTER

Nach über 25 Jahren ohne Vertretung wählten die Beschäftigten bei dem Ingenieursdienstleister PSW automotive engineering, Gaimersheim, einen Betriebsrat.

Am 10. April war es endlich so weit. Die Beschäftigten der Audi-Tochter PSW haben ihren ersten Betriebsrat gewählt. Die Wahlbeteiligung mit über 75 Prozent war überwältigend. Betriebsratswahlen bei Ingenieursdienstleistern sind immer noch eine Seltenheit.

Anna Repina, die den Kolleginnen und Kollegen bei ihren Bemühungen um eine Arbeitnehmervertretung zur Seite stand, freut sich: »Mit dieser Betriebsratswahl ist uns ein erster Durchbruch im Bereich der hochqualifizierten Werkvertragsnehmer gelungen. Das ist ein positives Signal für andere Betriebe im Dienstleistungssektor.«

Die IG Metall Ingolstadt gratuliert den elf neu gewählten Betriebsräten zu ihrer Wahl und wünscht ihnen für ihre Aufgaben viel Erfolg. ■



Steffi Heimerer
Betriebsrätin

»Leistungsgerechte Entlohnung aller Mitarbeiter und die Förderung von Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten ist ein Ziel, für das ich mich als Betriebsrätin einsetzen will und kann.«



Andreas Perschl
Betriebsrat

»Gemeinsam das Beste erreichen. Ein Betriebsrat ist die Chance unsere betrieblichen Strukturen zu stärken und unseren Lebensstandard für die nächsten Jahre zu sichern.«



Sonja Pfaller
Betriebsrätin

»Faire und sichere Arbeitsbedingungen liegen mir am Herzen. Mit einem Betriebsrat habe ich die Möglichkeit das Beste für meine Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. «

Der Mensch steht im Mittelpunkt bei den Metallern!

Sehr gute Ergebnisse für Manchinger Kandidaten bei EADS-Aufsichtsratswahlen in Stuttgart.

»Der Mensch steht im Mittelpunkt«, betonen der Manchinger Betriebsratsvorsitzende Thomas Pretzl, sein Kollege Josef Schimmer und Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Ingolstadt. Mit diesem Motto gehen sie in die neue Wahlperiode des höchsten Kontrollgremiums der Division Cassidian (EADS Deutschland).

Sie werden sich für eine weitere Stärkung der Mitspracherechte bei Innovationen und Investitionen, eine angemessene Beteiligung der Beschäftigten am Unternehmenserfolg und die Sicherung der Arbeitsplätze einsetzen. ■



Josef Schimmer (links), Thomas Pretzl und Bernhard Stiedl (rechts) wurden in das Kontrollgremium gewählt.

Familienfest – wir machen Politik mit Spiel und Spaß für die ganze Familie!



MITGLIEDER - WERBEAKTION

1. Juni bis 30. September
In diesem Zeitraum gibt es für jede Neuaufnahme eine Prämie im Wert von 15 Euro. Wir werden die Prämien für die Neuaufnahmen im Zeitraum vom 1. Juni bis 30. September den betrieblichen Vertrauenskörpern für Werbemaßnahmen zur Verfügung stellen. ■

FAMILIENFEST FÜR DIE ZUKUNFT

Festaktivitäten 15. Juni
Alles für das leibliche Wohl im Festzelt!
Spiel & Spaß mit dem Spielmobil des Stadtjugendrings.
Hoch hinaus mit der Kletterwand des Alpenvereins.
Treffsicher in der politischen Wurfbude der IG Metall Jugend.
Wir gestalten die Zukunft! Diskussionen in den Info-Pavillons der beteiligten Verwaltungsstellen.
Gemeinsam für ein gutes Leben! Die Roadshow der IG Metall vor dem Festzelt.
Vielfalt und Toleranz! Kampagne »Respekt!« der IG Metall. ■

Mehr Gerechtigkeit wagen!

POLITIK FÜR GENERATIONEN

Vier gute Gründe im Juni ein Fest auszurichten, haben die fünf südostbayrischen IG Metall Verwaltungsstellen Ingolstadt, Landshut, München, Passau und Regensburg.

»Gute Arbeit – fairer Lohn – sichere Rente – gutes Leben sind für uns Grund genug am 15. Juni in Ingolstadt ein Fest auszurichten«, erklärt Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Wir brauchen den Wechsel, damit wieder Politik für die Menschen und nicht gegen sie gemacht wird.«
»Jetzt reicht´s! ... leider nicht für alle«, behauptet Christian Singer alias »Da Fonsi« mit seinem Politkabarett und parodiert die Themen der Zeit. Die Big Band der Beschäftigten von Cassidian in Manching und die Gruppe »Kain Forspil« heizen musikalisch den Besuchern im Zelt kräftig ein.

Kurzinterviews

Blickpunkt: Standort-Vorteil Mitbestimmung mit Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter AUDI AG Ingolstadt und Manfred Schoch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender BMW München.
Zusammenhalt: Aktive Bürger – Attraktiver Staat mit Francesco DeSalvo, Betriebsratsvorsitzender Faurecia Landshut und Hans Fischl, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Continental Regensburg.
Perspektive: Gutes Entgelt – sichere Arbeit mit Lisa Törmer, Vorsitzende der Gesamtjugendvertretung AUDI AG und Winfried Sicklinger, Vertrauenskörperleiter ZF Passau.
Kurswechsel für eine andere Politik mit Jürgen Wechsler, Bezirksleiter IG Metall Bayern.
Wir hinterfragen kritisch die politische Landschaft. Wir werben für eine aktive Mitarbeit, um die Politik für die Menschen sozial, gerecht und ausgewogen zu gestalten. Daher: Kurswechsel jetzt! ■

INTERVIEW



Lisa Törmer, mahnt: Zugang zu Bildung muss für alle möglich sein!

Lisa Törmer, Vorsitzende der Gesamtjugendvertretung AUDI AG:
»Das Bildungssystem in Deutschland macht zu viele Unterschiede zwischen Arm und Reich oder zwischen Arbeitnehmer- und Akademikerfamilien.
Mein Wunsch an die Zukunft ist ein gerechtes Bildungssystem. Dazu gehört neben der Qualität der Bildung, Zeit und Zugang zu dieser, sowie genügend Geld.
Auf dem Familienfest werden wir als Ortsjugendausschuss Ingolstadt ein deutliches Zeichen an die Politik setzten.
Also auf zum Fest...«

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn(verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht





Erholung muss sein. Deshalb haben wir in unseren Tarifverträgen 30 Urlaubstage für die Kolleginnen und Kollegen vereinbart. Wir wünschen allen Metallerinnen und Metallern einen schönen und erholsamen Urlaub und eine gute Zeit!

Sommer, Sonne, Urlaub

WIR HABEN ES VERDIENT!

Ihren Urlaub können Metallerinnen und Metaller jetzt noch mehr genießen. Denn der Metall-Tarifabschluss beschert ihnen gleichzeitig mehr Urlaubsgeld. Mit der Entgelterhöhung von 3,4 Prozent steigt auch das Extra für die Ferienkasse.

Endlich in den Urlaub. Mit 30 Tagen Tarifurlaub und 50 Prozent tariflichem Urlaubsgeld lässt es sich für Metaller gut Urlaub machen.

Das ist nicht überall selbstverständlich. Per Gesetz sind nur 24 Tage vorgeschrieben – und die auch nur für Beschäftigte, die sechs Tage in der Woche arbeiten. Bei einer Fünf-Tage-Woche muss der Chef seinem Arbeitnehmer sogar nur 20 freie Tage genehmigen.

Sechs Wochen – so lange haben auch Metallerinnen und Metaller 1978 und 1979 für mehr Urlaub gestreikt. Das Ergebnis war ein Stufenplan, an dessen Ende 30 Tage Urlaub standen und die seit 1981 in den IG Metall-Tarifverträgen festgeschrieben sind. Sechs Wochen und das Extra für die Ferienkasse: Damit lässt es sich schon mal gut Urlaub machen.

Tarifvertragliche Regelungen

Urlaubsanspruch: Beschäftigte erwerben für jeden vollen Monat des Arbeitsverhältnisses einen Anspruch von je einem Zwölftel des Jahresurlaubs.

Dieser sogenannte Teilurlaubsanspruch entsteht, wenn im Kalenderjahr die sechsmonatige Wartezeit noch nicht erfüllt ist oder das Arbeitsverhältnis vor diesem Zeitpunkt endet. Das gilt auch, wenn die Wartezeit zwar erfüllt ist, aber jemand noch vor dem 30. Juni des Jahres die Firma verlässt.

Zeitpunkt des Urlaubs: Der Arbeitgeber erteilt den Urlaub und hat dabei auf die zeitlichen Wünsche des Beschäftigten Rücksicht zu nehmen. Ausnahmen: Dringende betriebliche Gründe. Oder wenn die sozialen Gesichtspunkte anderer den Vorrang haben, beispielsweise aufgrund schulpflichtiger Kinder.

Jahresurlaub am Stück: Grundsätzlich kann der Urlaub am Stück genommen werden. Dringende betriebliche Gründe können jedoch dagegen sprechen. Dann muss der Arbeitgeber aber mindestens einen Urlaubsteil von zwölf aufeinanderfolgenden Werktagen genehmigen.

Urlaub widerrufen: Ist der Urlaub für einen bestimmten Zeitraum bewilligt, kann er vom Chef nicht widerrufen werden. Ausnahme: ein betrieblicher Notfall. Doch dafür müsste schon der Zusammenbruch des Betriebs drohen. In einigen IG Metall-Tarifverträgen ist der Urlaubsplan für Arbeitgeber sogar bindend. Abgemacht ist abgemacht – das gilt auch umgekehrt. Arbeitnehmer haben daher keinen Rechtsanspruch, beantragten Urlaub kurzfristig zu verschieben. Eine nachträgliche Änderung ist nur nach Absprache möglich.

Krank im Urlaub: Wer ein ärztliches Attest vorlegt, bekommt die Tage der Arbeitsunfähigkeit nicht auf den Urlaub angerechnet. Erkranken Beschäftigte im Urlaub, müssen sie unverzüglich den Vorgesetzten darüber informieren und mitteilen, wie lange sie voraussichtlich krank sein werden. Das Attest muss spätestens am vierten Tag beim Chef vorliegen (notfalls per Fax). Das gilt auch für Beschäftigte, die während eines Urlaubs im Ausland erkranken. Achtung: Der Arbeitgeber muss ein Attest aus dem Ausland nur anerkennen, wenn es zwischen den Ländern ein Sozialversicherungsabkommen gibt oder die dortige staatliche Krankenkasse das Attest schriftlich bestätigt. Sind diese Kriterien nicht erfüllt, muss er keine Entgeltfortzahlung leisten. Generell verlängert sich der Urlaub nicht automatisch um die Tage der Krankheitszeit.

Für Arbeitnehmer mit einem Grad der Behinderung von 50 oder mehr: Schwerbehinderten steht bei einer Fünf-Tage-Woche ein bezahlter Zusatzurlaub von fünf Arbeitstagen im Jahr zu. ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Beitragsanpassung der Mitglieder

Tariferhöhung 2013 und 2014

Der Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und die Bestimmungen des Paragrafen 5 der Satzung der IG Metall sehen vor, dass der Mitgliedsbeitrag in Höhe von einem Prozent an die jeweils aktuellen Tarifergebnisse angepasst wird.

Deshalb hat der Ortsvorstand Ingolstadt beschlossen, die Entgelte und Ausbildungsvergütungen der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie ab Juli um mindestens 3,4 Prozent und ab Mai 2014 um mindestens 2,2 Prozent anzupassen.



Die Beiträge der Auszubildenden werden entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben. ■



Foto: Werner Rauch

Gerhard mit Johann Horn (Bild Mitte) beim Fest der Zukunft. Seine Wünsche: Gute Arbeit – fairer Lohn – sichere Rente – gutes Leben.



Franz Spieß (l.) und Johann Horn (r.) verabschieden Gerhard auf seinen neuen Arbeitsplatz.



Foto: Jürgen Schuhmann

Gerhard Wick war bei bei seiner Dankesrede zu seiner Verabschiedung sichtlich bewegt.

ZUR PERSON

Gerhard Wick

Das Rüstzeug für seine gewerkschaftliche Tätigkeit hat sich der gelernte Schlosser an der Basis und an einer Hochschule geholt: Er war Jugendvertreter, Betriebsrat und freigestellter Betriebsrat in einem metallverarbeitenden Betrieb im oberbayrischen Moosburg und hat zwischendurch an der Frankfurter Akademie der Arbeit studiert.
Nach einem kurzen Zwischenspiel bei der ÖTV in München wechselte er 1985 als Zweiter Bevollmächtigter in die Verwaltungsstelle Aschaffenburg. 1992 wurde er dort Erster Bevollmächtigter. Seit 2005 war er in Ingolstadt. ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Projekt »Un-Ruhestand«

WIRBELN BIS ZUM SCHLUSS!

Gerhard Wick, ein Sekretär für besondere Aufgaben, geht in seinen verdienten »Un-Ruhestand«. Bevor er uns jedoch verlässt, organisierte er mit fünf südostbayrischen Verwaltungsstellen das Fest der Zukunft in Ingolstadt.

Gerhard Wick, seit 2005 in unserer Verwaltungsstelle, geht in Rente. Vorher wirbelte das Organisationstalent noch einmal so richtig. Das Fest der Zukunft, das für einen Politikwechsel steht, hat er federführend organisiert. »Eine Politik für die Menschen ist mir wichtig. Wir Metaller sind viele. Nehmen wir auch mit unserem Stimmzettel im September Einfluss!« wünscht sich Gerhard.

Kooperation SwIng. Die seit 2006 bestehende Kooperation zwischen den Verwaltungsstellen Schwabach und Ingolstadt (SwIng) war eines seiner Hauptbetätigungsfelder.

»Wir hatten viele Workshops und Einzelgespräche«, erinnert sich Gerhard. »Die Kunst war, die Ideen von Vorstand, Bezirksleitung und Verwaltungsstellen unter einen Hut zu bringen. Mit der dadurch geschaffenen Effizienz unserer Arbeit konnten wir über 6000 neue Mitglieder gewinnen.«

Spezialist. Themen, die zum Kerngeschäft der IG Metall gehören, jedoch keine Routine sind, waren seine Spezialitäten: Betriebsratsgründungen in »schwierigen Betrieben«, das Thema Stress und Gesundheit am Arbeitsplatz, die Ausstellung zum 60-jährigen Bestehen der IG Metall Ingolstadt oder das Fest der Zukunft. Jedes Thema, jede Veranstaltung hat er engagiert mit den Kolleginnen und Kollegen auf den Weg gebracht.

Ein loyaler Kollege und Freund. »Gerhard kann mit seiner umgänglichen Art die Menschen für eine Sache begeistern und ist unermüdlich, wenn eine Aufgabe zu erledigen ist«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter. »Gerhard kam in der schwierigen Zeit, als unser Zweiter Bevollmächtigter Günther Alkhofer erkrankte, zu uns. In dieser und der folgenden Zeit war er ein loyaler Kollege und ein verlässlicher Freund.«

Etwas Neues anpacken, die ausgetretenen Pfade verlassen und sich neuen, anspruchsvollen Aufgaben stellen, ist seine Devise. Wir sagen Servus und Danke! ■

Interview



Obwohl bereits im Ruhestand organisierte Gerhard Wick das Fest der Zukunft.

Was hat Dich veranlasst, das Fest der Zukunft federführend zu organisieren?
Gerhard Wick: Ich wünsche mir einen Kurswechsel in der Politik. Ich will, dass Entgelt gezahlt wird, von dem die Menschen leben können, ohne dass sie Zweit-Jobs oder Überstunden machen müssen. Durch Tarifpolitik allein ist das nicht zu leisten.
Wir brauchen einen Kurswechsel in der Finanzierung der Sozialversicherungsträger. Jeder muss seinen Anteil dazu leisten. Beispielsweise in einer Bürgerversicherung, die alle Personengruppen beinhaltet. ■

INFORMATION

Beitragsanpassung für Rentnerinnen und Rentner zur Rentenerhöhung 2013

Die Mitgliedsbeiträge werden ab 1. August 2013 um mindestens 0,25 Prozent angepasst.

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen des § 5 der Satzung der IG Metall ist der Mitgliedsbeitrag von Rentnerinnen und Rentnern in Höhe von 0,5 Prozent an die jeweils aktuellen Einkommenserhöhungen anzupassen.

IN KÜRZE

Bildungsprogramm 2014

Das Bildungsprogramm 2014 kann ab sofort unter **igmetall-ingolstadt.de** heruntergeladen werden.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Cummins: Verhandlungslösung

SOLIDARITÄT ZAHLT SICH AUS

Die Beschäftigten der Firma Cummins in Ingolstadt, der Betriebsrat und die IG Metall konnten im Ringen um den Standort einen Teilerfolg erzielen. Alle Schlüsselkompetenzen bleiben erhalten. 30 Arbeitsplätze konnten gerettet werden.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres wurden 66 Arbeitsplätze abgebaut, dann sollten weitere 86 Kolleginnen und Kollegen gekündigt werden.

Überzogene Renditen. »Das Management bestand auf ihrer 16-prozentigen Renditeforderung und die Stilllegung wesentlicher Produktionsbereiche. Dies wäre dann mit einem massiven Personalabbau verbunden«, erläutert der Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Schmidl. »Wir entwickelten zusammen mit der IG Metall ein Alternativkonzept, welches innerhalb von zwei Jahren zu schwarzen Zahlen geführt und eine Rendite von 14,5 Prozent erzielt hätte. Dies widersprach jedoch den Vorgaben der amerikanischen Eigentümerin und wurde deshalb von unserer Firmenleitung abgelehnt«, so Schmidl weiter.



Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Schmidl und Vertrauensköperleiter Can Kum Devrin streiten für den Erhalt des Standorts.

Die Verhandlungen über eine einvernehmliche Lösung und den Erhalt des vollwertigen Standorts standen vor dem Scheitern. Um die Öffentlichkeit über die Situation zu informieren, führten die Beschäftigen Protestkundgebungen während der Arbeitszeit durch und hielten vor dem Werkstor über zwei Wochen Mahnwachen ab. Sie erfuhren großen Zuspruch und Solidarität aus den Betrieben und in der Region.



Die Beschäftigen wehren sich gegen die Schließung ganzer Abteilungen.

Teilerfolg. Christian Daiker von der IG Metall erzählt: »Dem Engagement und den Aktionen der Belegschaft war es zu verdanken, dass es bei Cummins dann doch eine Verhandlungslösung gab. Die Wickelei und mechanische Fertigung werden mit reduzierter Mannschaft erhalten. Dadurch konnten 30 Arbeitsplätze gerettet werden«.

Hoffnung für die Zukunft. »Durch den Erhalt aller Schlüsselkompetenzen ist das Werk umfassend leistungsfähig. Alle Fertigungsschritte können nach wie vor in Ingolstadt bearbeitet werden«, bestätigt Schmidl. »Obwohl wir nun eine Einigung erzielten, stehen weitere Arbeitsplätze bis Ende 2013 zur Disposition. Die vereinbarte Transfergesellschaft soll den betroffenen Kolleginnen und Kollegen dabei helfen, schnell wieder Arbeit zu finden«.

Pfiat di Adrian!

Jugendsekretär wechselt in die Tarifpolitik – viel Erfolg!

Adrian Dubno hat am 1. Juni 2013 im Funktionsbereich Tarifpolitik der IG Metall-Vorstandsverwaltung eine neue Aufgabe übernommen.

Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit in der Verwaltungsstelle gehörten unter anderem die Jugend, das Handwerk und zuletzt das Arbeits- und Sozialrecht.



Johann Horn(li.) und Berhard Stiedl (re.) verabschieden Adrian Dubno.

Verdienstorden für Hohenstatter

Auszeichnung für den ehemaligen Betriebsratschef bei Cassidian

Helmuth Hohenstatter, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender von Cassidian in Manching, wurde der Bayerische Verdienstorden »Pour Le Merit« überreicht.

»Die Auszeichnung steht nicht mir alleine zu, sondern auch meinen Kolleginnen und Kollegen«, kommentiert Hohenstatter die höchste bayerische Auszeichnung, mit der er für sein Lebenswerk geehrt wurde.



Ehrung von Helmut Hohenstatter durch den bayerischen Ministerpräsidenten.

TERMINE

Schulung Wahlvorstand
5. November
Unter dem Motto »Deine Wahl – mitdenken – mitbestimmen – mitmachen« finden die turnusmäßigen Betriebsratswahlen 2014 statt. Für die Wahlvorstände bietet die IG Metall ein Seminar im Gewerkschaftshaus Ingolstadt an.
Anmeldung über die Betriebsräteakademie Bayern.

IN KÜRZE

Roadshow im GVZ
Die Roadshow kommt vom 22. bis 24. Oktober in das Güterverkehrszentrum (GVZ) in Ingolstadt.
Die IG Metall informiert im Zuge der Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« insbesondere über die Arbeitsbedingungen der Menschen im GVZ.
Die Roadshow bietet allen Interessierten die Möglichkeit sich zu informieren und aktiv ihre Arbeitsbedingungen mitzugestalten.

Beitragsanpassung AZUBI
Mit dem Wechsel in das nächste Ausbildungsjahr, werden die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden entsprechend der Satzung der IG Metall an die dann gültige Ausbildungsvergütung zum 1. Oktober angepasst.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 99-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Licht am Ende des Tunnels

ERFOLGREICHE AKTION

Mit ihrer Postkartenaktion begannen die Metaller bei Osram europaweit ein breites Bündnis gegen ein Aus der Halogenlampe zu schmieden. Ziel ist der Erhalt der von der Halogentechnologie abhängigen Arbeitsplätze.

Das Osram-Werk Eichstätt ist das Kompetenzzentrum für Halogentechnik. 2016 will die EU die technischen Vorgaben so verschärfen, dass die Halogenlampe weitgehend aus dem Rennen wäre. Mit Hilfe der IG Metall, dem europäischen Gewerkschaftsdachverband IndustriAll und weiteren Mitstreitern, wie der Firma Philips und Zulieferbetrieben, wollen die Kolleginnen und Kollegen das faktische Halogenlampenverbot vom Tisch bekommen.



Postkartenübergabe der Osram Kollegen an EU-Kommissar Oettinger. Von links: Reiner Helmschmidt, Franz Baumann, Bernhard Stiedl, Günther Oettinger, Hubert Roßkopf, Klaus Kürzinger.

Bündnis. 2012 initiierten die Metaller bei Osram eine Postkartenaktion, die unter dem Motto »Knipst nicht unsere Arbeitsplätze aus« stand. Die 4500 Karten überreichten sie an Günther Oettinger, den zuständigen EU Kommissar. Die IG Metall organisierte Kontakte und so kam ein breites Bündnis zustande.

Hoffnung. 2014 wird die gesamte EU Richtlinie zum Glühlampenverbot auf den Prüfstand gestellt. Darauf setzt der Betriebsrat in Eichstätt. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen und der IG Metall ist der Betriebsratsvorsitzende Hubert Roßkopf, an vorderster Front dabei.

»Die Technologie ist von Bedeutung für die Industrie, den Arbeitsmarkt und verbraucherfreundlich«, informiert Roßkopf. »Von dem Verbot der Halogentechnologie wären europaweit die Arbeitsplätze von etwa 11 000 Kolleginnen und Kollegen betroffen«, befürchtet Roßkopf. ■

JAV-Wahl bei PSW Automotiv Engineering

Nachwuchsingenieure wählen ihre Interessenvertretung



Frischgebackene JAVis: Andreas Rotter, Janine Ulrich und Andreas Glas (v. l.)

Am 7. August 2013 wählten die jungen Kolleginnen und Kollegen der PSW Automotiv Engineering GmbH in Gaimersheim erstmals ihre Interessenvertretung.

»Nach der erfolgreichen Betriebsratswahl im April 2013 bei dem Ingenieurdienstleister und Audi Tochter gibt es nun auch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung«, freut sich Anna Repina, zuständige Sekretärin.

Wir gratulieren der Kollegin Janine Ulrich und den Kollegen Andreas Rotter und Andreas Glas zu ihrer Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg für diese neue Aufgabe. ■



Teamverstärkung

Robert Schuh – neuer Kollege in der Verwaltungsstelle Ingolstadt

Seit ersten September ist Kollege Robert Schuh in der Verwaltungsstelle Ingolstadt als Politischer Sekretär zuständig für die Angestelltenarbeit in unserem Projekt für Techniker, Ingenieure und Naturwissenschaftler bei Cassidian und Audi. Roberts langjährige Erfahrungen in der Betriebsratsarbeit und als Organizing-Sekretär sind eine wertvolle Ergänzung für uns. ■

Stärke für die Zukunft!

DETLEF WETZEL IN INGOLSTADT

Bei der gemeinsamen Delegiertenversammlung am 12. Oktober am Auwaldsee war der designierte Vorsitzende der IG Metall der Hauptredner. Am Rande der Veranstaltung gab er der Lokalredaktion ein Interview.



Der kommende IG Metall Vorsitzende Detlef Wetzel (Mitte) lobt die gute Arbeit der Verwaltungsstelle. Von links: Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter, Johann Horn, Erster Bevollmächtigter.

Die IG Metall Ingolstadt ist dabei, die Bedingungen der Arbeitnehmer im GVZ (Güterverkehrszentrum) zu verbessern. Welche Bedeutung hat dieses Projekt für die IG Metall?

Detlef Wetzel: Die Regulierung von Werkverträgen ist für die IG Metall in den kommenden Jahren das wichtigste Thema, um zu einer neuen Ordnung auf dem Arbeitsmarkt zu kommen. Hier findet ein deutlicher Missbrauch statt, wo wir handeln müssen.

Das Projekt im GVZ ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie man die Problematik angehen kann. Betriebsrats- und Tarifvertragsstrukturen werden aufgebaut. Ingolstadt hat damit ein Leuchtturmprojekt, von dem die ganze IG Metall lernen kann.

Damit die IG Metall auch in Zukunft eine starke Gewerkschaft bleibt, versuchen wir in Ingolstadt Arbeitnehmer aus dem Bereich der hochqualifizierten Facharbeit zu gewinnen. Muss sich die IG Metall verändern, damit wir für diese Beschäftigtengruppe attraktiv werden?

Wetzel: Die IG Metall muss insgesamt sehr viel stärker zur Kenntnis nehmen, dass sehr viele unterschiedliche Berufsgruppen und Menschen bei uns organisiert sind, die alle gruppenspezifische oder individuelle Interessen haben, was die Gestaltung ihres Arbeitslebens betrifft. Für alle diese Interessen und Wünsche passgenau Angebote zu finden, die natürlich durch unsere gemeinsamen Werte verbunden sein müssen, ist eine hohe Kunst.

Hier hat die IG Metall in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Wir sind vor allem beteiligungsorientierter geworden. Das ist eine Grundvoraussetzung, um die Vielfalt in unserer Organisation sehr viel stärker in unserer Tarif- und Betriebspolitik berücksichtigen zu können.

Die IG Metall Ingolstadt ist geprägt durch die Automobilindustrie. Wo siehst Du die größten Aufgaben für uns im Zusammenhang mit dem Wandel hin zur Elektromobilität?

Wetzel: Der Weg zur Elektromobilität bringt große Veränderungen von Technologie und Produktion für die Beschäftigten mit sich. Dieser Wandel muss gestaltet werden, denn die mittel- und langfristigen Auswirkungen entlang der Wertschöpfungs- und Prozesskette können erheblich sein. Und damit auch die Folgen für heutige Standorte und ihre Beschäftigtenentwicklung.

Deshalb sagen wir: Wir brauchen eine aktive Industriepolitik. Und wir brauchen eine aktive Qualifizierungspolitik. Unternehmen und Politik müssen frühzeitig in neue Qualifikationen der Beschäftigten investieren, um im Systemwechsel in der Antriebstechnologie international bestehen zu können. Dies gilt sowohl für die akademische Ausbildung, als auch für die von Fachkräften. Wir haben schon jetzt zu wenig Ingenieure und Experten für Elektrochemie oder Fachkräfte für den Leichtbau.

Die Anzahl von Arbeitnehmern mit Werkverträgen ist in den letzten Jahren in den Metallbetrieben der Region stark angestiegen. Welche Handlungsmöglichkeiten siehst Du, um Missbrauch zu verhindern?

Wetzel: Am besten ist es natürlich, wenn Outsourcing verhindert werden kann. Um das wirkungsvoll tun zu können, ist vor allem auch der Gesetzgeber gefordert. Unsere Betriebsräte brauchen mehr Mitbestimmungsrechte – sowohl bei Werkverträgen als auch bei Outsourcing. Außerdem muss die Beweislast, ob es sich um legale Werkverträge oder illegale Arbeitnehmerüberlassung handelt, umgekehrt werden.

Dort wo Outsourcing nicht verhindert werden konnte, müssen wir handeln. Das wird ja hier im GVZ vorgelebt.

Ich meine den Aufbau von Tarif- und Betriebsratsstrukturen in den Werkvertragsunternehmen. Das setzt natürlich voraus, das wir in den »neuen« Bereichen Mitglieder gewinnen. Bei all dem kommt den Betriebsräten und Vertrauensleuten in den Stammbetrieben eine wichtige Aufgabe zu.

Wir müssen uns von dem betriebsverfassungsrechtlichen Betriebsbegriff lösen und gewerkschaftspolitische Verantwortung für alle übernehmen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens arbeiten. Das funktioniert hier in Ingolstadt sehr gut. Als gesamte IG Metall müssen wir die Frage beantworten: Wie gehen wir tarifpolitisch mit dem Problem Werkverträge um?

Die Entscheidung zu unbemannten Flugsystemen in der Zukunft hat direkte Auswirkungen auf einen Entwicklungs- und Produktionsstandort solcher Systeme in der Ingolstädter Region. Wie steht die IG Metall zu dieser technologischen Entwicklung?

Wetzel: In den Diskussionen um unbemanntes Fliegen wird häufig übersehen, dass es sich dabei vor allem auch um eine Zukunftstechnologie für die zivile Luftfahrt handelt. Hier auf Forschung und Entwicklung zu verzichten, wäre fahrlässig.

Genauso fahrlässig wäre es aber auch, bei dieser Forschung und Entwicklung ethische Maßstäbe außen vor zu lassen. ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Betriebsratswahlen 2014 im GVZ

EINSATZ FÜR MEHR DEMOKRATIE

Die IG Metall startete eine Initiative zur Betriebsratswahl im kommenden Frühjahr im Güterverkehrszentrum (GVZ). Noch immer gibt es im GVZ Firmen ohne Betriebsräte. Deshalb wird die IG Metall gezielt vor Ort die Beschäftigten ansprechen. Den Auftakt der Kampagne machte der Roadshow Truck im Oktober mit sechs verschiedenen Ansprechstationen im GVZ.

Alle vier Jahre sind Betriebsratswahlen. Mit Blick auf die Wahlen 2014 will die IG Metall rechtzeitig an Ort und Stelle die Beschäftigten im GVZ ansprechen und ermutigen einen Betriebsrat zu gründen. Der Auftakt wurde bereits mit der »Roadshow« vom 22. bis zum 24. Oktober gemacht.

Die Metaller aus dem Betriebsräte-Netzwerk-GVZ werden in den nächsten Wochen immer wieder Informationstermine vor den verschiedenen Hallen im GVZ durchführen. Mit Vor-Tor-Terminen, einer Roadshow, gezielten Kampagnen und Aktionen wird ein Prozess angestoßen. Dieser soll die Menschen ermutigen und ihnen helfen, ihre eigene Interessenvertretung zu wählen.

Betriebsräte sind ein wichtiges Element unserer sozialen Marktwirtschaft. Sie stellen sicher, dass Arbeitnehmer nicht zur alleinigen Verfügungsmasse im Unternehmen werden. Ein Betriebsrat bestimmt mit, zum Beispiel bei Regelungen zur Arbeitszeit oder zum Urlaub. Er achtet auf eine gerechte Eingruppierung der Beschäftigten und kann einer Kündigung widersprechen.

Viele der Betriebe im GVZ haben bereits einen Betriebsrat. Dazu gehören die Firmen Faurecia, Dräxlmaier, Ideal und seit letztem Jahr Scherm T&PI.

»Gerade die erfolgreiche Betriebsratswahl bei Scherm, ist ein wichtiges Signal an die Beschäftigten anderer Betriebe, dass es möglich ist«, erläutert Christian Daiker, Gewerkschaftssekretär. »Der nächste Schritt ist nun der Start einer Tarifkampagne bei Scherm. All das ist möglich, man muss nur den ersten Schritt machen und sich organisieren. Und dabei helfen wir«, so Daiker weiter. ■



Betriebe ohne Betriebsrat sollen Arbeitnehmervertretung bekommen. Mit dem Roadshow-Truck ist die IG Metall vor Ort und informiert die Menschen im GVZ.

TERMINE

Frohe Weihnachten
Das Team der Verwaltungsstelle Ingolstadt wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, solidarisches neues Jahr.

■ Unsere Verwaltungsstelle ist vom 23. Dezember bis 1. Januar 2014 geschlossen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Textiler streiken für einen Demografie-Tarifvertrag

Mit Warnstreiks begleiteten etwa 300 Beschäftigte des Automobilzulieferers Faurecia (Neuburg) und Ideal (GVZ) die zentrale Tarifverhandlung am 28. Oktober für die Textilindustrie West.

Lautstark forderten sie tarifliche Regelungen für Altersteilzeit, Übernahme von Auszubildenden und alternsgerechte Arbeitsplatzgestaltung. Vor dem Rednerpult hatten die Kollegen zwei typische Arbeitsplätze aus den zwei Betrieben aufgebaut. Sie luden beide Verhandlungsführer ein, die Arbeitsschritte durchzuführen. Die Arbeitgebervertreter verweigerten sich auch hier.

Erich Seehars, zuständiger Sekretär der Verwaltungsstelle Ingolstadt, fand es schade: »Hier hätten die Arbeitgebervertreter die Chance bekommen, zu zeigen, ob sie auch von den Arbeitsbedingungen Kenntnis haben, über die sie reden.«



Wir lassen uns nicht abbügeln: Textiler vor dem Verhandlungslokal am 28. Oktober in Ingolstadt.

Es geht um die Zukunft. Werner Alpert Betriebsratsvorsitzender Faurecia, war stolz auf seine Kollegen: »Sie sind trotz massiver Drohungen der Arbeitgeberseite mit Bussen nach Ingolstadt gekommen«. »Die Chefs bei Faurecia haben massiven Druck auf die Beschäftigten ausgeübt. Mit diesem Verhalten zeigen sie, wie wichtig ihnen die Mitarbeiter in Wirklichkeit sind«, entrüstet sich Seehars.

Bei dieser Verhandlung ging es um die Gestaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und um die Zukunft der älteren und der jüngeren Beschäftigten in der Textilbranche. ■

TERMINE

Seminarangebote
Zu den Betriebsratswahlen 2014 bieten wir für unsere neuen Mandatsträger Einsteigerseminare an:

■ **2. April und 30. April**
»11 Tipps für erstmals gewählte Betriebsräte«, im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt.

■ **6. bis 11. April, 4.bis 9. Mai, 18. bis 23. Mai, 1. bis 6. Juni, 6.bis 11. Juli und 14. bis 19. September**
»Einführung in die Betriebsratsarbeit«, in der Kritischen Akademie in Inzell.

Das Seminar bietet Basiswissen für die Arbeit eines jeden Betriebsrats.

Die Ausschreibungen erfolgen durch die Betriebsräte Akademie Bayern. ■



Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 99-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Jobs bei EADS in Gefahr

OHNE MENSCHEN KEINE RENDITE

Die Airbus-Mutter EADS, will ihr schwächelndes Rüstungsgeschäft straffen und neu aufstellen. 5800 Stellen sollen abgebaut werden. Die Metaller wollen das nicht hinnehmen und riefen zu einem Aktionstag am 28. November auf.



Die Metaller bei EADS rüsten zum Kampf um ihre Jobs und protestieren gegen die Kürzungen des Konzerns.

Während die Kassen von EADS dank der glänzenden Geschäfte von Airbus klingeln, beabsichtigt Konzernchef Enders den Mitarbeitern der kriselnden Wehrtechnik einiges zuzumuten und lässt sich dabei von Renditewünschen des Finanzmarktes treiben. Das wollen die Kolleginnen und Kollegen nicht kampflos hinnehmen und demonstrierten gegen diese Ankündigung. In Manching versammelten sich über 2000 Beschäftigte.

Bangen um Existenz. Thomas Pretzl, Betriebsratschef der EADS Deutschland, warf Enders in Manching vor, dass die Steigerung der Rendite für EADS Vorrang vor den Menschen habe. »Tom Enders reicht unser Gewinn nicht, er will mehr«, sagte Thomas Pretzl. »Wegen dieser Maßlosigkeit, müssen wir und unsere Familien zu Weihnachten um unsere Existenz bangen. So einfach lassen wir uns jetzt nicht von einem Haufen wild gewordener Monopoly-Spieler auf die Straße setzen«, ruft Pretzl seinen demonstrierenden Manchinger Kollegen, die den Eurofighter montieren, zu. Für zweieinhalb Jahre reichen die Bestellungen noch. Die EADS-Tochter Cassidian bekommt die Sparpolitik der europäischen Regierungen deutlich zu spüren. »Damit die Rendite stimmt, sollen jetzt Arbeitsplätze geopfert werden«, kritisiert Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Das werden wir aber nicht mitmachen. Wir fordern Unterstützung aus der Politik. Wir brauchen diese für den Erhalt unserer Arbeitsplätze und keine Reduzierung bei laufenden Programmen«, sagt Stiedl. ■

Platztausch im Ortsvorstand der IG Metall Ingolstadt

Werner Alpert von Faurecia in Neuburg wird für Elvira Beyer, Conti Temic gewählt.

Werner Albert, Betriebsratsvorsitzender von Faurecia in Neuburg, wurde von den Delegierten am 7. Dezember in ihrer Versammlung als Ersatz für Elvira Beyer von Conti Temic, gewählt. Die Kollegin scheidet auf Grund von Mutterschaft und Elternzeit aus dem Ortsvorstand aus. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihr langjähriges Engagement. Neben der notwendigen Neuwahl präsentierte Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter, den Delegierten den Geschäfts- und Kassenbericht. Mit über 45 000 Mitgliedern ist ein neuer Rekord erreicht und die Ortskasse ist mit 2,6 Millionen Euro bestens gefüllt. Die gute Stimmung trübt, dass etliche Delegierte nur mäßig an den vierteljährlichen Versammlungen teilnehmen. Auch diesmal fehlten 59 der 163 Vertreter. »Vor den Wahlen herrscht immer großer Andrang auf die Delegiertenmandate. Aber danach schwindet das Interesse und viele fehlen unentschuldigt«, bemerkt Johann Horn, Erster Bevollmächtigter. ■



Johann Horn gratuliert Werner Alpert (l.) zu seiner Wahl in den Ortsvorstand.



Foto: Audi

Jörg Schlagbauer (links) und Peter Mosch setzen sich auch in Zukunft für die Vereinbarkeit von Job und Freizeit ein.

Die richtige Balance finden

BERUF UND LEBEN IM EINKLANG

Belegschaftsmitglieder in Ingolstadt und Neckarsulm diskutierten über die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Der Betriebsrat kennt die Brisanz des Themas und sieht auch die Arbeitgeberseite gefordert.

Früher war es ganz einfach: Um neun Uhr ging der Mann in seine Schicht oder ins Büro und arbeitete bis 17 Uhr. In der Zwischenzeit kümmerte sich seine Frau um Haushalt und Kinder. Doch die Zeiten haben sich geändert – traditionelle Familienmodelle gibt es immer seltener. Die Zahl der Männer, die mehr Zeit mit ihrem Nachwuchs verbringen wollen, nimmt zu und gleichzeitig sehen Mütter Kinder und Karriere nicht mehr als Gegensatz und suchen nach Wegen der besseren Vereinbarkeit.

Das Thema beschäftigt auch die Politik: Im Januar hat Familienministerin Manuela Schwesig die 32-Stunden-Woche für Eltern gefordert. Zudem wollen sie und weitere Kabinettsmitglieder mehr Zeit mit ihren Familien verbringen. Sigmar Gabriel kündigte etwa an, den Mittwochnachmittag für seine Tochter frei zu halten.

Gemeinsame Überzeugung. Der Audi Betriebsrat ist permanent im Dialog mit der Belegschaft. Deshalb kennt er die Brisanz des Themas und rückt die Interessen der Arbeitnehmer in den Fokus. Auf Einladung des Betriebsrats diskutierten je 150 Kolleginnen und Kollegen aus Ingolstadt und Neckarsulm über das Thema »Vereinbarkeit von Beruf und Privat«. Heraus kamen nicht nur viele kreative Ideen und wichtige Impulse. Vor allem waren sich die Teilnehmer aller Altersgruppen, Funktionen und Abteilungen einig beim Wunsch nach guter Führung, stärkerem Vertrauen und höherer Wertschätzung.

Oder anders gesagt: Bei diesem Thema ist nicht nur die Flexibilität der Arbeitnehmer, sondern auch die Arbeitgeberseite entscheidend gefordert. Natürlich strebt das Unternehmen nach wirtschaftlicher Flexibilität und Erfolg. »Doch die Diskussion hat gezeigt, dass dafür nicht die Zeitsouveränität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geopfert werden darf«, betont Audi Betriebsratsvorsitzender Peter Mosch.

Führung und Vertrauen. Der Betriebsrat fühlt sich durch den offenen Dialog mit der Belegschaft in seiner Überzeugung bestätigt. »Ohne Führungsleitbild, das den Führungskräften vorgibt, was das Unternehmen will und was es nicht will, werden wir bei jeder Diskussion gegen die Wand laufen. Wir sind alle Menschen. Und Menschen wollen die Strategie verstehen und brauchen Orientierung – auch die Führungskräfte«, erklärt Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall Vertrauenskörperleitung bei Audi in Ingolstadt.

Deshalb wird der Audi Betriebsrat sich auch in Zukunft für eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben einsetzen und die Arbeitgeberseite an ihre Hausaufgaben erinnern. ■

Autor: Stefan Kotschenreuther

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Betriebsrat – Schlüssel zum Erfolg

Wählen gehen – mitbestimmen – IG Metall hilft!

Betriebsratswahlen sind der Schlüssel dafür, dass Arbeit sicher und fair bleibt. Dazu finden 2014 turnusmäßig die Betriebsratswahlen statt. Betriebsräte zu wählen bedeutet, die betriebliche Demokratie und die Arbeitnehmerrechte zu stärken. Zu den rund 70 Betrieben im Raum Ingolstadt mit Betriebsratseinheiten kamen wieder weitere Betriebe dazu, in denen bisher noch kein Betriebsrat bestand. Dies zeigt: Ingolstadt ist eine Region, in der die Mitbestimmung einen sehr hohen Stellenwert hat. ■



Wer keinen Betriebsrat hat – wählt sich einen. Die IG Metall hilft bei Gründung von Betriebsräten.

Erst der Mensch und dann die Maschine

MODERNE GESUNDHEITSPOLITIK

Um dem steigenden Leistungsdruck im Unternehmen zu begegnen, setzt der Audi Betriebsrat in Ingolstadt auf eine Betriebsvereinbarung »Gesundheit«. Diese soll noch dieses Jahr verabschiedet werden und präventive sowie reaktive Maßnahmen beinhalten.



Foto: Audi

Das Führungstrio der IG Metall bei Audi: Jörg Schlagbauer (v.l.n.r.), Peter Mosch und Max Wäcker wollen eine präventive Gesundheitspolitik für die Menschen bei Audi.

Die Motivation im Unternehmen ist hoch. Die Ziele sind noch höher. Um das Unternehmen weiter nach vorne zu bringen, gehen zahlreiche Beschäftigte bis an ihre Leistungsgrenzen. In manchen Fällen sogar darüber hinaus. Psychische und physische Krankheiten sind dann meist die Folge – und die helfen weder den Beschäftigten noch dem Unternehmen. Doch wer ist schuld an diesem arbeitsreichen Teufelskreis? Schuld sind nicht nur die eigenen Erwartungen an sich selbst. Schuld ist auch der Leistungsdruck im Unternehmen, der durch den wirtschaftlichen Wettbewerbsdruck und Stress im Privaten noch gesteigert wird.

»Der Zeitdruck nimmt immer mehr zu und die Beschäftigten, sowohl in der Produktion als auch im Büro, leiden unter der Arbeitsverdichtung. Dem Termin- und Leistungsdruck kann niemand entkommen«, erklärt Jörg Schlagbauer. Der Vertrauenskörperleiter bei Audi in Ingolstadt sieht darin das Hauptproblem dauerhafter Erkrankungen in der Belegschaft.

Zukünftigen Problemen rechtzeitig begegnen.

Doch diesen Zustand wollen Jörg Schlagbauer und seine Kollegen der Ingolstädter Betriebsratsspitze, Peter Mosch und Max Wäcker ein Ende bereiten. »Arbeit darf nicht krank machen«, ist sich das Führungstrio einig. Deshalb sei der Betriebsrat bei Audi zu der Überzeugung gekommen, eine Betriebsvereinbarung zum Thema »Gesundheit« auszuarbeiten. »Wir fordern alle auf, mit uns gemeinsam dieses Thema anzugehen«, appelliert Peter Mosch, Betriebsratsvorsitzender, an die Verantwortlichen bei Audi.

Die auszuarbeitende Agenda soll Themen des Gesundheitswesens umfassen, sowohl präventive als auch reaktive. Klar ist, die Gesellschaft - und somit auch die Belegschaften- altern – diesen Anforderungen muss ein Unternehmen gerecht werden. »Im Mittelpunkt steht der Mensch und nicht die Maschine. Sind die Beschäftigten zufrieden und gesund, sind hochwertige Produkte das Resultat. Das ist das kleine 1x1 einer Unternehmensstrategie«, erklärt Max Wäcker, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Audi. Zufriedene und gesunde Beschäftigte bedeuten nämlich bessere Produkte und bessere Produkte seien Garant für den unternehmerischen Erfolg.

Betriebsvereinbarung »Gesundheit«

Um diesen Prozess voranzutreiben sowie beste Arbeitsbedingungen zu schaffen und auch das Unternehmen noch weiter voranzubringen, ist eine Betriebsvereinbarung »Gesundheit« mehr als nötig. Auf dem Weg dahin soll nun ein erweitertes Betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt werden.

»Das sind gewissermaßen runde Tische, die regelmäßig in allen Geschäftsbereichen und Organisationseinheiten durchgeführt werden sollen«, erklärt Jörg Schlagbauer. Ziel dieser runden Tische ist es, Problemfelder und Auffälligkeiten aufzudecken und Konzepte zu erarbeiten, wie man diesen in Zukunft begegnen kann. So soll die Gesundheit und Zufriedenheit der Belegschaft gefördert und ein weiterer Schritt in Richtung Arbeitsfreundlichkeit unternommen werden. Damit gehört der arbeitsreiche Teufelskreis hoffentlich bald der Vergangenheit an. ■ Johannes Hofsommer

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

TERMINE

Einführung in die Betriebsratsarbeit – Seminare für neue Betriebsräte

- **4. bis 9. Mai**
- **18. bis 23. Mai**
- **1. bis 6. Juni**
- **6. bis 11. Juli**
- **14. bis 19. September**



Die Seminare sind Grundlagen für die professionelle Betriebsratsarbeit. Anmeldungen an die Betriebsräteakademie, Petra Flingelli.
Tel.: 0841 95 35 36 17
Email: **flingelli@betriebsraeteakademie-bayern.de**

IN KÜRZE

Betriebsratsmesse
Am 25. Juni 2014 findet die Betriebsratsmesse im Gewerkschaftshaus Ingolstadt statt. Diese Fach- und Informationsmesse für Betriebsräte bietet Informations- und Erfahrungsaustausch, sowie Aufbau von neuen Kontakten für und zwischen Betriebsräten.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Audi-Belegschaft hat gewählt

SATTE MEHRHEIT FÜR METALLER

Die Betriebsratswahl bei Audi ist entschieden. Als deutlicher Sieger geht die IG Metall mit 87,7 Prozent der Stimmen (49 von 55 Sitzen) hervor. Insgesamt 37 409 Belegschaftsmitglieder waren aufgerufen, ihre Interessensvertreter zu wählen.

Bei der Betriebsratswahl in Ingolstadt nutzten 26 691 Belegschaftmitglieder in der ersten Märzwoche die Möglichkeit zur Wahl – so viele wie noch nie zuvor. Im Vergleich zur Wahl 2010 gaben über 3000 Menschen mehr ihre Stimme ab. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 71,4 Prozent.



Freuen sich über ein tolle Ergebnis: Audi-Betriebsratsvorsitzender Peter Mosch (2.v.l.) und sein Stellvertreter Max Wäcker (l.) mit Vertrauenskörperleiter Jörg Schlagbauer und dem Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Johann Horn (r.).

Fünf Plätze dazu gewonnen. Der Betriebsrat bei Audi verfügt über 55 Sitze, vier mehr als 2010. Die Liste der IG Metall gewann die vier zusätzlichen Plätze und rang der Christlichen Gewerkschaft Metall einen Platz ab.

Erfolgreiche Arbeit. »Mit solch einer Mehrheit im Rücken können wir noch stärker und entschlossener für die Interessen der Belegschaftsmitglieder eintreten«, sagt Peter Mosch. Seiner Überzeugung nach sei dies ein Zeichen dafür, wie erfolgreich der Betriebsrat und die IG Metall in den vergangenen Jahren gearbeitet hätten. Das meint auch der Vorsitzende der IG Metall Vertrauenskörperleitung bei Audi, Jörg Schlagbauer: »Die IG Metall hat für die Interessen der Audi-Belegschaft stets erfolgreich gekämpft. Das Ergebnis ist ein deutlicher Vertrauensbeweis für unsere Arbeit«. ■

Die Manchinger setzen auf die IG Metall

Metaller bei Airbus Defence and Space holen die absolute Mehrheit bei der Betriebsratswahl.



Die Spitzenkandidaten der IG Metall bei Airbus Defence and Space in Manching (v.l.): Johann Lindermeyr, Thomas Pretzl und Tobias Weber.

Am 3. und 4. März wählten die Beschäftigten bei Airbus Defence and Space in Manching einen neuen Betriebsrat. Die IG Metall-Liste erreichte 71,8 Prozent der Stimmen und war damit der große Gewinner der Wahl. Gegenüber der letzten Wahl ist dies ein Zuwachs von 6,3 Prozent.

4660 Beschäftigte waren aufgerufen, ihre neue Interessenvertretung bei Airbus Defence and Space zu wählen.

Die IG Metall-Liste wird nun mit 21 Kollegen in dem 29-köpfigen Gremium vertreten sein.

Beschäftigte stärken Metall-Betriebsrat den Rücken. »Wir freuen uns, dass uns die Kolleginnen und Kollegen so überzeugend das Vertrauen ausgesprochen haben«, so der Betriebsratsvorsitzende Thomas Pretzl: »Das gute Wahlergebnis ist ein Beleg dafür, dass die Beschäftigten von unserer Arbeit in den letzten vier Jahren überzeugt waren. Und es stärkt uns den Rücken bei den anstehenden Verhandlungen über den geplanten Personalabbau. Die Beschäftigten bauen auf Bewährtes in unsicheren Zeiten.«

Votum für die IG Metall. Der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl, freute sich ebenfalls über das gute Ergebnis für die IG Metall: »Die Menschen wussten, dass ihre Interessen in der jetzigen schwierigen Situation bei Airbus Defence and Space nur die IG Metall erfolgreich vertreten kann. Die Belegschaft wünscht sich eine starke und geschlossene Interessenvertretung.«

Tobias Weber, Vertrauenskörperleiter der IG Metall bei Airbus Defence and Space, sieht in dem Ergebnis eine große Verantwortung für die IG Metall: »Das Ergebnis ist für uns Auftrag und Motivation zugleich. Wir werden in unserem Engagement für den Standort und damit für die Sicherung der Arbeitsplätze in Manching nicht nachlassen.« ■

Die IG Metall will es wissen!

IG METALL FRAGT ARBEITNEHMER

Viele Betriebe im Güterverkehrszentrum (GVZ) haben weder Tarifverträge noch Betriebsräte. Deshalb wird die IG Metall eine umfassende Befragung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im GVZ erstellen und daraus eine Sozialcharta für die Beschäftigten in den Zulieferfirmen im GVZ ableiten.

Das Güterverkehrszentrum Ingolstadt (abgekürzt: GVZ) befindet sich unmittelbar neben dem Audi-Werksgelände am nördlichen Stadtrand von Ingolstadt. Es wurde 1995 errichtet, um die Zulieferbetriebe von Audi näher an das Werksgelände heranzuführen, und ist seitdem stetig gewachsen.



IG Metall im GVZ. Die IG Metall hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeitsbedingungen im GVZ zu verbessern. Einige Unternehmen haben zwar Tarifverträge und Betriebsräte, jedoch gibt es gerade im GVZ Betriebe, in denen die Arbeitsbedingungen besser werden müssen.

Beschäftigtenbefragung GVZ Nun will die IG Metall mit den Arbeitnehmern im GVZ über ihre Arbeitsbedingungen kommunizieren. Gemeinsam mit dem Befragungsinstitut Sociotrend und den Betriebsräten wird die IG Metall in den nächsten Wochen eine Befragung von allen Beschäftigten in den Zulieferfirmen im GVZ durchführen. Ziel ist es, eine umfassende Erhebung der Arbeitsbedingungen im GVZ zu erhalten. Es werden typisch arbeitsvertragliche Inhalte wie Urlaub, Arbeitszeit oder die Belastung am Arbeitsplatz abgefragt. Die Befragung erfolgt selbstverständlich anonym.

Sozialcharta GVZ Auf Grundlage dieser Befragung wird eine Sozialcharta GVZ, in Anlehnung an die VW Sozialcharta, für die Beschäftigten in den Zulieferfirmen abgeleitet. Zielsetzung der IG Metall ist es, auf diesem Weg vergleichbare Arbeitsbedingungen herzustellen, und Betriebsratsstrukturen und Tarifstandards im GVZ zu etablieren.

Interesse an weiteren Infos? Kontaktieren Sie uns: IG Metall Ingolstadt, Christian Daiker, Telefon 0841 93409 0. ■

TERMINE

Grundlagen des Arbeitsrechts
■ 1. bis 6. Juni
Betriebsräte werden häufig mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist dieser die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Dieses Seminar gibt Antworten auf die häufigsten Fragen, für die der Betriebsrat Antworten finden muss.

■ Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93409 0
Fax: 0841 93409 9-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger

Betriebsrat bei Wacker und Osram gewählt

Beide Betriebsratsvorsitzende wurden in ihrem Amt wieder bestätigt.



Der Betriebsratsvorsitzende bei Wacker Neuson, Elvis Schwarzmair (links) und sein Stellvertreter Wolfgang Strasser (2. von links), mit dem Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

Die Beschäftigten bei Wacker Neuson in Reichertshofen und Osram in Eichstätt haben ihren Betriebsrat gewählt.

Bei Osram wurden insgesamt 13 Betriebsräte von rund 730 Wahlberechtigten gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 86 Prozent. Die Beschäftigten bei Wacker Neuson beteiligten sich an der Betriebsratswahl sogar mit 94,4 Prozent und wählten neun Betriebsräte zu ihrer Vertretung.

Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, ist zufrieden: »Die hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass die Kolleginnen und Kollegen ein großes Interesse an der betrieblichen Mitbestimmung haben. Dieser Rückhalt stärkt die Position der Betriebsräte in dem jeweiligen Unternehmen.«

Bei Osram wurde Hubert Roßkopf zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Er führte das Gremium bereits in der letzten Wahlperiode. Sein Stellvertreter ist Reiner Helmschmidt, der zugleich Leiter des Vertrauenskörpers der IG Metall ist.

Die Betriebsräte bei Wacker Neuson bestätigten den langjährigen Vorsitzenden Elvis Schwarzmaier zu ihrem Chef. Sein Stellvertreter ist ebenfalls wieder Wolfgang Strasser, der das Amt des Vertrauensköperleiters ausübt.

Unisono sehen die Betriebsräte bei Osram und Wacker Neuson ihre Hauptaufgabe in der Sicherung der Beschäftigung und den Ausbau des Standortes. ■



Der Betriebsratsvorsitzende bei Osram, Hubert Roßkopf (rechts), und sein Stellvertreter Reiner Helmschmidt (links), mit dem Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

Initiative Betriebsratswahl

BETRIEBSRATS-WAHL IM GVZ

Die »Initiative Betriebsratswahl 2014« der IG Metall im Güterverkehrszentrum ist erfolgreich. Die »Metall-Betriebe« wählten ihre neuen Betriebsräte und zu weiteren Betrieben besteht bereits Kontakt.

Im Februar 2014 startete die IG Metall Ingolstadt ihre »Initiative Betriebsratswahl 2014« im Güterverkehrszentrum (GVZ). Zwischenzeitlich haben alle Betriebe, in denen die IG Metall präsent ist, ihre Betriebsräte neu gewählt.

Wahlen mit hoher Beteiligung. Die Beschäftigten in sechs Betrieben im GVZ haben im Zeitraum von März bis Mai ihre Betriebsräte neu gewählt. Vom kleinsten Betrieb »Syncreon II« bis zum größten Betrieb im GVZ »Scherm T& PL« liefen die Wahlen reibungslos und mit einer guten Wahlbeteiligung ab.

Arbeit der IG Metall-Betriebsräte bestätigt. Insbesondere für die Metaller bei der Firma Scherm



T & PL, die zum ersten Mal im regulären Wahlzeitraum wählten, sind die Wahlen ein Erfolg. Die bisherigen Vorsitzenden und Stellvertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt. Auch in den anderen Betrieben wurden die Betriebsräte mehrheitlich wiedergewählt, was auch hier einen klaren und deutlichen Zuspruch für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen und der IG Metall ist.

»Im Rahmen der Initiative konnten wir Kontakte zu Beschäftigten in nicht organisierten Betrieben knüpfen«, freut sich Christian Daiker, Gewerkschaftssekretär, »und das Jahr 2014 ist noch nicht zu Ende!« ■



Die wiedergewählten Betriebsratsvorsitzenden Renate Heid (links) von DFE Dräxlmaier Fahrzeugelektrik und Gertraud Niederwald von DEE Dräxlmaier

TERMINE

Seminare

■ **29. Juni bis 4. Juli**
Gesundheitsmanagement als Aufgabe des BR in Emsing

■ **6. bis 11. Juli**
Gespräche führen als Schwerbehindertenvertretung in Beilngries

■ **23. bis 24. Juli**
Protokollführung im Betriebsrat in Beilngries

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Auto global – Arbeitsplätze regional

Metaller aus Mittel- und Osteuropa tagten in Ingolstadt zum Thema Nachhaltigkeit.

Vom 5. bis 7. Mai tagten Metaller aus dem Volkswagenkonzern, zu dem auch Audi gehört, im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt. Die Gewerkschaftsvertreter aus Mittel- und Osteuropa, wo auch Produktionsstandorte des Automobilkonzerns angesiedelt sind, berieten über regionale und überregionale Projekte bei VW. Mobilität der Zukunft und Innovationen für die globale Automobil- und Mobilitätswirtschaft standen ebenfalls auf der Agenda.



Die Ingolstädter zeigten ihren Kollegen aus Mittel- und Osteuropa bei einer zünftigen bayrischen Bierführung die kulturelle Seite der Gaststadt.

»Die Etablierung von Elektromotoren oder Änderungen im Produktionsprozess, die die Außenhaut des Autos betreffen, wird das Unternehmen vorantreiben. Wir müssen die Prozesse so gestalten, dass die Arbeitnehmer auch davon profitieren«, erläutert Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Die Arbeitnehmerrechte in den Werken in Mittel- und Osteuropa entsprechen noch nicht dem europäischen Standard. Auch hier haben wir Handlungsbedarf«, so Horn weiter.

Die Sicherung von Arbeitsplätzen bei Audi und der geplante Bahnhalt beim Audi Werk Ingolstadt stand ebenso auf der Tagesordnung wie die Vernetzung von Belegschaften und die Anforderung an Nachhaltigkeit in der ökologischen Produktion. ■

Betriebsratswahl bei Faurecia Neuburg

ERSTMALS PERSÖNLICHKEITS-WAHL

Die Beschäftigten von Faurecia Autositze in Neuburg haben ihren neuen Betriebsrat gewählt. Rund 1200 Beschäftigte waren im Frühjahr zur Wahl aufgerufen. Nach 16 Jahren fanden erstmals wieder Persönlichkeitswahlen statt.

Nach 16 Jahren konnten die Mitarbeiter von Faurecia Autositze in Neuburg aus 52 Bewerbern für das Betriebsratsamt ihre Favoriten direkt in einer Persönlichkeitswahl nominieren. Jahrelang war ihnen dieses durch sogenannte Listenwahlen verwehrt. Hier konnten sie nur einer bestimmten Liste eine Stimme geben.

Zusammenhalt wird belohnt In einem längeren Prozess – unter Federführung der IG Metall und dem Betriebsratsvorsitzenden Werner Alpert – einigten sich die Kandidatinnen und Kandidaten auf eine gemeinsame Liste. Die Beschäftigten honorierten dieses mit einer großen Beteiligung an der Wahl und wählten Werner Alpert mit den meisten Stimmen in den neuen Betriebsrat. Das 15-köpfige Gremium bestimmte den Kollegen Alpert ebenfalls wieder zu seinem Vorsitzenden.

Der wiedergewählte Betriebsratschef Werner Alpert: »Die hohe Wahlbeteiligung zeigt, dass die Beschäftigten ein großes Interesse an der innerbetrieblichen Mitbestimmung haben. Kommunikation mit den Beschäftigten und deren Beteiligung ist für mich ein Grundsatz.«

Arbeitsteilig zum Erfolg Nach seiner Konstituierung führte das Gremium eine Arbeitsklausur durch. Dabei wurden die notwendig Ausschüsse, die die Belange der Mitarbeiter arbeitsteilig bearbeiten, neu gebildet. Auf Grund des hohen Anteils an Leiharbeit und Werkverträgen stellt der Betriebsrat diese Thematik noch stärker in den Fokus seiner Arbeit. Die Interessenvertreter Maria Ammirato, Gabriele Zelder, Viktor Schneider, Wilfried Huber und Vladimir Pressler wurden eigens mit dieser Thematik betraut.



Betriebsratschef Werner Alpert bereitet sich intensiv auf die nächste Betriebsversammlung vor.

Die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Gerda Werner und der dritte Freigestellte Lourenco Da Cunha Schierl freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem neugewähltem Gremium: »Unsere zukünftigen Aufgaben, wie alters- und alternsgerechte Arbeitsplätze sowie der Umbau der Fertigungslinien des Nachfolgemodells A4, werden in nächster Zeit im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam wollen wir die besten Lösungen für unsere Kolleginnen und Kollegen finden.« ■

TERMINE

Wahl der Schwerbehindertenvertretung 2014

■ **1. Oktober bis 30. November**

Die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen stehen unter dem Motto »Für Dich STARK Durch Dich«. Infos und Unterlagen gibt es im Internet unter:
sbvwahl2014.de.

Amtierende Betriebsräte bei Mewa bestätigt

Die Beschäftigten von Mewa, Textilreinigungsunternehmen in Manching haben einen neuen Betriebsrat gewählt. Die IG Metall-Kandidaten wurden mehrheitlich in ihrem Amt bestätigt.

561 Beschäftigte waren aufgerufen, ihre Interessenvertretung bei Mewa zu wählen. Aus 23 Kandidatinnen und Kandidaten wählten sie in einer Persönlichkeitswahl ihren neuen elfköpfigen Betriebsrat.

Die wieder in ihrem Amt bestätigte Betriebsratsvorsitzende Anke Schwan und ihr Stellvertreter Stefan Hamperl freuen sich über eine hohe Wahlbeteiligung.

»Wir haben gleich nach unserer Konstituierung eine Arbeitsklausur durchgeführt«, erklärt die Betriebsratschefin. »Unsere zukünftigen Themen, wie der Neubau des Verwaltungsgebäudes und die Arbeitssituation der Lkw-Fahrer, standen im Mittelpunkt unserer Beratungen.« ■



Die neuen alten Hasen des Betriebsrats bei der Textilreinigungsfirma Mewa in Manching

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 934 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

IN KÜRZE

Beitragsanpassung der Mitglieder im Rentenbezug zur Rentenerhöhung 2014

Der Bundesrat hat der von der Bundesregierung beschlossenen Rentenwertbestimmungsverordnung zugestimmt. Danach steigen ab dem 1. Juli 2014 die Renten für Rentnerinnen und Rentner in den alten Ländern um 1,67 Prozent . Die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug, werden ab dem 1. August 2014 um mindestens 1,67 Prozent angepasst. Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen in § 5 der Satzung der IG Metall, ist der Mitgliedsbeitrag für Rentner und Rentnerinnen in Höhe von 0,5 Prozent an die jeweils aktuellen Einkommenserhöhungen anzupassen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 99-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger

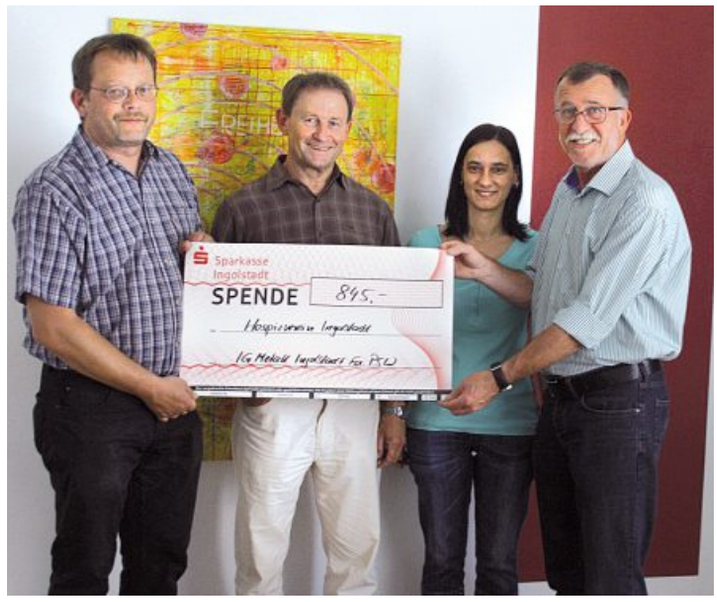
IG Metall und PSW spenden

SPENDE AN HOSPIZVEREIN

IG Metall, Betriebsrat und die Geschäftsführung der Firma PSW unterstützen mit einer Spende den Hospizverein Ingolstadt. Die Spende stammt aus einer Aktion der IG Metall – 15 Euro für jedes neue Mitglied.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Johann Horn, übergab am Freitag, 19. Juli 2014 zusammen mit dem Betriebsratsvorsitzenden der Firma PSW Jens Nuthmann und Sonja Pfaller, Mitglied des Betriebsrates, eine Spende in Höhe von 845 Euro an den Hospizverein Ingolstadt.

15 Euro für einen guten Zweck. Das Spendengeld stammt aus einer Aktion der IG Metall. Für jedes neue Mitglied unterstützt die Gewerkschaft eine soziale Einrichtung mit 15 Euro. An wen die Spende geht, bestimmen die IG Metall Mitglieder der jeweiligen Betriebe. Die Geschäftsführung der Firma PSW stockte zusammen mit dem Betriebsrat die Spende aus der eigenen Tasche auf.



Von links nach recht: Jens Nuthmann (Betriebsratsvorsitzender der Firma PSW), Helmut Reuter (zweiter Vorsitzender des Hospizverein), Sonja Pfaller (Mitglied des Betriebsrats), Johann Horn (Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt).

Der Hospizverein Ingolstadt begleitet und betreut Schwerkranke und deren Angehörige. Der Verein finanziert sich durch Spenden, Mitgliedschaften und Stiftungen.

»Damit zeigen die IG Metall-Mitglieder bei PSW, dass sich die IG Metall nicht nur für bessere Arbeitsbedingungen einsetzt. Wir versuchen auch die Lebensbedingungen zu verbessern. Darum möchten wir den Hospizverein Ingolstadt bei seiner wichtigen Arbeit unterstützen«, erklärte Johann Horn.

Jens Nuthmann freut sich, dass so viele IG Metall-Mitglieder von PSW aktiv Beschäftige angesprochen haben und für die IG Metall gewinnen konnten: »Nur gemeinsam sind wir stark. Das gilt auch für die Arbeit des Hospizvereins. Mit dem Geld wollen wir eine Organisation vor Ort unterstützen, die nicht so oft mit Spenden bedacht wird und den Menschen hilft.«

Helmut Reuter, zweiter Vorsitzender des Hospizvereins, nahm die Spende dankbar entgegen. »Das gesammelte Geld wird für unsere Betreuungsarbeit aufgewandt, um Schwerkranke und ihre Angehörigen zu unterstützen«, so Reuter. ■

Großer Aktionstag der IG Metall Jugend

Revolution Bildung rockt die Republik. Am 27. September findet der große Jugendaktionstag in Köln statt.

BILDUNG. MACHT. ZUKUNFT.
LAUT & STARK FÜR BESSERE BILDUNG

Zehntausende werden erwartet, um unter dem Motto »Bildung. Macht. Zukunft.« laut und stark für bessere Bildung zu demonstrieren. Im Zentrum des Aktionstages steht die Forderung nach mehr Zeit und mehr Geld für Weiterbildung. Die IG Metall Jugend fordert, dass Bildung und Weiterbildung auch nach dem Abschluss der Ausbildung oder des Studiums jedem Menschen nach Bedarf zur Verfügung stehen.

Um den Bildungsrevolutionären so richtig einzuheizen, wartet ein fettes Line-Up auf die Teilnehmer: Die Bands Irie Révoltés und Bosse und der Rapper Marteria werden für gute Stimmung sorgen. Das Motto des Aktionstages »Bildung. Macht. Zukunft.« ist das Ergebnis einer Online-Abstimmung, bei der alle Besucher der Site **revolutionbildung.de** aufgerufen waren, aus drei Vorschlägen ihren Favoriten zu wählen. Sicher ist, dass die Teilnehmer des Aktionstages ein hammermäßiges Programm erwartet – mit viel Politik, coolen Aktionen und ebenso coolen Drinks.

Also: Am 27. September auf nach Köln! Karten gibt es für 10 Euro bei deiner JAV oder in der Verwaltungsstelle Ingolstadt. ■

Ein Wechselbad der Gefühle

GEHT BEI OSRAM DAS LICHT AUS?

Hoffen und Bangen bei Osram in Eichstätt. Die Verunsicherung bei den Beschäftigten von Osram in Eichstätt hält weiter an. Nach wie vor ist unklar, wie viele Mitarbeiter von einem Jobverlust betroffen sind. Die Unternehmensleitung verkündete auf einer Versammlung des Arbeitgebers eine Zahl zwischen 354 und 174 Betroffenen.

Einen radikalen Personalabbau kündigt das Management von Osram auf der Versammlung am 9. September 2014 an. Die Mitarbeiter sind über diese Nachricht schockiert. Jeder zweite würde seinen Job verlieren. Sie fragen sich: Wieso wir? Unser Werk ist ausgelastet und gilt als eines der profitabelsten im Konzern.

Noch vor knapp einem Jahr wurde eine nagelneue Fertigungslinie für Halogenlampen für zehn Millionen Euro installiert. Die neue LED-Lampen-Produktion läuft gerade an. Benachbarte Fabrikgebäude werden angemietet. Und nicht zuletzt entsteht derzeit ein großes Blockheizkraftwerk. Soll dies alles dem Renditeversprechen der Manager zum Opfer fallen?

Unmut gegen Profitwahn Die Antwort der Menschen in Eichstätt ist eindeutig.

Auf einer Protestveranstaltung der IG Metall, im Anschluss an die Versammlung, machten die circa 500 anwesenden Mitarbeiter ihrem Unmut gegen den Profitwahn auf Kosten der Belegschaft Luft.

»Die Beschäftigten bei Osram haben keine Fehler gemacht und werden für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze kämpfen«, kündigt Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt an.



Die Kolleginnen und Kollegen bei Osram protestieren gegen den radikalen Personalabbau und gegen den Profitwahn der Manager.

Dem Betriebsratsvorsitzenden, Hubert Roßkopf, erschließt sich die Logik dieser Entscheidung nicht: »Selbst nach der heutigen Information des Arbeitgebers bleiben viele Fragen offen«, so Roßkopf auf der Protestkundgebung. »Eins ist jedoch klar. Wir Metaller in Eichstätt werden um den Erhalt der Arbeitsplätze und des Standortes kämpfen. Bei dem geplanten Personalabbau steht langfristig unser kompletter Standort auf dem Spiel. Das ist eine Katastrophe für uns und für Eichstätt«. ■

JAV
Deine Stimme im Betrieb

Mitbestimmen.
Mitentscheiden.
Wählen gehen!

Die Wahl der Azubi-Vertretung ist ganz einfach

Im Oktober und November werden die Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen gewählt.

Wann kann die JAV gewählt werden?
In allen Betrieben mit fünf Azubis oder mehr, wenn es im Betrieb einen Betriebsrat gibt.

Wie wird gewählt?
In geheimer Wahl aufgrund von Wahlvorschlägen.

Wer darf wählen?
Alle Beschäftigten unter 18 Jahren und alle Azubis unter 25 Jahren.

Wer kann kandidieren?
Jeder Beschäftigte unter 25 Jahren.

Wer organisiert die Wahl?
Der vom Betriebsrat eingesetzte Wahlvorstand.

Wie lange wird man gewählt?
Zwei Jahre. In dieser Zeit haben JAV-Mitglieder einen besonderen Kündigungsschutz.

Du brauchst Hilfe?
Deine IG Metall ist für Dich da. Nick Heindl: 0841 934 09 34 und E-Mail:Nick.Heindl@igmetall.de

Warum Azubis in der IG Metall sein sollten

Es ist unsere Zukunft. Deshalb gestalten wir sie selbst. Denn gemeinsam geht's besser.



Mit der IG Metall geht´s leichter.

Vieles ist selbstverständlich, wenn man mit der Ausbildung beginnt. Irgendwie hat irgendwer es geregelt. Doch vieles haben die Azubis selbst verändert.

Wir reden mit, wenn es um neue Berufe geht oder gute Ausbildungsbedingungen. Wir sorgen gemeinsam, dass die Ausbildungsvergütung nicht vom guten Willen des Chefs abhängt, sondern tariflich garantiert ist. Wir helfen, damit die Ausbildung ein Sprungbrett und keine Sackgasse wird, weil wir in der IG Metall wissen, dass man nur gemeinsam etwas verbessern kann – über 200 000 junge Metallerinnen und Metaller finden das gut. Mach' doch mit! ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 99-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

WIR STELLEN VOR ...

unsere neue Auszubildende Laura Kiefner!



Am 1. September 2014 startete Laura Kiefner in ihre Ausbildung bei der IG Metall Ingolstadt. Das ganze Verwaltungsstellen-Team heißt Laura herzlich willkommen.

Wir wünschen ihr eine durchwegs spannende und erfolgreiche Zeit bei uns.

IN KÜRZE

Bildungsprogramm 2015
Das regionale Seminarangebot 2015 ist da. Nach dem Wahl-Marathon 2014 zum Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung sowie Jugend- und Auszubildendenvertretung ist es wichtig sich fit zum machen für die Herausforderungen im neuen Amt. Unser regionales Programm bietet maßgeschneiderte Seminare nicht nur für Neueinsteiger sondern auch für erfahrene Kolleginnen und Kollegen. Das Bildungsprogramm 2015 kann ab sofort unter igmetall-ingolstadt.de heruntergeladen werden.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
Fax: 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Durch Dich STARK Für Dich

WAHLEN ZUR SCHWERBEHINDERTEN-VERTRETUNG

Unter dem Motto »Durch Dich STARK Für Dich« werden die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung von Oktober bis November 2014 durchgeführt. Mitmachen und Demokratie im Betrieb stärken.

Vom 1. Oktober bis Ende November 2014 werden die Schwerbehindertenvertretungen gewählt. In allen Betrieben mit mindestens fünf schwerbehinderten Beschäftigten oder ihnen gleichgestellten behinderten Beschäftigten haben diese das Recht auf eine spezielle Interessenvertretung: die Schwerbehindertenvertretung.

Belange werden gehört. Neben dem Betriebsrat sorgt die Schwerbehindertenvertretung dafür, dass die Belange von schwerbehinderten Menschen bei allen betrieblichen Entscheidungen gehört und ihre Rechte gewahrt werden. Dies gilt zum Beispiel für die Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitszeiten und Überstunden.

Auch bei Einstellungen, Eingruppierungen und Kündigungen von schwerbehinderten Menschen muss die Schwerbehindertenvertretung angehört werden. Außerdem stehen die Schwerbehindertenvertretungen den Beschäftigten beratend und helfend zur Seite, zum Beispiel wenn diese einen Antrag auf Anerkennung einer Behinderung stellen.

Interessen wahren. Die Schwerbehindertenvertretung trägt damit Tag für Tag dazu bei, dass die Interessen der schwerbehinderten Beschäftigten in den Betrieben gewahrt werden. Dieses Engagement hilft den betroffenen Kolleginnen und Kollegen und bringt ein Stück Demokratie in die Unternehmen.

Mitmachen erwünscht. Demokratie lebt aber vom Mitmachen. Demokratie braucht Menschen, die wählen, aber auch engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Wahl stellen.

Beteiligt Euch deshalb an den Wahlen der Schwerbehindertenvertretung, entweder als Wähler oder als Kandidatin oder Kandidat, und stärkt so die innerbetriebliche Demokratie. ■

Wahlvorstand gewählt

Betriebsratswahlen bei BFFT eingeleitet

Am 22. September 2014 wurde beim Gaimersheimer Entwicklungsdienstleisters BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik die Betriebsratswahl eingeleitet. Auf der sehr gut besuchten Betriebsversammlung wählte eine große Mehrheit der anwesenden Beschäftigten einen fünfköpfigen Wahlvorstand. Dieser hat in den nächsten Wochen die Aufgabe, die Wahl des Betriebsrats zu organisieren und durchzuführen.



Die Kolleginnen und Kollegen von BFFT (links) zusammen mit den Helfern der IG Metall Verwaltungsstelle bei der Wahl zum Wahlvorstand.

Das Unternehmen ist eine Tochter der EDAG Engineering AG und beschäftigt in Ingolstadt mehr als 500 Arbeitnehmer.

BFFT ist der zweite Entwicklungsdienstleister in Ingolstadt, der mit Unterstützung der IG Metall einen Betriebsrat wählt. Bereits vor zwei Jahren haben die Arbeitnehmer des Entwicklungsdienstleisters PSW eine betriebliche Interessenvertretung gewählt. ■

»FROHES FEST«

Weihnachtsgeld: Geregelt in Tarifverträgen

Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann! Das tarifliche »Weihnachtsgeld« (Sonderzahlung) wurde über Jahrzehnte erkämpft und beträgt bis zu 55 Prozent des Monatseinkommens. Anspruch haben Mitglieder der IG Metall in tarifgebundenen Betrieben.



Büro geschlossen

Das Büro der IG Metall Ingolstadt ist während der Feiertage in der Zeit vom 29. Dezember 2014 bis einschließlich 5. Januar 2015 geschlossen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
Fax: 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger
Anja Brecht

Klausur der Ortsvorstände

STARK IN DER KOOPERATION

Das Arbeitsprogramm 2015 für beide Verwaltungsstellen erarbeiteten die Ortsvorstände von Ingolstadt und Schwabach in ihrer gemeinsamen Klausur.

Mitte Oktober 2014 trafen sich die Ortsvorstände der Kooperationsverwaltungsstellen SwIng (Schwabach/Ingolstadt) zu einer gemeinsamen Klausur in Bernau am Chiemsee. Zentraler Inhalt der Klausur war ein gemeinsames Arbeitsprogramm für das Jahr 2015. Neben den Kernpunkt-Arbeitsfeldern Entgelt, Bildungsarbeit und gewerkschaftliche Jugendarbeit werden die Themen Industrie 4.0 und eine arbeitszeitpolitische Debatte als Arbeitsvorhaben verabredet. Übergeordnete Aufgabe ist die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie 2015. Weitere Aktionsfelder werden die Vorbereitung des Gewerkschaftstages 2015, Werkverträge ebenso wie die Weiterarbeit an den Themen aus der Beschäftigtenbefragung sein.



Die beiden Ortsvorstände in der Diskussion über die Kooperation.



Die beiden Ortsvorstände auf Herrenchiemsee.

SwIng erfolgreich. Über die Kooperation Schwabach Ingolstadt (SwIng) und deren Zukunft diskutierten die beiden Ortsvorstände. Dazu wurden der ehemalige Bezirksleiter Werner Neugebauer, der frühere Erste Bevollmächtigte aus Schwabach Gerhard Stechhammer sowie Gerhard Wick, der die Kooperation federführend begleitete, eingeladen.

Das Motto »1 + 1 = 50 000« unter dem die Kooperation 2005 startete, soll bedeuten, die Mitgliederentwicklung beider Verwaltungsstellen ist so erfolgreich, dass die Zahl von 50 000 Mitgliedern überschritten wird. Bereits 2012 konnte dieses Ziel erreicht werden. Heute zählt die Kooperation 53 000 Mitglieder.

Historische Schulung. Anlässlich von 65 Jahren Grundgesetz besuchten die Klausurteilnehmer die Insel Herrenchiemsee. An diesem, leider viel zu wenig beachteten historischen Ort, wurde ihnen die Geschichte der Entstehung des Grundgesetzes vermittelt.

Der Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee tagte vom 10. bis 23. August 1948. Die Arbeit des Konvents bildete das Fundament für das Grundgesetz aus dem Jahr 1949. ■

65 Jahre bei der IG Metall

Jubilarehrung 2014 im Theatersaal in Ingolstadt

Die IG Metall Ingolstadt hat am 11. Oktober 2014 im Theaterfestsaal 1356 Jubilare geehrt, darunter auch viele Mitglieder, die schon seit 60 oder 65 Jahren dabei sind. Die Feier stand ganz im Zeichen der Geschichte. Ehrengast Werner Neugebauer, ehemaliger Bezirksleiter in Bayern, erinnert an die Kämpfe und Erfolge der Vergangenheit. Johann Horn, Erster Bevollmächtigter, dankte den Jubilaren: »Ihr habt gemeinsam gestritten für menschenwürdige Arbeit, für Teilhabe an den wirtschaftlichen Erfolgen und für ein Stück Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.«

Großes Lob und Zuspruch erhielt die IG Metall Band Stehgreif von den Kollegen für die gute Unterhaltung. ■



Werner Neugebauer (links) mit den 60- und 65-jährigen Jubilaren sowie den Bevollmächtigten Bernhard Stiedl (vorne, 2.v.l) und Johann Horn (vorne, 3.v.l.) der die Festrede hielt.

TERMINE

Delegiertenversammlung
- **14. März, 9 Uhr**
Gewerkschaftshaus
- **13. Juni, 9 Uhr**
Gewerkschaftshaus
- **26. September, 9 Uhr**
Ort noch offen.
- **5. Dezember, 9 Uhr**
Gewerkschaftshaus

Internationaler Frauentag
- **8. März**
Stadttheater, Ingolstadt

Tag der Arbeit
- **1. Mai**
Kundgebung Paradeplatz, Ingolstadt

Jubilarehrung
- **17. Oktober, 14 Uhr**
Stadttheater, Ingolstadt

Gewerkschaftstag
- **18. – 24. Oktober**
Frankfurt a. Main

IN KÜRZE

Tarifverhandlungen Metall- und Elektroindustrie
- **14. Januar**
In Augsburg
- **28. Januar**
In München

WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93 40 90
Fax 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

Tarif 2015 – Wir für mehr!

INTERVIEW MIT JOHANN HORN

Wir starten in das Jahr 2015 mit der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Wir wollen von Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, wissen, wie die wesentlichen Elemente in dieser Tarifrunde begründet sind.



Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt

Warum werden in der Tarifrunde 2015 neben der monetären Forderung von 5,5 Prozent auch qualitative Forderungen gestellt?
Johann Horn: Wir sehen viele Optionen einer Veränderung in der Arbeitswelt. Bei den Produkten, Produktionsprozessen, in der Kommunikationstechnologie und bei den Fähigkeiten und Kenntnissen, die wir brauchen, um die industrielle Produktion zu organisieren. Nichts davon wird sich von heute auf morgen verändern. Einiges ist noch Vision, anderes ist bereits auf dem Weg, wie die Digitalisierung der Arbeitswelt. Gute Arbeit und ein gutes Leben. Dahin muss die Kompassnadel zeigen, wenn wir uns auf die Reise machen.

Warum Bildungsteilzeit?
Johann: Mit den beiden qualitativen Forderungen der IG Metall zur Tarifrunde 2015 geben wir erste Antworten auf eine Arbeitswelt der Zukunft. Diese Arbeitswelt wird neue Tätigkeitsbilder hervorbringen, sie macht eine berufliche Neuorientierung notwendig. Was wir brauchen, ist die Teilhabemöglichkeit aller Arbeitnehmer an der beruflichen Bildung und Fortbildung – unabhängig vom konkreten Verwertungsinteresse des jeweiligen Arbeitgebers. Menschen sind keine Maschinen, die man mit gerade dem notwendigen Wissen füttert, welches sie für den konkreten Arbeitsschritt brauchen.

Warum Altersteilzeit?
Johann: Die zweite qualitative Forderung ist auch eine Antwort auf den demografischen Wandel. Uns geht es um eine tarifliche Regelung zu einer Altersteilzeit mit einer tatsächlichen Wahlfreiheit für die Beschäftigten. Die Menschen sollen die Möglichkeit haben, ihre Altersteilzeit sowohl für den frühestmöglichen als auch für den abschlagsfreien Rentenzugang zu planen.

Wie kommt die Forderung von 5,5 Prozent zustande?
Johann: Die betriebliche Situation in der Metall- und Elektroindustrie ist uneinheitlich. Tarifpolitik machen wir nicht für ein Unternehmen oder ein Berufsgruppe, sondern sehen uns die gesamtwirtschaftliche Lage an. Unsere Forderung von 5,5 Prozent mehr Entgelt für 12 Monate ist fair und entspricht einem angemessenen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung.

Wann geht´s los?
Johann: Unseren Anspruch werden wir am 14. Januar in der ersten Verhandlung vortragen. Wir bereiten uns darauf vor, unsere Argumente auf den Straßen und Plätzen zu untermauern. Das hilft – meistens. ■

Aus bei Cummins CGT in Ingolstadt

Auf einer Betriebsversammlung im November wurde die Betriebsstilllegung verkündet.

Am 22. November 2014 teilte die englische Geschäftsführung auf einer Betriebsversammlung den Beschäftigten mit, dass der Standort von Cummins in Ingolstadt geschlossen werden soll.

Dabei sollte nach der von der Geschäftsleitung 2013 durchgesetzten Umstrukturierung und den Planungen für die nächsten Jahre, bereits Millionen-Gewinne und eine Rendite von bis zu 16 Prozent erzielt werden. Auf Basis einer Billiglohnstrategie wurden wesentlichen Teile der Stromgeneratoren im Ausland gefertigt oder zusammengekauft und dann in Ingolstadt montiert. Diese Strategie ist gescheitert. Die Belegschaft steht jetzt vor dem Scherbenhaufen. »Dass das nicht funktioniert, war damals schon zu befürchten, aber die Geschäftsführung war nicht bereit, auf uns zu hören«, so Wolfgang Schmidl, Betriebsratsvorsitzender. Johann Horn, IG Metall, ergänzt: »Wenn ein weltweit tätiges Unternehmen sich durch einen Schließungsbeschluss aus seiner sozialen Verpflichtung gegenüber den Beschäftigten entzieht und sich aus einem Zukunftsmarkt verabschiedet, müssen die Arbeitnehmer wenigstens angemessen finanziell entschädigt werden.« ■

Aktionstag 14. Januar 2015 in Augsburg

TARIFRUNDE 2015
WIR FÜR MEHR!

Metaller demonstrieren bei der Kundgebung der IG Metall vor dem Hotel Drei Mohren in Augsburg zum Auftakt der Tarifverhandlungen. Beschäftigte aus ganz Bayern fordern eine Lohnerhöhung von 5,5 Prozent.

Über 2500 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern hatten unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen am Tagungsort in der Augsburger Altstadt lautstark mit Pauken und Trillerpfeifen für einen besseren Tarifvertrag demonstriert.

Die Ingolstädter Metallerinnen und Metaller waren mit Bussen angereist. Bezirksleiter Jürgen Wechsler bekräftigte die Forderung nach einer Lohnerhöhung von 5,5 Prozent: »Aus unserer Sicht gibt die konjunkturelle Lage das her. Die Unternehmen verdienen gut, besonders in Bayern.«

Die Forderungen. Neben der monetären Forderung von 5,5 Prozent für eine Laufzeit von zwölf Monaten soll die bisherige Altersteilzeit neu geregelt werden. Erstmals flächendeckend will die IG Metall einen Rechtsanspruch auf Weiterbildung durchsetzen. Wie bei der Altersteilzeit sollen die Arbeitgeber einen Teillohnausgleich zahlen. Die Metallerinnen und Metaller wollen eine Quote, um dann auf Betriebsebene zu entscheiden, wer aus der Belegschaft sich weiterbilden darf. Bislang liegt die Personalentscheidung zur Weiterbildung allein bei den Unternehmen.

Die Arbeitgeber hatten bislang auch kein konkretes Angebot vorgelegt. Bayern bildet in diesem Jahr zusammen mit Baden-Württemberg den Auftakt der Tarifrunde. ■



Jugend macht Dampf zum Tarifauftakt am Aktionstag in Augsburg.





Die Ingolstädter Metallerinnen und Metaller sind gut aufgestellt für die Tarifrunde 2015. Mehr Bildung und 5,5 Prozent mehr in die Tasche fordern die Beschäftigten.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93 40 90
Fax 0841 93 40 99-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

JAV-Wahlen – Nachlese

2014 war ein Super-Wahljahr, denn im Herbst standen in über 3000 Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) zur Wahl an.

Alle zwei Jahre haben alle Auszubildenden, dual Studierenden und jugendlichen Beschäftigten es in der Hand, ihre Ausbildung, ihre Arbeitsbedingungen und ihre berufliche Zukunft zu gestalten. Die Mitglieder der JAV sind ihre Stimme im Betrieb – sie hören zu, sprechen wichtige Interessen an und können gemeinsam mit den jungen Menschen viel bewegen. Sie sind erste Ansprechpartner bei allen Problemen und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus bestimmen sie – gemeinsam mit dem Betriebsrat – maßgeblich mit über die Qualität der Ausbildung, die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsplätze und darüber, wie viele der Azubis nach Ende der Ausbildung übernommen werden. Eine starke JAV bedeutet eine starke Mitbestimmung im Betrieb. ■

TERMINE

Neues in der Pflegeversicherung
4. März, 14 Uhr
Informationsveranstaltung im Gewerkschaftshaus am Paradeplatz (1. Stock). Referentin ist Frau Irmtraud Maikow, Pflegefachkraft bei der AOK Ingolstadt. Telefonische Anmeldung zur Veranstaltung unter: 0841 93409–15.

Internationaler Frauentag
7. März, 11 bis 14 Uhr
Festsaal, Stadttheater.
Motto:
FRAUEN – ARBEITsLEBEN – ZUKUNFT?
Mit Christiane Benner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied (Referat), den Lästerschwestern (Kabarett) und Drumara (Trommelgruppe). Verpflegung: Bäuerinnen Backservice und Alevitischer Frauenkreis.

Netzwerk Entgeltpolitik und Leistung
11. bis 12. März
Die zweite Ausbildungsreihe zu Entgeltfragen für Betriebsräte startet mit dem Thema Eingruppierungsbestimmungen nach den Tarifverträgen.

Bei der Firma Leoni in Weißenburg werden den Teilnehmern die betrieblichen Praxisbeispiele erläutert. Interessierte können sich noch anmelden: 0841 93409-14.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934090
Fax 0841 934099-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

Frauen in Männerdomänen

DER RAT IST EINE RÄTIN

Als Betriebsrätin oder Vertrauensfrau in einer Männerdomäne zu arbeiten: Wie geht das? Wie verschafft Ihr Euch Anerkennung und Vertrauen? Wo liegen Eure Stärken? Vier Betriebsrätinnen und eine Vertrauensfrau antworten.



Jacqueline Fieger, Vertrauensfrau bei Audi, Ingolstadt

Engagement, soziale Kompetenzen und Selbstbewusstsein schaffen eine gute Basis. Ganz einfach – sei Du selbst. Immer ein offenes Ohr für die Anliegen meiner Kolleginnen und Kollegen und gemeinsam gute Lösungen zu erarbeiten, ist für mich sehr wichtig. Mir hilft mein diplomatisches Geschick, viel Willensstärke und Durchsetzungsfähigkeit zu einem starken Auftritt. Die Freude an meinem Amt und das Engagement für die IG Metall bilden das Gerüst für meine Arbeit als Vertrauensfrau. ■



Karola Frank, Betriebsrätin bei Audi, Ingolstadt

Wir müssen unsere fachliche Kompetenz täglich unter Beweis stellen. Dann kommt die Frage nach Mann oder Frau erst gar nicht auf. Denn nur wenn wir uns selbst hinter das »Schutzschild« Frau zurückziehen, machen wir uns angreifbar und zeigen nicht, was wir zu leisten im Stande sind. Und das ist von sehr hoher Qualität. Wenn wir wissen, wovon wir sprechen, können wir uns behaupten. Das gilt in einem männerdominierten Arbeitsumfeld sowie in einem paritätisch besetzten. Was uns als Frauen besonders zugute kommt, ist eine andere Sichtweise auf die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen. Dadurch können wir immer wieder neue Impulse setzen und die engagierte Arbeit der Arbeitnehmervertretung weiter vorantreiben. ■



Elke Fleischer, Betriebsratsvorsitzende bei Biersack, Beilngries

In unserem mittelständischen Betrieb arbeiten überwiegend Männer. Daher besteht unser Betriebsrat aus sechs Männern und mir. Die Kollegen wissen, dass ich einen Scherz mitmache, aber sie wissen auch, wann sie mich ernst nehmen müssen. Ihre Anliegen versuche ich im Rahmen meiner Möglichkeiten anzugehen. Die Anerkennung und das Vertrauen habe ich mir durch meine Geradlinigkeit, des »Nicht unterkriegen lassen« und des Angehen von Veränderungsprozessen unter Einbeziehung aller Beteiligter erworben. Ich gehe auf die Menschen zu, binde sie ein und versuche sie von der Erforderlichkeit von Veränderungen zu überzeugen, aber auch »verkehrte« Wege zu verlassen. ■



Renate Heid, Betriebsratsvorsitzende bei Draexlmaier, GVZ Ingolstadt

Achtung und respektvollen Umgang miteinander habe ich mir mit klaren Aussagen und Entscheidungen sowie sachlicher, kompetenter Argumentation erarbeitet. Denn es geht um das jeweilige Thema und nicht um einen Geschlechterkampf. Wenn man weiß, von was man spricht, sich im Betriebsablauf und in den Gesetzen auskennt, merken die Menschen sehr schnell, dass sie sich auf einen verlassen können. Und vor Allem – wenn man sich für die Probleme der Kolleginnen und Kollegen voll einsetzt und diese zufriedenstellend löst. Das geht vom nicht genehmigten Urlaub bis zu Konfliktgesprächen mit Kollegen oder Vorgesetzten. Darum ist für meine Arbeit als Betriebsrätin die ständige Weiterbildung ein primäres Thema. Meine Stärke ist mein Wissen, dass ich mir in 17 Jahren als Betriebsratsvorsitzende angeeignet habe und immer noch dazulerne. ■



Gerda Werner, freigestellte Betriebsrätin bei Faurecia Autositze, Neuburg

Ich komme aus einem Werk mit wenig Frauen. Ich arbeite schon 30 Jahre mit Männern zusammen und kenne es nicht anderes. Ehrlichkeit ist das A und O in meinem Job und das bringt nach und nach das Vertrauen. Respektvoll miteinander umzugehen, gehört auch dazu, wenn wir etwas bewegen wollen. Transparenz ist wichtig. Jeder braucht den gleichen Wissensstand, um gute Arbeit zu leisten. Der Zusammenhalt ist bei uns sehr stark, da wir uns vieles erkämpfen mussten. Dem anderen immer eine gewisse Rückendeckung zu geben, wenn diese benötigt wird. Die Fehler zugeben, die man macht, denn wir sind nur Menschen. Die IG Metall an unserer Seite zu haben, ist uns sehr wichtig und macht uns stark. Niemals aufgeben, auch wenn es Rückschläge gibt. ■

Das haben wir gemeinsam geschafft!

WIR FÜR MEHR

3,4 Prozent mehr Geld ab April 2015, 150 Euro Einmalzahlung und 55 Euro für Auszubildende, verbesserte Altersteilzeit und Einstieg in Bildungsteilzeit. Seit Ende der Friedenspflicht haben allein in Ingolstadt über 35 000 Metallerinnen und Metaller dafür Druck gemacht, dass mehr aufs Konto kommt.

»Wir für Mehr«: Das war das Motto der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie 2015 und man kann auch sagen: Wir haben das Motto mit Leben erfüllt!

Dabei sein lohnt sich! Selbst die Süddeutsche Zeitung titelte: »Besser geht´s nicht!«

Für alle Beschäftigten, denen das vielleicht nicht immer so klar ist: Wer in der deutschen Metall- und Elektroindustrie arbeitet, hat einen Traumjob. Die Warnstreikenden in der ganzen Republik haben in den letzten Wochen zu diesem Ergebnis beigetragen. All diesen engagierten Kollegen und Kolleginnen, Vertrauensleuten und Betriebsräten gehört unser Dank. Die Lohnpolitik der IG Metall ist verlässlich, auch in unserer europäischen Verantwortung für mehr Wachstum in Europa.

Faurecia Kunststoffe zieht nach. Am 5. März einigten sich die Geschäftsleitung und die IG Metall für das nicht tarifgebundene Unternehmen, an den Standorten in Ingolstadt (GVZ), Neuburg und Offenau die Entgelte – analog der Metallindustrie – um 3,4 Prozent zu erhöhen. Als Einmalzahlung gibt es 100 Euro. Die Ausbildungsvergütung wird je Ausbildungsjahr um 50 Euro erhöht.

»Dieses Ergebnis kam nur zu Stande, weil die Beschäftigten an allen Standorten die IG Metall-Aktion mit großer Beteiligung unterstützt haben«, so Erich Seehars, Mitglied der Verhandlungskommission. Betriebsratsvorsitzender Tolga Sakalli: «Die Beschäftigten partizipieren nun auch an der allgemeinen Lohnentwicklung.« ■







Die Beschäftigten von Faurecia GVZ bei der »Informationsrunde«

Ausbildung bei IG Metall

Verena Ostermeier hat ihre Ausbildung bei der IG Metall Ingolstadt mit großem Erfolg beendet.
Wir gratulieren Dir, Verena! Die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstelle wünschen Dir für deine private und berufliche Zukunft bei Audi nur das Beste.



Betriebsstilllegung bei Cummins

Die Firma Cummins (ehemals A. v. Kaik) wird stufenweise bis Ende Sommer 2015 geschlossen. Rund 200 Arbeitnehmer verlieren ihren Arbeitsplatz. Die Suche nach Investoren blieb erfolglos.

2006 wurde der Betrieb, der große Stromgeneratoren für Kraftwerke herstellt, in die Cummins CGT, einen weltweit tätigen Motorenhersteller, integriert. Nach anhaltenden massiven Defiziten wurde nun die Schließung beschlossen. Die IG Metall und der Betriebsrat versuchten, einen Investor zu finden. Die über Jahre getroffenen unternehmerischen Entscheidungen führten zu dieser Situation. »Der verpasste Einstieg in neue Technologien und Großkonzernstrukturen, die einem kleinen Betrieb auferlegt wurden, sind die Ursachen für die desolate wirtschaftliche Situation«, sagte Johann Horn, IG Metall-Chef. »Mit der Unterschrift unter dem Interessenausgleich und Sozialplan ist der Weg für das Unternehmen frei, den Betrieb bis Sommer 2015 zu schließen. Damit verliert Ingolstadt ein Stück seiner Industriekultur«, so Wolfgang Schmidl, Betriebsratsvorsitzender.

Der Sozialplan sieht neben Abfindungen eine Transfergesellschaft für die Beschäftigten vor. ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0
Fax 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

INFORMATION

Beitragsanpassung
Die Beiträge der Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei Faurecia Kunststoffe Automobilsysteme GmbH, in Ingolstadt, wurden ab April 2015, analog zur Tariferhöhung der Entgelte, um mindestens 3,4 Prozent angepasst.

KURZ NOTIERT

BFFT Fahrzeugtechnik hat gewählt
Der zweite Entwicklungsdienstleiter in der Region Ingolstadt hat nun auch mit Hilfe der IG Metall einen Betriebsrat gewählt. Aus 28 Kandidatinnen und Kandidaten wählten die Beschäftigten ein elf-köpfiges Gremium. Zum Vorsitzenden wurde Stefan Hebauer bestimmt. Sina Hatzfeld, zuständige Sekretärin, wünscht den Kolleginnen und Kollegen eine glückliche Hand für ihre zukünftige Arbeit und steht ihnen mit Rat und Tat zu Seite.

Im Jahr 1998 gegründet, beschäftigt BFFT heute an den Standorten Gaimersheim und Neuburt über 500 Personen. Seit 2013 ist BFFT eigenständige Tochter der EDAG Engineering GmbH. Das Unternehmen ist im Bereich Fahrzeugentwicklung mit dem Schwerpunkt Elektronik tätig. ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0
Fax 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht, Sina Hatzfeld

8. Mai 1945 – »DenkMal«

KRIEGSENDE ODER TAG DER BEFREIUNG?

Im Hauptquartier der alliierten Streitkräfte in Reims wurde am 7. Mai die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Streitkräfte vereinbart. Als Zeitpunkt für die Einstellung aller Kampfhandlungen in Europa wurde der 8. Mai festgelegt.

Der 8. Mai 2015 ist der Tag, an dem vor 70 Jahren der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende ging. Sieg oder Niederlage, Befreiung von Unrecht und Fremdherrschaft – jeder interpretiert diesen Tag für sich. Der Tag ist ein Datum von entscheidender historischer Bedeutung in Europa. Er war ein Tag der Befreiung von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.



Die Ortsvorstände aus Ingolstadt und Schwabach informierten sich bei ihrer Klausurtagung auf Herrenchiemsee über die Entstehung des Grundgesetzes. Der Verfassungskonvent tagte im August 1948 im Auftrag der Ministerpräsidenten der westdeutschen Länder im Alten Schloss auf der Insel Herrenchiemsee.

Verfolgung. Gewerkschaftliche Vertrauensleute und Betriebsräte waren die ersten, die von den Nazis verfolgt wurden. Die Gewerkschaftshäuser wurden von Polizei und SA besetzt und das Vermögen eingezogen. Alle Verbandsvorsitzenden, aber auch den Nazis missliebige Gewerkschaftsfunktionäre wurden verhaftet, verschleppt, gefoltert und ermordet. Nach dem 2. Mai 1933 waren der Arbeiterbewegung ihre zwei wichtigsten Waffen genommen: eine durchsetzungsfähige Organisation – die Gewerkschaften – und der Streik als Kampfmittel.

Wiederaufbau. Im zerstörten Deutschland waren die Gewerkschaften mit ihren Betriebsräten die ersten, die in den Fabriken den Wiederaufbau und die Arbeit organisierten. Sie sorgten für die Verteilung der Lebensmittel und begannen mit dem Wiederaufbau der Fabriken. Durch ihre Organisationserfahrung und ihren Einsatz wurde der Wiederaufbau Deutschlands eingeleitet und möglich.



Grundgesetz. Es gab keine »Stunde Null«, aber Gelegenheit zu einem Neubeginn. Vier Jahre nach Kriegsende, am 8. Mai 1949, beschloss der Parlamentarische Rat das Grundgesetz mit Artikel 1 unserer Verfassung: »Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.«

Krisen und Konflikte. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben die internationalen Krisen und Konflikte zugenommen. Dazu kommen die Gefahren der Ausbreitung von Massenvernichtungswaffen und des internationalen Terrorismus. Menschen werden aus ihrer Heimat vertrieben oder flüchten vor Krieg und Terror. Sie kommen zu uns in der Hoffnung auf eine Zukunft. Diese ist jedoch in überfüllten Asylbewerberheimen mehr als fraglich. Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den hoch entwickelten Industrieländern der Welt. Mit ihrer wirtschaftlichen Kraft ist sie mitverantwortlich dafür, Hunger und Not in der Welt zu bekämpfen und zu einem sozialen Ausgleich unter den Völkern beizutragen.

Zukunft. Wir Gewerkschafter stehen für soziale Gerechtigkeit, für humane Arbeits- und Lebensbedingungen. Dazu gehört eine Teilhabe aller am Arbeitsleben mit einem Lohn, von dem alle menschenwürdig leben können. Wir stehen für Demokratie und freie Meinung. Dazu gehört, dass wir die Freiheit jedes Gedankens und jeder Kritik schützen, auch wenn sie gegen uns selbst gerichtet ist. Sorgen wir gemeinsam für eine gerechtere Zukunft aller Menschen. ■

Unsere Vision – unsere Zukunft

BUNDESJUGEND KONFERENZ

Unter diesen Motto reisten fünf Delegierte der Verwaltungsstelle Ingolstadt vom 15. bis 18. April nach Willingen im Sauerland zur 22. Jugendkonferenz. Hier wurde der Fahrplan der IG Metall Jugend für die nächsten vier Jahre festgelegt.

256 Delegierte aus allen sieben Bezirken der IG Metall diskutierten vier Tage über den Kurs der kommenden vier Jahre.

Das Spektrum der Themen war dabei so breit wie die IG Metall Jugend vielfältig. Ein besonderer Fokus lag auf den Themenkomplexen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie der Umgang mit Flüchtlingen. Auch das Thema Bildung spielte in Willingen eine große Rolle. So wurde beispielsweise eine gerechte Reform des Berufsbildungsgesetzes, eine radikale Reform des BAföG und ein funktionierendes Weiterbildungsgesetz gefordert.

Die stärkere Einbindung der Jugend in die Tarifpolitik der IG Metall standen ebenso im Fokus der Diskussionen.

Unsere Delegierten Daniel Schmid, Kathy Hiereth, Marco Kunz und Roman Mück brachten sich in die Konferenz ein, um die Interessen der IG Metall Jugend Ingolstadt zu vertreten. Einige der beschlossenen Anträge der Jugendkonferenz werden auch auf dem Gewerkschaftstag im November eine Rolle spielen. »Die Jugendkonferenz bestimmt nicht nur den Kurs der IG Metall Jugend bundesweit, sondern hat auch Auswirkung auf die Jugendarbeit vor Ort. Deshalb was es wichtig, dass wir aktiv bei dieser Konferenz vertreten waren«, so Nick Heindl. ■



Unsere Delegierten zur Jugendkonferenz von links nach rechts: Nick Heindl, IG Metall, Marco Kunz, Audi, Kathy Hiereth, MDB.A, Daniel Schmid, Audi und Roman Mück, Wacker Neuson.

TARIFRUNDE

Kfz-Handwerk Bayern
Der Abschluss ist da!

3,0 Prozent ab 1. Juni 2015 und weitere 2,8 Prozent zum 1. Oktober 2016. Die Ausbildungsvergütungen steigen 2015 zwischen 21 und 25 Euro und 2016 nochmals um 20 bis 24 Euro.
Ein Abschluss der sich sehen lassen kann.

Stärker durch Mitgliederzuwachs

IG Metall Ingolstadt wächst weiter.



Alle ziehen an einem Strang.

Fast 3000 Kolleginnen und Kollegen haben sich 2014 entschieden, Mitglieder der IG Metall Ingolstadt zu werden. Eine besonders gute Entwicklung gibt es bei der jungen Generation. Je mehr Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen, desto mehr können sie durchsetzen. »Wenn wir faire Arbeitsbedingungen erzielen und beibehalten wollen, dann müssen wir viele sein. Einer allein erreicht nichts«, sagt Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Es freut mich, dass sich so viele Leute für uns entschieden haben. Ich danke all denjenigen, die aktiv Menschen für unsere gemeinsame Arbeit begeistert haben«. ■

Die Zukunft der Arbeit gestalten wir!

Maikundgebung Ingolstadt 2015

Trotz des schlechten Wetters demonstrierten rund 1000 Kolleginnen und Kollegen für bessere Arbeitsbedingungen.

Hauptredner war Peter Hausmann vom geschäftsführenden Hauptvorstand der IG BCE. ■



Foto: Max Löfgen

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 93409-0
Fax 0841 93409-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht, Sina Hatzfeld

20 Jahre Güterverkehrszentrum

ALLE FEIERN – ODER?

Vor 20 Jahren wurde der Industriepark GVZ (Güterverkehrszentrum) vor dem Audi Werk eröffnet. Inzwischen sind dort mehr als 20 Unternehmen mit rund 3000 Beschäftigten unmittelbar in die Wertschöpfungskette zum Audi Werk Ingolstadt eingebunden. Ein Erfolgsmodell auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer?



Die Firmen im GVZ profitieren. Die Arbeitnehmer eher nicht.

Das GVZ ist für viele Beteiligten ein Erfolgsmodell. Ist es das auch für die vielen Beschäftigten der dort angesiedelten Firmen? Das wollte die IG Metall wissen. Sie hat deswegen im Sommer 2014 das Sozialforschungsunternehmen »sociotrend« beauftragt, eine Befragung der Beschäftigten zu erstellen. Es entstand ein bemerkenswertes Bild der Arbeitsbedingungen im GVZ.

Ergebnisse der Befragung

Die wenigsten Beschäftigten werden nach Tarifvertrag bezahlt. Jeder Fünfte sagt aus, dass sein Arbeitgeber keinen Betriebsrat wünscht. Nur jeder Zehnte erhält eine regelmäßige Lohnerhöhung und nur wenige der Befragten haben eine betriebliche oder private Altersversorgung. Rund 60 Prozent der Befragten finden, dass sie nicht angemessenen entlohnt werden und sich und ihren Familien keinen angemessen Lebensstandard in der Region Ingolstadt leisten können. Dabei fallen die Ergebnisse für die Logistikdienstleister deutlich schlechter aus als bei den industrienahen Betrieben. Es gibt Beschäftigte, die bekommen trotz Vollzeitstelle rund 1500 Euro brutto. Ein Nettoentgelt knapp über der Armutsgrenze.

Audi sagte ab

Im Mai 2015 fand die Konferenz »Befragung im GVZ« statt, zu der die IG Metall Betriebsräte, Arbeitgebervertreter und Vertreter der Audi AG eingeladen hatte. Hier sollte ein gemeinsames Bild der Arbeitsbedingungen im GVZ diskutiert werden. Kein Unternehmensvertreter von Audi nahm daran teil. Arbeitgebervertreter von Zuliefer- und Dienstleistungsbetrieben im GVZ konnten wesentliche Aussagen der Befragung nachvollziehen und beschrieben die Problematik aus ihrer Perspektive.

Viele Profiteure

»Heute profitieren vom GVZ viele. Die Stadt mit der Ansiedlung eines sehr erfolgreichen Industrieparks oder die Audi AG, mit der unmittelbaren Nähe wichtiger Zulieferer und Dienstleister. Nur die Menschen, die dort tagtäglich arbeiten und zu dem Erfolg beitragen, werden abgehängt,« so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. ■

BABY IN SICHT!

Sina Hatzfeld, politische Sekretärin in der Verwaltungsstelle verabschiedet sich in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstelle wünschen Dir alles Gute und wir freuen uns, im September ein neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0
Fax 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger

IG Metall fordert Zukunftsperspektive für Osram

Die IG Metall fordert seit Jahren eine Zukunftsperspektive für den Standort Eichstätt. Bei einer Ausgliederung des traditionellen Lampengeschäfts sind diese Forderungen aktueller denn je.

»Mit der Verschiebung des faktischen Halogenlampen-Verbots hätte man Zeit für neue Ideen im Lampengeschäft für den Osram-Standort in Eichstätt gewonnen, aber das Management bei Osram beschäftigt sich offensichtlich lieber mit Unternehmensänderungen«, kritisierte der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl, die geplante Ausgliederung des traditionellen Lampengeschäfts bei Osram.

Die IG Metall führte bereits mehrere Aktionen, unter anderem eine Flugblattaktion (siehe Foto) durch, um die Beschäftigten über die Planungen des Vorstandes zu informieren.



Metallerinnen und Metaller fordern Zukunftsperspektiven für Osram in Eichstätt. Hier bei einer Flugblattaktion.

Seit über 100 Jahren steht die Allgemeinbeleuchtung für Osram. Plötzlich soll diese nicht mehr Teil des Kerngeschäfts von Osram sein. »Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, die Verselbstständigung des traditionellen Lampengeschäfts im Sinne der Beschäftigten zu regeln«, so Bernhard Stiedl.

Die IG Metall fordert einen zukunftsfähigen Businessplan und eine ausreichende finanzielle Ausstattung für Innovationen und Investitionen. Zudem die Einhaltung der bereits geschlossenen Standortsicherung sowie eine langfristige Beschäftigungssicherung und Standortgarantie, und die Fortgeltung der bisherigen Vereinbarungen, der Betriebsvereinbarungen und Weitergeltung der Tarifbindung. ■

Lebens- und Arbeitsbedingungen im GVZ

BETRIEBSRÄTE NETZWERK GVZ

Seit 20 Jahren gibt es das Güterverkehrszentrum (GVZ) vor dem Audi Werk. Bei Audi werden kraft einer starken IG Metall und kompetenten Betriebsräten die Tarifstandards eingehalten und sogar verbessert. Vor den Toren Audis ist die Arbeitswelt eine andere. Die Betriebsräte im GVZ haben sich deshalb vernetzt und wollen dies zusammen mit der IG Metall ändern.

4. Juli 2015 – Die Firmen im GVZ feiern gemeinsam mit der Stadt ihren Erfolg. Die IG Metall war mit ihrem Infomobil und Betriebsräten aus den GVZ-Betrieben vor Ort und hat mit den Menschen diskutiert. Die Ergebnisse einer Beschäftigtenbefragung aus dem Jahr 2014 gaben dazu Anlass. »Manche Beschäftigte liegen mit ihrem Vollzeiteinkommen knapp über der Armutsgrenze. Einen signifikanten Unterschied können wir in Betrieben mit Betriebsrat zu den Unternehmen ohne Betriebsrat erkennen«, erklärt Anna Repina, IG Metall Ingolstadt.

Netzwerker Damit im GVZ zukünftig unternehmensübergreifend Mindeststandards zu Entgelt- und Arbeitsbedingungen gelten, haben sich die Betriebsräte vernetzt. Neben regelmäßigen Treffen, bei denen sie auch von Betriebsräten von Audi unterstützt werden, qualifizieren sich die Arbeitnehmervertreter in einer speziellen Ausbildungsreihe. »So können wir zielgerichteter auf die Bedürfnisse unserer Kolleginnen und Kollegen eingehen und auf die Schnelllebigkeit der Rahmenbedingungen im GVZ reagieren«, weiß Gerti Niederwald, Betriebsratsvorsitzende bei DEE Dräxlmeier.

Renate Heid, fast 20 Jahre im GVZ beschäftigt und Betriebsratsvorsitzende bei Eldra Dräxlmeier, erinnert sich: »Wir hatten es satt, Spielball des Unternehmens zu sein, und haben mit Hilfe der IG Metall einen Betriebsrat gegründet. Im Laufe der Jahre haben wir einiges erreicht wie Schichtzulagen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld.«

Gerti Niederwald: »Unser großes Thema ist die Unsicherheit der Arbeitsplätze. Alle zwei bis vier Jahre werden von Audi die Verträge mit den GVZ-Unternehmen neu vergeben. Die Firmen unterbieten sich dabei, um den neuen Vertrag zu bekommen. Der Druck wird dann an die Beschäftigten über die Löhne weitergegeben.« Enno Frömert, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Scherm Tyre & Logistik, ist seit zwei Jahren im Kreise der Netzwerker aktiv: »Ich wünsche mir Tarifstrukturen über das gesamte GVZ. Dann müssten wir uns als Arbeitnehmer nicht gegenseitig unterbieten. Es wäre egal, welche Firma den Auftrag bekommt, die Arbeitnehmer könnten quasi mit dem Auftrag in das entsprechende Unternehmen gehen und hätten überall ihre Mindeststandards tariflich abgesichert.«

Die Firma Rhenus AL arbeitet überwiegend mit Leiharbeitnehmern, vorzugsweise aus dem östlichen Ausland. Bei der Beschäftigtenbefragung im GVZ vor einem Jahr kam sie in allen Bereichen am schlechtesten weg. »Mit Betriebsräten und Beschäftigten, die sich bei der IG Metall organisieren, können wir auch hier Verbesserungen erwirken«, ist Anna Repina und ihre Netzwerker überzeugt. ■



Aktive Metaller aus dem GVZ sind die Experten in eigener Sache. Sie informieren am Tag der offenen Tür Besucher über die Arbeits- und Lebensbedingungen. Gerti Niederwald, Renate Heid und Enno Frömmert (von links)

SCHÖNEN URLAUB

Wir haben es uns verdient Ihren Urlaub können Metallerinnen und Metaller jetzt noch mehr genießen. Denn der Metall-Tarifabschluss beschert ihnen gleichzeitig mehr Urlaubsgeld.

Mit der Entgelterhöhung von 3,4 Prozent steigt auch gleich das Extra für die Ferienkasse.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0
Fax 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

Metaller informieren am Familienfest bei Osram

Die Beschäftigten bangen um den Standort. Die IG Metall fordert Investitionen für das Werk.



Am 13. Juni fand bei Osram in Eichstätt ein Familienfest statt. Die Vertrauensleute der IG Metall beteiligten sich mit einem Infostand an der Veranstaltung. In Gesprächen mit den Besuchern wurden die Aufgaben und Leistungen der IG Metall erläutert und für die Jüngsten gab es kleine Geschenke. Die beschlossene Abspaltung der Allgemeinbeleuchtung von Osram und die Auswirkungen auf den Standort waren ein großes Thema. Es wurde sehr deutlich, dass die Arbeitnehmer in Eichstätt sehr verunsichert sind und um den Erhalt des Werkes bangen. Hier fordert die IG Metall Investitionen, die den Standort fit für die Zukunft machen. ■

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 934 09-0, Fax 0841 934 09-99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Beitragsanpassung

Beitrag Azubi. Mit dem Wechsel in das nächste Ausbildungsjahr, werden die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden entsprechend der Satzung der IG Metall an die dann gültige Ausbildungsvergütung zum 1. September 2015 angepasst.

Beitrag Rentner. Entsprechend der Rentenerhöhung werden zum 1. September 2015 die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug um 2,1 Prozent erhöht.

Wichtig!

Die Berufsunfähigkeitsversicherung gehört zu den wichtigsten Versicherungen für Auszubildende. Je jünger Du bist, desto günstiger ist der Beitrag, den Du zahlen musst.
Metall-Rente, das gemeinsame Versorgungswerk von Gesamtmetall und IG Metall, hat speziell für Azubis, Schüler und Studenten einen maßgeschneiderten Schutz im Angebot. Damit kannst Du Dich absichern, auch wenn das Geld noch knapp ist. Junge Beschäftigte bis 30 Jahre können zum Beispiel den sogenannten 4U-Einsteigertarif für drei, vier oder fünf Jahre wählen – und zwar bei vollem Versicherungsschutz von Anfang an. Informationen rund um die Vorsorgeangebote, Broschüren und Onlinerechner findest Du hier:
metallrente.de

›TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 1. September
- 6. Oktober
- 3. November
- 1. Dezember

jeweils 16 bis 18.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt.

Mitmachen in der IG Metall Jugend

Jede und jeder ist willkommen

Wir, die IG Metall-Jugend Ingolstadt, treffen uns regelmäßig im Ortsjugendausschuss. Bei uns ist jeder willkommen: JAVis und Ex-JAVis, junge Vertrauensleute und Betriebsräte, Azubis, Schüler und Studenten und jeder, der Lust hat, sich zu engagieren.

Gemeinsam planen und gestalten wir die Jugendarbeit vor Ort. Wir unterstützen die JAVis im Betrieb, diskutieren über aktuelle Probleme und planen Aktionen. Einmal im Jahr fahren wir auf eine Klausur, in der wir die Jahresplanung beschließen. Auch dieses Jahr waren wir wieder in einem Haus, in dem wir uns selbst verpflegen mussten.

Schon immer war die Jugend der Motor für Veränderungen und dieser Tradition bleiben wir auch gerne Treu. Nehmen wir unsere Zukunft in die eigenen Hände – denn sie gehört uns. Gemeinsam auch mit Dir, haben wir in der Zukunft noch viel vor!



Foto: IG Metall

Der Ortsjugendausschuss bei seiner Klausur

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen? Bei uns wird gearbeitet und wir haben Spaß. Denn Spaß und gute Laune gehören ebenso wie faire Arbeits- und Lebensbedingungen zu einem guten Leben.

Wenn Du noch weitere Infos über die IG Metall-Jugend Ingolstadt haben möchtest, sprich doch einfach deine JAV oder Deinen Betriebsrat an oder schau mal bei uns vorbei.

Nick Heindl, Jugendsekretär

Für gute Arbeit und Ausbildung

Gemeinsam sind wir stark. »Ich bin in der IG Metall, weil wir nur zusammen unsere Interessen durchsetzen können«, sagt Marco Kunz, Jugendvertreter bei Audi.

»Dass es vor Ort Ansprechpartner und den gewerkschaftlichen Rechtsschutz gibt, ist mir wichtig«, sagt Vanessa Egner. Sie macht eine Ausbildung zur Modellbauerin bei MT Misslbeck und ist in der IG Metall Jugend Ingolstadt aktiv.

Das machen wir. Die IG Metall Jugend setzt sich für bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen ein. Azubis, Studierende und junge Beschäftigte sind gemeinsam für ihre und Deine Interessen aktiv – in den Betrieben, an den Hochschulen oder auf der Straße.

Die IG Metall Ingolstadt ist mit mehr als 48 000 Mitgliedern die größte Geschäftsstelle in Bayern. Sie ist für Dich im Betrieb, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft aktiv. Deine Gewerkschaft ist sehr vielschichtig. Sie ist in unserer Region in den Branchen Metall und Elektro, Textil und Bekleidung, IT und Kommunikation, Handwerk sowie Holz- und Kunststoff vertreten.



Vielseitig und vielschichtig – Deine IG Metall

Etwa 8500 Mitglieder sind unter 27 Jahre – damit ist die IG Metall der größte politische Jugendverband vor Ort. Davon sind circa 1500 Azubis und 600 Studierende, die sich mit der IG Metall für bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen im Betrieb einsetzen.

Mach mit bei uns!
Gemeinsam sind wir stark!

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 934 09-0, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

STOP TTIP CETA – Für einen gerechten Welthandel

IG Metall Ingolstadt beteiligt sich an TTIP-Demo in Berlin

Die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA gehen in die heiße Phase. Beide Abkommen drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben und auszuhebeln. Die IG Metall Ingolstadt beteiligt sich am Samstag, den 10. Oktober, an einer Kundgebung gegen TTIP und CETA in Berlin.

Demokratie und Rechtsstaat erhalten. Auf der Demo werden wir deutlich machen, dass gesellschaftliche Errungenschaften wie Umweltschutz, Verbraucherschutz und Arbeitnehmerrechte unverhandelbar sind. Wir brauchen soziale und ökologische Leitplanken für die Globalisierung. Doch TTIP und CETA gehen in die falsche Richtung: Der »Wert« des Freihandels wird über die Werte ökologischer und sozialer Regeln gestellt. Sonderrechte für Investoren und Investor-Staats-Schiedsverfahren gefährden parlamentarische Handlungsfreiheiten.

Standards erhöhen! Wir treten daher für internationale Abkommen ein, die Umwelt-, Sozial-, Daten- und Verbraucherschutzstandards erhöhen, statt sie zu senken oder auszuhebeln. Wir fordern Arbeitsstandards wie sie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festschreiben, statt sie auszuhöhlen. Wir wollen öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen und Daseinsvorsorge stärken, statt sie zu schwächen.

Zeit und Ort der Demonstration. Samstag, 10. Oktober um 12 Uhr Berlin am Hauptbahnhof/Washingtonplatz. Start der Demo um 13 Uhr. Beginn der Hauptkundgebung ist um circa 15 Uhr, Brandenburger Tor.

Anmeldung: Wer an der Demo teilnehmen möchte, meldet sich bitte mit dem Hinweis, an welchem Abfahrtsort er mitfahren möchte, direkt beim Büro DGB Region Oberbayern, Paradeplatz 9, Ingolstadt an.

- E-Mail: ingolstadt@dgb.de
- Telefon: 0841 937 58 13
- Fax: 0841 937 58 22.

Abfahrtszeiten für die kostenlose Busfahrt aus der Region (für Gewerkschaftsmitglieder)

- **Buslinie 1** 5.00 Uhr Ingolstadt, Audi Ausbildungszentrum, Hindemithstraße
- **Buslinie 2** 4.40 Uhr Pfaffenhofen, Volksfestplatz
- **Buslinie 3** 4.10 Uhr Schrobenhausen, Busbahnhof, 4.45 Uhr Neuburg a.d. Donau, Werkparkplatz Saint-Gobain Oberland AG, Ruhrstraße
- **Buslinie 4** 5.10 Uhr Kösching, Mehrzweckhalle, Ingolstädter Straße.



Foto:IG Metall

Weitere Informationen zum Trägerkreis und zur Demo findet Ihr unter: **ttip-demo.de**

›TERMINE

Mitbestimmung bei Mehrarbeit

Fokusseminar für Betriebsräte
5. – 6. November, Beilngries.
Der Betriebsrat hat eine hohe Verantwortung bei der Frage der vorübergehenden Verlängerung der betrieblichen Arbeitszeit und muss seine Mitbestimmungsrechte kennen. Das Seminar vermittelt relevante politische und rechtliche Aspekte zu Überstunden und Mehrarbeit.

Information und Anmeldung
Petra Flingelli, Telefon 0841 95 35 36 17 oder Email: **flingelli@betriebsraeteakademie-bayern.de.**

Vertrauensleute-Wahlen haben begonnen

Die Vertrauensleute-Wahlen sind eine wichtige Aufgabe für unsere Organisation. Durch die beteiligungsorientierte Arbeit der Vertrauensleute in den Betrieben wird die Handlungsfähigkeit der IG Metall tarif-, betriebs- und gesellschaftspolitisch gestärkt und ausgebaut.

Die Vertrauensleute-Wahlen finden unter dem Motto: »Wir machen mehr – Vertrauensleute der IG Metall« statt. Aufgrund des engen Zeitplans der Organisationswahlen im nächsten Jahr, kann schon jetzt mit den Vertrauensleutewahlen begonnen werden. Die Vertrauensleutewahlen sollen bis zum 31. Mai 2016 abgeschlossen sein.

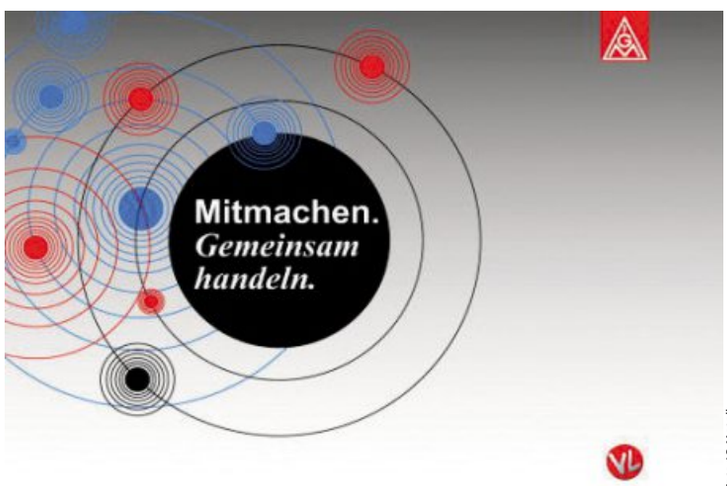


Foto:IG Metall

Die Vorbereitungen der Wahlen laufen nun an und das Extranet unterstützt Euch dabei. Einen Großteil der Materialien könnt Ihr dort individuell nach Euren Bedürfnissen im Web-to-Print-Portal gestalten.

Mit Vertrauensleuten im Betrieb funktioniert es besser: Mitglieder und Beschäftigte sind besser informiert, stärker beteiligt an Entscheidungen und können mehr durchsetzen. Ein Ziel der IG Metall ist es deshalb, Vertrauensleute in allen Betrieben zu wählen – also auch dort, wo es bisher noch keine gibt. Unterstützung zur Wahl gibt es bei der IG Metall Verwaltungsstelle.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 934 09-0, Fax 0841 934 09-99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Tag der Wahrheit im GVZ

Beschäftigte im GVZ (Güterverteilzentrum) protestieren gegen prekäre Arbeitsbedingungen.

Unsichere Arbeitsverhältnisse nehmen massiv zu – vor allem durch den Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit. Seit Jahren prangert die IG Metall diese Missstände im Güterverteilzentrum vor den Toren Ingolstadts an. Gespräche mit den beteiligten Unternehmen und Audi fruchteten nicht. Nun setzten die Metaller ein weiteres Zeichen ihres Unmuts gegen das »Geschäftsmodell« Profite aus billig produzierenden Beschäftigten zu erzielen. Die Kolleginnen und Kollegen versammelten sich in einer Pausen- und Freischichtaktion zu einer halbstündigen Kundgebung.

Betriebsräte in Sorge. Lothar Klaritsch, Betriebsratsvorsitzender bei Scherm mahnt die soziale Verantwortung von Audi an: »Wir wollen dem Konzern nichts Böses, aber für das GVZ mehr Gutes.«

Renate Heid, Betriebsratschefin von Eldra ist erbittert: »Firmen mit noch erträglichen Rahmenbedingungen werden von neuen Billigkonkurrenten herausgedrängt. Diese Niedrigpreispolitik hat das GVZ zu einer Sonderwirtschaftszone gemacht.« Einige Teilnehmer skandierten klare Parolen: »Sie wollen keine Qualität, nur Geld ist alles, was noch zählt.«

Johann Horn, Erster Bevollmächtigter: »Wenn sich in den nächsten Monaten keine Gesprächsbereitschaft über die Arbeitsbedingungen und Entgeltstrukturen zeigt, werden wir wohl zu gezielteren Aktionen aufrufen. Heute sind wir in unserer Freizeit da – das nächste Mal suchen wir uns eine andere Zeit aus.«

Die Forderung an die Arbeitgeber:
- Schluss mit der Auslagerung von Tätigkeiten, die zum Kerngeschäft eines Unternehmens gehören.
- Unvermeidbare Auslagerungen nur an Dienstleister mit IG Metall-Tarifen und Betriebsräten.
- Sichere und faire Arbeit für alle.



Die GVZ-Beschäftigten wollen faire Arbeitsbedingungen.

Die Forderung an die Politik:
- Klare Abgrenzung von Leiharbeit und Konsequenzen für illegale Scheinwerkverträge.
- Beweislastumkehr: Auftraggeber müssen die Rechtmäßigkeit eines Werkvertrages nachweisen.
- Mitbestimmungs- und Informationsrechte für Betriebsräte bei Auslagerungen.
- Zuständigkeit der Betriebsräte für alle Beschäftigten auf dem Werksgelände – auch für Beschäftigte der Werkvertragsfirmen.
- Haftung für Subunternehmer: Wer Subunternehmen beauftragt, muss dafür sorgen, dass diese sich an geltende Gesetze und Tarifverträge halten.

Gemeinsam gegen den Missbrauch von Werkverträgen – für faire Arbeit und Mitbestimmung!

›NACHLESE

Industrie 4.0

Das Schlagwort Industrie 4.0 steht für die digitale Revolution in der Arbeitswelt. Noch ist nicht abzusehen, ob der Kollege Roboter ein Segen oder ein Fluch sein wird. Deshalb wird die IG Metall die digitale Revolution in der Arbeitswelt kritisch begleiten. Den Ausblick in eine neue Arbeitswelt gab Prof. Sabine Pfeiffer (Universität Hohenheim) den IG Metall-Betriebsräten am 21. September im Museum für Konkrete Kunst. Audi ist mit ersten, erfolgreichen Robotereinsätzen in der Produktion bereits weit vorne. Mensch und Maschine arbeiten hier Hand in Hand.
Weitere Veranstaltungen werden im November und Anfang 2016 folgen.

Gelebte Integration bei MEWA in Manching

Am 1. September starteten elf neue Azubis ihre Ausbildung bei der Firma MEWA Textil-Service in Manching. Heuer gab es dabei eine Besonderheit. Vier der neuen Azubis kommen nicht aus dem deutschen Schulsystem. Darunter sind zwei »unbegleitete Jugendliche«, die aus ihrer Heimat Gambia geflüchtet sind und bei MEWA die Chance auf eine Ausbildung erhalten.

In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbeirat Pfaffenhofen sowie dem Kommunalunternehmen Strukturentwicklung (KUS) wurden die Voraussetzungen hierfür geschaffen. Insgesamt 17 Firmen aus dem Landkreis sind hierbei beteiligt und setzen in der Region Ingolstadt ein Zeichen für gelebte Integration.


Die Azubis bei MEWA in Manching

»Besonders freuen wir uns über die kulturelle Vielfalt«, so Betriebsratsvorsitzender Stefan Hamperl, der den Weg der Geschäftsführung begrüßt sowie Laura Henger, der Jugend- und Auszubildendenvertreterin, die mit Rat und Tat Unterstützung leisten werden.

Erich Seehars, Gewerkschaftssekretär: »Ein gutes Beispiel für nachhaltige Hilfe. Ich hoffe, das Beispiel macht Schule und weitere Betriebe in unserer Region ermöglichen diesen jungen Menschen eine Perspektive.«

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 934 09-0, Fax 0841 934 09-99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht



Foto: Erich Seehars

Unsere Delegierten aus Ingolstadt mit den zwei neuen Vorsitzenden der IG Metall : Julia Bronauer, Audi, Thomas Pretzl, Airbus, Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender, Jutta Wisgott, Audi, Johann Horn, Erster Bevollmächtigter, Elke Fleischer, Biersack, Christiane Benner, Zweite Vorsitzende, Reiner Helmschmidt, Osram, Karola Frank und Karl Sokopp, jeweils Audi.

Das Parlament der Arbeit

Unsere Ingolstädter Delegierten auf dem 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag

Langweilig war es unseren Ingolstädter Delegierten nicht eine ganze Woche auf dem Gewerkschaftstag in Frankfurt. Spannende Themen – gefasst in 500 Anträgen und Entschließungen waren zu beraten und abzustimmen. Auch die Bilanz der letzten vier Jahre sowie die Wahl eines neuen Vorstandes standen auf der Agenda. Ihre Eindrücke schildern drei unserer Abgesandten:

Was war das Besondere für Euch?

Julia Bronauer, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Audi: Die Vielseitigkeit unserer IG Metall. Menschen aus verschiedenen Betriebsrealitäten vom Handwerk über Kleinbetriebe bis zur Industrie. Bei jedem Redebeitrag tritt eins immer hervor: Die Kollegen sind sehr stolz auf ihre IG Metall. Das Wirgefühl war in dieser Woche unglaublich stark.

Karl Sokopp, Betriebsrat bei Audi: Die Wahlen, die Änderungen zur Satzung und das Zukunftsreferat des neuen Vorsitzenden waren für mich bedeutsam. In meiner Referententätigkeit kann ich dies dann gleich umsetzen.

Elke Fleischer, Betriebsratsvorsitzende bei Firma Biersack: Ich war vom Flair dieser Woche begeistert. Beeindruckend fand ich die Diskussionen und die Messestände.



Julia Bronauer, Elke Fleischer, Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, Karl Sokopp.

Wie habt Ihr die Debatten über Anträge und Entschließungen wahrgenommen?

Julia: Ich hätte nie gedacht, dass auf dem Gewerkschaftstag so stark, so emotional und ehrlich diskutiert wird. Die Kollegen haben große Fachkompetenz. Hier habe ich Demokratie hautnah erlebt. Ein gutes Gefühl, mitzuerleben, dass jedes Ziel, jede Aufgabe der IG Metall bis 2019 von uns, den Mitgliedern, bestimmt wird.

Karl: Die Debatten um das Thema Industrie 4.0 waren für mich spannend. Insbesondere weil wir bei Audi bereits dabei sind, die ersten Schritte in diese Richtung zu gehen.

Elke: Ich spüre, dass sich unsere Organisation sehr viele Gedanken für eine bessere Zukunft der Menschen in unserer Arbeitswelt von morgen macht.

Das erste Mal in der Geschichte der IG Metall ist eine Frau an der Spitze. Was meint Ihr dazu?

Julia: Ein Meilenstein in der Geschichte und das ist richtig so. Jetzt merke ich, in der IG Metall wird nicht nur geredet, wir setzen jahrelange Forderungen auch um.

Karl: Es ist gut, dass eine so große Organisation eine Frau als stellvertretende Vorsitzende gewählt hat.

Elke: Ich finde es richtig toll, eine Frau an Bord zu haben. Sie wird sich gut einbringen. Auch in die IG Metall muss frischer Wind rein.

›TERMINE

Büro geschlossen

Die Verwaltungsstelle ist während der Feiertage in der Zeit vom 24. Dezember 2015 bis einschließlich 3. Januar 2016 geschlossen. Wir wünschen allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest.

Johann Horn wieder in den IG Metall Bundesvorstand gewählt!

Auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall wurde Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, wieder als ehrenamtliches Vorstandsmitglied gewählt.

Johann Horn bekleidet dieses Amt bereits zum dritten Mal. Die 29 ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder wurden von den Delegierten einstimmig gewählt.

»Das Ansehen der IG Metall ist weit über unsere Mitgliedschaft hinaus gewachsen. Wir sind sichtbar auf dem politischen Parkett«, freut sich Johann Horn über seine Wiederwahl in den Bundesvorstand.

Mit Blick auf den zunehmenden Missbrauch von Werkverträgen zum Lohndumping kritisiert er die Arbeitgeber: »Das ist eine tief greifende Strategie. Die zunehmende Zerstückelung von Wertschöpfungsketten und die Vergabe von Werkverträgen ist die Handschrift eines neuen ungezügelten Kapitalismus. Wir akzeptieren nicht, dass Kolleginnen und Kollegen für die gleiche Tätigkeit weniger Geld bekommen. Wir wollen, dass sie von Tarifverträgen und Mitbestimmung profitieren.«

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 934 09-0, Fax 0841 934 09-99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

›WAHLTERMINE

Wahlbezirk Airbus Defence and Space

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Airbus Defence and Space zur Wahlversammlung:

- 7. März 2016, um 10 Uhr, im Werk Manching, Gebäude 362, Raum A027 (Auditorium).

Gewählt werden acht Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Audi

Zur Wahl der Delegierten der Firma Audi wird eine gesonderte Einladung versandt.

Wahlbezirk Conti Temic

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Conti Temic zur Wahlversammlung:

- 23. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden fünf Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Eichstätt

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen BFFT, Biersack, Binderholz, Bosch, Bühler, FKT, Klasing Kabel, Lana Grossa, Liebers, MKB Metallguss, Pöschl, PSW, Schabmüller, Semcon, Sumitomo, Voith sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort im Landkreis Eichstätt zur Wahlversammlung:

- 23. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden sechs Delegierte, davon mindestens zwei Frauen.

Wahlbezirk Faurecia ND

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Faurecia Neuburg zur Wahlversammlung:

- 30. Januar 2016, um 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Ingolstadt

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Adecco , AMZ, Audi BKK, Audi Planung, Audi Zentrum, Anylink, Autovision, ATU, CSR, Dräxlmeier DEE, EDAG, Eldra, Elektro-Metall, Faurecia IN, Gebr. Peters, Hofmann & Wittmann, Ideal, Ingolstädter Autohaus BMW, Linde und Wiemann, Manpower, Misslbeck, Rhenus, Robert Bosch, Scherm, Schubert & Salzer, Time Talent, Tuja VDEF, VPS sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort in Ingolstadt zur Wahlversammlung:

- 23. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden neun Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Neuburg

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Faurecia Automobil, Leoni, Magna, MBD.A, Poellath, Reisch, Sopra sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen am:

- 18. Februar 2016, um 18.30 Uhr, Südtiroler Stubn, Am Bahnhof 2, Brunnen/Niederarnbach.

Gewählt wird ein Delegierter.

Wahlbezirk Osram

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Osram zur Wahlversammlung:

- 7. März 2016, um 14 Uhr, im Werk Eichstätt, Raum 2 C.

Gewählt werden vier Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Pfaffenhofen/ Aichach

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Auto Schweiger, BTA, FKT, Holzinger, Linner, MEA, Mewa, Panasonic, Pfeifer Holz, R.T.S., Taktomat, TD, WeMa, WMH Herion, Wolf, Zenker, Zorn sowie Einzelmitglieder* mit Wohnort in den Landkreisen Pfaffenhofen und Aichach-Friedberg am:

- 25. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gasthof Bogenrieder, Geschäftsführer Ringstr. 5, Waidhofen.

Gewählt werden zwei Delegierte.

Wahlbezirk Rieter

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Rieter zur Wahlversammlung:

- 24. Februar 2016, um 15.30 Uhr, in der Sportgaststätte TSV Ingolstadt-Nord, Wirffelstr. 25, Ingolstadt.

Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Schaeffler

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Schaeffler zur Wahlversammlung:

- 23. Februar 2016, um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt.

Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Wahlbezirk Senioren

Die Wahl der Delegierten der Senioren wird am 16. Februar 2016, um 14 Uhr im Stadttheater Ingolstadt, stattfinden.
Gewählt werden 18 Delegierte, davon mindestens zwei Frauen.

Wahlbezirk Wacker Neuson

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Wacker Neuson zur Wahlversammlung:

- 7. März 2016, um 19 Uhr, im Schützenheim Reichertshofen, Münchner Str. 32, Reichertshofen.

Gewählt werden drei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

*Einzelmitglieder sind alle Mitglieder (ohne Senioren), die nicht in einem Betrieb beschäftigt sind: Erwerbslose, Schüler, Studenten. Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Du hast Fragen zu den Organisationswahlen? Antworten bekommst Du bei Deiner IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt, Telefon: 0841 934 09-0.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wahlversammlung

Termin vormerken!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Mitreden, Mitentscheiden, Mitgestalten – Organisationswahlen 2016-2019
- 3. Wahl einer Wahlkommission
- 4. Wahl der Delegierten
- 5. Verschiedenes

**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**
Organisationswahlen 2016-2019

Mit freundlichen Grüßen,

Johann Horn
Erster Bevollmächtigter

Bernhard Stiedl
Zweiter Bevollmächtigter



Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 934 09-0, Fax 0841 934 09-99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Gut geschützt im Sozialrecht

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht.

Die IG Metall hat sich bei der Rechtsberatung im eigenen Haus mit der DGB Rechtsschutz GmbH im Bereich Sozialrecht verstärkt. Vierzehntägig, mittwochs sind Mitarbeiter im Gewerkschaftshaus und geben Auskunft zu allen Themen des Sozialrechts und führen anschließend die Verfahren, bis hin zum Bundessozialgericht.

Ein Praxisbeispiel: Kollege Dirk Möhle hatte im Mai 2012 in seiner Freizeit einen Unfall mit einer sehr schweren Verletzung. 40 Operationen und ein Jahr im Rollstuhl waren die Folge. Zunächst der Bezug von Krankengeld – noch vor der Aussteuerung durch die Krankenkasse, schließlich der Antrag auf Erwerbsminderungsrente. Dieser rechtzeitig gestellte Antrag wurde abgelehnt. Dadurch blieb erstmal nur die Möglichkeit eines Antrages auf Bezug von Arbeitslosengeld. Keiner fühlte sich zuständig. Durch seinen Freund Bernd Sokol, Betriebsrat bei Siemens, fand Dirk Möhle als Mitglied der IG Metall den Weg zur Rechtsberatung der IG Metall in Ingolstadt.



Dirk Möhle (Bildmitte) konnte geholfen werden. Bernd Sokol Betriebsrat bei Siemens (Bild rechts) und Engelbert Winter vom DGB Rechtsschutzteam stand ihm zur Seite.

Erfolg durch kompetente Hilfe Engelbert Winter vom Rechtsschutzteam aus München vertrat unseren Kollegen erfolgreich gegen die Deutsche Rentenversicherung. Auf seinen Widerspruch hin erhielt der Mandant volle Erwerbsminderungsrente, zunächst befristet, nachfolgend für weitere zwei Jahre. Parallel dazu wurde das Schwerbehindertenverfahren erfolgreich durchgeführt. Das ist nur einer von vielen Fällen.

Themenvielfalt Die Rechtsvertretung im Sozialrecht erstreckt sich neben den klassischen Gebieten wie Erwerbsminderungsrente, Altersrente, Berufskrankheit, Streitigkeiten gegen die Krankenversicherung, Anerkennung der Schwerbehindertenеigenschaft, Verfahren wegen Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, Pflegeversicherung auch auf Kindergeld- und Erziehungsgeldstreitigkeiten.

Beratung Zur Beratung bitten wir um telefonische Voranmeldung unter der Nummer der IG Metall Geschäftsstelle Ingolstadt, Telefon: 0841 934 09–0.

›TERMINE

Betriebsrats-INFO

- 23. Februar, 13.30 bis 16.30 Uhr, mit Rechtsanwältin Anja Brecht, Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt.

Thema

- Gesetzliche Änderungen ab 2016
- Verlängerung Regelbezugsdauer Kurzarbeitergeld
- Aktuelle Rechtsprechung

Terminvorschau 2016

- 15. März, Sitzungszimmer
- 19. April, Sitzungszimmer
- 31. Mai, Sitzungszimmer
- 21. Juni, Sitzungszimmer
- 27. September mit Bildungsberatern, kleiner Saal
- 25. Oktober, Sitzungszimmer
- 22. November, Sitzungszimmer
- 13. Dezember, Sitzungszimmer

Refugees Welcome!

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Jugendseminars der Geschäftsstellen der IG Metall Schwabach und Ingolstadt beschäftigten sich in einem Themenabend mit der aktuellen Situation zu »Flucht und Asyl«.

Diskussionsstoff lieferte die Ausstellung von Pro Asyl »Asyl ist Menschenrecht«. In dieser wird die Situation weltweit, europaweit und in Deutschland in den letzten zwei Jahren dargestellt. Fragen der jungen Kolleginnen und Kollegen konnten beantwortet werden und auch die Befürchtungen, Ängste und Vorurteile, die in der Bevölkerung gegenüber Geflüchteten herrschen, wurden ebenfalls angesprochen. Einige Teilnehmer berichteten, von ihren eigenen Erfahrungen, die sie im Alltag bei Gesprächen mit Geflüchteten oder bei der Mithilfe vor Ort in Flüchtlingsunterkünften erlebten.

Flakron Azemi, Jugendvertreter bei Audi in Ingolstadt, konnte seine eigene Geschichte hautnah berichten. Er ist damals als 6-jähriger mit seiner Familie aus dem Kosovo vor Mord und Zerstörung nach Deutschland geflüchtet. So erzählte er von seinen Erlebnissen und schilderte die Eindrücke, wie es ist, wenn von heute auf morgen plötzlich Panzer an Deinem Wohnzimmer vorbeifahren. Als ehrenamtlicher Betreuer von Geflüchteten in der Region Ingolstadt konnte er mit seinem Wissen und Fakten zur Aufklärung der allgemein bekannten Gerüchte und Mutmaßungen beitragen.

In der anschließenden Feedbackrunde wurde eines klar: Wir sind nun um einiges sicherer in dieser Thematik und können im Betrieb und in den Ausbildungsgruppen einschlägigen »Stammtischparolen« aktiv entgegenwirken.



Jugend thematisiert Flucht und Asyl in ihrem IG Metall Seminar.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

»Gerecht geht nur mit Tarifvertrag!«

Die Vertrauenskörperleitungen der Betriebe tagten in Inzell. Die Tarifrunde und Wahlen stehen bei ihrer Arbeit 2016 im Mittelpunkt.

Tarifrunde, Organisations- und Vertrauensleutewahlen – dies waren die Themen, die im Mittelpunkt des Seminars der Vertrauenskörperleitungen (VK-Leiter) standen. Mitte Januar trafen sich die Vertrauenskörperleitungen der Betriebe in der Kritischen Akademie in Inzell, um ihre Arbeit für das kommende Jahr zu planen und abzustimmen.



Jörg Hofmann diskutierte mit den Vertrauenskörperleitungen die gewerkschaftliche Betriebspolitik.

Herausforderungen Neben der Erstellung der betrieblichen Arbeitsprogramme diskutierten die Vertrauensleute mit dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Jörg Hofmann, über die zukünftigen Herausforderungen für die Gewerkschaften.

»Sicher, gerecht und selbstbestimmt – das ist unsere Orientierung für die Arbeit der Zukunft«, sagte Jörg Hofmann. Eine radikale Modernisierung des Bildes von Arbeit sei erforderlich, um den Folgen der Digitalisierung, der Vielfalt der Lebenssituationen oder der zunehmenden Flexibilisierungsanforderungen Rechnung zu tragen.

Arbeitszeit im Fokus Vor allem mit einer neuen Arbeitszeitkampagne zielt die IG Metall dabei auf die Rückgewinnung der gewerkschaftlichen und der persönlichen Souveränität im Umgang mit der Zeit. »Jeder Beschäftigte soll einen durchsetzbaren Anspruch erhalten, um seine Arbeitszeit für Kinderbetreuung, Pflege oder Qualifizierung zeitweise zu verändern«, sagte Hofmann. Die Beschäftigten würden mehr Rechte erwarten, um im Alltag ihre Arbeitszeit selbstbestimmt zu gestalten. Das reiche vom Recht auf mobiles Arbeiten bis hin zur Schichtgestaltung im Team. Zudem sei es skandalös, dass in vielen Betrieben Arbeitszeit verfalle oder nicht einmal erfasst werde. »Wir holen uns die Zeit zurück. Das wird das Ziel unserer Kampagne sein.«

Tarifbindung stärken Das zweite zentrale Anliegen der IG Metall ist, die Tarifbindung zu stärken, damit mehr Beschäftigte von tariflichen Regelungen profitieren.

»Ohne stärkere Tarifbindung können wir weder der Ausbreitung prekärer Beschäftigung Grenzen setzen noch die Digitalisierung der Arbeitswelt gestalten«, sagte Hofmann. Er forderte dazu auf, sich stärker für dieses Ziel zu engagieren. Das liege auch im Interesse der Arbeitgeber.

»Arbeitgeber erkennen die Tarifbindung als attraktives Angebot in einem enger werdenden Fachkräftemarkt«, sagte der IG Metall-Vorsitzende. Es gebe deshalb gute Chancen, den negativen Trend früherer Jahre umzukehren.



Die VK-Leiter tagten in ihrer jährlichen Klausur in Inzell.

Verteilungsgerechtigkeit »Mit unserer Entgeltforderung wollen wir zur Verteilungsgerechtigkeit in unserer Gesellschaft beitragen«, so Hofmann. Die wirtschaftliche Situation der Betriebe sei stabil. In den Branchen der Metall- und Elektroindustrie seien die Aussichten für 2016 gut, so auch die Aussage der Wirtschaftsverbände.

Bei der Höhe der Forderung geht die IG Metall, von der mittelfristigen Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank von bis zu zwei Prozent und einer zu erwartenden mittelfristigen gesamtwirtschaftlichen Trendproduktivitätssteigerung von etwa 1,1 Prozent aus. Neben einer angemessenen Entgelterhöhung will die IG Metall die anstehende Tarifrunde nutzen, zu einer Erhöhung der Tarifbindung beizutragen. »Beschäftigte in nicht-tarifgebundenen Betrieben haben den gleichen Anspruch auf Tariferhöhungen. Sie verdienen bei vergleichbarer Tätigkeit im Durchschnitt 24,6 Prozent weniger. Gerecht geht nur mit Tarifvertrag! Deshalb werden wir in dieser Tarifrunde verstärkt Belegschaften aus Betrieben ohne Tarifbindung einbeziehen, um die Tarifbindung wieder zu steigern«, sagte Hofmann.









Die VK-Leitungen erstellten ihre Jahresplanung.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 9 34 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Gerhard Stelzer

»24 Hour Red Power«

IG Metall im Güterverkehrszentrum nimmt weiter Fahrt auf.



Gerhard Stelzer

Die IG Metall baut ihren Standort im Güterverkehrszentrum (GVZ) weiter aus. Seit September 2015 ist das IG Metall-Büro im GVZ durchgehend geöffnet.

Neu im Team Gerhard Stelzer ist die neue Verstärkung der IG Metall im GVZ. Gerhard bringt 13 Jahre Erfahrung bei der IG Bau und sechs Jahre Projektarbeit von der IG Metall im Allgäu mit. Der begeisterte Motorradfahrer und Wanderer startete durch – gleich mit dem GVZ-Aktionstag am 24. September 2015 (wir berichteten).

GVZ-Büro Die Anlaufstelle ist in der Pascalstr. 2, Halle G, linke Türe neben dem Tor 4, im ersten Stock. In der Regel ist Gerhard von Montag bis Freitag vor Ort. Dienstags und donnerstags gibt es jeweils halbtägliche Sprechstunden mit Terminvereinbarung. »Somit haben die Beschäftigten in den GVZ Unternehmen einen direkten Anlaufpunkt«, informiert Gerhard Stelzer.

Dort finden Netzwerkmeetings, Versammlungen und Besprechungen statt.

Facebook Gruppe neu Seit Mitte Februar gibt es auch eine Facebook Gruppe mit dem Namen IG Metall im GVZ. Die Beschäftigten sind herzlich eingeladen, sich dieser Gruppe anzuschließen.



Kreativkonzept

Das Maskottchen der GVZ-Bewegung

24 Hour Red Power Während der Tarifrunde sowie in der Bewegung in Richtung Sozialcharta werden ab Mitte März 2016 Aktionstage durchgeführt. Unter dem Motto »24 Hour Red Power« finden Betriebsbegehungen, Betriebsratsprechstunden, Vor-Tor-Aktionen 24 Stunden lang statt. Diese Red Power-Kampagne zielt auf die Internationalität der Beschäftigten ab, die oftmals nur des Englischen mächtig sind. Höhepunkt ist der 6. April 2016 mit einer 24-Stunden-Aktion und einer Betriebsratsvollversammlung im Hotel des GVZ.

›SEMINAR-TERMINE

Integration von Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund im Betrieb

- 5. und 6. Juli 2016, im Arvena Park-Hotel, Nürnberg
- 12. und 13. Juli 2016, Schlosshotel in Neufarn

Arbeitsrecht aktuell

- 25. bis 27. April 2016, mit Rechtsanwältin Anja Brecht und einer Richterin vom Arbeitsgericht Ingolstadt, im Landgasthof Euringer, Paulushofen Beilngries

Anmeldungen über die Betriebsräteakademie Bayern, Mail: **groger@betriebsraeteakademie-bayern.de**.

Respekt – Zeichen für Toleranz

Im GVZ-Büro wurde während einer Veranstaltung für Integration ein »Respekt«-Schild angebracht. Damit wird im Rahmen einer bundesweiten Kampagne ein Zeichen für Toleranz gesetzt. Fußball-Weltmeisterin Sandra Minnert sprach als Schirmherrin der »Respekt«-Kampagne das Grußwort.

Mit dem Anbringen eines »Respekt«-Schilds in den Räumen der IG Metall im GVZ setzten die Metaller Zeichen für eine tolerante Gesellschaft und Arbeitswelt.



Foto:G. Stelzer

Ein Zeichen für Toleranz und Miteinander

»Gerade in Betrieben, in denen Tag für Tag Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion zusammenkommen, ist das eine sehr wertvolle Botschaft«, unterstreicht Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter der IG Metall bei Audi, und Schirmherrin der »Respekt«-Kampagne Sandra Minnert bekräftigen dies. »Es reicht nicht aus, nur ein Schild anzubringen«, sagt Fußball-Weltmeisterin Minnert, »man muss das Thema auch in seinem privaten Umfeld aktiv angehen.«

»Wir müssen mit allen reden, Freunden und Mitarbeitern. Wir Metaller stehen für eine moderne und tolerante Gesellschaft«, so Jörg Schlagbauer.

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Heute für morgen Zeichen setzen

Internationaler Frauentag – Feier im Stadttheater Ingolstadt

Mehr Frauen in Führungspositionen, Equal Pay sowie gute Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf – das waren die Themen, die anlässlich des Internationalen Frauentags im Rahmen vieler Veranstaltungen in den Betrieben der Geschäftsstelle aufgegriffen wurden. So beteiligte sich die IG Metall Ingolstadt auch wieder mit einem Infostand (Fotos) auf der Veranstaltung des DGB zum Internationalen Frauentag im Stadttheater.



Tag mit Tradition Der Internationale Frauentag hat eine lange Tradition. Er geht auf die Arbeiterinnenbewegung ab Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Seit Beginn der Industrialisierung stieg der Anteil der Fabrikarbeiterinnen. Sie verdienten für die gleiche Arbeit jedoch nur einen Bruchteil des Lohns der Männer.

»Nach über 100 Jahren ist der Lohnunterschied noch immer da. Noch immer erhalten Frauen durchschnittlich 22 Prozent weniger Lohn und Gehalt als Männer – für gleiche oder gleichwertige Arbeit«, bemängelt der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl. Das ist die Realität für erwerbstätige Frauen in Deutschland. Damit ist die Entgeltlücke hierzulande nahezu konstant und größer als in den meisten EU-Ländern.

»Auch wenn Frauen genauso viel und genauso gut arbeiten wie ihre männlichen Kollegen, ihr durchschnittliches Entgelt ist deutlich geringer. Das muss sich ändern«, forderte Bernhard Stiedl deshalb.



Aktive Metallerinnen am Frauentag: Jacqueline Fieger, Julia Bronauer, Karola Frank und Sabrina Rausch mit Bernhard Stiedl samt Tochter

Blumen und Aktionen In den Betrieben wurden im Rahmen der Tradition zum Internationalen Frauentag Rosen oder Nelken an Kolleginnen verteilt. Darüber hinaus gab es einzelne betriebliche Aktionen wie zum Beispiel Empfänge, Gesprächsrunden oder Infostände, die sich mit konkreten frauenpolitischen und Gleichstellungsthemen beschäftigten.

Entgeltlücken checken

Ein Entgelttool der IG Metall hilft Betriebsräten zu überprüfen, ob Frauen gerecht bezahlt werden.

Dass Frauen in der Gesamtwirtschaft im Schnitt 22 Prozent weniger verdienen als Männer, ist statistisch gesichert. Aber wie es in einzelnen Betrieben aussieht, ist in der Regel unbekannt. Dank ERA-Tarifverträgen gibt es in der Metallindustrie keine Benachteiligung, meinen viele.

Um herauszufinden, wie es wirklich ist, hat die IG Metall Entgelttools entwickelt. Mithilfe von Exceltabellen können Betriebsräte Bruttostundenentgelte, einschließlich Überstundenvergütungen und Zulagen, vergleichen.
Das Tool gibt es unter:
extranet.igmetall.de – Praxis Frauen und Gleichstellung.



Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Claudia Mrosek

Horn und Stiedl wiedergewählt

Johann Horn, Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Ingolstadt, sowie Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter, wurden von der Delegiertenversammlung am 9. April 2016 in ihren Ämtern bestätigt. Die beiden bleiben damit auch in den nächsten vier Jahren das Führungsduo der Geschäftsstelle.

Neuer Ortsvorstand

Auch der Ortsvorstand wurde neu gewählt. Ihm gehören neben den beiden Bevollmächtigten 14 Beisitzer an.

Neu gewählt wurden Franziska Berger (Senioren), Ingrid Scheimer (Audi) und Daniel Schmid (Audi).

Für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt wurden Werner Alpert (Faurecia), Rita Beck (Audi), Karola Frank (Audi), Reiner Helmschmidt (Osram), Gerhard Hyna (Rieter), Peter Mosch (Audi), Thomas Pretzl (Airbus), Jörg Schlagbauer (Audi), Elvis Schwarzmair (Wacker Neuson), Karl Sokopp (Audi) und Max Wäcker (Audi).

Mitglieder: 50 000er-Marke geknackt

Ende März hatte die IG Metall Ingolstadt einen enormen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen und damit einen neuen Rekord aufgestellt: Erstmals in ihrer Geschichte konnten über 50 000 Mitglieder gezählt werden. Mehr als 5300 Mitglieder sind allein in den letzten vier Jahren dazugekommen. «Das ist der höchste Zuwachs, den wir in einer Wahlperiode bisher erzielen konnten und der positive Trend hält weiter an«, freut sich Johann Horn. »Ein großes Thema der nächsten Monate ist die Gestaltung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette«, so Horn.

Stafette übergeben

Wechsel beim Betriebsratsvorsitz von Conti Temic/CES&P

Seit Ende Januar stehen zwei Neue an der Spitze des Betriebsrats von Conti Temic/CES&P in Ingolstadt: Der Vorsitzende ist nun Johann Kauschinger, sein Stellvertreter Gernot Etzlstorfer. Die Amtsvorgänger der beiden waren während der laufenden Amtsperiode zurückgetreten.

Johann Kauschinger ist seit 2014 im Betriebsrat. Bei der damaligen Wahl hatte er die meisten Stimmen aus der Belegschaft erhalten. Gleichzeitig mit seiner Betriebsratsarbeit nahm der 49-Jährige auch die aktive Arbeit als Vertrauensmann der IG Metall auf. Seit 1989 ist Kauschinger im Betrieb beschäftigt und arbeitete bislang als Prozesstechniker und stellvertretender Abteilungsleiter.

Gernot Etzlstorfer ist seit 2004 als Software-Entwickler im Betrieb angestellt. Der 52-Jährige war bereits eine Amtsperiode lang Ersatzmitglied im Betriebsrat, bevor er 2014 als ordentliches Mitglied in das Gremium hineingewählt wurde. Auch Etzlstorfer ist seither als IG Metall-Vertrauensmann aktiv.

Ein wichtiges Ziel seiner zukünftigen Arbeit sieht Kauschinger in der Herstellung der Entgeltgerechtigkeit. Das betreffe derzeit im Wesentlichen die Qualität der Leistungsbeurteilungen beim Zeitentgelt und die Definition der Ziele bei den Zielvereinbarungen. »Diese Bereiche werde ich besonders stark in den Fokus nehmen«, sagt er, »denn ich möchte, dass Nasenfaktor oder falsche Kennzahlen keinen Einfluss nehmen.«





Das neue Vorsitzendenduo: Johann Kauschinger, Betriebsratsvorsitzender bei Conti Temic/CES&P und sein Stellvertreter Gernot Etzlstorfer

»Mein Motto lautet: Keine Experimente zu Lasten der Beschäftigten!« So beschreibt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende den Grundsatz in seiner Betriebsratsarbeit. »Ich bin ganz klar gegen Vertrauensarbeitszeit.« Die Zielvereinbarungen müsse man auf den Prüfstand stellen und schauen, ob sie den tarifvertraglichen Regeln entsprechen und von den Beschäftigten akzeptiert werden.

Kauschinger und Etzlstorfer wollen in Zukunft für einen allseitig guten Informationsfluss sorgen. Der ständige Dialog mit den Beschäftigten und dazu eine enge Zusammenarbeit mit den betrieblichen Vertrauensleuten und der IG Metall seien aus ihrer Sicht unerlässlich für eine wirklich gute Arbeit im Interesse der Beschäftigten.

Neue Vertrauensleute bei Mewa in Manching planen ihre Arbeit



Die neuen Vertrauensleute bei Mewa in Manching

Frisch gewählt, trafen sich die Vertrauensfrauen und -Männer von Mewa zu einer Klausur um ihre Arbeit zu koordinieren. Dabei wurden Stefan Hamperl zum Vertrauenskörperleiter und Seval Cankay als seine Stellvertreterin gewählt. Im Zentrum der Klausur stand die Erarbeitung eines betrieblichen Arbeitsprogramms, passend zu betrieblichen Themen mit bedarfsgerechten Qualifizierungen und eine weitere Stärkung in der Mitgliederentwicklung. Motiviert geht es nun an die gewerkschaftliche Arbeit bei Mewa.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger







Tarif 2016: Solidarität macht den Unterschied

Mehr als 23 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich in Ingolstadt an den zwei Warnstreiks während der Tarifrunde 2016 beteiligt. Das Ergebnis für die Beschäftigten: 2,8 Prozent ab Juli 2016, nochmals 2 Prozent ab April 2017 und einmal 150 Euro im Juni.

Die Bevollmächtigten der Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt Johann Horn und Bernhard Stiedl danken allen, die zu diesem Tariferfolg beigetragen haben.

Solidarität macht den Unterschied!











Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Claudia Mrosek, Ursula Enzenberger

Zwei Schwestern feiern Geburtstag

125 Jahre IG Metall Deutschland und 66 Jahre IG Metall Ingolstadt

Gefeiert wurde am 30. Juni mit 300 Gästen in der Eventhalle in Ingolstadt. Django Asül und die Band »Kulturschock« sorgten für Stimmung. Die »große Schwester«, die IG Metall Deutschland, wurde am 5. Juni 1891 als der »Deutsche Metallarbeiter-Verband« (DMV) geboren. 1950 wurde aus dem Verband dann die Industriegewerkschaft Metall. Die »kleine Schwester«, die IG Metall Ingolstadt, gibt es auch seither.

Spitze sozialer Bewegungen Aus der Idee, unmittelbar nach Kriegsende 1945 ein Ersatzteillager für Pkw zu errichten, ist heute im Jahr 2016 eine dynamische Industrieregion zwischen Eichstätt, Pfaffenhofen, Neuburg und Ingolstadt entstanden. Von Beginn an hatte die IG Metall Ingolstadt wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Wirtschaft und Lebenschancen der Arbeitnehmer und ihrer Familien in der Region. Sie steht bis heute an der Spitze einer Bewegung für eine soziale, eine gerechte und eine menschliche Gesellschaft. »Einige wollten uns als ewig Gestrige politisch beerdigen – ohne Erfolg«, so der Zweite Bevollmächtigte Bernhard Stiedl. »Die Menschen wissen: Ohne organisierte Solidarität, ohne Gewerkschaft gibt es keine gute Zukunft für abhängig Beschäftigte.«

Zukunftsthemen »Wir haben, um die Zukunft zu erahnen, nur das Wissen über die Vergangenheit«, sagte der Erste Bevollmächtigte Johann Horn. Sicher sei, dass die Zukunft der IG Metall an die technische Entwicklung der Industrie geknüpft ist. Jeder kenne inzwischen das Schlagwort »Industrie 4.0«. »Derzeit weiß noch keiner ganz genau, was auf uns zukommt«, so Horn. »Die IG Metall wird diese Entwicklung in jedem Fall begleiten. Und ich sage jetzt schon, was wir dazu brauchen: Mitbestimmung 4.0 und einen Sozialstaat 4.0.«



Foto: Erich Seehars

Mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss – die IG Metall feiert Jubiläum.

Bernhard Stiedl beschreibt die aktuellen Herausforderungen: »Die Arbeitswelt hat sich verändert und verändert sich noch. Entstanden sind prekäre Arbeitsformen wie Leiharbeit, Werkverträge und Minijobs. Diese höhlen unsere sozialen und tariflichen Standards aus.«

Manches, was uns heute selbstverständlich erscheine, sei durch das Wirken der Gewerkschaften hart errungen, meint Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter bei Audi Ingolstadt. »Die erzielten Fortschritte für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gilt es zu verteidigen und weiterzuentwickeln. Dies ist eine Aufgabe, der sich die heutigen und zukünftigen Metallerinnen und Metaller in Ingolstadt gerne stellen«.

›INFORMATION

Beitragsanpassung

- **Beitrag Azubi** Mit dem Wechsel in das nächste Ausbildungsjahr werden die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden entsprechend der Satzung der IG Metall an die dann gültige Ausbildungsvergütung zum 1. September 2016 angepasst.
- **Beitrag Rentner** Entsprechend der Rentenerhöhung wurden zum 1. Juli 2016 die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug um mindestens 4,25 Prozent angepasst.
- **Beitrag Mitglieder** Die Beiträge der Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei Leiharbeitnehmern, die aktuell bei Audi beschäftigt sind, wurden ab Juli 2016, analog zur Tariferhöhung der Entgelte, um mindestens 2,8 Prozent angepasst.

Camp de la revolución


Foto: Medienteam IG Metall

Marco Kunz, Audi (l.), diskutierte.

Vom 24. Juni bis 26. Juni 2016 fand unser IG Metall Jugend Bayern-Camp de la revolución in Königsdorf statt. Zentrales Thema: Arbeitszeit. Das ist auch das Thema der jüngsten IG Metall-Kampagne. Ob Ausbildung 4.0 oder Auswirkung der Digitalisierung auf die Ausbildung – unterschiedlichste Workshops boten den jungen Menschen die Gelegenheit, zu diskutieren und ihr Wissen zu vertiefen. Bei der Podiumsdiskussion am Samstagabend mit Bezirksleiter Jürgen Wechsler ging es um die zurückliegende Tarifrunde und unsere künftigen Herausforderungen.

49 999, 50 000, 50 001, ...

Die 50 000er Mitglieder-Marke knackte die IG Metall Ingolstadt bereits im April. Auf einer Feier hießen wir die Mitglieder 49 999 bis 50 001 Vanessa Strasser, PSW, André Wegat, Audi, und Carmen Emmerich, Scherm, besonders willkommen.



Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Mehr Geld bei Faurecia im GVZ

Die IG Metall vereinbarte für die Beschäftigten der Firma Faurecia Automobilsysteme mit den Standorten Ingolstadt (GVZ), Neuburg und Offenau eine Entgelterhöhung.

Ab 1. Juli 2016 erhöhen sich die Löhne und Gehälter um 2,8 Prozent und ab 1. Juli 2017 um weitere 2 Prozent .

Für die Auszubildenden wurde eine überproportionale Erhöhung von je 50 Euro für 2016 und 2017 vereinbart.

ISIC für Schüler und Studierende

Der internationale Studierendenausweis (ISIC) für Schülerinnen, Schüler, Auszubildende und Studierende ab zwölf Jahren ist ab sofort für IG Metall-Mitglieder kostenfrei zu bestellen. Infos unter: **igmetall.de/isic**

Welcome Azubis und dual Studierende!

Ausbildungsstart im September – IG Metall starker Partner der Auszubildenden und dual Studierenden

Das neue Ausbildungsjahr steht vor der Tür und der Nachwuchs im Büro oder der Werkstatt geht an den Start. Die »Neuen« werden von Betriebsräten, Vertrauensleuten und JAVis (Jugend- und Auszubildendenvertreter) mit ihrer IG Metall begrüßt. Sie helfen und begleiten die Azubis und dual Studierenden bei einem guten Start in die Arbeitswelt!

IG Metall als Partner Die betriebliche Erstausbildung oder das duale Studium sind für die meisten jungen Leute erster Anknüpfungspunkt an das berufliche Leben. Der neue Abschnitt ist erst einmal verwirrend und es stellen sich viele Fragen. Die IG Metall Ingolstadt steht da mit Rat und Tat zur Seite — als starker Partner in Sachen Ausbildung. In den nächsten Wochen sind in vielen Betrieben sogenannte Begrüßungsrunden für die neuen Azubis und Studierenden geplant, so auch bei Airbus in Manching.

JAV-Vorsitzender Robert Steinberger sagt: »Wir nutzen die Ansprache zum Ausbildungsbeginn, so können die neuen Azubis uns von der JAV und die IG Metall kennenlernen.« Aus Erfahrung weiß der Jugendvertreter, dass nur die Zusammenarbeit von JAV, Betriebsrat und IG Metall die Ausbildung voranbringt. »Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir die neuen Azubis für die Gewerkschaft gewinnen wollen«, so Steinberger.



Die JAV bei Airbus: Eva-Maria Forstner, Robert Steinberger, Lena Wick, Marcel Bucher, Alissia Fischer, Jessica Fink (v.l.)

›TERMINE

Ortsjugendausschuss
7. September, ab 16.30 Uhr, im Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt

Mitmachen in der IG Metall!

Wie cool ist das denn? Mitmachen kannst Du zum Beispiel im Ortsjugendausschuss (OJA). Wir sind junge Leute aus den Betrieben im Raum Ingolstadt. Langeweile gibt es bei uns nicht, aber viel Spaß. Wir reden überall mit – im Betrieb, in der Öffentlichkeit oder in der IG Metall selbst. Wir kümmern uns um unsere Themen. Deshalb komm: Wir treffen uns einmal im Monat in der IG Metall Ingolstadt. Wir freuen uns über alle, die aktiv sein wollen.

Termin ist immer der erste Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr im Gewerkschaftshaus. Mehr Infos gibt es unter 0841 934 09 34.

Warum als Azubi in die IG Metall?

Vieles ist selbstverständlich, wenn Du mit der Berufsausbildung beginnst. Irgendwie hat irgendwer es geregelt. Vieles, was heute selbstverständlich ist, haben die Azubis mit ihrer Gewerkschaft verbessert und verändert. Wir reden mit, wenn es um neue Berufe geht oder gute Ausbildungsbedingungen. Wir sind der Garant, dass die Ausbildungsvergütung nicht vom guten Willen des Chefs abhängt, sondern tariflich gesichert ist. Wir helfen, damit die Ausbildung ein Sprungbrett und keine Sackgasse wird. Über 200 000 junge Metallerinnen und Metaller finden das gut. Mach mit!

Es ist unsere Zukunft. Deshalb gestalten wir sie selbst, denn gemeinsam geht's besser.

Für Dich vor Ort – Nick Heindl

Gibt es jemanden, den man für Fragen der Jugend, speziell in der Beratung rund um Studium und betriebliche Ausbildung ansprechen kann? Jemand, der sich rechtlich auskennt und einen unterstützt?

Ja. Dein Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt – Nick Heindl.

Nick.Heindl@igmetall.de



Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

30 000 Unterschriften für die Wiederherstellung der Parität

Für ein Konzept einer solidarischen und gerechten Krankenversicherung unterschrieben allein in Ingolstadt 30 000 Menschen. Diese Unterschriften wurden dann Ende Juli an die Mitglieder des Bundestags: Reinhard Brandl (CSU), Ewald Schurer (SPD) und Eva Bulling-Schröter (Linke) durch Bernhard Stiedl und Johann Horn, IG Metall, übergeben.
Seit 2011 ist der Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung bei 7,3 Prozent eingefroren. Seitdem zahlen die Beschäftigten durch Zusatzbeiträge zur Krankenversicherung alle Kostensteigerungen allein. Die Belastung kann je nach Einkommen bis zu 47 Euro monatlich und 560 Euro jährlich betragen. Und die Krankenkassen erwarten für 2017 einen weiteren Anstieg der Zusatzbeiträge.
Die IG Metall lehnt diesen Bruch mit der paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung ab. Der Zusatzbeitrag ist verteilungspolitisch ungerecht. Er belastet nur die Versicherten und entlastet die Arbeitgeber von der Finanzierung des medizinischen Fortschritts und den Kosten einer solidarischen Gesundheitsversorgung.
Keine Vorfahrt für überzogene Gewinn- und Einkommensinteressen der Pharmaindustrie. Versorgungspolitische Ziele wie Prävention und die Beseitigung sozial ungleich verteilter Gesundheitschancen müssen im Mittelpunkt einer modernen Gesundheitspolitik stehen.

Einigung im Tarifstreit bei IAV

Tarif-Aktion bei der Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr (IAV)



Bratwurstgrillen auf dem Werksgelände – Aktion der Beschäftigten bei IAV für einen Tarifvertrag

Trotz Urlaubszeit fanden sich gut 80 Kolleginnen und Kollegen am Freitagmittag, 19. August 2016, auf dem Werksgelände zum gemeinsamen Bratwurstgrillen ein. Auch an dem mit 260 Beschäftigten eher kleinen IAV-Standort hatte die Haltung der Arbeitgeber im Tarifkonflikt zu großem Unmut geführt.

»Wir haben der Geschäftsleitung klargemacht, dass sie mit ihrer Verweigerungshaltung nicht durchkommen wird«, sagte Horst Ruppert, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende des Betriebsrats Bayern, der für die Betriebe in Ingolstadt und München zuständig ist. Durch die Tarif-Freitage und weitere Aktionen an den Standorten konnte ein Durchbruch erzielt werden.

Nun gibt es eine Einigung: 2,8 und 2 Prozent sowie 150 Euro Einmalzahlung. Ein Ergebnis auf Niveau der Metall- und Elektroindustrie.



Tarif-Freitage brachten den Durchbruch – hier bei IAV Ingolstadt.



Ein Teil unserer Delegierten mit Bezirksleiter Jürgen Wechsler (Mitte)

Mein Leben, meine Zeit. Arbeit neu denken!

Die Arbeitszeitkampagne der IG Metall stand im Zentrum der bezirklichen Vertrauensleutekonferenz im Juli in Bamberg. In Workshops konnten sich die Teilnehmer einbringen und austauschen.

Wählen statt quälen – Auszubildende wählen ihre Vertretung

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV) stehen an. Sie sind die Interessenvertretung der Auszubildenden in den Betrieben, denn sie bestimmen in allen Angelegenheiten rund um die Ausbildung mit.

Warum sind JAVen im Betrieb eigentlich so wichtig?

Marco Kunz, JAV, Audi: »Mit der JAV hast Du Leute in Deinem Alter an Deiner Seite, die sich für die Themen, die Dich bewegen, interessieren. Sie haben das nötige Know-how, um dies gegenüber dem Unternehmen anzusprechen und umzusetzen. Mit einer starken JAV wird man Beispielsweise nicht so einfach mit ausbildungsfremden Arbeiten überhäuft, sondern kann sich voll und ganz auf die Inhalte der Ausbildung konzentrieren.«

Wenn Du auch Lust hast, Dich für die Interessen der Auszubildenden in Deinem Betrieb einzusetzen, kannst Du Dich zur Wahl aufstellen lassen. Bei allen Fragen bekommst Du von der IG Metall jederzeit den notwendigen Beistand und Qualifizierung, um einen super Job zu machen.



Marco Kurz, JAV bei Audi

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 934 09-0, Fax 0841 934 09-99 ,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Claudia Mrosek

Endlich ein Tarifvertrag für AEE!

Mehr als fünf Jahre nach Aufnahme der Verhandlungen ist der Haustarifvertrag nun unter Dach und Fach.

Automotive Exteriors Europe (AEE), ehemals Faurecia Automobilsysteme, ist seit Juli 2016 tarifgebunden. Für die Beschäftigten des Automobilzulieferers mit seinen Standorten Ingolstadt (GVZ), Neuburg und Offenau konnte noch rechtzeitig vor dem Verkauf an Plastic Omnium ein Haustarifvertrag abgeschlossen werden. »Damit haben wir einen lang gehegten, ganz dringenden Wunsch der Beschäftigten erfüllen können«, sagt Erich Seehars von der IG Metall Ingolstadt.

Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Tolga Sakalli erzählt:

Enorme Bedeutung Der Tarifvertrag ist für uns immens wichtig, um in der durch und durch ungewissen Situation im Zuge des Verkaufs unsere Arbeitsbedingungen festzuschreiben. Glücklicherweise ist er endlich unterschrieben. Mit den Verhandlungen haben wir nämlich schon vor mehr als fünf Jahren begonnen. Aber ein Abschluss kam aus verschiedenen Gründen lange nicht zustande.

Problem Eingruppierung Besondere Probleme machte die Eingruppierung der Kolleginnen und Kollegen, bei der wir lange keine Einigkeit zwischen den beiden Tarifparteien erzielen konnten. Dann waren wir irgendwann kurz vor einen Abschluss, aber prompt stellte sich ein neues Hindernis ein: Im Unternehmen gab es einen Wechsel auf der Führungsebene und wir mussten wieder von vorne anfangen.

Kostenneutralität Der absolute Knackpunkt aber war die Kostenneutralität. Wenn wir uns nicht darauf geeinigt hätten, dass wir kostenneutral bleiben, wäre es zu keinem Abschluss gekommen. Andere Streitpunkte hatten längst nicht das Gewicht, aber es gab sie. Beispielsweise in der Frage, wie die Kolleginnen und Kollegen bezahlt werden, wenn der Kunde kurzfristig Schichten ausfallen lässt. Und auch zum Thema Urlaubsanspruch hatten wir heftige Diskussionen. Dennoch ist es uns gelungen, all diese kleineren und größeren Klippen zu umschiffen.



Foto: IG Metall

Erleichterung und Freude bei AEE: Tamara Veit, Tolga Sakalli, Anis Chaalali und Jan Schiwietz (v. l.)

Rückhalt der Beschäftigten Es war ein langer und manchmal sehr anstrengender Weg bis zum Vertragsabschluss. Aber der tolle Rückhalt bei allen Kolleginnen und Kollegen und die zuverlässige Unterstützung durch die IG Metall haben uns immer wieder die Kraft gegeben, weiterzumachen.

betriebsräte akademie bayern

Bildungsprogramm 2017

Frisch aus dem Druck wird es in diesen Tagen an unsere Betriebsräte und Vertrauensleute, an die Jugend- und Ausbildungs- sowie die Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter verschickt: das neue Bildungsprogramm der Betriebsräteakademie Bayern. Wie gewohnt bieten wir im 2017 zahlreiche Seminare an, die betriebsrätliches Grundlagen- und Spezialwissen vermitteln. Auch politische und gesellschaftliche Themen für unsere Vertrauensleute sind wieder im Bildungsprogramm vertreten.

Hier kannst Du Dich online informieren:
betriebsraeteakademie-bayern.de

Wer Recht hat, muss auch Recht bekommen

Zoff mit dem Arbeitgeber? Ärger mit der Krankenkasse? Probleme mit der Berufsgenossenschaft? Wer Recht hat, muss auch Recht bekommen. Ein Rechtsstreit kann jedoch ganz schön teuer werden. Gut, wenn man dann in der IG Metall ist. Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern sowohl kostenlose Rechtsberatung als auch juristische Vertretung vor Gericht.

Bei einem Rechtsstreit können schnell mehrere Tausend Euro für Anwaltskosten, Prozessgebühren und Zeugengelder zusammenkommen. Rechtsschutz gibt es in allen Fällen des Arbeits- und Sozialrechts. Die IG Metall hilft Arbeitnehmern und Erwerbslosen, Rentnern und Schwerbehinderten – sofern sie Mitglied der IG Metall sind. Und dies durchaus erfolgreich: In den zurückliegen vier Jahren hat die IG Metall für ihre Mitglieder mehr als 2,5 Millionen Euro bei den Arbeits- und Sozialgerichten erstritten.

Unser Kompetenzzentrum Rechtsschutz besteht aus der Juristin Anja Brecht sowie den Kolleginnen Julia Sämeier und Petra Freisleben.

Ergänzt wird das Team seit 1. Juli 2016 durch den Juristen Markus Rössler. Der gebürtige Ingolstädter sammelte bereits einige Jahre Erfahrungen bei der EVG Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft.


Foto: IG Metall

Markus Rössler, Petra Freisleben, Anja Brecht und Julia Sämeier (v. l.)

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

›FROHES FEST

Weihnachtsgeld – geregelt in Tarifverträgen

Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann!
Das tarifliche »Weihnachtsgeld« (Sonderzahlung) wurde über Jahrzehnte erkämpft und beträgt bis zu 55 Prozent des Monatseinkommens. Anspruch haben Mitglieder der IG Metall in tarifgebundenen Betrieben.



Foto: André Poloczek

Büro geschlossen

In der Zeit vom **27. Dezember bis 30. Dezember** bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt geschlossen.
Bei Fristsachen bitten wir unsere Mitglieder, in dieser Zeit gegebenenfalls, zur Fristwahrung, direkt Klage beim zuständigen Arbeitsgericht/Sozialgericht einzulegen.
Wir wünschen Euch und Euren Familien ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.


Johann Horn, Erster Bevollmächtigter (Jubilar mit 40 Jahren), und Irene Schulz, IG Metall-Vorstand (1. Reihe links), sowie Zweiter Bevollmächtigter Bernhard Stiedl (oben rechts) mit langjährigen Jubilaren

IG Metall Ingolstadt ehrte ihre Jubilare

IG Metall ehrt im Jahr 2016 insgesamt 1987 langjährige Mitglieder. 1196 Jubilare wurden für 40, 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

Die IG Metall Ingolstadt hat am 15. Oktober 2016 im Theaterfestsaal 1987 Jubilare geehrt, darunter auch viele Mitglieder, die schon seit 60, 65 und 70 Jahren dabei sind.

Mit dabei waren Ortsvorstandsmitglieder und Vertrauenskörperleiter sowie die Beschäftigten der IG Metall Ingolstadt.


120 Jahre: Vater und Sohn Ullinger

Familientradition – IG Metall Zusammen halten sie 120 Jahre der IG Metall die Treue: Vater Rudolf Ullinger seit 70 Jahren und sein Sohn, der auch Rudolf heißt, seit 50 Jahren.

Ansprachen Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter, bedankte sich in seiner Begrüßungsrede für die langjährige Treue der Jubilare: »Es gab Zeiten, in denen es modern war, Gewerkschaftsmitglied zu sein. Es gab Zeiten, in denen die Gewerkschaften unter heftigem Beschuss der Arbeitgeber, der Medien oder der Politik standen. In all den Jahren, von Höhen und Tiefen, seien die Jubilare dabei geblieben. Jede und jeder Einzelne der Metallerinnen und Metaller habe dazu beigetragen, für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen, aber auch für den Respekt gegenüber den arbeitenden Menschen zu kämpfen.«

Die Festrede hielt das geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall, Irene Schulz. Sie betonte die Lebensleistung der Jubilare für ihre IG Metall.

Für das Kulturprogramm und den Unterhaltungsteil erhielten Geli Huber und Otto Göttler mit ihrer »Unverschämten Wirtshausmusik« großen Zuspruch.

Wir wünschen auf diesem Wege noch einmal allen Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und vor allem Gesundheit.

Gemeinsam in Europa – FIOM Bologna und IG Metall Ingolstadt


Gewerkschafter aus Bologna in Ingolstadt

Am 27. und 28. Oktober 2016 trafen sich Vertreter der Gewerkschaft FIOM aus den Betrieben von Ducati und Lamborghini zu einem Gespräch mit Vertretern der IG Metall Ingolstadt. Ziel ist es, gemeinsame Wege für eine solide und nachhaltige Gewerkschaftsarbeit zu entwickeln.

»Unternehmen, die global agieren, bedürfen einer globalen Gewerkschaftsarbeit. Strukturell gibt es viele Übereinstimmungen und Herausforderungen«, so Bruno Toretti von Ducati.

Bereits kommendes Jahr wird die Zusammenarbeit vertieft, indem in Bologna Konzepte erarbeitet werden, wie Kolleginnen und Kollegen motiviert werden können, sich in Gewerkschaften zu organisieren.

Beitragsanpassung Textile Dienste

Die Entgelte der Beschäftigten in den textilen Diensten erhöhen sich ab 1. März 2017 um 2,4 Prozent und ab 1. März 2018 um 1,8 Prozent, die Ausbildungsvergütungen um je 23 und 18 Euro.

Die Beiträge der Mitglieder in diesem Bereich werden zum jeweiligen Zeitpunkt an die aktuellen Tarifergebnisse angepasst.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

IG Metall hat Arbeitszeit im Fokus

Arbeit soll sich am modernen Bedarf der arbeitenden Bevölkerung ausrichten. Die Diskussion ist eröffnet.

»Mein Leben – meine Zeit. Arbeit neu denken« – so lautet das Motto, mit der die IG Metall den Startschuss für eine Arbeitszeitkampagne gab, die sich am modernen Bedarf der arbeitenden Bevölkerung ausrichtet.

Dafür wurden auf der Delegiertenversammlung am 1. Dezember im Stadttheater und bei der Vertrauensleutekonferenz im November in Willingen erste Positionen entwickelt.

Beteiligung gewünscht In acht Arbeitsgruppen wurden die unterschiedlichsten Themen rund um die Arbeitszeit diskutiert. Von Schichtarbeit und taktgebundener Arbeitszeit bis mobiles Arbeiten wurden erste Standpunkte erörtert. Gemeinsamer Tenor war: Die Beschäftigten wünschen sich gute Arbeitszeiten, die planbar und durch den Arbeitnehmer stärker beeinflussbar sind.

Eigenes Leitbild »Mit der Kampagne wolle man die Handlungs- und Gestaltungshoheit in den Betrieben ausbauen«, sagt Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. Denn: »Dem Leitbild der Unternehmen von der allzeit verfügbaren, flexiblen Arbeitskraft müssen wir unser eigenes Leitbild gegenüberstellen.« Grundsatz: Hinter jeder geleisteten Arbeitsstunde muss eine Gegenleistung stehen.

Nah dran Arbeitszeit ist ein Thema, das alle Beschäftigten betrifft. Umso wichtiger sind Regelungen, die sich an deren Lebenswirklichkeit orientieren und selbstbestimmteres Arbeiten möglich machen. Dafür aktiv in den Betrieben einzutreten, haben die Vertrauensleute der IG Metall nun auf ihrer Bundeskonferenz in Willingen beschlossen. Sie sind im Betrieb nah dran an den Wünschen und Ängsten der Beschäftigten.



Delegierte aus Ingolstadt bei der Vertrauensleutekonferenz in Willingen mit der Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, Christiane Benner (Mitte)



Eine Arbeitsgruppe bei der Delegiertenversammlung diskutiert Arbeitszeit.

Textil und Bekleidung

Der Kampf hat sich gelohnt – Einigung bei Scherm GVZ erzielt!

Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, startete die erste Tarifverhandlung der Tarifrunde Textil und Bekleidung in Ingolstadt. Die IG Metall fordert für diese Branche eine Einkommenserhöhung von 4,5 Prozent und eine Verlängerung und Verbesserung der Altersteilzeit.

Beschäftigte aus der Region von Faurecia und Ideal verliehen ihrer Forderung mit einer Aktion vor dem Hotel (Bild unten) Nachdruck.



Die rund 850 Stammbeschäftigten der Firma Scherm werden zukünftig in Anlehnung an die Eingruppierungsregelungen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie eingruppiert. Zusätzlich bringt das Unternehmen vier Prozent der Bruttolohnsumme bis Ende 2017 ein. Der im Zuge der Eingruppierung zur Verfügung stehende Betrag wird in zwei Stufen auf die Arbeitnehmer aufgeteilt.

Seit dem 1. November 2016 greifen dann, erstmalig bei Scherm Logistik und als erster Betrieb im GVZ, die ERA-Eingruppierungsregelungen. Mit diesen Eingruppierungsregelungen konnte eine willkürliche und intransparente Bezahlung durch ein transparentes Entgeltsystem abgelöst werden. Möglich wurde dieser Schritt dadurch, dass die ausgehandelte Entgelterhöhung nicht im »Gießkannenprinzip«, sondern prozentual über alle Arbeitnehmer verteilt wurde.



Mitglieder von Betriebsrat und Verhandlungskommission bei Scherm

»Der erste große Schritt zu einem gerechteren und faireren Lohnsystem ist gelungen«, so der Betriebsratsvorsitzende Lothar Klaritsch. »Die Arbeitnehmer bei Scherm haben über einen langen Zeitraum für ihre Sache eingestanden und am Ende einen anständiges Ergebnis erreicht«, lobt Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

Scherm ist einer der größten Kontraktlogistik Dienstleister im Güterverkehrszentrum in Ingolstadt und dort für Audi und deren Systemlieferanten tätig.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 93 40 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Service Lohnsteuer

Für Mitglieder wird die Lohn- und Einkommenssteuer im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG von der LBG e.V. – Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder – erstellt.

Die Beratungsstelle ist im Gewerkschaftshaus der IG Metall, Ingolstadt, Eingang Ballhausgasse. Bitte telefonische Voranmeldung unter: 0841 931 13 58. Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

›TERMINE

Betriebsratsinfo 2017
31. Januar, 13.30 Uhr
21. Februar, 13.30 Uhr
21. März, 13.30 Uhr
25. April, 13.30 Uhr
30. Mai, 13.30 Uhr
27. Juni, 13.30 Uhr
26. September, 13.30 Uhr
17. Oktober, 13.30 Uhr
21. November, 13.30 Uhr
19. Dezember, 13.30 Uhr

Mit Rechtsanwältin Anja Brecht und/oder Rechtsanwalt Markus Rößler, Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt. Die Einladungen erfolgen mit Bekanntgabe der jeweiligen Themen gesondert.

Seminar Arbeitsrecht
24. bis 26. April, in Hirschberg/Beilngries mit RA Anja Brecht und einem Arbeitsrichter
Die Einladung erfolgt über die Betriebsräteakademie Bayern.

Seminar für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter
30. Juli bis 2. August, in Bernau
Die Einladung erfolgt über die Betriebsräteakademie Bayern.

Jetzt mitmachen! – Betriebsratswahlen bei Rhenus im Güterverkehrszentrum

Im Dezember 2016 wurde bei drei Rhenus-Betrieben im GVZ (Güterverkehrszentrum) ein Wahlvorstand zur Durchführung einer Gemeinschaftsbetriebsratswahl gewählt.

Betriebsratswahl eingeleitet Mit Vor-Tor-Aktionen, Flugblattverteilungen und insbesondere »24 Hour Red Power« gelang es, erfolgreich eine Wahlversammlung durchzuführen. Dabei wählten die Beschäftigten aus ihrer Mitte fünf Wahlvorstände und drei Ersatzleute. Diese organisieren nun die Betriebsratswahlen.



Von links nach rechts: Alexander Fielbert, Marvin Schultze, Gerhard Heid, Anita Stahl, Andreas Trudel (Ersatzmitglied)

Mitmachen in der IG Metall Alle Wahlvorstände sind Mitglied der IG Metall, die ihnen auch bei der Durchführung der Betriebsratswahl – in Person von Gerhard Stelzer – zur Seite steht. Im Vorfeld der Versammlung haben bereits über 120 weitere Kolleginnen und Kollegen den Beitritt in die IG Metall erklärt. »Wenn die Beschäftigten bei Rhenus und allen weiteren Zeitarbeitsfirmen bessere und vernünftige Arbeitsbedingungen haben wollen, gibt es nur den Schritt in die IG Metall, um das zu erreichen«, so Gerhard Stelzer. »Mit der Betriebsratswahl haben wir ein wichtiges Etappenziel erreicht, um die Interessen der Beschäftigten von Rhenus im GVZ wesentlich zu verbessern. Jetzt geht es darum, dass die Arbeitnehmer ihre eigenen Angelegenheiten in ihre eigenen Hände nehmen«, fordert der Erste Bevollmächtigte Johann Horn.

Ein Zeichen für Toleranz bei Rieter Ingolstadt gesetzt!

Mit der Anbringung eines »Respekt!«-Schilds«bei Rieter setzten der Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung ein Zeichen für Toleranz. Seit 2011 beteiligt sich die IG Metall an der bundesweiten Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«, die einst wegen fremdenfeindlicher und rassistischer Äußerungen auf Fußballplätzen gegründet wurde und von der IG Metall auf Betriebe ausgeweitet wurde.



Gemeinsam für Respekt und Toleranz!

»Kein Platz für Rassismus« heißt es auf dem Schild, das Gerhard Hyna (im Bild von links), Christina Eberhart, Fatma Sentürk und Sabine Mayer gemeinsam am Büro der Betriebsrats bei Rieter angebracht haben. Das Schild, auf dem das Motto der Initiative zu lesen ist, gebe ein deutliches Signal »für einen respektvollen, solidarischen und kollegialen Umgang«, sagte Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Das sind unsere Werte als IG Metall. Aus diesen Werten resultiert eine Haltung des Respekts, der Anerkennung und Würde gegenüber Fremden, die vielleicht morgen Mitbürger und Kollegen sein werden.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Neuer Vertrauenskörperleiter bei Airbus gewählt

Andreas Domke folgt Tobias Weber, dem bisherigen Leiter der Metaller bei Airbus, in seinem Amt nach.

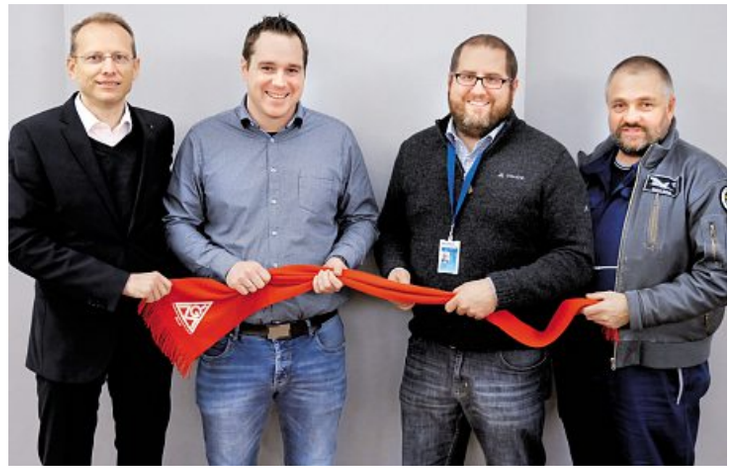
Die Vertrauensleute der IG Metall bei Airbus Defence and Space in Manching wählten am 13. Januar Andreas Domke als Nachfolger von Tobias Weber zum neuen Vertrauenskörperleiter. Als neuer Stellvertreter wurde Markus Endner gewählt.

Der bisherige Vertrauenskörperleiter (VKL) Tobias Weber folgt Hans Lindermeyr, der in den Ruhestand wechselte, ins Amt des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden nach.

Doppelfunktion nicht möglich Tobias Weber stellte sein bisheriges Amt als VKL zur Verfügung. »Eine Doppelfunktion als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Vertrauenskörperleiter ist bei einem so großen Betrieb wie bei Airbus in Manching aufgrund der Fülle der Aufgaben schlicht nicht möglich«, so Weber bei seiner Verabschiedung. Er wurde 2010 erstmals zum VKL gewählt. Er organisierte erfolgreich den Wahlkampf der IG Metall bei den letzten Betriebsratswahlen sowie die Kampagne gegen den geplanten Abbau von über 1000 Arbeitsplätze am Standort, der verhindert werden konnte.

Neue Spitze der Metaller Der neue Vertrauenskörperleiter Andreas Domke ist gelernter Fluggeräteelektroniker. Seine Ausbildung begann er 2003 bei Airbus im Manching. Er vertritt die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seit seiner Ausbildung. So engagierte er sich als Jugend- und Auszubildendenvertreter, als IG Metall-Vertrauensmann sowie als Betriebsrat.

»Mit Andreas Domke steht erneut ein Mann an der Spitze der IG Metall bei Airbus, der über umfangreiche Erfahrungen in der gewerkschaftlichen und betrieblichen Interessenvertretung verfügt«, so Bernhard Stiedl, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt und Unternehmensbeauftragte der IG Metall für Airbus Defence and Space.



Traditionelle Übergabe des IG Metall-Schals an den neuen Vertrauenskörperleiter bei Airbus: Bernhard Stiedl, Andreas Domke, Tobias Weber und Markus Endner (von links)

Andreas Domke betonte gegenüber den Vertrauensleuten, die Arbeit der IG Metall der vergangenen Jahre konsequent weiterführen zu wollen: »Ich weiß um die vielfältigen zukünftigen Herausforderungen. Veränderungen bei der betrieblichen Altersvorsorge oder die neue Organisationsstruktur, um nur zwei Themen zu nennen.«

›TERMINE

Internationaler Frauentag

11. März
Veranstaltung des DGB im Fronte 79, Jahnstraße, Ingolstadt
Einlass: 15 Uhr
Beginn: 15.30 Uhr
»Gleichstellung ist ganze Arbeit« – so lautet das Motto der IG Metall für den Internationalen Frauentag am 8. März 2017.
Gefeiert wird im Fronte 79 mit dem Bayrischen Musikkabarett »Die Wellkühren«. Festrednerin ist Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.
Traditionell findet der Frauentag mit verschiedenen Bündnispartnern statt und gemeinsam wird über aktuelle Themen zur Frauenpolitik diskutiert.

Wählen gehen! Betriebsratswahl bei Rhenus im GVZ

Am 23. März 2017 findet bei den Rhenusbetrieben im GVZ (Güterverkehrszentrum) die Betriebsratswahl statt. Damit bekommen die Beschäftigten ihre Interessenvertretung. Sie werden hiermit aufgefordert, sich an der Wahl zu beteiligen.



Organisieren die Wahl bei Rhenus: Murat Özdemir, Gerhard Heid, Anita Stahl, Gerhard Stelzer (IG Metall), Alexander Fielbert, Marvin Schlultze

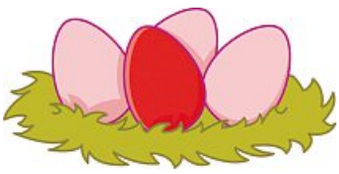
Wählen gehen »Wir wollen einen hohen Beteiligungsgrad erreichen, damit auch klar ist, dass die Beschäftigten hinter uns stehen«, so Gerhard Heid, Mitglied im Wahlvorstand. Marvin Schultze und Anita Stahl bekräftigen dies: »Wir haben alle lange darauf gewartet. Jetzt ist es so weit. Es hat sich gelohnt, sich an die IG Metall zu wenden und Mitglied zu werden.«

Die Ära der firmeninternen Leiharbeit geht ebenfalls zu Ende. Bereits seit Anfang Februar wird den Beschäftigten der RZA (konzerneigene Zeitarbeitsfirma) ein Angebot zum Wechsel in das Unternehmen Rhenus Contract Logistik gemacht. »Damit endet das Kapitel des Geschäftsmodells Prekariat von Leiharbeit in Leiharbeit bei Rhenus im GVZ«, freut sich Gerhard Stelzer, IG Metall Fachsekretär im GVZ.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Mit Tarif mehr im Osternest



Metaller haben mehr im Osternest. Denn ab 1. April steigen die Entgelte in der Metall und Elektroindustrie um zwei Prozent. Die IG Metall Ingolstadt wünscht frohe Osterfeiertage.

Urlaubsanspruch in bar ausgezahlt



Urteil zu Langzeiterkrankung
Wer wegen einer Langzeiterkrankung seinen Urlaub nicht nehmen kann, hat mitunter Anspruch auf Barauszahlung. Voraussetzung ist, dass der Urlaub noch nicht verfallen ist.

Entscheidung des Arbeitsgerichts Bielefeld (Az.: 7 Ca 214/14). In dem verhandelten Fall war ein Mann 2013 und 2014 dauerhaft erkrankt. Sein Arbeitsverhältnis endete am 31. Oktober 2014. Den Urlaub für 2013 und 2014 wollte er sich auszahlen lassen und klagte darauf. Mit Erfolg.

Das Arbeitsgericht verurteilte den früheren Arbeitgeber zur Zahlung von rund 5300 Euro brutto. Der Urlaubsanspruch aus 2013 sei auch nicht verfallen. Ein Urlaubsanspruch, der wegen einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit nicht genommen werden konnte, verfalle 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres. Daher bestehe ein Anspruch für beide Jahre.

Textilindustrie: Tarifergebnis erreicht!

Reallöhne steigen, Altersteilzeit wurde verbessert, Ausbildungsvergütung überproportional erhöht











Geschäftsstelle Ingolstadt intern

Dankeschön und Servus Monika! Nach über 30 Jahren in der IG Metall geht Monika Kamenik in ihren wohlverdienten Ruhestand.



Seit 1. Mai 1985 war Monika im Infocenter für die Mitglieder da. Sie war Ansprechpartnerin, wenn ein Mitglied einen Freizeitunfall hatte oder Fragen zu den Satzungsleistungen, dazu war sie der Erstkontakt für Mitglieder die in die Geschäftsstelle kamen.

Eine plötzliche Krankheit riss sie am 31. März 2015 abrupt aus dem Arbeitsleben und so musste sie ihren Eintritt in den Ruhestand vorziehen. Das Team der Geschäftsstelle wünscht Dir Gesundheit und alles erdenklich Gute zum neuen Lebensabschnitt.

Die Neuen im Team Monika Hufnagel (28) und Karl Musiol (32) sind neu in der Geschäftsstelle und verstärken das Team der IG Metall Ingolstadt.



Monika ist seit dem 1. November 2016 in der Geschäftsstelle. Die begeisterte Kletterin startete im Infocenter und wird zukünftig das Sekretariat des GVZ-Teams organisieren. Die gelernte Kauffrau war lange Jahre bei einem Medizinproduktehersteller im Bereich Ausschreibungen und Bonusabrechnungen tätig.



Karl wird die Entwicklungsdienstleister der Region gewerkschaftlich erschließen. Dafür ist der politische Sekretär aus Düsseldorf zu uns nach Ingolstadt gekommen. Karl hat an der Uni Bielefeld über die Beziehung von Beschäftigten und Betriebsräten geforscht, viele Jahre Betriebsräte trainiert und zuletzt drei Jahre als politischer Gewerkschaftssekretär in Nordrhein-Westfalen gearbeitet.

Ausbildung beendet Unsere Auszubildende Laura Kiefner hat im Februar 2017 ihre Ausbildung bei der IG Metall beendet. Mit ihren herausragenden Leistungen konnte sie die Ausbildungszeit verkürzen. Wie schon ihre Vorgängerinnen legte sie die Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation als eine der Besten ihres Jahrgangs ab. Gut gemacht, Laura!



Die Bevollmächtigten Johann Horn (l.) und Bernhard Stiedl gratulieren Laura zur bestanden Prüfung.

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Rhenus im GVZ hat jetzt auch einen Betriebsrat

Erfolgreiche Informations- und Aufklärungskampagne der IG Metall bei Rhenus im GVZ (Güterverkehrszentrum) war erfolgreich.

In den frühen Morgenstunden am Samstag, 25. März, ist es geschafft! Rhenus im GVZ hat einen Betriebsrat.

Ausdauer hat sich gelohnt Über einen Zeitraum von mehreren Jahren hat die IG Metall auf Betriebsratswahlen bei Rhenus im GVZ hingearbeitet. Nahezu rund um die Uhr fanden in allen drei Schichten Versammlungen und Treffen satt. Jetzt – Ende März 2017 – waren die Bemühungen der IG Metall erfolgreich. Bei Rhenus wurde ein Betriebsrat gewählt.

Immer mehr Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei Rhenus wurden im Laufe der Zeit zu aktiven Fürsprechern einer Betriebsratswahl. Das ist vor allem auch ein Ergebnis des Ingolstädter IG Metall- Teams im GVZ. Gerhard Stelzer, der zuständige Betriebsbetreuer der IG Metall Ingolstadt, ist stolz auf das Ergebnis. »Die unermüdliche Aufklärung und Information über die Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten eines Betriebsrats hat sich gelohnt.« Über 70 Prozent der Beschäftigten gaben ihre Stimmen ab und wählten aus 34 Bewerbern ihre 13-köpfige Interessenvertretung.

Zwei Firmen, ein Betriebsrat Zu einem reibungslosen und konfliktfreien Verlauf der Wahl hat auch das konstruktive Verhalten der Unternehmensleitung beigetragen. Die firmeneigene Zeitarbeitsfirma »RZA« wurde im März 2017 aufgelöst. Alle dort Beschäftigten wurden als Stammbelegschaft in die beiden Firmen Rhenus CL und Rhenus AL im GVZ übernommen. Der jetzt gewählte Gemeinschaftsbetriebsrat vertritt einheitlich die Interessen aller Beschäftigten beider Unternehmen am Standort in Ingolstadt.



Foto: G. Stelzer

Frischgebackene Betriebsräte bei Rhenus: Alexander Fritsch, Anita Stahl und Gerhard Heid

Der Betriebsrat hat seine Arbeit bereits aufgenommen und Alexander Fritsch zum Betriebsratsvorsitzenden, Gerhard Heid zum Stellvertreter und Anita Stahl zur Schriftführerin gewählt.

Arbeit und Recht

Arbeitszeit: Ruhezeiten gelten auch für Betriebsräte.
Nach Paragraf 37 Absatz 2 Betriebsverfassungsgesetz sind Mitglieder des Betriebsrats auch dann von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung ihres Arbeitsentgelts zu befreien, wenn eine außerhalb der Arbeitszeit liegende erforderliche Betriebsratstätigkeit die Arbeitsleistung unmöglich oder unzumutbar gemacht hat. Findet eine Betriebsratssitzung zwischen zwei Nachtschichten außerhalb der Arbeitszeit statt, darf der Betriebsrat die Nachtschicht davor früher beenden. In diesem Fall kommt Paragraf 5 Absatz 1 Arbeitszeitgesetz zur Anwendung. Zwischen dem Ende der Arbeit und einer Sitzung müssen damit elf Stunden ununterbrochene Ruhezeit liegen.
Bundesarbeitsgericht (BAG) vom 18. Januar 2017

Ziel Tarifvertrag: Vertrauensleute bei Science + Computing



Die S+C-Vertrauensleute (v.l.): Andreas Pritschet, Maximilian Dachs, Anita Fulde und Alessio Ballarin. Betriebsrat und Vertrauensleute wollen eng zusammenarbeiten, um ihr gemeinsames Ziel zu erreichen.

Bei der Atos-Tochter Science + Computing (S+C) in Ingolstadt rumort es. Die Beschäftigten sind unzufrieden. Es hat in der nicht tarifgebundenen Unternehmensgruppe kürzlich eine Entgelterhöhung gegeben, die erneut nicht einmal die aktuelle Inflationsrate ausgleicht.

Die Resonanz darauf im Betrieb: Der Kontakt zur IG Metall wird stetig ausgebaut, die Mitgliederzahl steigt und seit dem 7. März 2017 gibt es Vertrauensleute.

»Wir wollen in Zukunft über unsere Entgelterhöhungen und anderes effektiver mitentscheiden können, als es mit einem Betriebsrat allein möglich ist«, sagt Maximilian Dachs, der frischgebackene Leiter des Ingolstädter Vertrauenskörpers. »Unser Fernziel«, so pflichtet ihm Betriebsrätin Anita Fulde bei, »ist ein Tarifvertrag.«

IG Metall setzt sich für Gleichstellung ein: 365 Tage im Jahr

Gut Besucht war die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in der Fronte. Das Motto: »Wir verändern«.

»Das ganze Jahr setzen wir uns in Unternehmen und Politik für Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein. Eine rückschrittliche Politik, die Frauen degradiert und dem Slogan ›Frauen an den Herd‹ folgt, hat bei uns im 21. Jahrhundert keine Chance«, betonte die stellvertretende Vertrauenskörperleiterin von Audi und Moderatorin Karola Frank mit Blick auf rechtspopulistische Parolen. Gastrednerin war Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Mit Bildung stark und erfolgreich

Ein Jahr lang wurden Betriebsräte in einer Bausteinreihe im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt zum »BiBer« (Bildungsberater) ausgebildet.

Betriebsratsarbeit proaktiv, professionell und profitabel für die Interessen der Beschäftigten: Dazu braucht ein Betriebsratsgremium eine breite Qualifikation. Am 4. Februar 2016 starteten 21 Betriebsrätinnen und Betriebsräte ihre Ausbildung zum Bildungsberater. In sieben Workshops erarbeiteten sie sich ihr Handwerkszeug als zukünftige BiBer im Betrieb. Am 3. Februar 2017 erhielten die frischgebackenen BiBer ihr Zertifikat.

Timo Siersch, Betriebsrat bei Biersack in Beilngries: »BiBer ist mehr als die Durchführung des organisatorischen Ablaufs rund um Seminar-Anmeldungen. Vielmehr ist die zielgerichtete Bildungsplanung entscheidend, sprich welche Themen sind im Betrieb aktuell und welche Schulungsmaßnahmen sind dabei für welche Betriebsräte oder Vertrauensleute geeignet. Bildungsarbeit ist Überzeugungsarbeit. Mir ist wichtig meinen Kollegen zu verdeutlichen, dass nur ein gut geschultes Gremium ihre Interessen erfolgreich und handlungsfähig vertreten wird.«

Rudi Dietz, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Mewa Textil-Service in Manching: »Die Ausbildung hat mir Wege aufgezeigt, wie ich Kolleginnen und Kollegen von der Wichtigkeit der Aus- und Weiterbildung überzeugen kann. Die Bildung des BiBer-Netzwerks finde ich hilfreich, so können wir BiBer aus verschiedenen Betrieben uns gegenseitig unterstützen.«

Thomas Laue, Betriebsrat bei PSW Automotive Engineering: »Für mich war die BiBer-Ausbildung ein Highlight! Es geht darum, strukturiert und fundiert ein Bildungsprogramm für die Betriebsräte, Vertrauensleute und Interessierte zu planen und zu erstellen. Dazu habe ich gelernt wie ich Kolleginnen und Kollegen anspreche, damit die Vermittlung von Informationen und die Persönlichkeit des zu Beratenden im Mittelpunkt stehen. Mir war es wichtig meine eigenen Schwächen zu erkennen, Hemmungen und Blockaden zu überwinden. Das stärkt mich in der Bildungsberatung und auch als Mensch. Die Ausbildung zum BiBer hat für die Betriebsratsarbeit einen hohen Mehrwert. Wir bekamen vermittelt, wie wir unter Rücksichtnahme der persönlichen und sozialen Umstände eine bedarfsorientierte Planung für Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der Betriebsräte erstellen, die einen hohen Nutzen für die Arbeit im Gremium und einen persönlichen Mehrwert für den Einzelnen beinhaltet.«



Die BiBer sehen ihren Aufgaben mit Freude und Zuversicht entgegen.

BEITRAGSANPASSUNG

Beitrag Rentner: Entsprechend der Rentenerhöhung werden zum 1. Juli 2017 die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug um mindestens 1,9 Prozent angepasst.

Beitrag Mitglieder Textil- und Bekleidungsindustrie: Die Beiträge der Mitglieder, die unter den Geltungsbereich des Tarifvertrags zur Erhöhung der Entgelte in der Textil- und Bekleidungsindustrie fallen, werden ab dem August 2017 um mindestens 2,7 Prozent und ab September 2018 um mindestens 1,7 Prozent angepasst.

Beitrag Auszubildende Textil- und Bekleidungsindustrie: Die Mitgliedsbeiträge werden im August 2017 und ab September 2018 entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben.

Klaus Kürzinger ist neuer Vetrauenskörperleiter bei Ledvance

Bereits letztes Jahr hat Osram in Eichstätt sein traditionelles Lampengeschäft auf Ledvance übertragen. Im März dieses Jahres wurden die rund 500 Beschäftigten von Ledvance in Eichstätt von einem chinesischen Konsortium übernommen. Rund 170 Kolleginnen und Kollegen sind in Eichstätt noch bei Osram verblieben und produzieren Kinoprojektionslampen.



Klaus Kürzinger (links) und Bernhard Stiedl bei der Planung der zukünftigen Gewerkschaftsarbeit bei Ledvance

Da Osram und Ledvance jetzt zwei getrennte Firmen sind, wurden Neuwahlen der Vertrauenskörperleitung der IG Metall bei Ledvance notwendig. Klaus Kürzinger wurde dabei einstimmig zum Vertrauenskörperleiter gewählt. Reiner Helmschmidt bleibt Vertrauenskörperleiter bei Osram. Die Neuwahlen des Betriebsrats bei Osram und Ledvance finden im Oktober dieses Jahres statt.

Mit den neuen chinesischen Eigentümern sieht die IG Metall für Ledvance »mehr Chancen als Risiken«. Die Markttrends bei den traditionellen Lampen sind weiter anhaltend. Und für Halogenlampen gibt es immer noch einen Markt, der aus Eichstätt bedient werden kann. Gleichwohl muss natürlich die Entwicklung neuer Produkte vorangetrieben werden, forderte der Vertrauenskörperleiter Klaus Kürzinger. Der Technologiewandel wie LED, Smart Home, und die Digitalisierung verändern auch den Lichtmarkt. Nicht nur für Osram und Ledvance gilt, dass Innovationen der Schlüssel dafür sind, dass die Zukunft langfristig geöffnet wird.

»Manche Tür blieb in der Vergangenheit verschlossen, weil der Innovationsschlüssel nicht ergriffen wurde«, beklagte der Betriebsbeauftragte für Osram und Ledvance und Zweite Bevollmächtigte der IG Metall, Bernhard Stiedl. Mit der neuen Gesellschaftsstruktur sehe er jedoch die Chance, dass die notwendigen Investitionen jetzt getätigt werden.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 93 40 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Rhenus auf dem Weg zum Tarifvertrag



Am 14. Juni wählten die IG Metall-Mitglieder auf ihrer Versammlung eine Tarifkommission. »Damit bekommen unsere Kolleginnen und Kollegen das Signal, dass es zu Tarifverhandlungen kommen wird«, so Alexander Fritsch (links im Bild oben), Betriebsratsvorsitzender bei Rhenus im Güterverkehrszentrum (GVZ) Ingolstadt.

Die Belegschaft ist mittlerweile gut organisiert. »Mit dieser hohen Mitgliederzahl im Rücken, gehen wir zuversichtlich in Tarifgespräche,«, so Gerhard Stelzer (rechts im Bild oben) von der IG Metall Ingolstadt.

Nach Informationen der IG Metall wird die Firma Imperial die Auftragsumfänge der Firma Rhenus im GVZ im Herbst 2017 übernehmen. Die Gewerkschaft geht davon aus, dass dies im Rahmen eines Betriebsübergangs nach Paragraf 613a BGB erfolgen wird. Erste konstruktive Gespräche zwischen Imperial und der IG Metall über ein Eckpunktepapier, das Grundlage für die Tarifgespräche ist, fanden bereits statt.

Audi-Tochter PSW hat einen Tarifvertrag

IG Metall vereinbart mit Entwicklungsdienstleister PSW einen Haustarifvertrag.

Für die hoch qualifizierte Belegschaft von PSW Automotive Engineering gilt ab 1. Juli 2017 ein Tarifvertrag. Eingeführt werden eine neue Tarifdynamik, entsprechend der Entgelttarifverträge der Metall- und Elektroindustrie in Bayern, sowie stufenweise Tariferhöhungen bei gleichzeitiger Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit.

Sicherheit für die Belegschaft plus Wettbewerbsfähigkeit für das Unternehmen: Das ist die Formel, nach der Gewerkschaft und Arbeitgeber erstmals einen Tarifvertrag erzielt haben.



Foto: Mario Ratzel

V. l. n. r.: Jens Nuthmann (Betriebsratsvorsitzender), Jochen Keller (PSW Geschäftsführer), Karl Musiol (IG Metall-Betriebsbeauftragter), Johann Horn (Erster Bevollmächtigter IG Metall), Michael Gick (Geschäftsführer PSW), Silvio Schindler (Vorsitzender der Geschäftsführung PSW)

Leitplanken mit Tarifvertrag »Entwicklungsdienstleister, auch PSW, stehen in einem harten Wettbewerb um Aufträge. Dieser Wettbewerb muss über Innovation und Cleverness ausgetragen werden. Deswegen brauchen wir faire und klare Regeln über Arbeitsbedingungen und Entgelte, möglichst in der gesamten Branche. Wichtige Leitplanken haben wir mit dem Tarifvertrag bei PSW abgesteckt«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Der Tarifvertrag stellt die Weichen für die Zukunft des Unternehmens. »Von Anfang an war es ein Ziel aller Verhandlungspartner, die Wettbewerbsfähigkeit der PSW zu sichern«, so der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Jens Nuthmann. Tarifverträge seien dafür ein ideales Instrument.



Ergänzend einigten sich die Verhandlungspartner auf einen Tarifvertrag zur Beschäftigungsentwicklung. Dieser ermöglicht es Gewerkschaft, Betriebsrat und Arbeitgeber, flexibel auf wirtschaftliche Schwankungen zu reagieren. »Damit sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit der PSW in kritischen Situationen und somit auch Arbeitsplätze«, so der IG Metall-Betriebsbeauftragte für die PSW, Karl Musiol.

60 zukünftige Entgeltexperten starten ihre Ausbildung

Am 15. Mai startete im Gewerkschaftshaus Ingolstadt die Ausbildung zum Entgeltexperten. In mehreren Modulen bekommen die Teilnehmer Fachwissen zu REFA, Leistungsbeurteilung, Eingruppierung und vielen weiteren Entgeltthemen vermittelt. Das hilft ihnen, ihre Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben fachgerecht zu beraten.



›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 9 34 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Nick Heindl

Geh wählen!

Wählen gehen ist wie Zähneputzen: Wenn man´s nicht macht, wird´s braun!



Foto: PantherMedia / P. Pelz

Bei der Bundestagswahl am 27. September bestimmen die Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland, wer im Bundestag arbeiten soll. Sie wählen ihre Abgeordneten.

Alle vier Jahre wird in Deutschland ein neuer Bundestag gewählt. Jeder Erwachsene über 18 Jahre darf bei der Wahl mitmachen.

Auf dem Wahlzettel kreuzt man zwei Sachen an: erstens eine Person, die man sich als Abgeordneten wünscht. Und zweitens eine Partei, von der man glaubt, dass sie die richtige Politik macht.

Die Personen und Parteien mit den meisten Kreuzchen dürfen im Bundestag mitbestimmen.

Bestimm auch Du mit und werde nicht zum Nichtwähler, denn: Die Demokratie ist wie Liebe, wenn man sie nicht pflegt, verlässt sie einen.

Die neuen Auszubildenden kommen!

Herzlich willkommen! Im September starten die Neuen in den Betrieben.

Die Sommerferien 2017 in Bayern sind für einige Jugendliche bereits am 1. September vorbei. Noch einmal konnten sie fünf Wochen an einem Stück mit Freunden abhängen, die Seele baumeln lassen, die Nacht zum Tag machen oder ...

Bald heißt es Urlaub anstatt Ferien. Doch bevor es wieder freie Tage gibt, gehen die neuen Auszubildenden in die Berufsschule oder in ihren Ausbildungsbetrieb. Ein neuer Lebensabschnitt mit einigen Änderungen zum bisher gewohntem Tagesablauf steht an.

Bange machen gilt nicht Ausbilder, Betriebsräte und Jugendvertreter stehen den neuen Auszubildenden dabei tatkräftig zur Seite. Klar ist, dass die Neuen in ihrer Ausbildung ihre Pflichten nicht verletzen. Angst und Bange machen gilt aber nicht. Aufpassen ja – anpassen nein – rät auch die IG Metall.

»Unser Angebot, um den Neuen die ersten Tage in der Ausbildung zu erleichtern, sind unsere Begrüßungsgespräche«, so Nick Heindl, Jugendsekretär der IG Metall. Betriebsräte und Jugendvertreter stellen den Auszubildenden ihre Arbeit und Firma vor. Dabei können sie auch schon mal checken, wer in Kürze in derselben Berufsschule auftaucht. Es ist ein gutes Gefühl, mit anderen neue Herausforderungen zu teilen und zu wissen, wo ich Unterstützung bekomme.



Foto: Fotolia/Ehrenberg-Bilder



Für Dich vor Ort – Nick Heindl

Gibt es jemanden, den man für Fragen der Jugend – speziell in der Beratung rund um Studium und betriebliche Ausbildung – ansprechen kann? Jemand, der sich rechtlich auskennt und einen unterstützt?

Ja. Dein Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt – Nick Heindl.
Nick.Heindl@igmetall.de

Mach mit bei uns: Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat und machen Politik für und mit der Jugend.

Zum Beispiel am 6. September ab 16.30 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Weitere Termine: 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember.

Jugend aktiv – mach mit bei der IG Metall!

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist der Zusammenschluss aller jungen Menschen in der IG Metall, die sich politisch und betrieblich engagieren.

Mit dabei sind Auszubildende, Vertrauensleute, Schüler und Studierende. Jeder, der sich für die Jugend einsetzen, mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Du erhältst Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie Du selbst Dinge in die Hand nimmst und bewegst. Das wird Dir auch in Deinem Beruf und Deinem weiteren Leben nutzen.

Informationen zu Terminen und Aktionen erhältst Du bei der IG Metall Ingolstadt oder auf Facebook – IG Metall Jugend Ingolstadt.





Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 9 34 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Skrupelloser Arbeitgeber – »nicht mit uns!«

Betriebsratsvorsitzende der Firma Klasing Kabel in Denkendorf wird vom Betriebsleiter bedroht.

Die Leidensgeschichte des Betriebsrats der Firma Klasing Kabel in Denkendorf ist lang. Seit November vergangenen Jahres werden Mitglieder des Betriebsrats dieser Firma in massivster Weise behindert und benachteiligt. Nun hat der Betriebsleiter der Betriebsratsvorsitzenden sogar gedroht.

Schikane hat Methode Der Betriebsleiter und der Personalchef des Unternehmens lassen keine Gelegenheit aus, den Betriebsrat zu verunglimpfen und zu diskreditieren. Erforderliche Schulungen werden abgelehnt, die Bezahlung derselben verweigert. Dafür wurden Betriebsratsmitglieder abgemahnt.

Die Benachteiligung der Interessenvertreter bei Klasing hat offenbar Methode. Betriebsratsmitglieder werden willkürlich aus der Nachtschicht herausgenommen. Bei einer Entgelterhöhung, die vergleichbare Arbeitnehmer erhielten, wurden sie ausgeklammert. Selbst beim Gesundheitsschutz im Betrieb wurden Betriebsräte benachteiligt. Bei einer Anpassung des betrieblich erforderlichen Gehörschutzes veranlasste der Betriebsleiter, dass Betriebsräte diesen nicht bekommen.

Der Gipfel: Der Betriebsleiter drohte im Beisein zweier Betriebsratsmitglieder der Betriebsratsvorsitzenden. Sie fühlt sich an Leib und Leben bedroht.



Arbeitnehmerrechte werden bei Klasing Kabel in Denkendorf verweigert.

Faires Miteinander gewünscht Dabei geht es den Betriebsräten einfach nur um ein faires Miteinander auf Augenhöhe, damit sie die Arbeitsbedingungen ihrer Kolleginnen und Kollegen verbessern können.

Betriebsräte und Mitbestimmung sind laut Betriebsverfassungsgesetz gutes demokratisches Recht der Beschäftigten. Großer Respekt gebührt diesen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die aus uneigennützigen Gründen für mehr Demokratie im Betrieb einstehen. Dieses Recht will der Betriebsleiter nicht anerkennen. Das Unternehmen versucht mit allen Mitteln, jeden demokratischen Ansatz im Betrieb zu verhindern. Entsprechende Verfahren vor Gericht werden durch den Arbeitgeber in die Länge gezogen.

Die Betriebsräte setzen sich für ihre Kolleginnen und Kollegen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Wehr. Inzwischen sind sogar Neuwahlen des Betriebsrats erforderlich, weil ein Teil der Betriebsratsmitglieder zurückgetreten ist.

Doch die Kolleginnen und Kollegen geben nicht auf. Denn ohne Betriebsrat ist keiner mehr da, der für die Rechte und die Gesundheit der Arbeitnehmer bei Klasing eintritt und diese schützt. Der Betriebsleiter könnte dann tun, was er wollte und die Beschäftigten sind dieser Willkür schutzlos ausgeliefert.

›TERMINE

Betriebsratsmesse 2018

Save the Date!

6. Juni 2018, 9 bis 16 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt für neue und wiedergewählte Betriebsräte

Inhalt

- 3 Fachforen
- Möglichkeiten zum Dialog an Ständen der Netzwerke von und mit Betriebsräten
- Gespräche und Diskussionen mit Gewerkschaftern, Wissenschaftlern sowie Juristen
- Kennenlernen der Geschäftsstelle Ingolstadt mit ihren Angeboten für Betriebsräte

Bildung – Wissen macht die Interessenvertreter stark

Das regionale Bildungsprogramm der IG Metall Ingolstadt in Zusammenarbeit mit der Betriebsräteakademie Bayern (BAB) für 2018 ist da.

Wissen ist Macht Deswegen investiert die IG Metall sehr viel Engagement und Geld in das Wissen ihrer Mitglieder und Funktionäre. Die IG Metall Ingolstadt bietet unterschiedliche Bildungsmöglichkeiten an. Die Qualifizierung der Funktionäre ist dabei Schwerpunkt der Bildungsarbeit. Das sind Seminare, die insbesondere Betriebsräte und Vertrauensleute in die Lage versetzen sollen, den betrieblichen Alltag meistern zu können. Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung, der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder des Vertrauenskörpers sind der erste Anlaufpunkt für Beschäftigte bei Problemen aller Art.


Prominenter Gast bei einem IG Metall Seminar in Inzell war Reiner Hoffmann, Vorsitzender des DGB (vorne in der Bildmitte).

Sie gestalten die konkreten Arbeitsbedingungen der Menschen und bewahren die Rechte und Interessen der Beschäftigten gegenüber dem Unternehmen in allen wesentlichen Belangen des Arbeitslebens: Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung, Gesundheitsschutz, Weiterbildung und Qualifizierung, Leiharbeit, Datenschutz und vor allem Beschäftigungssicherung sind einige Beispiele, die in ihrem Aufgabenfeld liegen.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 93 40 90, Fax 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Ein »Meilenstein für die Beschäftigten im GVZ«

Nach rund zwei Monaten Verhandlungen kam es im September im Tarifkonflikt zwischen der Firma Imperial im Güterverkehrszentrum (GVZ) und der IG Metall zu einem Abschluss.

»Mit dem Tarifabschluss erhöhen sich die Entgelte für die meisten Beschäftigten um 400 bis 700 Euro brutto pro Monat. Dadurch wird deutlich, auf welchem Niveau die Menschen zuvor entlohnt worden sind«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Neben den Entgelten konnte auch ein Manteltarifvertrag, ein Tarifvertrag zum Einsatz von Leiharbeit und altersvermögenswirksame Leistungen unterzeichnet werden. Auch der Urlaubsanspruch sowie Zuschläge werden deutlich erhöht.

Für die über Leiharbeit bei Imperial Beschäftigten sind die Anwendung der Branchenzuschläge der Metall- und Elektrobranche vereinbart worden. Auch dort erhöhe sich das Einkommen spürbar.

Mit großer Zustimmung und viel Applaus haben die Beschäftigten bei Imperial den Abschluss begrüßt.

Imperial Automotive Logistics ist als Kontraktlogistiker im GVZ vor den Toren von Audi tätig und beschäftigt rund 730 Arbeitnehmer.

Popcorn für eine bessere Rente

Ingolstädter Metaller bei der bezirklichen Tarifaktionskonferenz

Die kommende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie stand im Mittelpunkt der diesjährigen bezirklichen Vertrauensleutekonferenz.

Im Beachclub in Aschheim bei München trafen sich 350 Vertrauensleute, darunter auch Metallerinnen und Metaller aus Ingolstadt, zu einer etwas anderen Konferenz.

Geld und Zeit »In der Tarifrunde 2018 geht es nicht nur um Geld. Es geht auch um das Recht, über unsere Zeit zu bestimmen«, so der Zweite Bevollmächtigte Bernhard Stiedl.

Kreativität gewünscht Die Vertrauensleute bereiteten sich auf der Konferenz auf eine Tarifrunde vor, die Stärke, Organisationstalent und Kreativität abverlangen wird.



Ein Teil der Vertrauensleute aus Ingolstadt auf der bezirklichen Aktionskonferenz vor dem Beitrag der Geschäftsstelle, der Popcornmaschine für eine bessere Rente

Über zwanzig Aktionen fanden zum Mitmachen, Ausprobieren, Austauschen, Inspirieren und Anregen statt, damit die Tarifaktivitäten noch lebhafter und erfolgreicher gestaltet werden. So brachten die Ingolstädter ihre Popcornmaschine für eine bessere Rente mit.

Neuer Vertrauenskörper: Autovision hat gewählt



Die Metallerinnen und Metaller bei Autovision in Ingolstadt wählten erstmals einen Vertrauenskörper. Rund 250 Beschäftigte der hundertprozentigen VW-Tochter haben jetzt gewerkschaftliche Ansprechpartner vor Ort. Die Initiative ging aus von Adrian Pohl und Benedikt Schmidt, die beide in die Vertrauenskörper-Leitung gewählt wurden.

»Wir sind 500 Kilometer entfernt von der Autovision-Zentrale, wo unsere Geschäftsführung sitzt. Ein starker Vertrauenskörper ist auch über diese weite Entfernung nicht zu überhören«, so Pohl und Schmidt.

Weitere Vertrauensleute sind Johann Bienek, Petra Bienek (kooptiert), Iris Gastner, Markus Goldstein, Holger Lederer und Jennifer Weißlein.

»Ich übernehme gerne Verantwortung und will mich für meine Kollegen einsetzen. Daher bin ich noch auf der Versammlung Mitglied der IG Metall geworden«, so Jennifer Weißlein.



Startklar für Geburtstagsbesuche

Aktiv im Unruhestand

Aktiv bleiben und weiterhin mitreden im gesellschaftlichen Geschehen – das ist unser Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren. Sie sind seit vielen Jahren Gewerkschafter. In Betrieben und der IG Metall waren sie aktiv. Auch jetzt – als Rentnerinnen und Rentner – engagieren sie sich weiterhin in der IG Metall.

»Wir sind weiter politisch aktiv, weil wir uns nicht alles bieten lassen wollen, was uns von der Politik aufgezwungen wird«, so Franziska Berger, die für die Seniorinnen und Senioren im Ortsvorstand ist. Sie helfen in der Geschäftsstelle bei der Arbeit der Mitgliederbetreuung, sie machen Geburtstagsbesuche (für 2018 sind 633 geplant), verteilen bei Bedarf Flugblätter und unterstützen bei Demonstrationen.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Hand in Hand mit Kollege Roboter?

Vision Ingolstadt 2030 – IG Metall blickt in die Zukunft.

»Ich sehe jetzt optimistischer in meine berufliche Zukunft«, so Michael Tumpek, Auszubildender und Vertrauensmann bei PSW in Geimersheim.

Über 500 Gewerkschaftsmitglieder diskutierten ihre Visionen für die Gestaltung der Arbeit von morgen. Die IG Metall Ingolstadt und die Hans-Böckler-Stiftung hatten Menschen aus Politik, Wissenschaft, Mitbestimmung – und einen Roboter in einer Zukunftskonferenz zusammengebracht.

Antworten für die Zukunft Im November suchten sie Antworten auf Zukunftsfragen wie zum Beispiel auf diese: Wie müssen sich Gewerkschaften und Betriebsräte ausrichten, um vernünftige Arbeitsbedingungen zu gestalten? Prozesse und Produkte werden sich verändern. Die Diskutanten – neben anderen Dr. Katarina Barley (Bundesministerin für Arbeit und Soziales) – setzen auf Bildung und lebenslanges Lernen. Die Teilnehmenden entwarfen Ideen für die Zukunft von Arbeit und Leben in der Region Ingolstadt. Sie wünschen sich etwa mehr berufsbegleitende Weiterbildungen, Beschäftigungssicherheit, über Gewerkschafts-Apps auf dem Laufenden zu bleiben oder eine Weiterentwicklung der Mitbestimmung 4.0.

Fazit von Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt: »Wir haben die Chance, die Zukunft zu gestalten. Mit einer vitalen Mitbestimmung brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Der Mensch wird immer gebraucht. Er ist kreativer als ein Roboter.«



Foto: Timo Siersch

Roboter Nao: künftig emotionaler Begleiter der Menschen?

Einmal Metaller – immer Metaller! IG Metall Ingolstadt ehrte ihre Mitglieder



Ehrung für 70 Jahre: Jubilare mit Bernhard Stiedl (l.) sowie Johann Horn und Stefan Körzell (r).



Foto: Jürgen Schuhmann

Urkunde für Karl Mandlmeier

Stimmungsvolle Feier im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt: 1564 Mitglieder der IG Metall wurden für ihre langjährige Treue zu unserer Gewerkschaft geehrt. Neun von ihnen halten der IG Metall bereits seit 70 Jahren die Treue. Insbesondere kurz nach dem Zweiten Weltkrieg war es wichtig, sich zu organisieren.

Auch Karl Mandlmeier aus Weichering wurde während seiner Ausbildung bei Audi Metaller. Er wurde für 65 Jahre geehrt. »Mir ist wichtig, weiterhin dabei zu sein. Auch als ich 1992 in Rente gegangen bin, nach 40 Jahren bei Audi, war klar, dass ich Metaller bleibe.«

Festredner Stefan Körzel, DGB-Bundesvorstand, nannte wichtige Ereignisse aus den jeweiligen Beitrittsjahren der Geehrten (1947, 1952, 1957, 1967, 1977 und 1992) und verknüpfte diese mit Errungenschaften der Gewerkschaft.



Foto: Erich Seehars

Freuen sich auf ihre Arbeit als Betriebsrat: Peter Krämer, Miriam Dirnhofer, Jörg Owczarek, Ingeborg Hiesch, Bernd Oberer, Birgit Gallenberger, Christian Schoberer (v.l.n.r.)

Mitbestimmung bei Klasing gesichert

Auch künftig gibt es eine starke Interessenvertretung bei Klasing in Denkendorf: Jörg Owczarek wurde zum Vorsitzenden gewählt und Bernd Oberer zu seinem Stellvertreter.

Die 195 Beschäftigten beim Kabelhersteller Klasing in Denkendorf mussten wegen fehlender Nachrücker außerhalb der Wahlperiode ihren Betriebsrat neu wählen. Jörg Owczarek blickt in die Zukunft: »Ich freue mich, dass wir viele Kandidatinnen und Kandidaten zur Betriebsratswahl hatten. Wir gehen mit Mut an die Arbeit und haben auch zukünftig keine Scheu vor Auseinandersetzungen mit der Geschäftsleitung.«

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Mit Volldampf in die Tarifrunde gestartet

Silvester endete die Friedenspflicht. Wenige Tage später starteten die Metaller von Wacker Neuson und Airbus Defence and Space die erste Warnstreikwelle dieser Tarifrunde.

Mehr als 250 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich bei Wacker Neuson an der Kundgebung der IG Metall. Bei Airbus Defence and Space waren es über 800 Metaller.

Sie alle zeigten ihre Unterstützung für die Tarifforderungen der IG Metall mehr als deutlich. Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe werden Zehntausende weitere Metaller aus der Region Ingolstadt folgen.

**Bild oben: Redner bei Airbus (von links): Marcel Bucher, Andreas Domke, Bernhard Stiedl, Thomas Pretzl
Bild unten: Redner bei Wacker (von links): Bernhard Stiedl, Wolfgang Strasser, Elvis Schwarzmair**





Foto: Tobias Weber





Foto: Thaïs De Matteis

ARBEIT UND RECHT

Rund um die Pause

Kann mein Arbeitgeber anordnen, dass ich Pause mache, wenn gerade nichts zu tun ist?
Pausenzeiten müssen im Voraus festgelegt werden, damit sich der Arbeitnehmer darauf einstellen kann. Der Betriebsrat ist hinsichtlich der Dauer und der Lage der Pausen zu beteiligen, wobei die Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes einzuhalten sind.
Ohne Pause durcharbeiten dürfen Beschäftigte nur, wenn ihr Arbeitstag nicht länger als sechs Stunden dauert. Bei einem Arbeitstag, der länger als sechs Stunden dauert, schreibt der Gesetzgeber eine 30-minütige Pause vor, bei neun Stunden sogar 45 Minuten.
Pausen dürfen auf kleinere Häppchen von mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden.

Beruhigt arbeiten – geschützt mit der GUV/FAKULTA

Es ist schnell passiert:
Ein Fahrer beschädigt beim Rangieren den Firmenwagen. Der Arbeitgeber fordert Schadenersatz. Oder eine Kollegin verliert ihren Dienstschlüssel und sie wird dafür zur Kasse gebeten.

Wir sprachen mit Matthias Knüttel

Warum gibt es Euch?
Matthias: Wer beruflich tätig ist, trägt ein hohes Risiko. Es gibt viele Situationen, in denen Versicherungen für entstandene Schäden nicht aufkommen. Für solche Fälle haben die Gewerkschaften die GUV/FAKULTA eingerichtet.

Wie hoch kann der Arbeitgeber die Kollegen in Regress nehmen?
Gesetzlich unbegrenzt. Die Richter haben die Haftung jedoch begrenzt. Grundsätzliche Obergrenzen haben aber auch sie nicht gesetzt. Es kann einen also böse treffen.



Matthias Knüttel, Regionalbeauftragter der GUV

Die GUV/FAKULTA – Gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung der DGB-Gewerkschaften ist eine Selbsthilfeeinrichtung der DGB-Gewerkschaften. Sie schützt die Mitglieder gegen die Haftungsrisiken bei beruflicher Tätigkeit. Der Beitrag beträgt 21 Euro im Jahr.

Info anfordern bei: Matthias Knüttel
GUV/FAKULTA-Regionalbeauftragter
Telefon: 0170 450 86 11
E-Mail:
matthias.knuettel@guv-fakulta.de

Was rätst Du den Kollegen in einem solchen Fall?
Sich wehren. Die Forderung prüfen lassen. Nicht gleich etwas unterschreiben oder zahlen. Sofort zum Betriebsrat oder zur IG Metall gehen. Und Ruhe bewahren.

Und wann kommt Ihr ins Spiel?
Wir sind da, wenn der Kollege oder die Kollegin auf Kosten sitzen bleibt. Wenn sie also zahlen müssen, wem und wie viel auch immer. Wir unterstützen den Betroffenen auch bei grober Fahrlässigkeit. Daneben bieten wir in anderen Fällen Hilfe an. Wir gewähren zum Beispiel Strafrechtsschutz. Der Schutz der GUV/FAKULTA erstreckt sich dabei nicht nur auf die Berufsausübung, sondern auch auf den Arbeitsweg.

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

»Wir schreiben Tarifgeschichte«

Erfolg: mehr Zeit zum Leben und eine satte Entgelterhöhung

Kein Auto rollte am 2. Februar bei Audi in Ingolstadt vom Band. Mit ganztägigen Warnstreiks bei Audi sowie Imperial und Scherm im Güterverkehrszentrum standen die Bänder still. Nicht nur in Ingolstadt, sondern in ganz Bayern.

»Damit haben wir den Widerstand der Arbeitgeber gebrochen. Flexibilität ist nicht länger ein Privileg der Arbeitgeber«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Mit einer kräftigen Entgelterhöhung von 4,3 Prozent haben wir einen fairen Anteil erreicht, der der hervorragenden wirtschaftlichen Situation angemessen ist«, bekräftigt Johann Horn.

Dass Metallerinnen und Metaller Forderungen durchsetzen können zeigte die hohe Beteiligung an den Streikaktionen vor den Toren der Firmen Airbus DS, Wacker Neuson, Schaeffler, Conti Temic und bei der Großkundgebung am 24. Januar auf der Piazza.

»Wer bestimmt über unsere Zeit?« Das war der Streitpunkt in der Tarifauseinandersetzung 2018. Wir Metaller sagen: Wer sich um Kinder kümmert oder alte Menschen pflegt, braucht die Unterstützung von allen! Deshalb brauchen wir ein Recht auf eine befristete Teilzeit. Zeitflexibilität, die den Menschen dient, ist unsere Aufgabe für eine gerechtere Gesellschaft.



Jörg Schlagbauer, Vertrauenkörperleiter Audi, beim Warnstreikauftakt am Audi Standort in Münchsmünster

Impressionen Piazza und ganztägiger Warnstreik





















Fotos: IG Metall

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

›6. JUNI 2018

Betriebsratsmesse 2018

Sei dabei, wenn am 6. Juni im Gewerkschaftshaus Ingolstadt die neu und wiedergewählten Betriebsräte sich in drei Fachforen mit Experten austauschen und Impulse für eine erfolgreiche Arbeit für ihre Beschäftigten einholen. Nutze die Gelegenheit und informiere Dich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner. Diskutiere mit Juristen, Wissenschaftlern und Gewerkschaftern über aktuelle Themen, betriebliche Handlungsfelder und Perspektiven und erhalte hilfreiche Hinweise für die Betriebsratsarbeit. Hole Dir Tipps von Praktikern, um für Deine Beschäftigten das Maximum herauszuholen.

- **Forum 1: Neu im Amt als Betriebsrat? Was nun, was tun?**

»Du bist doch jetzt Betriebsrat und musst das wissen …«, so die häufige Ansprache nach der Wahl. Als ob mit Verkünden des Wahlergebnisses der neue Betriebsrat alles weiß. Im Forum 1 geben wir frisch gebackenen Betriebsräten erste Tipps für ihre neue Rolle und die Aufgaben, die auf sie zukommen. Zum Beispiel geht es um Fragen wie im Gremium seinen Platz finden, sich zurechtfinden mit all den neuen Herausforderungen. Oder, wer steht mir als Betriebsrat in der IG Metall mit Rat und Tat zur Seite, wo bekomme ich die notwendige Qualifizierung, um meine Betriebsratsarbeit professionell zu managen? Diese und weitere Fragen werden wir bei der Betriebsratsmesse beantworten. Und nebenbei können die Neuen erste Kontakte mit Gleichgesinnten aus vielen Betrieben in der Region Ingolstadt knüpfen.

Wissenswertes über
- **Forum 2 Entwicklungsprozesse in Gremien** initiieren und gestalten und
- **Forum 3 Zukunft gestalten** in der Mai-Ausgabe

Die »fairBinder«

Aktiv bei Klenk/Binder Holz

Unser Ziel ist ein IG Metall-Tarifvertrag bei Binder Holz. Darauf verständigten sich die gewerkschaftlich organisierten Betriebsräte der Klenk/Binder-Holz-Standorte in Deutschland, bei ihrem ersten Vernetzungstreffen im Dezember 2017 in Gotha.

Im Vordergrund der Tagung stand der Erfahrungsaustausch der Betriebsräte in der »Klenk/Binder Welt«. Die Tagungsteilnehmer erarbeiten konkrete Pläne und Reaktionen auf die Übernahme der Klenk Holz AG durch die Binder Holz Gruppe.



Erstes Vernetzungstreffen der gewerkschaftlich organisierten Betriebsräte der Klenk/Binder-Standorte Deutschland und ihrer jeweils betreuenden Fachsekretäre der Geschäftsstellen, für Ingolstadt Ralf Willnow, Betriebsratsvorsitzender (rechts im Bild) und Erich Seehars (links daneben)

Fair und verlässlich »Wir wollen verlässliche Standards und kein willkürliches Prämiensystem«, so Ralf Willnow, Betriebsratsvorsitzender bei Binder Holz in Ingolstadt.

»Faire Standards gibt es nur mit einem IG Metall-Tarifvertrag«, erklärt IG Metall-Fachsekretär Erich Seehars, zuständig für die Kolleginnen und Kollegen bei Binder Holz in Ingolstadt.

Immer informiert »Die IG Metall wird nun Broschüren mit dem Titel ›Die fairBinder‹ regelmäßig an die Beschäftigten in den Unternehmen verteilen. Damit wollen wir über betriebliche und tarifliche Themen an den Standorten bei Klenk/Binder informieren und aufklären«, so Erich Seehars weiter.

Blick über den Zaun

Besuch in der Raffinerie – eine hochspannende Sache für den Arbeitskreis Gesundheit.

Der Werksarzt Dr. Baier der Bayernoil gab wertvolle Tipps, wie bei sozialen und technischen Belastungsfaktoren die Vertrauenspersonen für schwerbehinderte Menschen Hilfe leisten können. Die Prävention im Team mit der Diskussion über Belastungsfaktoren spielt bei Bayernoil eine wichtige Rolle. Positive Veränderung der Arbeitssituation, gerade bei psychischer Belastung, kann ein enormer Gewinn für alle Beteiligten sein.



Dr. Baier (links im Bild), Werksarzt der Bayernoil, mit dem Arbeitskreis Gesundheit der Geschäftsstelle Ingolstadt

Hautnah konnten die »Arbeitskreisler« bei einer Werksführung einen Einblick in die Abläufe und Aufgaben insbesondere leistungsgeminderter Personen gewinnen.

»Gute Beispiele sind Ansporn, diese auch bei uns in den Betrieben umzusetzen«, so Christian Daiker, IG Metall-Fachsekretär.

Die nächste Zusammenkunft des Arbeitskreises ist am 17. Juli um 13.30 Uhr im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt. Dann laut Christian Daiker mit einem sehr praktischen Thema: Wie gelingt eine spannende Schwerbehindertenversammlung?

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Tarifbindung bei IT-Dienstleister Science+Computing

5 Prozent mehr Geld in zwei Schritten. Beschäftigte setzen gemeinsam mit der IG Metall Tarifvertrag durch.

Erst vor gut einem Jahr startete ganz bescheiden die Tarifinitiative einer Handvoll Kolleginnen und Kollegen bei Science+Computing (s+c) in Ingolstadt. Heute sind die Beschäftigten des kleinen IT-Dienstleistungsbetriebs in großer Mehrheit überzeugte Gewerkschaftsmitglieder. Also grünes Licht für erfolgreiche Tarifverhandlungen!

Ähnlich hat es sich an den übrigen s+c-Standorten, so auch am Unternehmenshauptsitz im württembergischen Tübingen und beim Schwesterbetrieb in München, abgespielt. Ende letzten Jahres haben alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam eine Tarifforderung beschlossen und der Geschäftsleitung übergeben.

Die Verhandlungen liefen über mehrere Monate. Am 9. April gab es dann den Durchbruch. Die Tarifpartner einigten sich im Tarifstreit. Für die Beschäftigten bei s+c gilt nun der Rahmentarifvertrag IT. Ab Mai 2018 steigen die Entgelte um 3 Prozent, ab Januar 2019 um weitere 2 Prozent.



Die Ingolstädter Mitglieder der s+c-Tarifkommission Andreas Pritschet, Maximilian Dachs und Anita Fulde (v. l.)

›TERMINE

Beitragsanpassung

Die Beiträge der IG Metall-Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie wurden ab April 2018 analog um das Volumen der Entgelterhöhung angepasst.

Auftaktveranstaltung Netzwerk Arbeitszeit

14. Juni, 9 Uhr
Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Möglichst flexibel – am besten rund um die Uhr – das fordern die Firmenchefs. Überstunden und ungünstige Arbeitszeiten sind für viele Beschäftigte deshalb Alltag. Betriebsräte stehen in der Verantwortung, die besten Bedingungen für ihre Kolleginnen und Kollegen auszuhandeln. Das Netzwerk beinhaltet neben dem Austausch unter Praktikern eine Qualifizierung für Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute, um fit für die Herausforderungen in punkto Arbeitszeit zu sein.
Informationen:
Markus.Rössler@igmetall.de

6. Juni – Messe für neu und wiedergewählte Betriebsräte

Sei dabei, wenn sich am 6. Juni im Gewerkschaftshaus Ingolstadt die neu und wiedergewählten Betriebsräte in drei Fachforen mit Experten austauschen, wenn sie sich Informationen und Impulse für eine erfolgreiche Arbeit für und mit ihren Beschäftigten einholen.

Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, sich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner zu informieren. Sie können mit Juristen, Wissenschaftlern und Gewerkschaftern über aktuelle Themen, betriebliche Handlungsfelder und Perspektiven diskutieren und somit hilfreiche Hinweise für ihre Arbeit erhalten. Daneben bekommen sie Tipps von Praktikern für ihre zukünftige Arbeit.

In der April-Ausgabe der metallzeitung stellten wir das Fachforum 1 für erstmals gewählten Betriebsräte vor. Heute folgen die beiden Foren für wiedergewählte Betriebsräte.

»Alles muss ich alleine machen!« Diesen Ausspruch hören wir oft von Betriebsratsvorsitzenden. Eine zufällig entstandene Gruppe von Menschen zu einem arbeitsfähigen Team und die Betriebsratsarbeit professionell und erfolgreich zu machen – wie das gelingt, zeigen wir im Forum 2 – Entwicklungsprozess in Gremien initiieren und gestalten.

Im Forum 3 – Zukunft gestalten – werden die veränderten Anforderungen der modernen Arbeitswelt an die Interessenvertreter und Gewerkschaft als Sozialpartner bearbeitet.

Mit Impulsreferaten zur aktuellen Situation bei Digitalisierung, Mobilisierung, Globalisierung der Arbeitswelt werden die Themen mit Experten aus Hochschule, Politik und Gewerkschaft aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert.

In einem World Café werden die Themen intensiviert und Handlungsmöglichkeiten für die betrieblichen Akteure herausgearbeitet.



belchonock/panthermedia.net

Gewerkschaftsmitglieder erhalten Hilfe beim Erstellen der Lohnsteuer.

Service Lohnsteuerberatung

Wir helfen unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung und bieten im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an.

Die Gebühren richten sich nach dem jeweiligem Einkommen. Es wird die komplette Einkommensteuerklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung über die voraussichtliche Erstattung. Somit erspart Ihr Euch die Arbeit und den Ärger mit dem Finanzamt.
Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich unter 0841 931 13 58.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Tariferfolg bei Imperial: Der »Log-Zug« fährt ein

Imperial Automotive Logistik im Güterverkehrszentrum Ingolstadt hat nun den sechsten Tarifvertrag in Folge.

Die IG Metall hat für ihre Mitglieder bei Imperial ein Zusatzgeld erstritten: das sogenannte »Log-Zug« (Logistik Zusatzgeld). Name und Systematik erinnern an das T-Zug (tarifliches Zusatzgeld), das bereits im Frühjahr 2018 per Flächentarifvertrag durchgesetzt wurde.

Mehr Geld in der Tasche 2019 erhalten alle Beschäftigten bei Imperial 23 Prozent ihres Monatsentgelts plus 400 Euro zusätzlich zu ihrem bisherigen Einkommen. Für die Jahre 2020 und 2021 steigt dieser Betrag auf 25 Prozent des Monatsentgelts plus 12,3 Prozent der Entgeltgruppe 3b. 2022 steigt das »Log-Zug« dann wieder. Diesmal auf 27,5 Prozent des Monatsentgelts plus 12,3 Prozent der Entgeltgruppe 3b.

Wermutstropfen Im Zuge der Verhandlungen um den »Log-Zug« hat die IG Metall einer Erhöhung der Leiharbeiterquote von 20 auf 30 Prozent zugestimmt. »Das war notwendig, da sonst zehn Prozent der Leiharbeiter zwar übernommen, aber dann aufgrund fehlender Umfänge nicht hätten beschäftigt werden können. So haben wir diese Menschen vor der drohenden Arbeitslosigkeit bewahrt«, erläutert Gerhard Stelzer, zuständiger IG Metall-Sekretär. »Die Erhöhung der Quote ist ein Wermutstropfen«, ergänzt Vertrauenskörperleiterin Anita Stahl. »Wir arbeiten hart daran, dass langjährige Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter übernommen werden.«

Meilenstein erreicht Die Chancen stehen besser denn je, denn schon bald wird ein wichtiger Meilenstein erreicht: Im September 2018 erreichen Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den unteren Entgeltgruppen erstmals das Entgeltniveau des vergleichbaren Stammpersonals.

Seit September 2017 ist dies nun der sechste Tarifvertrag bei Imperial.



Anita Stahl, Betriebsrätin bei Imperial im Güterverkehrszentrum (GVZ), freut sich über das Logistik-Zusatzgeld.

›TERMINE

Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit

- 17. bis 22. Juni, Kritische Akademie in Inzell
- 25. bis 29. Juni, Hotel Dirsch, Emsing-Titting
- 1. bis 6. Juli, Kritische Akademie in Inzell
- 5. bis 10. August, Kritische Akademie in Inzell, mit Kinderbetreuung

Die Seminare vermitteln das Basiswissen eines jeden Betriebsrats.

Anmeldungen: Betriebsräteakademie Bayern, Außenstelle Oberbayern. E-Mail: Kati Groger (**groger@betriebsraeteakademie-bayern.de**)

Red Power – Metaller mobilisieren zur Betriebsratswahl

Mit dem »Red Power Doppeldecker–Bus« und den Metallern vor Ort wurde der Auftakt der Betriebsratswahlen im GVZ (Güterverkehrszentrum) eingeleitet. Mit dem »Doppeldecker« wurden im Zuge der Betriebsratswahlen verschiedene Stationen im GVZ angefahren. Unterstützt durch die Metaller aus den Betrieben wurden die Beschäftigen aufgefordert, zur Betriebsratswahl zu gehen und die IG Metall-Kandidaten zu wählen.



Zusammenstehen und Arbeitsbedingungen verbessern – das ist das Credo der Metallerinnen und Metaller im GVZ.

Im Fokus standen dabei insbesondere Betriebe, die bisher keinen Betriebsrat haben. Eine erfolgreiche Aktion. »Neue Mitglieder konnten gewonnen werden und in einem weiteren Betrieb wurde erstmalig die Betriebsratswahl eingeleitet«, freut sich Sekretär Christian Daiker.

»Das ist ein super Erfolg und in nahezu allen Betrieben im GVZ werden damit 2018 Betriebsräte gewählt. Das ist ein Meilenstein in der Entwicklung im GVZ. Unsere Betriebsräte vor Ort sind ein Garant für bessere Arbeitsbedingungen«, freut sich Johann Horn, Erster Bevollmächtigter in Ingolstadt.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Betriebsratsmesse im Gewerkschaftshaus

Fachforen mit Experten und Praktikern – Betriebsräte bei Gebrüder Peters mussten um ihre Teilnahme bangen und zunächst vor Gericht.

Über 100 Betriebsräte trafen sich am 6. Juni im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt zu einer Fachmesse für Betriebsräte.

Ob in Forum 1 für neu Gewählte, in Forum 2 für erfahrene Betriebsräte, die Entwicklungsprozesse in Gremien initiieren und gestalten wollen, oder in Forum 3 im Austausch mit Juristen und Professoren aus Wirtschaft und Politik – es war für jede und jeden etwas dabei. Daneben konnten sie sich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner informieren.

Nicht jeder Betriebsrat kann jedoch seine Rechte einfach wahrnehmen. Die Firma Gebrüder Peters in Ingolstadt hat eine eigene Sichtweise der Dinge, wenn es um den Betriebsrat geht. So versuchte sie mit einer einstweiligen Verfügung ihre Betriebsräte von der Fachmesse abzuhalten. Vor Gericht zog Gebrüder Peters den Antrag zurück.



Wolfgang Rustler, Betriebsrat bei BFFT Gaimershaim:
»Mir hat es sehr gut gefallen heute. Die Diskussionsrunde im ***Forum 3*** war sehr gelungen, weil spontan. Sie hat mir als Betriebsrat verschiedene neue Sichtweisen bewusst machen können – auch die von Arbeitgebern, Politik, Recht, Gewerkschaft und Wirtschaft.
Künftig werde ich die Bildung eines Netzwerks von Betriebsräten vorantreiben.«



Stefanie Karch und Lena Brock, Betriebsrätinnen bei Biersack in Beilngries:
»***Forum 2*** war super. Uns wurden Wege aufgezeigt, wie wir im Gremium effektiver zusammenarbeiten können. Der ganze Tag war sehr gut organisiert.
Künftig werden wir noch stärker auf einen roten Faden in den Betriebsratssitzungen achten und vor allem die Belegschaft noch stärker mit ins Boot holen.«



Fotos: Timo Siersch

Robert Centmayer, Betriebsrat bei Audi Ingolstadt:
»Ich habe heute in ***Forum 1*** wichtige erste Infos für meine Arbeit als Betriebsrat bekommen. Die Veranstaltung war super.
Die ganze Geschäftsstelle, alle Ansprechpartner vor Ort, der Austausch mit anderen Betriebsräten – all das war richtig gut. Der Grundstein für die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ist gelegt und wird in Zukunft noch intensiver.«

›TERMINE

Wahlvorstandsschulung für Schwerbehindertenvertretung

19. Juli 2018, 9 bis 16.30 Uhr, mit Rechtsanwalt Markus Rössler, kleiner Saal der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Arbeitshilfen gibt es im
extranet.igmetall.de
→Praxis→Wahlen
→SBV-Wahl 2018

JAV-Wahlen vorbereiten

Im Herbst finden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Der Betriebsrat muss die JAV-Wahl rechtzeitig einleiten und einen Wahlvorstand bestellen. Materialien zur Wahl gibt es im
extranet.igmetall.de/jav-wahl

Metaller im Aufsichtsrat bei Airbus Defence and Space



Andreas Domke und Thomas Pretzl (v.l.) sind Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bei Airbus.

Fast 100 Delegierte aus ganz Deutschland haben ihre Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat bei Airbus Defence and Space gewählt. Alle in den Aufsichtsrat gewählten Vertreter kandidierten auf der IG Metall-Liste.

Neben Vertretern aus anderen Standorten wurde für Manching Thomas Pretzl (Gesamtbetriebsratsvorsitzender) und Andreas Domke (Betriebsrat) gewählt.

»Mit diesem klaren Auftrag setzen wir uns weiterhin für die Interessen der Belegschaft im Unternehmen ein«, so Thomas Pretzl. »Mit einer starken Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat können die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen langfristig gesichert werden.«

Als Vertreter der Gewerkschaften wurde Bernhard Stiedl, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt und Unternehmensbeauftragter der IG Metall, für Airbus Defence and Space gewählt.

Bernhard Stiedl sagt: »Wenn Airbus den technologischen Wandel zur Digitalisierung erfolgreich gestalten will, dann geht das auch in Zukunft nur mit sicherer Arbeit, gerechter Entlohnung und starken Mitbestimmungsstrukturen. Das gilt für alle Standorte und Beschäftigten weltweit. Dafür setzen wir uns im Aufsichtsrat ein.«

Die IG Metall konnte mit einer soliden und erfolgreichen Arbeit in der letzten Legislaturperiode werben. Diese Erfolge waren möglich, weil die Arbeitnehmerseite gemeinsam, einheitlich und solidarisch auftrat.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934 0 90, Fax: 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

»Ich geh' jetzt – habe die Ehre« – und weg ist er!

Unser Kollege Erich Seehars startet in die Ruhephase der Altersteilzeit. Wir werden unsere Frohnatur sehr vermissen.

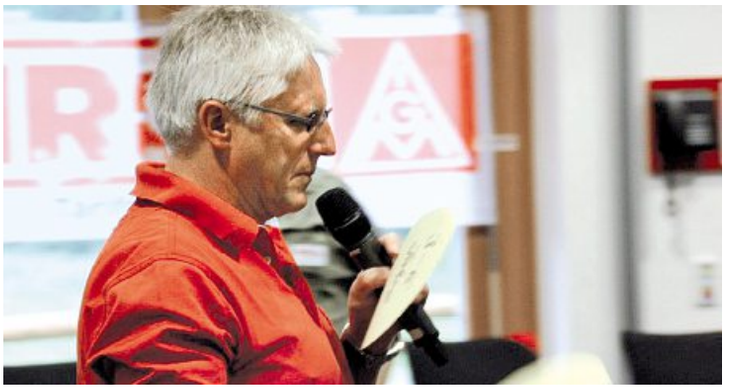
Wo ist Erich? Gerade war er noch in seinem Büro und hat ein Mitglied beraten, nun ist das Büro leer geräumt und Erich Seehars in der Ruhephase der Altersteilzeit.

Auf Hochgeschwindigkeit Sein rasantes Tempo behielt unser Kollege bis zum Schluss bei. Egal, ob er eben mal einen Kollegen in Sachen Entgelt beriet oder bei der Firma Binderholz einen Betriebsrat gegen enormen Widerstand der Geschäftsführung gründete, Erich sprühte immer vor Energie, Tempo und guter Laune.

»So war ich schon in meiner Jugend«, erzählt er, »ich war als Läufer in der Fußballmannschaft eingesetzt und habe meinen jeweiligen Gegner immer erwischt.«

Erschwerter Start Im November 1991 begann der Maschinenbautechniker, der in seiner Freizeit »ins Holz geht« oder außergewöhnliche Urlaubsdestinationen ansteuert, in der Geschäftsstelle Ingolstadt als politischer Sekretär.

»Eine meiner ersten großen Herausforderungen als frisch gebackener Gewerkschaftssekretär war die Schließung der Eisengießerei Schubert und Salzer. Hier musste ich gleich einen Sozialplan verhandeln«, erzählt Erich im Rückblick. »Genauso anstrengend, wenn auch positiver war der große Streik 1995 – Ergebnis damals: Die endgültige 35-Stunden-Woche. Hier habe ich die Firma Rieter in den Streik geführt.«



Auf und Ab Der Niedergang der Bekleidungsindustrie im Ingolstädter Raum sorgte bei Erich für die ersten grauen Haare. Mit den Firmen Rosner, Bäumler und Goldix musste er die Insolvenzen begleiten und für die Beschäftigten das Maximum herausholen.
Dagegen war bei den Firmen Mewa in Manching oder Faurecia in Neuburg ein anderes Arbeiten möglich. Beide Betriebe formte er zu verlässlichen Streikbetrieben.

Tarifexperte Mit der Einführung des neuen Entgeltrahmentarifvertrags in Bayern nahm Erich sich des Themas an und wurde der Tarifexperte in der Geschäftsstelle. Er gründete das Netzwerk Entgelt, in dem sich die Betriebsräte qualifizieren und gegenseitig bei der Einführung und Umsetzung des neuen Tarifvertrags beistehen konnten. Ob Angestelltenarbeit, Seniorenausschuss oder Einspringen für verhinderte Kollegen, Erich meisterte alles in seiner unkomplizierten und hilfsbereiten Art.

Doch so ganz geht ein Gewerkschaftssekretär ja nie – die Rentenberatung beim DGB macht er einfach weiter. Flott und mit unerschütterlicher guter Laune. **Danke Erich!**



Neuer Jugendsekretär: Marco Kunz

Stabübergabe in der Jugendarbeit

Seit 1. August ist Marco Kunz neuer Jugendsekretär in der Geschäftsstelle. Er übernimmt die Aufgaben des Jugendsekretärs von Nick Heindl. Marco war bis Ende Juli unter anderem Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Audi. Nick wechselt nun in die Betriebspolitik. Viel Erfolg in Euren neuen Aufgaben hier in Ingolstadt.

Mehr Geld für IAV-Beschäftigte nach historischem Warnstreik

Nach einer 14-stündigen Verhandlungsrunde haben sich IAV (Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr in Gaimersheim) und IG Metall in Berlin am 20. Juni auf ein Tarifergebnis geeinigt. Dieses beinhaltet eine deutliche Entgeltsteigerung. Darüber hinaus konnte der Versuch der IAV-Geschäftsführung verhindert werden, ein Zweiklassen-Entgelt-System einzuführen.

Rückwirkend zum 1. April erhalten die Beschäftigten 4,3 Prozent mehr Entgelt und eine Einmalzahlung von 300 Euro. Zum 1. Januar 2019 gibt es eine weitere Steigerung um 2,3 Prozent. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Mai 2020. Weiterhin erhalten Betriebsräte größere Gestaltungsbefugnisse bei der Gehaltsentwicklung und einem neu geschaffenen Effektivitäts- und Effizienzprogramm.



Solidarität zahlt sich aus – IAV Ingenieure im Warnstreik!

Karl Musiol, Betriebsbeauftragter der IG Metall für die IAV, sagt: »Das war eine historische Tarifrunde. Zum ersten Mal in der Geschichte Gaimersheims haben Entwicklerinnen und Entwickler warngestreikt. Kolleginnen und Kollegen aus den Nachbarbetrieben PSW und BFFT haben sich solidarisch gezeigt und sind auch zum Warnstreik gekommen. Das war ein Gänsehautmoment für uns alle.«

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Zeitgemäß arbeiten – Maschinenbauer zeigen, wie es geht!

Die Beschäftigten bei Biersack in Beilngries haben nun einen Tarifvertrag, der die Arbeit im Handwerk abbildet – zeitgemäß und modern.

4,3 Prozent in zwei Stufen und 200 Euro Einmalzahlung bekommen die Beschäftigten bei Biersack in Beilngries. Die Auszubildenden freuen sich über 90 Euro Einmalzahlung und 30 Tage Urlaub. Und dies sind nur die Entgelt-Highlights des neuen Haustarifvertrags, der darüber hinaus auch die Arbeitsbedingungen regelt. All das gilt seit dem 1. April 2018.



Rege Nachfragen und Diskussionen gab es auch noch nach der Betriebsversammlung.

Fast wie in der Industrie »Nein, ein Aprilscherz sei das nicht«, schmunzelt Elke Fleischer, die Betriebsratsvorsitzende. »Wir sind zwar ein Handwerksbetrieb, haben jedoch Konditionen fast wie in der Industrie. Das war nicht immer so. Wir hatten zwar unsere Lohn- und Gehaltsverhandlungen, aber bei den Arbeitsbedingungen herrschte tariflich ein Wirrwarr oder wir hatten gar keine Regelungen. Das wollten wir ändern und haben zusammen mit unserer IG Metall ein Projekt gestartet, um zu einem zeitgemäßen Tarifvertrag zu kommen. Unsere oberste Priorität war, wir machen nichts für oder gegen die Kollegen, sondern mit ihnen«, erklärt Elke.

Basisdemokratisch »Ich weiß nicht mehr, in wie vielen Mitgliederversammlungen wir unsere Tarifentwürfe diskutierten«, so Markus Mayer, Stellvertreter von Elke. »Wir drehten ja auch das ganz große Rad. Neben der Einführung des ERA-TV (Entgeltrahmentarifvertrag) im September 2016, analog zur Industrie mit eigenen Orientierungsbeispielen und einer Leistungszulage, haben wir auch einen gesamten Manteltarifvertrag auf Basis Haustarif verhandelt und abgeschlossen.«

Eine Arbeitszeitverkürzung von 40 auf 38 Stunden ab 2020, 30 Tage Urlaub für alle, Erhöhung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, bezahlte Schichtübergabezeiten sind nur einige Highlights. Beispielsweise hat ein durchschnittlicher Facharbeiter in der Entgeltgruppe 5 in Summe 2500 Euro mehr im Jahr seit der ERA-Einführung.

»Wichtig war uns der Bestandsschutz der Kollegen«, erläutert Elke.

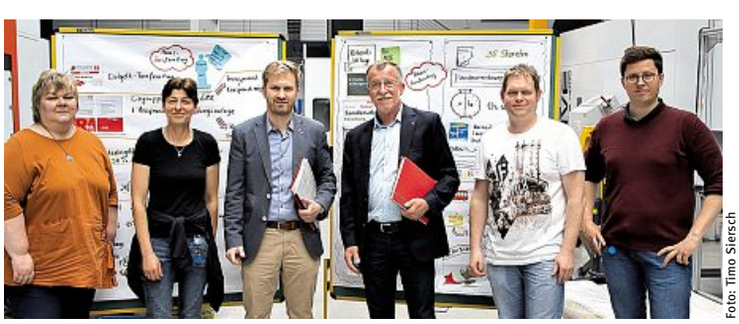


Foto: Timo Siersch

Mission Tarifvertrag erfolgreich beendet.
Von links: Ursula Enzenberger, IG Metall, Elke Fleischer, Betriebsratsvorsitzende, Dominik Biersack, Firmeninhaber, Johann Horn, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt, Markus Mayer, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Michael Biersack, Firmeninhaber



Die Betriebsräte bei der Firma Biersack in Beilngries: Markus Mayer, Elke Fleischer, Timo Siersch (von links vorne) sowie Matthias Biedermann, Wolfram Siersch, Stefanie Karch und Lena Brock (stehend von links)

»Keiner hat weniger in der Tasche. Im Gegenteil: Alle haben im Vergleich zu vorher mehr. Sogar die außertariflichen Zulagen konnten wir tariflich fixieren.«

Profis in eigener Sache »Eine positive Begleiterscheinung der letzten Jahre war die Auswirkung auf die Betriebsratsarbeit. Wir mussten professioneller werden. Ob die Art und Weise unserer Öffentlichkeitsarbeit mit Plakatserien über den jeweiligen Stand oder mit den notwendigen neuen Betriebsvereinbarungen zum Tarifvertrag – das verlangte ein Verhandeln mit der Geschäftsleitung auf Augenhöhe«, freut sich Timo Siersch, Betriebsrat und zuständig für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

»Selbst eine neue Art der Betriebsversammlung probierten wir aus. Anstatt Berichtsmonologe boten wir eine Art Marktplatz in unserer Halle an. An verschiedenen Ständen konnten die Mitarbeiter sich zu den einzelnen Themen des Tarifvertrags oder der dazugehörigen Vereinbarungen informieren und gezielt ihre Fragen stellen. Das kam bei den Mitarbeitern gut an«, erinnert sich Timo.

Plus für Auszubildende »Unsere Auszubildenden haben natürlich die 30 Tage Urlaub für alle am meisten begrüßt«, freuen sich Lena Brock und Steffi Karch, die ehemaligen Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und mittlerweile Betriebsrätinnen bei Biersack. »Früher hatten wir eine Altersstaffel, die ist nun Geschichte.«



In Kleingruppen wird der Tarifvertrag erklärt.

Prima Ergebnis Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, freut sich: »Die konstruktiven Verhandlungen zwischen den Firmeninhabern und der IG Metall mündeten mit diesen Tarifverträgen in prima Ergebnisse und zeigen damit ein weiteres Mal, dass die IG Metall die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sehr gut umsetzt.«

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Führungswechsel an der Spitze der IG Metall Ingolstadt

Bernhard Stiedl zum neuen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Ingolstadt gewählt

Am 6. November schenkten die Delegierten der Geschäftsstelle Ingolstadt Bernhard Stiedl mit 116 von 124 Stimmen ihr großes Vertrauen und wählten ihn zum Ersten Bevollmächtigten und Kassier der IG Metall Ingolstadt. Er folgt damit Johann Horn, der die Geschicke der IG Metall in Ingolstadt 18 Jahre lang leitete und nun zum Bezirksleiter der IG Metall Bayern bestellt wurde.

Werdegang Bernhard Stiedl wurde 1970 in Deggendorf geboren, er hat eine Berufsausbildung als Feinmechaniker und berufsbegleitend ein Studium der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsrechts absolviert. Seinen gewerkschaftlichen Werdegang begann der Betriebswirt 1988 bei einer Elektronikfirma, in der er als Betriebsrat tätig war. 1997 kam Stiedl zum ersten Mal nach Ingolstadt und wurde Gewerkschaftssekretär in der Ingolstädter Geschäftsstelle. Ab 1998 war er Bezirkssekretär der IG Metall Bayern in München, die er 2005 verließ, um als Zweiter Bevollmächtigter nach Ingolstadt zurückzukehren.



Foto: Sämeier

Der bisherige Zweite Bevollmächtigte, Bernhard Stiedl (r.), wird Chef von mehr als 50 000 Metallerinnen und Metallern in Ingolstadt.

Gestalten Die IG Metall Ingolstadt kann Ende dieses Jahres wieder über 50 000 Mitglieder verzeichnen. Sie ist damit die größte Geschäftsstelle in Bayern und im Bund die drittgrößte Organisationseinheit der IG Metall. In seiner Rede setzte Stiedl auf Kontinuität: »Die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre werden wir fortsetzen.« Als wichtigste Zukunftsaufgabe der IG Metall sieht er die Gestaltung der Digitalisierung im Sinne der Beschäftigten. »Bei diesen Veränderungsprozessen sollten wir aber nicht nur darüber nachdenken, wie wir unter den neuen Bedingungen arbeiten müssen, wir sollten auch darüber nachdenken, wie wir dann leben wollen.«

Amtswechsel Bei der Delegiertenversammlung verabschiedeten die Ingolstädter Metaller ihren »Jacky« nach München mit Standing Ovations gepaart mit der Einladung von Bernhard Stiedl, jederzeit im Gewerkschaftshaus vorbeizuschauen.

Karola Frank, Betriebsrätin und stellvertretende Vertrauenskörperleiterin der IG Metall bei Audi, wird künftig die IG Metall Ingolstadt als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der IG Metall vertreten.
Sie folgt damit Johann Horn, der dieses Amt zuvor innehatte.

Verabschiedet wurden auch Max Wäcker und Karl Sokopp, beide Betriebsräte bei Audi und langjährige Mitglieder des Ortsvorstands. An dieser Stelle herzlichen Dank für Euer großes Engagement.

›FROHES FEST

Weihnachtsgeld – geregelt in Tarifverträgen

Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann!
Das tarifliche »Weihnachtsgeld« (Sonderzahlung) wurde über Jahrzehnte erkämpft und beträgt bis zu 55 Prozent des Monatseinkommens. Anspruch haben Mitglieder der IG Metall in tarifgebundenen Betrieben.

Büro geschlossen

In der Zeit vom 24. Dezember bis 1. Januar bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall Ingolstadt geschlossen. Bei Fristsachen bitten wir unsere Mitglieder in dieser Zeit, gegebenenfalls zur Fristwahrung direkt Klage beim zuständigen Arbeitsgericht/Sozialgericht einzulegen.
Wir wünschen Euch ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

3 Prozent mehr für die Beschäftigten der Textilen Dienste

Ab 1. Februar 2019 haben die Kolleginnen und Kollegen bei Mewa in Manching mehr Geld in der Tasche. Sie können sich über eine Einmalzahlung von 200 Euro für November bis Januar freuen. Für die Auszubildenden gibt es 85 Euro Einmalzahlung.

Stefan Hamperl, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der zentralen Tarifkommission sowie einer der fünf Vertreter, die mit den Arbeitgebern verhandelten, berichtete: »Wir bekamen ein verhandelbares Angebot der Arbeitgeber, das wir in stundenlangen Verhandlungen angepasst haben. Jetzt bekommen wir drei Prozent mehr Geld, eine weiterführende Altersteilzeit und eine überproportionale Anhebung von Weihnachts- und Urlaubsgeld für unsere Kolleginnen und Kollegen im Osten. Das ist ein richtiges Zeichen.«



Foto: Intern

Die Metaller bei Mewa in Manching unterstützten die Tarifverhandlungen.

Unterstützt wurden die Verhandlungen von betrieblichen Aktionen, um den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen.

»Die Leute sind vors Werktor gegangen und haben Bilder gemacht, sich Buttons angesteckt, um die Tarifrunde lebendig zu machen. Stundenweise kamen Bilder zum Verhandlungsort und das bekamen die Arbeitgeber natürlich mit. Sie wussten schon, dass auch Warnstreiks drin gewesen wären«, so Stefan Hamperl.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Wichtig für die SBV

Ende 2018 wurden in den Betrieben die Schwerbehindertenvertretungen (SBV) neu gewählt. Darauf sollte die frischgebackene SBV achten:

- zum Beispiel ein Büro – für vertrauliche Gespräche mit Betroffenen,
- feste Gesprächstermine mit dem Arbeitgeber vereinbaren,
- gut vernetzen, um mit anderen SBV'en Kontakt aufzunehmen. Der SBV-Arbeitskreis trifft sich regelmäßig im IG Metall-Gewerkschaftshaus. Kontakt: **Christian.Daiker@igmetall.de**.
- Eine enge Verzahnung zwischen Betriebsrat und SBV: Der Betriebsrat kann auf die Expertise der SBV zurückgreifen und sie hat nach der Reform des SGB IX mehr Rechte. Künftig muss die SBV gehört werden, wenn der Arbeitgeber einen schwerbehinderten Beschäftigten kündigen will.

›TERMINE

Wirtschaftliche Mitbestimmung

Thema: Betriebliche Kennzahlen
5. Februar, 9 bis 16.30 Uhr,
mit Prof. Dr. Ing. Axel Groha und Christian Daiker, 1. Stock, Gewerkschaftshaus IG Metall,
Paradeplatz 9, Ingolstadt

Thema: Situation des Unternehmens erkennen und bewerten
21. und 22. März, 9 bis 16.30 Uhr,
mit Prof. Dr. Ing. Axel Groha und Christian Daiker, ARA Hotel Comford,
Theodor-Heuss-Str. 30, Ingolstadt

Die Seminare richten sich an Betriebsräte, die die wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens einschätzen wollen, um dann geeignete Maßnahmen auszuwählen mit dem Ziel, die Beschäftigung zu sichern. Anmeldung: Betriebsräteakademie Bayern, Kati Groger.
groger@betriebsraeteakademie-bayern.de

Arbeit der Zukunft – IG Metall ist dabei!

Metaller beteiligen sich an der Gestaltung der Arbeitswelt von morgen – Ortstermin auf dem IN-Campus.

Derzeit laufen noch die Sanierungsarbeiten auf dem ehemaligen Raffineriegelände in Ingolstadt. 600 000 Tonnen Erde müssen gereinigt werden. Bis das Gelände vollständig entwickelt ist, werden viele Jahre vergehen. Gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt entsteht auf dem Gelände ein zukünftiges Areal für Entwicklerinnen und Entwickler von Audi und Entwicklungsdienstleistern der Region. »Auf dem IN-Campus entsteht eine Denkfabrik für Audi. In einigen Jahren werden Tausende Entwicklerinnen und Entwickler an der digitalen Zukunft der Region arbeiten. Betriebsräte und IG Metall begleiten das Projekt sehr frühzeitig«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.


Foto: Intern

Auftakt: eine gemeinsame Führung über das Gelände des IN-Campus

Netzwerk gegründet Dafür hat die IG Metall Ingolstadt ein Netzwerk ins Leben gerufen, bestehend aus den Betriebsräten der Entwicklungsdienstleister der Region (AKKA, BFFT, EFS, IAV, PSW und Volkswagen Group Services) und Betriebsräten der Technischen Entwicklung bei Audi in Ingolstadt.

Ziel ist, gemeinsam die Arbeitsbedingungen für Entwicklungsdienstleister rund um Ingolstadt zu beobachten und sich frühzeitig bei der Neuausrichtung und Planung von neuen Vorhaben, wie zum Beispiel des IN-Campus, Gehör zu verschaffen.

»Das ist ein besonderer Moment. Erstmals vernetzen sich Betriebsräte vieler Entwicklungsdienstleister der Region. Sie bündeln die Interessen ihrer Belegschaften und gestalten gemeinsam ihre Arbeitswelt von morgen« freut sich Karl Musiol, Gewerkschaftssekretär der IG Metall.

Neue Wege der Interessenvertreter bei Schaeffler in Ingolstadt

Brexit, Spannungen der Handelsbeziehungen zwischen den USA und China sowie Absatzprobleme von Kunden hinterlassen Spuren bei Schaeffler in Ingolstadt. IG Metall, Betriebsrat und Unternehmen suchen nach Lösungen zur Beschäftigungssicherung.

Bislang hat das Unternehmen seine Risiken wesentlich auf die Kolleginnen und Kollegen abgewälzt. Blieben Aufträge aus, wurden von oben Minusstunden und Urlaubstage verordnet.

Betriebsrat und IG Metall wollen das ändern. »Der Arbeitgeber fährt den Gewinn ein«, so Gerhard Stelzer, Betriebsbeauftragter der IG Metall. »Also soll er auch das unternehmerische Risiko tragen – nicht die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien.«

Betriebsratsvorsitzender Robert Lauffer stimmt zu: »Wir wollen die bisherige Arbeitszeitflexibilisierung ändern. Der Stundenkorridor ist mit 200 Stunden (+150/–50) viel zu hoch.«

Gemeinsam erarbeiten IG Metall und Betriebsrat nun eine ganzheitliche Arbeitszeitstruktur.

Besonderen Augenmerk legen sie auf Schichtzeiten, die zum Familienleben passen sowie mehr Arbeitszeitsouveränität für die Beschäftigten und das bei hinreichender Flexibilität für Auftragsschwankungen.



Foto: Intern

Betriebsratsvorsitzender Robert Lauffer (rechts im Bild) und sein Stellvertreter Thomas Inderst

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Strategien für künftige Herausforderungen entwickelt

Über 100 Teilnehmer beim Vertrauenskörperleiter-Seminar der IG Metall in Inzell

Mit über 100 Teilnehmern war das diesjährige VKL-Seminar der IG Metall Ingolstadt das bislang größte seiner Art. »Die immer größer werdende Teilnehmerzahl bestätigt auch unsere Arbeit als Geschäftsstelle«, kommentiert der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl. Die Woche in Inzell dient einerseits der Vernetzung untereinander, aber auch der intensiven Vorbereitung für das anstehende Jahr. Die Vertrauensleute nehmen dieses Angebot wahr und arbeiten eine Woche an Strategien für die kommenden Herausforderungen. »Die kurzen Wege und die Kontakte zu anderen Unternehmen bringen hierbei einen großen Mehrwert für alle Beteiligten«, so die Einschätzung vieler Teilnehmer.



Foto: Lukas Graf

Solidarität für die Kolleginnen und Kollegen in den neuen Bundesländern

Nach einem Rückblick auf das Jahr 2018 und einem kurzen Bericht aus den einzelnen Betrieben (in diesem Jahr beteiligten sich Vertrauenskörperleitungen aus über 20 Unternehmen) wurde die politische Planung für das neue Jahr mit seinen Schwerpunktthemen vorgestellt. Neben den Tarifrunden Textil und Kfz-Handwerk sowie Fragen zur Altersicherung stand vor allem die Leitbilddebatte der Geschäftsstelle im Vordergrund. Diese wurde dann in den folgenden Tagen von den einzelnen Unternehmen im internen Kreis weiter aufgegriffen und ausgearbeitet. Eine ereignisreiche und arbeitsintensive Woche beschlossen die VKler mit einem solidarischen Gruß an die Kolleginnen und Kollegen, die derzeit für die 35-Stunden-Woche in den neuen Bundesländern kämpfen. »Ich freue mich über die gelungene Veranstaltung und die vielen Anregungen, die wir über die Woche erhalten haben«, beendete der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl das Seminar am Freitagnachmittag vor den Teilnehmern. Wir freuen uns auf 2019.

›TERMINE

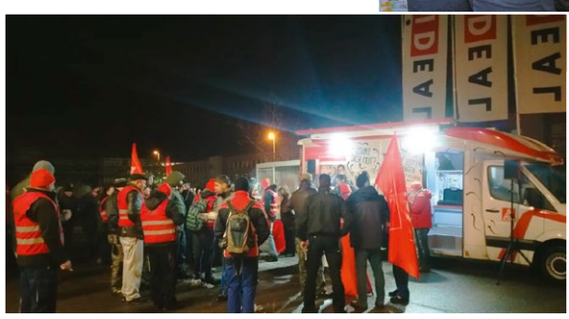
Internationaler Frauentag

■ 9. März 2019
Veranstaltung des DGB im Stadttheater, Schloßlände 1, Ingolstadt.
Einlass: 10 Uhr
Beginn: 11 Uhr
»Wir für ein soziales Europa« – lautet das Motto des DGB für den Internationalen Frauentag am 8. März 2019. Gefeiert wird im Stadttheater mit der Kabarettistin Marlis Blume. Festrednerin ist Luise Klemens, Landesbezirksleiterin der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in Bayern.
Infostände, Bewirtung und Kinderbetreuung sind vor Ort.
Zur Begrüßung bekommt jede Frau einen Kaffee und Kuchen!

Tarifabschluss erreicht: Textiler machen erfolgreich Druck

Zum Tarifabschluss haben die Beschäftigten in der bayrischen Textil- und Bekleidungsindustrie tatkräftig beigetragen. Mit Warnstreiks machten sie Druck auf die Arbeitgeber. Anfang Februar legten 600 Ingolstädter Textiler vorübergehend die Arbeit nieder – in Früh- und Spätschicht bei Faurecia in Neuburg und Ideal in Ingolstadt. Beide Betriebe sind Zulieferer von Audi.





Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Lukas Graf – neu in der Geschäftsstelle

Seit Januar ist Lukas Graf neu in der Geschäftsstelle Ingolstadt als politischer Sekretär beschäftigt. Zu seinen neuen Aufgaben wird in Zukunft auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehören.

Nach dem Studium der Philosophie und Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschafts- und Unternehmensethik arbeitete Lukas Graf für den ehemaligen Vizepräsidenten des Bayrischen Landtags Prof. Dr. Peter Paul Gantzer.



Foto: Intern

Motiviert und mit Zuversicht wollen die neuen Bildungsberater ihre Aufgaben meistern.



Lohnsteuerberatung

Wir helfen unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung und bieten im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an. Die Gebühren richten sich nach dem jeweiligem Einkommen.
Terminvereinbarung:
Telefon: 0841 931 13 58

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg

Bildungsberater (BiBer) schließen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Mit Bildung stark und erfolgreich. Unter diesem Thema stand die zweite Bildungsberaterausbildung, eine spezielle Qualifikation für Betriebsräte in der Region Ingolstadt. In fünf Workshops erarbeiteten sie sich ihr Handwerkszeug, um ihre Betriebsratsarbeit professionell und profitabel für die Interessen der Beschäftigten durchführen zu können.

Gerda Werner, Betriebsrätin bei Faurecia in Neuburg: »Schulungen richtig zu ermitteln und vermitteln, ist wichtig, um einen gut geschulten Betriebsrat zu haben. Dies ist nicht immer selbstverständlich. Als BiBer gebe ich Struktur vor. Das und wie ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen richtig kommuniziere, will gelernt sein. Wir haben uns gut vernetzt und das hilft uns, untereinander Probleme ohne viel Aufwand zu lösen. Einer hat immer eine gute Idee oder eine richtige Antwort. Habe ich spezielle Fragen – dann steht mir die IG Metall mit Rat und Tat zur Seite.«

Oliver Hörl, Betriebsratsvorsitzender bei EME Ingolstadt: »Durch die BiBer-Ausbildung bekam ich Übersicht und Struktur in meinen Betrieb. Zusätzlich lernte ich, neue Medien zu nutzen und gezielt für meine Betriebsratsarbeit einzusetzen.

Selbst zu meiner persönlichen Weiterentwicklung, speziell im Umgang mit meinen Kollegen und Betriebsräten, hat die Ausbildung beigetragen. Zu motivieren und offen auf Menschen zuzugehen, fällt mir nun leichter. Zu sehen, wie sich die Gruppe mit großen Schritten weiterentwickelte, war unbezahlbar und hat uns richtig zusammengeschweißt.«

Renate Ertl, Betriebsratsvorsitzender bei JUZO in Aichach: »Bildung ist für mich mehr als die Aneignung von Wissen. Ich habe erfahren, wie sie Menschen hilft, sich zu entfalten und politisch aktiv zu werden. Deshalb ist es für mich wichtig, dass ich meinen Kollegen helfen kann, ihren Schulungsanspruch zu verwirklichen. Gute Bildung führt zu mehr Beteiligung und Mitsprache.«

Jahresbilanz 2018 – Die IG Metall Ingolstadt wächst in den Betrieben

233 neue Mitglieder sind 2018 in den Betrieben mehr eingetreten als im Vorjahr und mit insgesamt 50 990 Mitgliedern war die IG Metall Ingolstadt am Jahresende wieder die mitgliederstärkste Geschäftsstelle in Bayern. »Wir gehen gestärkt in das Jahr 2019. Einer unserer Schwerpunkte wird das Thema Mobilität sein. Das spielt in Ingolstadt als Teil des Modellprojekts ›Urban Air Mobility‹ eine besondere Rolle«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter. »Aus der Transformation des technischen Fortschritts muss ein sozialer Fortschritt für die Beschäftigten werden. Die Profite der Digitalisierung müssen dazu in gute Arbeit fließen.«

Beim Tarifabschluss machten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen von der Option Gebrauch, Gehalt in zusätzliche freie Tage umzuwandeln. In Ingolstadt entschieden sich 65 Prozent für mehr Zeit statt Geld.

Mit einem Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung am Eichstätter Standort von Ledvance und dessen Zusage zur Erarbeitung eines Innovations- und Forschungskonzepts konnten die Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung des Standorts gestellt werden.

Zufrieden zeigten sich die Metallerinnen und Metaller bei den Kontraktlogistikern Scherm und Imperial. Mit guten Tarifabschlüssen verbesserten sich ihre Entgelte und Arbeitsbedingungen deutlich.

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 9 34 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Tamara Hübner ist neue Zweite Bevollmächtigte

Die Leitung der Ingolstädter Geschäftsstelle ist nun wieder komplett.

Am 23. März haben die Ingolstädter Delegierten mit Tamara Hübner ihre neue Zweite Bevollmächtigte gewählt. Mit über 95 Prozent der Stimmen wurde sie in die Leitung der Ingolstädter Geschäftsstelle gewählt.

Die Nachwahl war notwendig geworden, weil der bisherige Zweite Bevollmächtigte, Bernhard Stiedl, im November vergangenen Jahres nach seiner Wahl die Nachfolge von Johann Horn als Erster Bevollmächtigter in Ingolstadt antrat.

Ein Interview über Beweggründe und Herausforderungen mit der neuen Chefin.



Foto: Intern

Was sind Deine Hauptbeweggründe, Zweite Bevollmächtigte in Ingolstadt zu werden?

Tamara: Zunächst: Man wird nicht jeden Tag gefragt, in Ingolstadt Zweite Bevollmächtigte zu werden. Dies ist schon etwas sehr Besonderes.

Ingolstadt ist bekanntlich die drittgrößte Geschäftsstelle der IG Metall mit sehr spannenden Betrieben und sehr hohem Engagement der Kolleginnen und Kollegen. Da fällt es mir nicht schwer, sehr gerne eine aktive Rolle hier einnehmen zu wollen.

Ich beschäftige mich schon lange mit den Themen rund um die Transformation und ich glaube, diese Erfahrung und dieses Wissen hier vor Ort sehr gut einbringen zu können, um mit den Kolleginnen und Kollegen die Arbeitswelt hier im positiven mitgestalten zu können.

Was denkst Du, was wird für Dich die größte Herausforderung in der Funktion sein? Warum diese?

Tamara: Die Transformation, mit der wir uns hier zwangsläufig auseinandersetzen, sehe ich schon als größte Herausforderung. Die aktuellen Schlagzeilen verheißen in einigen Bereichen eher eine ungewisse und etwas düstere Stimmung.

Aus meiner Sicht müssen wir hier nun erst Recht unsere Impulse setzen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dieser Ungewissheit herauskommen.

Ich sehe uns hier als IG Metall insbesondere in zwei Rollen: Wir sind einerseits die feste Konstante, denn wir bilden mit unseren Werten im solidarischen Sinn eine feste Einheit und schaffen es Sicherheit in diesen unsteten Zeiten zu geben. Und andererseits sehe ich uns als Impulsgeber, der beteiligungsorientiert mit realistischen Ideen die Arbeitswelt von morgen mitgestaltet. Denn die Veränderung wird kommen. Dies können und sollten wir nicht aufhalten, sondern viel mehr mitgestalten.

Dabei brauchen wir das Wissen natürlich auch von den Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben – denn faktisch erleben diese selbst, wie sich die Arbeitswelt und ihr eigener Arbeitsplatz gerade verändert oder verändern könnte.

Ich spreche hier von all unseren Zielgruppen, zum Beispiel in der Produktion, aber auch in der Entwicklung oder die kaufmännischen Angestellten. Jede Berufsgruppe erfährt auf ihre Weise die Transformation, jeden bedingt dies in Nuancen anders. Aber es eint uns alle, dass wir von dieser Veränderung betroffen sind.

Daher sehe ich als größte Herausforderung für uns, diese Gemeinsamkeiten, aber auch die Nuancen noch stärker herauszuarbeiten, sodass wir gleichsam die Themen all dieser Berufsgruppen angehen können.

Denn nur zusammen können wir Zukunft gestalten – sozial, ökologisch, demokratisch!

Ab wann wirst Du die IG Metall in Ingolstadt verstärken?

Tamara: Im Herbst 2019 werde ich in Ingolstadt starten. Die Gründe für den recht späten Start, im Vergleich zum Wahltermin im März, liegt daran, dass ich einerseits noch ein paar Meilensteine des Veränderungsprojektes »Transformation des Personalbereichs« der IG Metall Vorstandsverwaltung in Frankfurt fertigstelle und zum anderen, dass ich von April bis einschließlich Juli im Ausland bin.

Mein Partner – im Übrigen ist er seit circa 15 Jahren ein Ingolstädter – und ich haben Anfang letzten Jahres unser Sabbatical eingereicht. Da konnte ja noch keiner ahnen, dass 2019 ein Wechsel nach Ingolstadt bevorsteht.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe!

Zur Person

Tamara Hübner wurde 1984 in Aschaffenburg geboren. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Siemens in Frankfurt am Main. Sie begann ihren beruflichen Werdegang bei einer damaligen Siemens-Tochter im Bereich der Bildungsarbeit in Paderborn. Diese inhaltliche Ausrichtung erweiterte sie in mittelständischen Unternehmen als auch im Konzern um die Personaltätigkeit, Unternehmensberatung und Projektarbeit an den Standorten Osnabrück, Düsseldorf und Frankfurt am Main.
Parallel schloss sie zunächst ein berufsbegleitendes Studium (Business Administration) mit dem Bachelor of Arts ab und einige Jahre später erreichte sie erfolgreich berufsbegleitend den Masterabschluss in »Human Resource Management«.
2015 folgte der Wechsel in die Vorstandsverwaltung der IG Metall. Dort ist Tamara Hübner Ressortleiterin im Bereich »Personalkonzepte & Arbeitsrecht«. Sie leitet das Veränderungsprojekt »Transformation des Personalbereichs« bis zu ihrem Wechsel im Herbst nach Ingolstadt.

Ingolstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 934 09 99,
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Komm auch Du mit nach Berlin

Die betriebliche Welt verändert sich. Auch in unserer Region sorgen sich die Menschen. Deshalb fahren wir nach Berlin. Wir setzen klare Statements, wie die Transformation gestaltet werden muss. Anmeldungen zur Zug- oder Busfahrt bitte bis 11. Juni bei der IG Metall-Geschäftsstelle, den IG Metall-Betriebsräten oder den Vertrauensleuten der IG Metall abgeben.



Beitragsanpassungen

Textil und Bekleidung
Für die Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie erhöhen sich die Entgelte ab 1. August 2019 um 2,6 Prozent und ab 1. September 2020 um 2,3 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen im selben Zeitraum um jeweils 30 Euro im Monat. Deswegen werden die Beiträge der Mitglieder, die unter den Geltungsbereich dieses Tarifvertrags fallen, zum 1. August 2019, um 2,6 Prozent und zum 1. September 2020, um 2,3 Prozent angepasst.

Die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden werden entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben.

Abbuchung Beitrag von Rentnern und Erwerbslosen
Die Abbuchungen der Mitgliedsbeiträge für Rentner und Erwerbslose erfolgt monatlich, nicht mehr wie bisher vierteljährlich.

Acht freie Tage für alle Tarifbeschäftigten bei Ledvance in Eichstätt

Die IG Metall und Ledvance haben sich auf einen Ergänzungstarifvertrag verständigt. Der Tarifabschluss 2018 ermöglicht die Wahl zwischen einem tariflichen Zusatzgeld/T-ZUG und acht bezahlten freien Tagen.



Die Vertrauensleute bei Ledvance freuen sich über die zusätzlichen acht freien Tage.

Freie Tage Im Ergänzungstarifvertrag wurde nun vereinbart, dass anstelle der Auszahlung im Jahr 2019 nur die Möglichkeit besteht, acht zusätzlich bezahlte freie Tage zu erhalten.

400 Euro obenauf Der tarifliche Zusatzbetrag von 400 Euro wird im Juli 2019 an die Beschäftigten ausgezahlt. Der Ergänzungstarifvertrag war notwendig, weil dadurch die Produktionsrückläufe zum Übergang zu den neuen Technologien zum Teil kompensiert werden können.

Zukunft sichern Mit dem Betriebsrat und der IG Metall will das Unternehmen ein Zukunftskonzept für Eichstätt erarbeiten. Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern, verpflichtet sich Ledvance, dann mit dem Betriebsrat und der IG Metall darüber zu verhandeln, negative Maßnahmen für die Beschäftigten zu vermeiden.

Teamverstärkung in der Geschäftsstelle Ingolstadt

Sandra Kröner (31) ist seit dem 16. April in der Geschäftsstelle und verstärkt unser Team. Die begeisterte Sportlerin – von Fußball über Zumba oder Radfahren – organisiert nun das Sekretariat des GVZ-Teams. Die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte war lange Jahre in einer Kanzlei als Büroleiterin tätig.


Guten Start Sandra!


Mit Julia freuen sich Betriebsrat Franklin Schmid (links) und Geschäftsführer Bernhard Stiedl (rechts) über einen erfolgreich Prüfungsabschluss.

Julia Schwenke unsere Auszubildende, hat im Februar 2019 ihre Ausbildung bei der IG Metall beendet. Mit ihren guten Leistungen konnte sie die Ausbildungszeit verkürzen. Wie bereits ihre Vorgängerinnen legte sie die Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation mit Bravour ab. Julia organisiert nun, neben ihrer Tätigkeit im Info-Center unserer Geschäftsstelle, das Sekretariat unseres Jugendsekretärs.

›IMPRESSUM
IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 93 40 99 99,
ingolstadt@igmetall.de, **igmetall-ingolstadt.de**
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Bei Rieter Ingolstadt gelten wieder alle Tarifverträge

Nach intensiven Gesprächen ist es gelungen, bei der Firma Rieter alle Tarifverträge von den Verhandlungen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie vom Februar 2018 vollständig zu übernehmen.

Insbesondere die Regelungen zur Arbeitszeit geben nun den Beschäftigten mehr Flexibilität und mehr Selbstbestimmung bei den Arbeitszeiten. Sie haben erstmals einen Rechtsanspruch, selbst zu wählen und kürzer zu arbeiten. Für sich selbst, für ihre Gesundheit, für ihre Familien.

»Damit sind die Tarifverträge ein gutes Instrument, um die Arbeitsbedingungen im Interesse der Beschäftigten in einem modernen Unternehmen ausgeglichen zu gestalten«, meint Christian Daiker, IG Metall Ingolstadt.

Zusätzlich wurde auch der seit langem ausstehende »Tarifvertrag zur Qualifizierung« in die Regelungen des bestehenden Anerkennungstarifvertrags aufgenommen.

Dabei wurden im Hintergrund schon Vorbereitungen für einen Arbeitskampf getroffen. »Wenngleich wir uns vor keiner Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber fürchten müssen, ist es gut, dass es auf diesem Weg gelungen ist, die Tarifverträge abzuschließen«, so Joachim Schilling, Vertrauenskörperleiter bei Rieter.

»Die notwendigen betrieblichen Vereinbarungen sind größtenteils abgeschlossen und die Beschäftigten können jetzt alle Regelungen, wie tarifvertraglich vorgesehen, nutzen. Nach vielen Turbulenzen und einem schwierigen Jahr bedeutet die volle Tarifbindung, dass wieder ein Stück Ruhe einkehrt«, so Gerhard Hyna, Betriebsratsvorsitzender.

Für ein soziales Europa

IG Metall Ingolstadt trifft auf EU-Parlamentarier.

Gewerkschafter aus sechs europäischen Nationen trafen in Brüssel auf zahlreiche EU-Parlamentarier. Thema der Konferenz, die von der IG Metall Ingolstadt mitveranstaltet wurde: »Making Europe work – Gewerkschaften für ein soziales Europa«.

Karl Musiol von der IG-Metall Geschäftsstelle Ingolstadt diskutierte unter anderem mit Wolfgang Lemb (Vorstand IG Metall) und Valentina Orrazini (Fiom-Cgil) über die sozialpolitische Rolle von Gewerkschaften in Europa.

»Es gibt sehr wenige Superreiche und Milliardenkonzerne. Auf der anderen Seite stehen Hunderte Millionen Menschen, die von ihrer Arbeit leben müssen. Warum schaffen es Populisten in Europa, diese Menschen gegeneinander aufzuwiegeln?«, fragte Karl Musiol zu Beginn der Diskussion.



Foto: Timo Siersch

V.l.n.r.: Karl Musiol, Valentina Orrazini (Fiom-Cgil), Hartwig Erb (IG Metall Wolfsburg), Wolfgang Lemb (IG Metall), Samuele Lodi (Fiom Em. Rom.)

»Wir müssen versuchen, als gesellschaftliche Gruppe unseren Einfluss zu nutzen, Rechtspopulismus in ganz Europa zurückzudrängen«, antwortete Wolfgang Lemb und betonte, durch transnationale Zusammenarbeit würde das gegenseitige Ausspielen von arbeitenden Menschen erheblich erschwert.

Johan Järvklon, der Generalsekretär des Europäischen- und Weltkonzernbetriebsrats von Volkswagen, beschwor eine entschiedene Haltung gegen Nationalismus und Populismus.

Eine Videobotschaft schickte der europäische Audi-Ausschuss zur Konferenz nach Brüssel. Darin forderte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl, die Europäische Union müsse sich zu einer Sozial-Union entwickeln, um weiter eine Zukunft zu haben.

IG Metall Jugend Ingolstadt startet Kampagne für Studierende

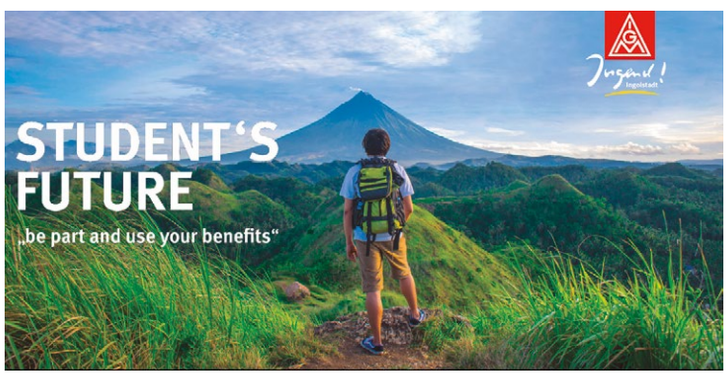
Unter dem Slogan »Student's Future« wird die Arbeit für (dual) Studierende in Ingolstadt weiter ausgeweitet. Dazu fand am 7. Mai der Kampagnen Kick Off mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Technischen Hochschule Ingolstadt statt.

Die Studierenden haben wir eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Dazu läuft noch bis zum 30. Juni eine Onlinebefragung, bei der es neben den Angeboten und Vorteilen für Studierende auch um die Qualität von Praktika und Zukunftsperspektiven in den Betrieben geht.

Erste Ergebnisse der Befragung: Für viele Teilnehmenden sind besonders die Angebote aus dem Bildungsprogramm für Studierende attraktiv, beispielsweise Angebote zu Lernstrategien, Rhetorik-Schulungen, die Möglichkeit an Betriebsführungen teilzunehmen oder kostenfrei Messen zu besuchen.

Zudem bemerken wir einen deutlichen Handlungsbedarf bei der Qualität von Praktika und dem Einsatz von Werkstudierenden. Von der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen bis zur fachlichen Aufgabenstellung gibt es großes Verbesserungspotenzial.

Mit dieser Kampagne unterstützend wir während des Studiums und erleichtern im Anschluss den Einstieg ins Berufsleben.



Weitere Informationen: Marco Kunz
Telefon: 0841 934 09-12
E-Mail: **study-in@igmetall.de**

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift IG Metall Ingolstadt,Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0 | **Fax** 0841 934 09-99
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.igmetall.de**



Foto: Timo Siersch, Betriebsrat Biersack

Philipp, neuer Jugendvertreter bei Biersack, führt die Arbeit von Steffi (Mitte) und Lena, die nun Betriebsrätinnen sind, weiter.

Revolution Ausbildung bei Biersack Beilngries

MEHR QUALITÄT JAV entwickelt mit Ausbildungs- und Geschäftsleitung ein modernes Ausbildungskonzept.

Rechtzeitig zum Start in die neue Ausbildung profitieren die Auszubildenden bei Biersack von einem modernen Ausbildungskonzept. Initiatorinnen waren Lena und Steffi, selbst Auszubildende und Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen. Gut gemacht!

Wie kam es zu Eurer Initiative?

Lena: 2016 starteten wir als neue JAVis. Auf unseren Rundgängen, durch eigene Erfahrung sowie durch einen Fragebogen bei den Azubis wurde uns klar, dass bei der Qualität unserer Ausbildung noch gut Luft nach oben ist. So starteten wir das Projekt »B(iersack) wie Bildung«.

Wie seid Ihr vorgegangen?

Lena: Der Anfang war ein wenig holprig. Unterlagen waren unvollständig oder existierten nicht.

Steffi: Wir beschlossen uns mit Hilfe des Seminars »Aktiv für Ausbildungsqualität« bei der IG Metall aufzuschlauen. Mit diesem Wissen und den Tipps ging es definitiv schneller voran.

Lena: Mit unserer Ausbildungs- und Geschäftsleitung planten wir das neue Ausbildungskonzept und vereinbarten einen Probelauf. Nun gibt es überall Ausbildungsbeauftragte, Checklisten mit den jeweiligen Ausbildungsinhalten und Lernzielkontrollen. Mit einer Info-Mappe ausgestattet hat nun der Auszubildende alle Unterlagen für die jeweilige Ausbildungsstelle parat.

Schönen Sommerurlaub mit Tarifvertrag und leckerem Eis

Ein Tarifvertrag hat auch mal 30 Grad und schmeckt nach Erdbeereis.

Damit haben die Metaller und Metallerinnen bei Mewa in Manching und EME in Ingolstadt eine Sommeraktion vor dem jeweiligen Betrieb gemacht.

Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich die Beschäftigten ihr Eis schmecken, diskutierten mit Vertrauensleuten und Betriebsräten.

So schmecken 30 Tage Urlaub dank Tarifvertrag richtig süß!





Vorfreude auf den tariflichen Sommerurlaub bei EME und Mewa

Kfz-Tarifabschluss

2,7 Prozent für 2019 und 2,6 Prozent ab 2020: Darüber können sich die Beschäftigten im Kfz-Handwerk freuen. Die Auszubildenden bekommen über 50 Euro höhere Ausbildungsvergütung und jeweils vor beiden Teilen der Abschlussprüfung einen bezahlten freien Tag.
»Die Auszubildenden profitieren somit überproportional von der Tariferhöhung. Damit leisten die Tarifvertragsparteien einen Beitrag, das Kfz-Handwerk für junge Menschen attraktiver und damit zukunftsfähiger zu machen«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt.

Arbeitskreis SBV bei ifd zur Integration am Arbeitsplatz

Der Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertreter (SBV) informierte sich bei einem Ortstermin beim Integrationsfachdienst (kurz: ifd) in Ingolstadt. Der Fachdienst hat insbesondere die Aufgabe, die Integration von Menschen mit Behinderungen durch eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten zu unterstützen.
Dabei werden sowohl die Arbeitgeber als auch Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter direkt beraten.
Die Leistungen werden häufig auf Initiative der betrieblichen Schwerbehindertenvertretung gewährt und sind für Betroffene eine wertvolle Hilfe zur Teilhabe am Arbeitsleben und unserer Gesellschaft.

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift IG Metall Ingolstadt,Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt
instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN



Lernen und Spaß dabei – garantiert bei Seminaren der IG Metall!

Raus aus der Schulwelt, rein ins Arbeitsleben!

Zum Ausbildungsbeginn wünschen wir allen Auszubildenden und dual-Studierenden einen guten Start.



Ein starkes Team! Ortsjugendausschuss in der IG Metall Ingolstadt: Werde auch Du Teil einer starken Gemeinschaft – für Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein Studium! Werde zum Wir der IG Metall!

Neu im Betrieb und viele offene Fragen: Wie viel Urlaub habe ich eigentlich? Wie läuft das mit der Berufsschule? Werde ich nach meiner Ausbildung übernommen? Wer hilft mir, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

Da kommen wir, Deine JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) und die IG Metall mit Marco Kunz, Jugendsekretär, ins Spiel. Wir stehen Dir bei allen Fragen rund um die Ausbildung zur Seite.

Lust mit uns auf ein Seminar zu gehen? Unser Bildungsprogramm ist speziell auf die Interessen junger Beschäftigter zugeschnitten. Für alle, die selbst aktiv werden wollen, ob für ihre Interessen im Betrieb, für demokratische Mitbestimmung, für soziale Gerechtigkeit, vermitteln wir das nötige Know-how. Bei uns lernst Du neue Leute kennen und kannst Dich vernetzen.

Interessiert? Dann auf zu Deiner JAV, die weiß Bescheid. Oder Marco Kunz, IG Metall:
▶ marco.kunz@igmetall.de



Für Azubis und Dualis – Marco Kunz, IG Metall-Jugendsekretär

Unsere Angebote für (dual) Studierende



Fragen über Fragen – wir Metaller haben Antworten für Dich.

Ich will ein Praktikum absolvieren — worauf sollte ich achten? Muss ich als dual Studierender Sozialversicherungsbeiträge bezahlen? Wie läuft das mit der Studienfinanzierung? Wie hoch sind eigentlich die Einstiegsgehälter für Absolventen in der Branche nach dem Studium?

Du bist Studentin, Student oder dual-Studierender? Bei uns bekommst Du Infos rund ums Praktikum, Nebenjobs und Berufseinstieg. Außerdem stehen wir Dir bei arbeitsrechtlichen Fragen zur Seite. Wir bieten Dir Seminare, Veranstaltungen und Informationsbroschüren rund um das Thema Studium und Beruf.

Studierende können sich vernetzen und im Austausch miteinander die Theorie aus der Hochschule mit der Praxis der Arbeitswelt verknüpfen.

Mitmachen in der IG Metall!

Ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeiten, faire Vergütungen — gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel.
Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgeberinnen und Gewerkschaften, ausgehandelt. Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr Beschäftigte sich einer Gewerkschaft wie der IG Metall anschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt
instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN



Foto: Lukas Graf

Starkes Zeichen für Toleranz und Miteinander bei Audi Ingolstadt

»Respekt!« – längstes antirassistisches Banner

IG Metall-Mitglieder bei Audi machen sich stark für Toleranz.

Die Mitglieder der IG Metall bei Audi stehen für Offenheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Für Vielfalt und Toleranz. Sie setzen ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und jegliche Form rechten Gedankenguts.

Daher beteiligten sich Metallerinnen und Metaller der vier Ringe an einer Aktion der »Respekt!-Initiative«: Herstellung des längsten antirassistischen Banners mit den meisten Mitwirkenden.

Gewerkschafter aus ganz Deutschland haben sich an der Ausgestaltung dieses Banners beteiligt. Mit originellen Statements und Slogans erstellten sie individuelle Botschaften gegen Rechts, die zusammengenommen ein starkes Zeichen für ein solidarisches Miteinander und gegen Fremdenfeindlichkeit setzen. Das Endergebnis wurde als größtes Banner der Welt gegen Rechts auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg präsentiert.

In Ingolstadt gestalteten Audianerinnen und Audianer aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens insgesamt 47 Plakate mit ihrer eigenen persönlichen Botschaft. Die Aktion der »Respekt!-Initiative« setzt ein deutliches Zeichen für Vielfalt und gegen Fremdenfeindlichkeit.

»Rechte Parolen haben bei Audi und der IG Metall keinen Platz«, sagt Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei Audi und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, ergänzt: »Das Anti-Rassismus-Banner ist eine Aktion mit Vorbildcharakter. Die rege Beteiligung der Audianer zeigt, wie wichtig der Belegschaft das Thema ist.«

Klaus Petrich ist eine der treibenden Kräfte bei Audi. Er sagt: »Als wir von der Aktion gehört haben, wollten wir sofort mitmachen. In diesen Zeiten ist es wichtig, Flagge zu zeigen. Bei Audi arbeiten Menschen aus vielen Nationen zusammen unter einem Dach. Daher treten wir auch entschieden für Vielfalt und gegen Fremdenhass ein.«

Zukunft gesichert

Beschäftigte bei Faurecia in Neuburg erleichtert

Bei Faurecia Autositze in Neuburg gibt es gute Nachrichten. Das Unternehmen hat von Audi einen wichtigen Auftrag erhalten. Dieser sichert die Beschäftigung und gibt jetzt wieder Perspektiven bis 2029.

Nach der Verkündung des Personalabbaus Anfang 2019 war die Unsicherheit in der Belegschaft sehr hoch. Dem Betriebsrat ist es gelungen, fast alle betriebsbedingten Kündigungen zu verhindern. Stattdessen wurden freiwillige Lösungen gefunden.

»Im Nachhinein zeigt sich, wie wichtig es war, in dieser Situation die Nerven zu behalten und sich mit aller Kraft gegen die Entlassungen zu stellen«, so Gerda Werner, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. »Die Erleichterung bei den Beschäftigten ist deutlich spürbar. Die Hängepartie um die Zukunft des Standorts findet ein Ende. Wir haben den Auftrag«, freut sich Werner Alpert, Betriebsratsvorsitzender.

Regen, Sonne, gute Laune und alles Wichtige rund um die Ausbildung

15 Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte der Firmen Biersack und EME folgten der Einladung zum Begrüßungscamp der IG Metall Jugend Ingolstadt. Bei wenigen Regentropfen, Sonne und einer Menge guter Laune konnten die jungen Kolleginnen und Kollegen sich sowie ihre betrieblichen und gewerkschaftlichen Ansprechpartner kennenlernen.

Mit Pfeil und Bogen stellten alle ihr Geschick unter Beweis. Am Ende war klar: Wenn wir zusammenarbeiten, trifft jedes Teammitglied ins Ziel. Und alle waren sich einig: Die IG Metall ist für mich ein starker und wichtiger Partner. »Nur wenn wir alle gemeinsam Mitglied der IG Metall sind, können wir erfolgreich unsere Themen als Auszubildende durchsetzen«, so Marko Kurz, IG Metall.



Foto: intern

Auszubildende mit der IG Metall on Tour: jede Menge guter Laune

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt
instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN



WAHLTERMINE

Wahlbezirk Airbus Defence and Space
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Airbus Defence and Space.
- 7. Februar 2020, 10.30 bis 12 Uhr, Raum A027

Wahlbezirk Audi
Zur Wahl der Delegierten der Firma Audi wird eine gesonderte Einladung versandt.

Wahlbezirk Conti Temic
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Conti Temic.
- 15. Januar 2020, ab 17 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Wahlbezirk EDL
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen AKKA, Audi Planung, Bertrandt, BFFT, EDAG, EFS, IAV, PSW, VWGS
- 13. Januar 2020, ab 17 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Wahlbezirk Eichstätt
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Biersack, Binderholz, Bosch, Bühler, FKT, Klasing Kabel, Leadec, Liebers, Pöschl, Schabmüller, Semcon, Sumitomo, Einzelmitglieder mit Wohnort im Landkreis Eichstätt.
- 20. Januar 2020, ab 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Wahlbezirk Faurecia
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Faurecia Neuburg.
- 8. Januar 2020, 12.30 bis 15.30 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Wahlbezirk GVZ
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Dräxlmeier DEE, Flex-N-Gate, Ideal, Imperial, KS Logistik, Montes, Scherm.
- 4. Februar 2020, 13 bis 15 Uhr, GVZ Hotel

ORGANISATIONSWAHL
2020–2023

**MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.**

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments«

Ende Februar 2020 werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle in 15 regionalen Wahlversammlungen neu gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
wir laden Dich zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung
- Eröffnung und Begrüßung
- Organisationswahlen 2020–2023
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020–2023

Mit freundlichen Grüßen
Bernhard Stiedl
Erster Bevollmächtigter

Tamara Hübner
Zweite Bevollmächtigte

Wahlbezirk Ingolstadt
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Adecco, AMZ, Audi BKK, Audi Zentrum, Audi Interaction, ATU, EME, Gebrüder Peters, HbPo, Hoffmann und Wittmann, Ingolstädter Autohaus BMW, Linde und Wiemann, Manpower, MT Technologies, Qualcomm, Rieter, Robert Bosch, Schubert & Salzer, S+C, time Talent, Tuja Zeitarbeit, VDEF, VPS, XYLEM, Einzelmitglieder mit Wohnort in Ingolstadt.
- 20. Januar 2020, ab 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Wahlbezirk Neuburg
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Faurecia Automobil, LEONI, Magna, MBDA, Poellath, Reisch, Sopra, Einzelmitglieder mit Wohnort im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.
- 12. Februar 2020, ab 16.30 Uhr, Südtiroler Stubn, Am Bahnhof 2 in Brunnen/Niederarnbach



WAHLTERMINE

Wahlbezirk Osram
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Osram.
- 20. Januar 2020, 14 bis 15 Uhr, im Betrieb Osram

Wahlbezirk Ledvance
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Ledvance.
- 20. Januar 2020, 13.30 bis 14 Uhr, Raum 2A

Wahlbezirk Pfaffenhofen/Aichach
Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen BTA, Holzinger, Linner, MEA, Mewa, Panasonic, Pfeifer Holz, R.T.S., TD, WeMa, WMH Herion, Wolf, Zenker, Zorn, Einzelmitglieder mit Wohnort in den Landkreisen Pfaffenhofen und Aichach-Friedberg.
- 3. Februar 2020, ab 18 Uhr, Gasthof Bogenrieder, Ringstr. 5, Waidhofen

Wahlbezirk Schaeffler
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Schaeffler.
- 14. Januar 2020, ab 11 Uhr, Kantine

Wahlbezirk Senioren
Eingeladen sind die Mitglieder mit Rentenbezug.
- 14. Januar 2020, ab 14 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Wahlbezirk Wacker Neuson
Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Wacker Neuson.
- 11. Februar 2020, ab 18.30 Uhr, Schützenverein, Reichertshofen

Du hast Fragen zu den Organisationswahlen oder weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Antworten gibt es bei Deiner IG Metall- Geschäftsstelle, Telefon: 0841 93 40 90.

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de** | **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

Audi stellt Weichen für die Zukunft

Grundsatzvereinbarung »Audi.Zukunft« besiegelt



Jörg Schlagbauer, Vorsitzender des IG Metall-Vertrauenskörpers und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Audi Ingolstadt

Vor ziemlich genau zwei Jahren konnten IG Metall und der Audi Betriebsrat auf der vorweihnachtlichen Betriebsversammlung eine Beschäftigungssicherung für alle Audianerinnen und Audianer bis 2025 verkünden.

Nun, zwei Jahre später, vereinbarte – nach langen und schwierigen Verhandlungen – der Audi-Gesamtbetriebsrat mit dem Unternehmen Ende November 2019 eine »Grundsatzvereinbarung Audi.Zukunft«.

Arbeitsplatzsicherheit In der Übereinkunft sind betriebsbedingte Kündigungen bis zum 31. Dezember 2029 ausgeschlossen. Darüber hinaus entstehen neue Arbeitsplätze in Zukunftsfeldern in Ingolstadt und Neckarsulm. Die Audi Erfolgsbeteiligung bleibt unverändert auf hohem Niveau erhalten.

Fit für die Zukunft Das war aber noch nicht alles. Beide deutschen Werke sollen für die E-Mobilität eingerüstet werden, zuerst Ingolstadt, anschließend Neckarsulm.

Wichtig für die Betriebsräte war, die Festschreibung eines »Flex-Vorhalts« für beide Standorte.

Das heißt, wenn die Nachfrage nach E-Modellen in Ingolstadt oder konventionellen Antrieben in Neckarsulm höher oder niedriger ausfällt, dann besteht die Möglichkeit zwischen den Standorten mit einer sogenannten Modell-Drehscheibe zu reagieren, und so die Risiken für Beschäftigung an den Standorten zu minimieren.

Der Kompromiss zum Abbau von Beschäftigten sieht ausschließlich sozial verträgliche Maßnahmen – wie Altersteilzeitregelungen oder ein noch zu schaffendes Vorruhestandsprogramm – vor.

Jörg Schlagbauer: Perspektive für Beschäftigte erreicht
»In schwierigen Zeiten des Umbruchs und der Transformation konnten wir mit der Grundsatzvereinbarung ›Audi.Zukunft‹ unseren Beschäftigten eine langfristige Perspektive und Sicherheit geben.

Den Wandel stemmen wir nur gemeinsam mit starken Betriebsräten und einer starken IG Metall in den Betrieben. Denn sie sind der Garant dafür, dass die Transformation von den Arbeitgebern nicht nur dazu genutzt wird, Profite zu maximieren, sondern damit aus dem technischen auch ein sozialer Fortschritt werden kann«, sagte Jörg Schlagbauer, Vorsitzender des IG Metall-Vertrauenskörpers und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Audi Ingolstadt.

Peter Mosch: Handeln im Sinne der Beschäftigten
»Jetzt wartet noch viel Arbeit auf uns, um die Grundsatzvereinbarung ›Audi.Zukunft‹ in Betriebsvereinbarungen zu gießen. Ich bin mir sicher, dass Audi Betriebsrat und IG Metall auch das im Sinne unserer Beschäftigten gestalten werden«, so Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Audi.



Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt

Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt: Gute Lösung
»Mit Blick auf die schwierige Situation in der Automobilindustrie muss man sagen, dass wir bei Audi eine sehr gute Lösung gefunden haben.

Der Betriebsrat hat gut verhandelt. Das Ergebnis ist sowohl für die Beschäftigten als auch für die Zukunft von Audi in Ingolstadt ein Erfolg. Keiner muss in den nächsten zehn Jahren um seinen Arbeitsplatz bei Audi bangen. Das ist ein hohes Gut in einer turbulenten Zeit.

Die Transformation stellt eine Zäsur für die Automobilindustrie dar. Die IG Metall kämpft dafür, dass die Auswirkungen für die Betroffenen so gering wie möglich bleiben.«



Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Audi

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt

Mitreden, mitarbeiten, mitbestimmen

ZUKUNFT GESTALTEN Vertrauensleutewahlen in Ingolstadt

Turnusgemäß wählen 24 Betriebe in Ingolstadt wieder ihre Vertrauensleute. Auch bei Audi in Ingolstadt laufen die Wahlvorbereitungen auf Hochtouren. Hier sorgen über 1700 Vertrauensfrauen und -männer in zehn Bereichen zusammen mit den IG Metall Berenamt als Vertrauensperson bestätigt oder neu gewählt.

»Bedarfs- und beteiligungsorientierte Gewerkschaftsarbeit gelingt uns mit gut ausgebildeten und informierten Vertrauensleuten«, so Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt. So kann die



Foto: Dominique Schneider

Karola Frank (stellvertretende Vorsitzende IG Metall bei Audi und Vorstandsmitglied IG Metall), Bernhard Stiedl (Geschäftsführer IG Metall Ingolstadt), Jörg Schlagbauer (Vorsitzender IG Metall bei Audi) und Tamara Hübner (Geschäftsführerin IG Metall Ingolstadt) rufen die Metallerinnen und Metaller auf, sich an der Vertrauensleutewahl zu beteiligen.

triebsrätinnen und Betriebsräten dafür, dass die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen vertreten werden. Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall bei Audi, sagt: »Die Vertrauensleute sind das Rückgrat der IG Metall bei uns im Betrieb. Sie organisieren, sie informieren und sie gestalten aktiv die Gewerkschaftsarbeit bei Audi. Ohne einen starken Vertrauenskörper geht gar nichts.«

Von Januar bis Juni 2020 werden rund 1700 Metallerinnen und Metaller in ihrem Ehgesamte Belegschaft an wichtigen Entscheidungen beteiligt und deren Mitbestimmung gesichert werden.

»Gerade in der derzeitigen Situation sind Zusammenhalt und Kommunikationsfluss innerhalb der IG Metall bei Audi wichtiger denn je«, betont Schlagbauer und Karola Frank ergänzt: »Durch unsere Vertrauensleute sind wir nah dran an den großen Themen und Problemen des Alltags. Wir können schnell reagieren und die Belegschaft immer aus erster Hand informieren.«

Aber es sind nicht nur die ganz großen Themen, die die Vertrauensleute beschäftigen. Sie sind erste Anlaufstelle bei arbeitsplatzbezogenen und persönlichen Fragen, Problemen oder Sorgen. Wenn nötig, vermitteln sie zwischen den Beschäftigten und deren Vorgesetzten. Sie informieren über Rechte und Pflichten aus Gesetzen, Tarifverträgen, Verordnungen und Vereinbarungen. Sie übermitteln Positionen, Anregungen und Forderungen der IG Metall an die Zuständigen im Betrieb. Sie setzen sich dafür ein, dass Arbeitsbedingungen verbessert werden.

»In Tarifrunden und bei betrieblichen Aktionen mobilisieren sie die Belegschaft und kämpfen zusammen mit ihnen für sichere und faire Arbeit, gerechtes Entgelt und eine starke Mitbestimmung«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Kurz gesagt: Sie haben ein offenes Ohr für die Belange der Beschäftigten und tragen deren Anliegen weiter. Durch ihre Arbeit beteiligen sie die Arbeitnehmer an der Themensetzung und Entscheidungsfindung im Betriebsrat und bei der IG Metall.

»Damit die Arbeitnehmer-Organisation bei Audi weiterhin stark bleibt, braucht es eine starke IG Metall. Und damit sich die IG Metall auch in Zukunft für die Audianer stark machen kann, braucht es ein aktives Vertrauensleutenetzwerk«, so Schlagbauer.

»Jetzt seid Ihr dran: Wenn Ihr die Zukunft mitgestalten wollt, geht zur Wahl!«

#FAIRWANDEL
TARIFBEWEGUNG 2020

Tarifrunde 2020

Angesichts der Ausnahmesituation durch die Transformation und die anhaltende Konjunkturdelle bietet die IG Metall den Arbeitgebern ein »Moratorium für einen fairen Wandel« an: Wenn die Arbeitgeber auf einseitige Maßnahmen zu Personalabbau, Auslagerungen, Verlagerungen und Schließungen verzichten, dann ist die IG Metall zu vorgezogenen Verhandlungen über ein Zukunftspaket noch in der Friedenspflicht bereit.

»Die Beschäftigten brauchen Sicherheit in unsicheren Zeiten. Der industrielle Wandel und die konjunkturelle Eintrübung stellen viele Unternehmen aktuell vor große Herausforderungen. Viele Arbeitgeber reagieren darauf mit Personalabbau. Wir wollen dagegen die berufliche Zukunft für die Beschäftigten sichern. Deshalb der Vorschlag eines ›Moratoriums für einen fairen Wandel‹. Damit zeigt die IG Metall: Wir stehen für Zukunftssicherung und reagieren nicht mit antiquierten Antworten, wie die Arbeitgeber.«

Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt



›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de** | **facebook.com/IGM.Ingolstadt**

»Gutes Paket in schwierigen Zeiten«

ERGEBNIS ERZIELT Tarifverhandlungen Textile Dienste erfolgreich abgeschlossen

Im Interview spricht Stefan Hamperl, Betriebsratsvorsitzender von Mewa in Manching, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission Textile Dienste, über das erzielte Tarifergebnis.



Stefan Hamperl

Stefan, der Tarifabschluss ist in trockenen Tüchern, die Tarifkommissionen haben für die Annahme des Abschlusses gestimmt. Bist Du mit dem Tarifergebnis zufrieden?

Stefan Hamperl: Ja, das bin ich. Wir haben insgesamt ein gutes Paket in schwierigen Zeiten verhandelt. Zu Beginn der Tarifbewegung zeichnete sich schon eine wirtschaftliche Eintrübung ab, aber wir haben eine gute und solide Tarifrunde jetzt zu Ende gebracht.

Nach der zweiten Verhandlung sah es so aus, dass sich ein großer Konflikt anbahnt. Warum haben die Arbeitgeber doch eingelenkt?

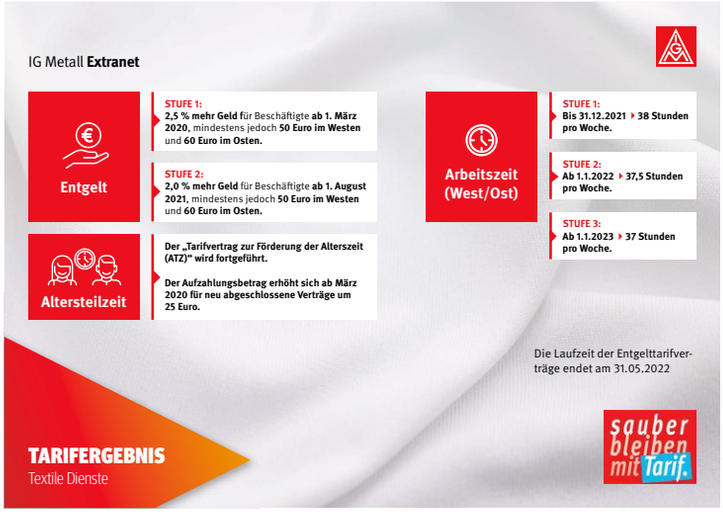
Stefan Hamperl: Die Arbeitgeber haben eingesehen, dass es die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben mit ihren Forderungen ernst meinen. Auch gerade hier in Manching sind wir gut organisiert, die Abläufe eingespielt, die Belegschaft war bereit, für ihre Forderung einzutreten, und die Vorbereitungen für eine Warnstreikwelle liefen an. Das wurde sowohl hier als auch bundesweit bei den Arbeitgebern wahrgenommen.

Wie kommt das Gesamtergebnis bei den Kolleginnen und Kollegen an?

Stefan Hamperl: Das Paket wird bundesweit ausgesprochen positiv aufgenommen. Die Entgelterhöhungen sind gut und die Ausbildungsvergütungen sind kräftig gestiegen. Das Urlaubsgeld und die Jahressonderzahlung wurden aufgestockt und die Altersteilzeit wird fortgeführt und erhöht. In den Tarifkommissionssitzungen ist das Ergebnis eindeutig angenommen worden. Besonders die schrittweise Absenkung und Anpassung der Arbeitszeit Ost an West auf 37 Stunden war wichtig und ist ein starkes Zeichen für Solidarität – 30 Jahre nach der Wiedervereinigung.

Was könnten Ziele für die nächsten Tarifrunden sein?

Stefan Hamperl: Nach wie vor stehen die Verbesserung der Altersteilzeit und deutliche Verbesserungen der Auszubildendenvergütungen im Fokus. Auch die unbefristete Übernahme werden wir noch mal aufgreifen. Das Thema der weiteren Anpassung der Arbeitsbedingungen Ost/West, gerade beim Entgelt, werden wir auch weiter vorantreiben. Diese Themen beraten wir in den Gremien und diskutieren sie mit unseren Mitgliedern. 2022 geht's in eine neue Tarifrunde.



Quelle: IG Metall Vorstand

Tarifergebnis 2020 für Textile Dienste (Übersicht)

#FAIRWANDEL TARIFBEWEGUNG 2020

News zur Tarifrunde 2020
Das IG Metall-Zukunftspaket: Bewegung statt Stillstand!

Wir fordern:

- **Zukunftstarifverträge:** für Produkt- und Beschäftigungsperspektiven vor Ort
- **Regeln für Auftragsflauten:** Arbeitsvolumen senken ohne Entgeltverluste
- **Mehr Kaufkraft:** zur Wertschätzung und Konjunkturstütze
- **Nachhaltigkeits-Bonus für Mitglieder:** Klimaschutz bezahlbar machen
- **Mehr Qualifizierung und Altersteilzeit:** zum Mithalten und Ausstieg für Ältere beim Wandel
- **Dual Studierende:** tarifvertragliche Rechte auch für sie



Funktionärstreffen Ingolstadt

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt
instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN

»Solidarisch ist man nicht alleine!«

GEDANKEN ZUM 1. MAI von Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter und DGB-Stadtverbandsvorsitzender, und Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt



Tamara Hübner und Bernhard Stiedl

Wir sind für Euch da!

Die Corona-Pandemie hat massive Folgen für unseren Alltag und erhebliche Auswirkung auf das Arbeitsleben – auch für die IG Metall-Geschäftsstelle.

Um einen Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus zu leisten, begrenzt die IG Metall Ingolstadt den Publikumsverkehr auf ein Minimum.

Dennoch sind wir jederzeit für Euch erreichbar! Bitte wendet Euch an Eure zuständige Betriebsbeauftragte oder an Euren Betriebsbeauftragten, an unsere Rechtsstelle oder direkt an die Geschäftsstelle per E-Mail oder Telefon oder vereinbart telefonisch einen Termin.

Erstmals muss der Deutsche Gewerkschaftsbund wegen der Corona-Krise unsere traditionelle Maifeier absagen. Seit Ende der NS-Diktatur gab es das nie.

Gerade am 1. Mai feiern wir unser ureigenstes Thema: in Krisenzeiten füreinander einstehen und Gerechtigkeit bewirken.

Deswegen lautet dieses Jahr das Motto: »Solidarisch ist man nicht alleine!«

Der Schutz jedes und jeder Einzelnen hat Priorität und unsere Gesundheit kommt an erster Stelle.

Unsere Solidarität und Hochachtung gilt allen, die in Kliniken und anderen Diensten tätig sind, um unsere Versorgung sicherzustellen.

Betroffen von der Krise sind vorwiegend Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen oder 450-Euro-Jobs.

Viele erhielten gleich die Kündigung und mussten umgehend zum Jobcenter. Es ist ein Systemfehler, dass diese Jobs nicht vom ersten Euro an sozialversicherungspflichtig sind und die Menschen dann auch nicht von Kurzarbeit profitieren konnten.

Auch für die Gewerkschaften entwickelt sich die Corona-Krise zu einer Bewährungsprobe. Sie müssen gefährdete Arbeitsplätze verteidigen, einen Ausgleich für jene erkämpfen, die krisenbedingt mehr leisten, und gleichzeitig für ausreichend Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz eintreten. All das in einer Situation, in der physischer Abstand geboten ist.

In der Metall- und Elektroindustrie haben wir mit gut organisierten Beschäftigten und ihren Betriebsrätinnen und Betriebsräten Tarifverträge und betriebliche Regelungen durchgesetzt, die teils hohe Aufzahlungen des Arbeitgebers auf das Kurzarbeitergeld vorsehen.

In einigen Fällen ist damit sogar das bisherige Nettoentgelt abgesichert.

Viele andere aber wurden auf die gesetzlichen Haltelinien zurückgeworfen. Sie verlieren bis zu 40 Prozent ihres Einkommens. Das ist niemandem zuzumuten. Deshalb haben wir einen Tarifvertrag abgeschlossen, der vielen Beschäftigten die Angst vor massiven Einkommensverlusten durch Kurzarbeit nimmt.

Wir wollen diesen Tag jedoch nicht einfach vorbeistreichen lassen, denn der 1. Mai ist unser Tag!

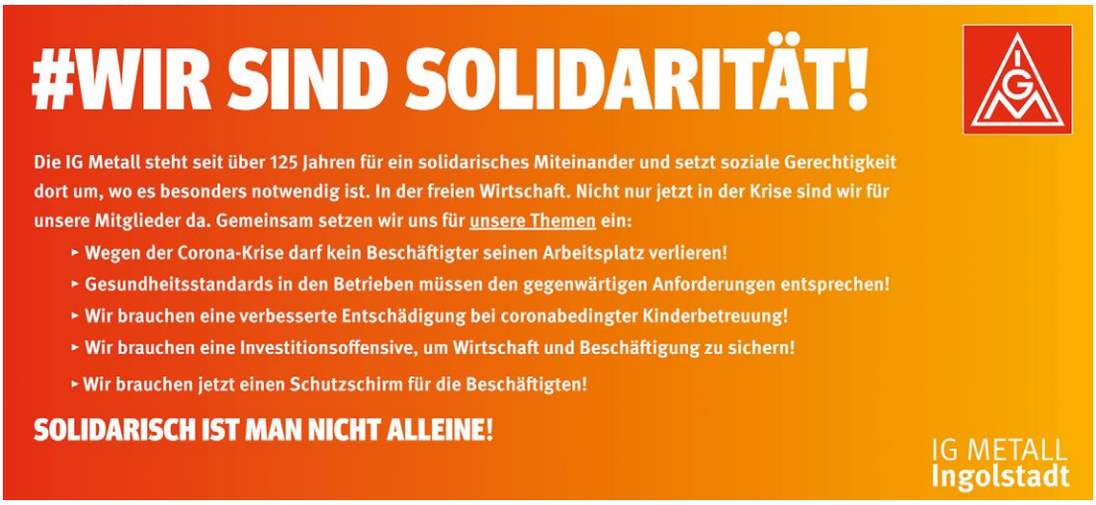
Wir denken weiter und bereiten uns auf die Zeit nach der Krise vor. Auch wenn jetzt alle zusammenhalten und die Maßnahmen der Regierung im Expresstempo umgesetzt werden, darf das auf keinen Fall zu einem Abbau von Demokratie oder von betrieblicher Mitbestimmung führen.

Insbesondere in Krisenzeiten ist die Arbeit der Gewerkschaft wichtig. Gerade in diesen turbulenten Zeiten haben wir als IG Metall den Anspruch, für unsere Mitglieder da zu sein.

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de** | **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

Arbeitsplatzabbau verhindern – solidarisch durch die Krise

CORONA-PANDEMIE Die IG Metall Ingolstadt ist aktiv in der Krise und bietet den Betrieben konstruktive Zusammenarbeit beim Arbeitsplatzerhalt an.



Die Corona-Krise hat mittlerweile erhebliche Auswirkungen auf unseren Alltag und auf unser Arbeitsleben.

»Eine genaue Prognose, wie sich diese Krise wirtschaftlich weiterentwickelt, ist derzeit noch nicht absehbar. Aber eines ist für uns klar: Keine Kollegin und kein Kollege darf wegen der Corona-Krise den



Arbeitsplatz verlieren«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

Die Bundesregierung hat zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, um den Unternehmen in schwierigen Situationen zu helfen. Dies haben die Gewerkschaften stets begrüßt, »dennoch braucht es jetzt einen Rettungsschirm für Beschäftigte«, so Stiedl weiter.

Die gesetzliche Aufstockung des Kurzarbeitergeldes war ein richtiger Schritt, den die Gewerkschaften mit ihrem Druck auf die Politik ermöglicht haben.

Liquiditätshilfen Die massivsten Liquiditätshilfen für Unternehmen in der Nachkriegsgeschichte, die von der Bundesregierung beschlossen wurden, sollen Betriebe vor der Insolvenz schützen. Diese Maßnahmen sollten nach Ansicht der Gewerkschaft auch dazu führen, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben. »Sollten dennoch Unternehmen einen Personalabbau planen, stehen wir als IG Metall Ingolstadt unseren Betriebsräten beratend zur Verfügung. Unser Ziel ist es, mit guten Lösungen Beschäftigung in der Region zu



sichern«, so die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner.

Maßnahmen In der Krise kann es dazu kommen, dass durch Auftragseinbußen Arbeit in den Betrieben wegfällt.

Nach Einschätzung der Gewerkschaft ist in diesem Fall Arbeitszeitverkürzung in jeglicher Form der richtige Weg. Über den Abbau von Mehrarbeit, den Abbau von Sonder- und Wochenendschichten oder Zeitkontenguthaben, den Abbau von Resturlaub oder durch Reduzierung von 40-Stunden-Verträgen kann einem Arbeitsplatzabbau entgegengewirkt werden.

Auch der vereinbarte Corona-Tarifvertrag »Zukunft in Arbeit« birgt Maßnahmen für Beschäftigte und Unternehmen, zum Beispiel über die Ausweitung der tariflichen Freistellungszeit (acht beziehungsweise sechs Tage statt tarifliches Zusatzgeld).

In der Krise müssen wir zeigen, was uns Metallerinnen und Metaller im täglichen Miteinander ausmacht: für andere einstehen und solidarisch handeln. Gemeinsam werden wir die Krise meistern.

MIT DER LOHNSTEUER GEHE ICH ZUR GEWERKSCHAFT

Für Mitglieder erstellen wir die Einkommenssteuererklärung im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG. Die Beratungsstelle befindet sich im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt, Paradeplatz 9 – Eingang Ballhausgasse.

Eine telefonische Voranmeldung (0841 931 13 58) ist erforderlich.

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de** | **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**



Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!

KRISENBEWÄLTIGUNG Mitgliederwerbekampagne der IG Metall Ingolstadt

Die Corona-Krise stellt uns alle vor große Herausforderungen. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass es auf eine starke IG Metall ankommt, die sich in der Krise und danach für die Beschäftigten und mit ihnen einsetzt.

Wir sind stark, weil wir viele sind. Und das soll auch so bleiben. Gerade jetzt müssen wir mit den Beschäftigten verstärkt in Kontakt treten und verdeutlichen, warum es wichtig ist, Mitglied der IG Metall zu werden oder zu bleiben.

Aus diesem Grund startet die IG Metall eine Mitgliederwerbekampagne in den Betrieben.

Beschäftigung sichern Wir gemeinsam für Arbeitsplätze und Einkommen! Die IG Metall hat schnell reagiert. Sicherung der Betriebe und der Beschäftigung war und ist das Gebot der Stunde. Unsere Forderung nach Liquiditätshilfen gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen wurde von der Bundesregierung umgesetzt. Das sichert jetzt das Überleben von Betrieben mit hunderttausenden Arbeitsplätzen.

Gesundheit schützen Die IG Metall und die Betriebsräte vor Ort kümmern sich um die Umsetzung der Gesundheitsstandards an allen Arbeitsplätzen. Unsere Maßnahmen sind in die verbindlichen Arbeitsschutzstandards des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales eingeflossen.

Schutzschirm Gemeinsam kämpfen wir für einen Schutzschirm für die Beschäftigten! Nach zahlreichen und wichtigen Hilfen für die Wirtschaft ist es nun an der Zeit, auch einen Schutzschirm für die Beschäftigten zu spannen. Jetzt braucht es unmittelbare Hilfen für die Kolleginnen und Kollegen, die um ihre Existenzgrundlage fürchten, die von Erwerbslosigkeit, von Betriebsschließungen oder Geschäftsaufgaben bedroht sind.

Mehr Kurzarbeitergeld Wir gemeinsam kämpfen für die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes! Mit Tarifverträgen zur Kurzarbeit, die wir den Arbeitgebern abgetrotzt haben, konnten wir in vielen Betrieben die Bestimmungen zu Aufzahlung und Beschäftigungssicherung verbessern. Auch im politischen Berlin haben wir mehr soziale Gerechtigkeit durchgesetzt.

Starke Stimme Schritt für Schritt zurück zur Normalität, aber was dann? Verlagerungen, Stellenabbau, die Ankündigung von Arbeitgebern, die Folgen der Krise auf die Beschäftigten abzuwälzen: Wir werden weiterhin gemeinsam mit allen für unsere Kolleginnen und Kollegen kämpfen. Erzähl' Deinem Umfeld davon und ermutige andere, sich uns anzuschließen.

NEU IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Ramona Johnke und Paul Marschalek verstärken als politische Sekretäre seit dem 1. Juni das Team der Geschäftsstelle.

Ramona wird zukünftig den EDL-Bereich betreuen. Sie hatte die Geschäftsstelle bereits im Rahmen ihres Praxiseinsatzes kennengelernt.



Paul wird als Projektsekretär das Team bei Audi verstärken. Er war zuvor Jugendsekretär bei der IG Metall in Coburg. Herzlich willkommen!



›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**



Corona und Transformation – Arbeitswelt im Wandel

INTERVIEW Bernhard Stiedl und Tamara Hübner, Geschäftsführer der IG Metall Ingolstadt, reden über aktuelle Themen.

Der Erste Bevollmächtige Bernhard Stiedl und die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner führen die IG Metall Ingolstadt seit einem Jahr auf dem Weg durch Transformation, Klimawende und Digitalisierung. Zu diesen Mega-Themen kam Anfang des Jahres die Corona-Pandemie, die die Arbeitswelt anhaltend prägen wird. Im Sommerinterview besprechen wir die wichtigsten Themen der vergangenen Monate und der kommenden Jahre.

Bernhard, was hat sich in der Corona-Pandemie in der Geschäftsstelle und in der Region Ingolstadt verändert?
Bernhard Stiedl: Wir haben bereits vor der Pandemie eine Veränderung in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt wahrgenommen. Die Herausforderungen für die IG Metall und unsere Geschäftsstelle sind durch Transformation, Klimawandel und Digitalisierung nicht weniger geworden. Die Pandemie hat die Auswirkung noch verstärkt. Man stellt bei den Beschäftigten eine Verunsicherung fest.

Wie reagiert die IG Metall auf diese Veränderungen?
Bernhard Stiedl: Wir wollen bei den ganzen Veränderungen Sicherheit für die Menschen schaffen. Niemand darf wegen Corona seinen Arbeitsplatz verlieren. Die Unternehmen wurden mit Milliarden vom Staat unterstützt, jetzt fordern wir im Gegenzug Sicherheit für die Beschäftigten. Die IG Metall steht für gute Arbeit und gutes Leben auch in Krisenzeiten. Die Tarifverträge bieten genügend Instrumente, mit denen wir Unternehmen, die in Schwierigkeiten geraten sind, stützen und gleichzeitig Beschäftigung sichern können.

Tamara, Du hast Dich in der Geschäftsstelle unter anderem den Themen Digitalisierung und Transformation angenommen. Welche Auswirkungen macht Corona schon jetzt spürbar?
Tamara Hübner: Ingolstadt als Automobilstandort war bereits vor der Corona-Pandemie eine Region, in der sich viel verändert hat. Die Umstellung hin zur Elektromobilität hatte bereits Auswirkungen auf die Beschäftigten der Automobilindustrie und der Zulieferbetriebe gezeigt. Als Begleiterscheinung zur Corona-Krise haben sich die Prozesse bei der Digitalisierung zusätzlich enorm beschleunigt. Arbeitsabläufe verändern sich rasant oder fallen ganz weg. Es ist unser Ziel dafür zu sorgen, dass diese Turbo-Digitalisierung nicht zulasten der Beschäftigten geht. Wir wollen aus dem technischen Fortschritt einen sozialen Fortschritt für die Menschen machen. Und wir wollen den ökologischen Wandel so gestalten, dass er die Gesellschaft voranbringt und nicht spaltet.

Wie geht es nun in Sachen Transformation weiter?
Tamara Hübner: Es wäre ein Fehler, jetzt bei der Transformation die Geschwindigkeit zu reduzieren, es muss aber sichergestellt werden, dass die Beschäftigten entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen erhalten und die Mitbestimmung bei diesem Thema voll zum Tragen kommt. Hier werden wir uns dafür einsetzen, dass Chancen und Risiken gerecht verteilt werden. Darüber hinaus wollen wir dafür sorgen, dass Corona und der Transformationsprozess von den Arbeitgebern nicht als Vorwand für Stellenabbaupläne angeführt werden.

Wenn Ihr eine Prognose wagen müsstet, wo stehen wir in einem Jahr?
Tamara Hübner: Wenn wir die Transformation gemeinschaftlich mit den Beschäftigten gestalten und dafür sorgen, dass niemand auf der Strecke bleibt, haben wir die Chance auf einen Neustart nach der Pandemie. Diese tief greifenden Veränderungen gehen aber nur mit den Beschäftigten und nicht gegen sie.
Bernhard Stiedl: Wir müssen jetzt einen gemeinsamen Weg finden, damit wir ohne langfristige Schäden wieder aus der Krise kommen. Dazu benötigen wir konjunkturelle Impulse für die Wirtschaft, um Beschäftigung zu sichern. Wenn wir zusammenhalten ist, vieles möglich, dazu müssen auch die Arbeitgeber ihren Beitrag leisten. Nur gemeinsam können wir die Krise einigermaßen schadlos überstehen.

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

Werde Teil einer starken Gemeinschaft!

Raus aus der Schule, rein ins Arbeitsleben!

Die IG Metall hat Auszubildenden und dual Studierenden viel zu bieten. Denn: Ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeiten, faire Vergütungen — gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel. Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgebern und Gewerkschaften, ausgehandelt.

Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr Beschäftigte sich einer Gewerkschaft wie der IG Metall anschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

Vieles haben wir schon erreicht: Regelmäßige Anhebung der Ausbildungsvergütungen und Einkommen, mehr Urlaub, kürzere Arbeitszeiten und tarifliche Regelungen zur Übernahme nach der Ausbildung sind nur einige Beispiele. Deshalb zählen wir auf Dich: Denn nur gemeinsam sind wir stark! Es geht um Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein Studium! Werde zum »Wir« der IG Metall.

Angebote für Auszubildende
Wer neu im Betrieb ist, dem stellen sich viele Fragen: Wie hoch ist eigentlich mein Urlaubsanspruch? Wie läuft das mit der Berufsschule? Gibt es in meinem Betrieb eine Regelung zur Übernahme nach der Ausbildung? Wer hilft mir eigentlich, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

Bei den kommenden Begrüßungsrunden in Deinem Unternehmen kannst Du Dir ein Bild von unserer Arbeit machen. Nur gemeinsam können wir unsere Arbeitsbedingungen mitgestalten.



Daher ist es besonders wichtig, viele für unsere Arbeit zu begeistern. Hast Du noch Kolleginnen und Kollegen, die noch kein Mitglied sind? Dann sprich sie an und lade sie zu den nächsten Treffen ein. Mit uns kannst Du neue Leute kennenlernen und Dich vernetzen. Spezielle Bildungsmöglichkeiten für die Jugend gibt es in unserem Bildungsprogramm. Mehr Informationen zum Jugendbildungsprogramm gibt's bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Kontakt zum Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt:
marco.kunz@igmetall.de



Unser Angebot für Studierende

Ich will ein Praktikum absolvieren — worauf sollte ich achten? Muss ich als dual Studierende/Studierender Sozialversicherungsbeiträge bezahlen? Wie läuft das mit der Studienfinanzierung? Oder wie hoch sind eigentlich die Einstiegsgehälter für Absolventen in der Branche, die ich nach dem Studium anstrebe?

Auch (dual) Studierenden bieten wir Beratung zu Themen rund ums Studium. Bei uns bekommst Du Infos rund um die Themen Praktikum, Nebenjob und Berufseinstieg.

Darüber hinaus bieten wir die starke Gemeinschaft, mit der Du etwas bewegen kannst und die Welt für Absolventinnen, Absolventen und Berufseinsteiger zu einem besseren Ort machst. Verändern können wir aber nur etwas mit einer starken Gemeinschaft und einem guten Netzwerk. Daher wende Dich an Deine Kommilitoninnen und Kommilitonen, die noch keine Mitglieder sind.

Studierende ohne Erwerbseinkommen zahlen einen Monatsbeitrag von 2,05 €, Studierende im dualen Studium 1% des monatlichen Bruttoverdienstes.

Wir sind die IG Metall und gemeinsam verbessern wir die Arbeitswelt.

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

Neuwahlen der IG Metall Ingolstadt

Die mit Abstand außergewöhnlichste konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Ingolstadt fand im Audi Sportpark nach den geltenden Corona-Hygienerichtlinien statt.









Im Amt bestätigt: Bernhard Stiedl und Tamara Hübner

Um die Delegiertenversammlung trotz Corona-Pandemie für alle Teilnehmenden möglichst sicher zu gestalten, hatte die Geschäftsstelle am 26. September eigens hierfür den Audi Sportpark angemietet. Ein umfangreiches Hygienekonzept sowie ein disziplinierter Umgang aller Beteiligten trugen zu einer entspannten Atmosphäre bei. Wiedergewählt wurden der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl mit 93,7 Prozent und die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner mit 97,6 Prozent.

Ebenfalls gewählt wurden die Ortsvorstände, die Delegierten zur Bezirkskonferenz und zu den Tarifkommissionen. Die IG Metall will in der Pandemie-Krise Sicherheit für die Beschäftigten erreichen. Die großen Zukunftsthemen Digitalisierung und Transformation dürfen dabei nicht vernachlässigt werden.

»Mit fast 50 000 Mitgliedern haben wir auch die nötige Kraft, um für die Beschäftigten die Dinge ins Positive zu verändern«, so der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl.













Impressionen von der mit »Abstand« außergewöhnlichsten Delegiertenversammlung der IG Metall Augsburg im Audi Sportpark

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

»Jetzt ist ein besonderes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung gefragt«

IM GESPRÄCH Zur bevorstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben wir uns mit Karola Frank, ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall und Mitglied der bayerischen Verhandlungskommission, über die Ziele der IG Metall ausgetauscht.

Hallo Karola, wir stecken wegen der Pandemie mitten in einer Weltwirtschaftskrise. Zusätzlich beschäftigt die Transformation, insbesondere in der Automobilindustrie, die Unternehmen und die Beschäftigten. Was bedeutet das für die bevorstehende Tarifrunde?

Karola Frank: Ja, wir befinden uns in wirtschaftlich und gesellschaftlich schwierigen Zeiten. Aber durch unser solidarisches Handeln in der Pandemie kommen wir bislang besser durch die Krise als andere Länder. Die Wirtschaft zieht langsam wieder an und auch die Verkaufszahlen in der Automobilindustrie gehen wieder nach oben. Wir können aber nicht von einer Tarifrunde unter »Normalbedingungen« sprechen. Wir benötigen jetzt ein besonderes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung bei allen Verhandlungsbeteiligten.
Jetzt ist definitiv nicht die Zeit, die Pandemie als Grund für Arbeitsplatzabbau ins Feld zu führen, wie es einige Arbeitgeber tun.

Die IG Metall Ingolstadt hat sich auf zentrale Punkte für die Tarifrund 2021 geeinigt. Welche sind das?

Karola Frank: Wir haben drei Punkte als Kernelemente der kommenden Tarifrunde herausgearbeitet. Im Zentrum der Forderungen steht die Sicherheit der Beschäftigten. Was wir jetzt in Krisenzeiten benötigen, ist Sicherheit für den Arbeitsplatz und Sicherheit für das Entgelt der Beschäftigten. Wir als IG Metall Ingolstadt schlagen deshalb vor, nicht mit einer konkreten Entgeltforderung, sondern mit einem bezifferten Volumen in die Tarifrunde zu starten. Dies haben wir am 17. November auch in die bayerische Tarifkommission einfließen lassen und beschlossen. Einer Nullrunde oder gar einer Minusrunde, wie vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall gefordert, erteilen wir eine klare Absage.

Eine Kaufkraftstärkung ist also zentraler Bestandteil Eurer Forderungen?

Karola Frank: Ja, um in Krisenzeiten die Kaufkraft der Menschen und somit die Binnennachfrage zu stärken, ist dieser Schritt volkswirtschaftlich geboten. Außerdem haben es die Menschen verdient. Die Arbeit unter Corona-Bedingungen ist nicht einfacher geworden. Und die deutschen Unternehmen kommen dank der engagierten Belegschaften vergleichsweise gut durch die Krise. Eine Kaufkraftstärkung ist nur gerecht.

Was waren die weiteren Punkte?



Karola Frank ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall, stellvertretende Vertrauenskörperleiterin bei Audi und Betriebsrätin.

Karola Frank: Ein weiterer zentraler Punkt ist die Beschäftigungssicherung. Die IG Metall Ingolstadt plädiert daher für Modelle der Arbeitszeitverkürzung. Das Optionsmodell einer Vier-Tage-Woche mit Lohnausgleich ist nach unserer Auffassung der richtige Weg. Wenn durch Auftragsrückgänge in den Betrieben die Arbeit knapp wird, sollte die verbleibende Arbeit – unter Verkürzung der Arbeitszeit – auf alle Beschäftigten aufgeteilt werden. So können die Fachkräfte und damit das Know-how in den Betrieben gehalten werden. Der letzte Punkt ist die Forderung nach stabilen Ausbildungszahlen und stabilen Zahlen der dual Studierenden sowie eine klarere tarifliche Regelung der unbefristeten Übernahme. Seit einiger Zeit beobachten wir einen stetigen Rückgang der Ausbildungszahlen in der Region. Diesen Trend müssen wir stoppen, damit auch in Zukunft junge Menschen in der Region eine Chance haben.

Liebe Karola, vielen Dank für das Gespräch!

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

Gemeinsam gestalten wir die Arbeitswelt von morgen: »Wir. Zusammen. Stark.«

Unter diesem Motto startet die IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt 2021 eine Kampagne.



»Wir. Zusammen. Stark.« – Die IG Metall Ingolstadt geht mit einer neuen Kampagne in die Offensive.

Mit der Kampagne »Wir. Zusammen. Stark.« gehen wir in die Offensive, damit wir auch morgen gute Arbeit haben.

Das vergangene Jahr hat uns viel abverlangt. Und auch die nächsten Wochen und Monate werden wir noch mit der Pandemie leben. Trotz Wirtschaftseinbruch konnten wir in vielen Bereichen spürbare Verbesserungen durchsetzen, sowohl betrieblich als auch im politischen Bereich.

Wir Ingolstädter Metallerinnen und Metaller sind derzeit in einer guten Situation. Vor uns liegt eine spannende Tarifrunde und das Superwahljahr. Die Stimmung der Beschäftigten in den Betrieben der Region ist trotz der Covid-19-Auswirkungen weitestgehend positiv. Wir sind stark durch die etablierte, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den betrieblichen Akteurinnen und Akteuren und einer festen Verankerung in der Region und Gesellschaft. Aus dieser Situation der Stärke heraus gehen wir in die Offensive.

Die Arbeitgeber wollen die Krise zum Angriff auf unsere Arbeitsplätze, die Mitbestimmung und das Tarifrecht nutzen. Dagegen wehren wir uns. Die Antwort auf Angriffe der Arbeitgeber ist immer eine starke IG Metall im Betrieb.

»Eine Umkehrung der Lohnentwicklung, wie von Herrn Brossardt gefordert, wird es mit uns nicht geben. Die Beschäftigten haben in der Krise Außerordentliches geleistet, weswegen Deutschland vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Diese Leistung muss gewürdigt werden«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

Gemeinsam bauen wir unsere gesellschaftliche und tarifpolitische Gestaltungsmacht und betriebliche Handlungsfähigkeit aus. Denn Solidarität ist ansteckend – und das im guten Sinn.

Mit unserer Kampagne »Wir. Zusammen. Stark.« begleiten und gestalten wir den mit der Digitalisierung einhergehenden Transformationsprozess. Zusammen erörtern wir die betrieblichen Themen und entwickeln Lösungsansätze. »In Ingolstadt agieren wir aus einer Position der Stärke. Mit unseren Mitgliedern sind wir in der Lage, die Entwicklungen mitzugestalten. Mit unserer Kampagne wollen wir zusätzliche Kräfte heben, damit wir auch in Zukunft die Arbeitswelt von morgen tatkräftig gestalten können«, bekräftigt Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt.

Wir brauchen stark organisierte, qualifizierte und streitbare Beschäftigte und Aktive in den Betrieben, um unsere Gestaltungsmacht halten und ausbauen zu können. Unsere betriebliche Durchsetzungskraft ist unsere politische Stärke.

Es geht um unsere Arbeitsplätze, unsere Gesundheit, unser Einkommen, die Mitbestimmung und unsere tariflichen Errungenschaften. Dies ist Antrieb und Motivation für unsere neue Kampagne. Jetzt gilt‘s. »Wir. Zusammen. Stark.«



Elvis Schwarzmair

Investition in die Zukunft

Elvis Schwarzmair ist Betriebsratsvorsitzender bei Wacker Neuson in Reichertshofen:

»Neue Produkte sind gut für uns und die Region. Neuentwicklungen und Innovationen schaffen und sichern Arbeitsplätze.

Wir Betriebsräte und Vertrauensleute bei Wacker Neuson mischen uns ein. Damit wir das professionell können, machen wir mit bei der neuen Kampagne »Wir. Zusammen. Stark.«

In diesem Rahmen erarbeiten wir gemeinsam unsere Themen, damit wir zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen dies bei Wacker Neuson weiter mitbestimmen und gestalten können.«

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

IG Metall Ingolstadt gründet Arbeitsgruppe »Respekt«

20 Kolleginnen und Kollegen haben sich an der Auftaktveranstaltung beteiligt. Gemeinsam arbeiten wir für Gerechtigkeit und Fairness für alle.



Seit einigen Jahren beobachtet die IG Metall – stetig zunehmend – rechtspopulistische Angriffe auf gewerkschaftliche Grundwerte. Rechte Positionen durchdringen den Alltag mehr und mehr. Privatisierung statt staatliche Daseinsvorsorge, weg mit dem Klimaschutz, Frauen zurück zu Kindern und Herd, Bekämpfung der Flüchtlinge statt der Fluchtursachen, Rassismus statt Integration, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit statt Toleranz – lauter Positionen, die dem Satzungsauftrag und gewerkschaftlichen Grundverständnis der IG Metall deutlich zuwiderlaufen.

Die IG Metall Ingolstadt will dem etwas aktiv entgegensetzen und ihre Werte in Betrieben und Gesellschaft mit Euch zusammen hochhalten und weiter stabilisieren. Am 16. Dezember hat die IG Metall Ingolstadt gemeinsam mit 20 Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Betrieben die Arbeitsgruppe »Respekt« ins Leben gerufen.

Das Thema ist auch Dir wichtig? Du hast Interesse, Dich zu beteiligen? Dann melde Dich bei uns in der Geschäftsstelle, bei Deiner Betriebsbetreuerin oder Deinem Betriebsbetreuer per E-Mail an: **ingolstadt@igmetall.de**.

Tarifbewegung 2021 – was steht auf dem Spiel?

Die Metall- und Elektroindustrie, Stahl, Textil und einige Handwerksbereiche befinden sich mitten in der Tarifrunde 2021. Das Wichtigste wird sein: Sicherheit für die Beschäftigten zu erreichen. Sicherheit für den Arbeitsplatz und Sicherheit für das Entgelt.

Um Beschäftigung zu sichern, die Zukunft zu gestalten und das Einkommen zu stabilisieren, fordern wir in der Metall- und Elektroindustrie ein Tarifvolumen von vier Prozent.

Dieses Volumen soll auch zur Beschäftigungssicherung verwendet werden können, etwa für einen Teilentgeltausgleich bei Arbeitszeitabsenkung. Um das Arbeitsvolumen gerecht zu verteilen und gute Arbeit für die Beschäftigten zu ermöglichen, schlägt die IG Metall die Vier-Tage-Woche vor. Dies soll den Betrieben ermöglichen, den Strukturwandel zu bewältigen, indem sie Zeiten mit weniger Arbeit überbrücken können – ohne dass Arbeitsplätze abgebaut werden.

Wir beobachten, dass einige Arbeitgeber die Pandemie ausnutzen, um tarifliche Regelungen abzuschaffen und die Kosten der Krise auf die Beschäftigten zu verlagern. Das wollen wir auf jeden Fall verhindern. Jetzt gilts: »Wir halten zam!«



Foto: Dominique Schneider

Jörg Schlagbauer

Tarifrunde unter den Bedingungen der Coronapandemie

Jörg Schlagbauer ist Vertrauenskörperleiter der IG Metall bei Audi in Ingolstadt:

»Nur wenn wir zusammenhalten, sind wir stark! Das gilt auch für die Tarifrunde 2021 bei Audi.

Für uns stehen Arbeitsplatzsicherheit und Zukunftsorientierung klar im Zentrum der Tarifbewegung.

In der Automobilindustrie befinden wir uns gegenwärtig nicht nur in der Coronapandemie, sondern wir sind auch mitten in der Transformation.

Wir brauchen jetzt Sicherheit für unsere Arbeitsplätze und Beschäftigungsperspektiven für die Zukunft – nicht nur bei Audi, sondern in all unseren Betrieben.

Das erreichen wir nur gemeinsam. Denn nur zusammen sind wir stark.«

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

»Wir.Zusammen.Stark.« – gelungener digitaler Auftakt

KAMPAGNE Die IG Metall Ingolstadt geht die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam an. Stark gehen wir in die Offensive.

Mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Ingolstädter Betrieben startete die Geschäftsstelle Ingolstadt Ende Januar einen digitalen Auftaktworkshop zur Kampagne »Wir.Zusammen.Stark.«.

Die Ausgangslage erläuterten die beiden Geschäftsführer, Bernhard Stiedl und Tamara Hübner, in einer emotionalen Rede. »Gemeinsam wollen wir weiter aktiv werden und unsere gute Ausgangssituation in der Region nutzen, um auf aktuelle Fragen Antworten zu geben: Wie bleiben wir offensiv in der Vielzahl von unterschiedlichen betrieblichen und gesellschaftlichen Herausforderungen und wie können wir in Zeiten von Corona Beschäftigung sichern und Standards halten?«, so Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt. Bernhard Stiedl ergänzte: »Mit unseren engagierten Vertrauensfrauen und -männern, den Betriebsrätinnen und -räten und den Jugendvertretungen haben wir viel Kraft, um als IG Metall gestärkt aus der Krise herauszukommen.«



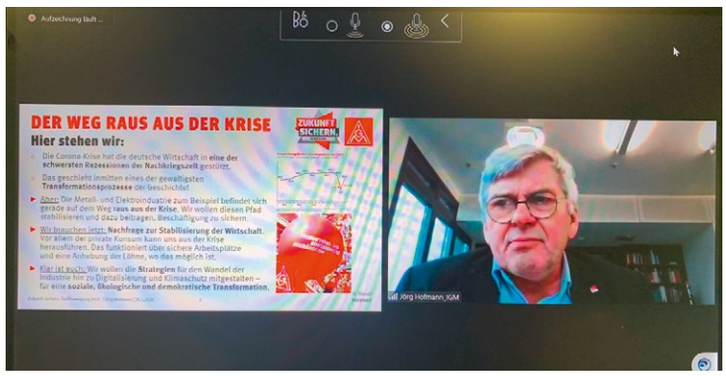
Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt



Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt

Kreative, erfolgreiche Formen der Beteiligung stellten in sogenannten Breakout-Sessions Kollegen von Aurora Lichtwerke und der Car-Software-Org vor. Konkrete Methoden, wie wir unsere Mitglieder in den Betrieben beteiligen können, brachten die Kollegen Alexander Mohrlang und Carl Friedrich Bossert, beide IG Metall-Vorstandsverwaltung in Frankfurt/Main, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nahe. In einer Live-Schaltung mit Jörg Hofmann, dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall, stand dieser unseren Fragen rund um die Tarifbewegung Rede und Antwort und sendete uns ein »herzliches Glück auf« und viel Erfolg für unsere Kampagne.

In einer digitalen Kneipe, mit Livemusik und anregenden Gesprächen ließen die Teilnehmenden die Veranstaltung ausklingen.



Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall



Hubert Roßkopf

Erfolg durch Beteiligung und Zusammenhalt

Hubert Roßkopf, Betriebsratsvorsitzender Aurora Lichtwerke in Eichstätt:

»Unsere Ausgangsposition am Standort Eichstätt war der Schließungsbeschluss Anfang März 2020.
Die IG Metall Ingolstadt, die Vertrauensleute und der Betriebsrat wurden sofort aktiv. Mit Livebildern von Kundgebungen in der Aufsichtsratssitzung haben wir dem Arbeitgeber signalisiert, dass wir stark und dass wir viele sind.
Wir sind im Betrieb gewerkschaftlich sehr gut organisiert, dadurch funktionierte der Informationsfluss in die Gremien und zu den Kolleginnen und Kollegen gut und schnell. In der Öffentlichkeit erhielten wir starke Unterstützung aus der Region. So konnten wir die Schließung abwenden.
Es wurde ein Investor gefunden, gemeinsam mit vereinten Kräften haben wir es geschafft.«

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**



»Um mit den Arbeitgebern ein Ergebnis zu erzielen, ist es wichtig, dass alle Beschäftigten bei Aktionen und Warnstreiks mitmachen und sich bei der IG Metall einreihen und Mitglied werden«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt (2.v.l.). Mit weiteren Rednerinnen und Rednern schwor er die Funktionäre auf die Tarifauseinandersetzung ein.

Im Bild v.l.: Karola Frank, stellvertretende Vertrauenskörperleiterin Audi, Valentin Dickert, Audi-Jugend, Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte, Andreas Domke, VKL (Vertrauenskörperleiter) Airbus D&S, Jörg Schlagbauer, VKL Audi, Wolfgang Strasser, VKL Wacker Neuson

Gelungener Tarifauftakt

Großes Autokino im Audi Sportpark am 26. Februar

Zum Tarifauftakt hat die IG Metall Ingolstadt mit einer Protestaktion in coronakonformer Manier vor dem Audi Sportpark ein erstes Zeichen gesetzt. Die Reden der Gewerkschaftsvertreter und Gewerkschaftsvertreterinnen wurden wie im Autokino in die geparkten Autos übertragen, rund 200 Metaller und Metallerinnen hörten zu. Solch eine außergewöhnliche Kundgebung zu Beginn einer Tarifrunde hat es wohl noch nicht gegeben.



Karola Frank, stellvertretende Vertrauenskörperleiterin (VKL) bei Audi und ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall



Die Metallerinnen und Metaller von Wacker Neuson sind bereit: Wolfgang Strasser, Vertrauenskörperleiter, Nicole Elfinger, Betriebsrätin, und Elvis Schwarzmair, Betriebsratsvorsitzender (v.l.).

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.
LBG LOHNSTEUERHILFEVEREIN
SERVICE



Für Mitglieder erstellen wir die
Einkommensteuererklärung
im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG

Die nächstgelegene Beratungsstelle befindet sich in folgendem Gewerkschaftshaus:

IG METALL
PARADEPLATZ 9
85049 INGOLSTADT

Bitte telefonische Voranmeldung:
Tel.: 0841 / 9 31 13 58

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 17:00 Uhr

Frau **Anita Mayer** Steuersachbearbeiterin
Frau **Lydia Naifert** Dipl. Ökonom (FH)
Frau **Andrea Faraj** Finanzwirtin

weitere Infos unter: **www.lohnsteuer-gewerkschaft.de**
Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt je nach Einnahmen zwischen 59.- € bis 279.- €

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**





So geht Druck!

Ob Tarifauftakt am 1. März oder in den Warnstreikwochen vor Ostern – Ingolstädter Metallerinnen und Metaller waren zur Stelle, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.





Trotz Coronabeschränkungen beteiligten sich rund 30 000 Metallerinnen und Metaller aus 14 Ingolstädter Betrieben an den Warnstreiks und Aktionen. Einige Betriebe beteiligen sich zum ersten Mal. Ob mit Abstand vor Ort oder in digitalen Kundgebungen für unsere Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice, ob in Form eines Autokinos oder kreative Fotoaktionen mit den Forderungen, alle fanden mit sehr guter Beteiligung statt.









›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**



Foto: Timo Siersch

Digitales Lernen mit der IG Metall Ingolstadt

Die Geschäftsstelle geht den nächsten Digitalisierungsschritt. »Gewählt, was nun?« – Das Angebot für neu gewählte Vertrauensleute gibt es nun auch als digitales Mitmachseminar.

Die Pandemie hat nicht nur in bayerischen Klassenzimmern den Lernalltag verändert, auch die Bildungsarbeit der IG Metall musste sich auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Die IG Metall Ingolstadt geht im Bildungsbereich neue Wege. Für neu gewählte Vertrauensleute hat die Geschäftsstelle ein digitales Format für das bisher bewährte Seminar »Gewählt, was nun?« erarbeitet. Damit bekommen sie einen ersten Überblick über ihre Tätigkeiten als Vertrauensperson.

»Uns war es wichtig, dass wir hier keine Online-Frontalbeschallung veranstalten, sondern ein beteiligungsorientiertes Mitmachseminar erschaffen«, so Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt und verantwortlich für die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle. »Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen hier zum ersten Mal auf engere Tuchfühlung mit unserer Gewerkschaftsarbeit. Da wir eine Mitglieder- und Beteiligungsgewerkschaft sind, ist es wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen von Anfang an selbst diese Erfahrung in unseren Seminaren machen, sodass sie diese Begeisterung in ihrem Handeln und Tun vor Ort im Betrieb fortführen«, ergänzt Tamara Hübner.

Bei der Umstellung des Seminars auf ein Onlineformat hatte die Geschäftsstelle den Anspruch, sich an den Interaktionen der Präsenzveranstaltung zu orientieren und Elemente aus dem analogen Angebot zu übernehmen. »Die Inhalte bleiben gleich, müssen nun aber mit anderen digitalen Werkzeugen und Methoden an die Teilnehmenden gebracht werden«, erklärt der Referent Dr. Clemens Oberhauser.

Bei dem Basisseminar geht es um die Grundlagen der Gewerkschaftsarbeit. Sowohl der demokratische Aufbau der IG Metall und auch der natürliche Interessengegensatz von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern und Arbeitgeberinnen/Arbeitgebern sind Gegenstand des Seminars. Die gemeinschaftliche Erarbeitung dieser theoretischen Grundlagen bildet das Fundament für die Bestimmung der künftigen Aufgaben als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann.

»Das Seminar liefert das inhaltliche Rüstzeug und die organisatorischen Orientierungspunkte für die Teilnehmenden und ermöglicht den perfekten Start in die Gewerkschaftsarbeit«, so Thomas Obermeier, vom Referentenarbeitskreis der IG Metall Ingolstadt.

Nach Einschätzung unserer Bildungsexperten, die auch die Urheber des neu angebotenen Onlineseminars sind, wird das digitale Format auch nach der Pandemie noch seine Daseinsberechtigung haben. Bei den bisher angebotenen Seminaren konnte man bereits beobachten, dass man damit auch neue Teilnehmendenkreise erschließen konnte.

»Wir führen damit die Bildungsarbeit in Ingolstadt in ein neues digitales Zeitalter, werden aber selbstverständlich auch an den bewährten analogen Bildungsmodellen festhalten. Auch wenn der digitale Austausch gerade in diesen Zeiten eine gute Alternative darstellt, so ersetzt er zukünftig nicht den persönlichen Kontakt. Das digitale Format wird eine bereichernde Ergänzung bleiben«, so Tamara Hübner abschließend.

Wechsel im Ortsvorstand der IG Metall Ingolstadt



Stefanie Braun, Audi

Im April 2021 gab es einen Wechsel unter den Mitgliedern des Ortsvorstands der IG Metall Ingolstadt. Für Maximilian Resch von Audi wurde Stefanie Braun, ebenfalls von Audi, als Nachfolgerin für das Jugendmandat gewählt. Die Mitglieder der Delegiertenversammlung wählten sie einstimmig als neue Beisitzerin in den Ortsvorstand der IG Metall Ingolstadt. Die kürzlich neu gewählte Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung von Audi vertritt nun die Themen der Auszubildenden und dual Studierenden im Ortsvorstand. Wir heißen Stefanie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Maximilian Resch, Audi

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

Die Arbeitswelt gemeinsam gestalten

Seit Beginn des Jahres arbeiten 28 Betriebe der Geschäftsstelle Ingolstadt gemeinsam und individuell an der Ausgestaltung der Kampagne »Wir. Zusammen. Stark.«.

In drei gemeinsamen digitalen Workshops, dessen Auftakt auch Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, virtuell besuchte, wurden Kampagnenpläne erarbeitet, Aktionen geplant und gemeinsam umgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte des ersten Halbjahrs waren die Tarifbewegung und der ausgehandelte Tarifabschluss.

Der zentrale Punkt der Kampagne ist die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. »Nur dort, wo wir stärker Beteiligung wagen und organisieren, können wir unsere Themen durchsetzen«, sagt Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter.

Die Kampagne ist dabei auch eine überbetriebliche Plattform, um voneinander lernen zu können. »Wir sind eine Mitgliederorganisation und eine Beteiligungsgewerkschaft, es geht um das gemeinsame Gestalten und Mitmachen. Dies prägt unser aller gewerkschaftliche Arbeit vor Ort im Betrieb, sei es analog oder digital«, so die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner.



Das zweite Halbjahr wird neben den einzelnen betrieblichen Themen auch die bevorstehende Bundestagswahl in den Fokus nehmen. Und auch die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen 2022 stehen auf dem Plan.

»Mit der Teilnahme an der Kampagne wollen wir Zukunftsperspektiven für EME in Ingolstadt schaffen«



Oliver Hoeherl, Betriebsratsvorsitzender bei Elektro-Metall Export (EME) in Ingolstadt

Oliver, Du bist von Anfang an bei unserer Kampagne »Wir. Zusammen. Stark.« dabei. Mit welchem Ziel seid Ihr bei EME gestartet und welcher konkrete Nutzen war Dir und Deinen Kollegen und Kolleginnen wichtig?

Unser Thema im Betrieb ist seit langem die stetige Verlagerung von Arbeit und damit Arbeitsplätzen in ein Tochterwerk in Ungarn. Deshalb ist dies unser sogenanntes heißes Thema. In der diesjährigen Tarifrunde kam uns die Forderung nach Zukunftstarifverträgen sehr gelegen. Wir haben uns deshalb entschlossen, unser Thema mit der Tarifrunde zu verbinden, um die Beschäftigten zu sensibilisieren. Auch erhoffen wir uns natürlich Zukunftsperspektiven für das Werk in Ingolstadt.

Welche Ziele habt Ihr Euch konkret gesetzt?

Unsere Vertrauensleutearbeit zu stärken und auszuweiten, damit auch unter Pandemiebedingungen der Informationsfluss von und zu unseren Kolleginnen und Kollegen gut funktioniert. Wir nehmen die Beschäftigten von Anfang an bei Themen mit. In der Tarifrunde hat das hervorragend funktioniert. Unseren ersten Warnstreik bei EME führten wir mit einer überwältigenden Teilnahme durch.

Welche Schritte habt Ihr unternommen?

Grundlage bei der Kampagne ist eine konkrete Stufenplanung mit Start und Zielpunkt. Diese ist mit allen Vertrauensleuten besprochen, vereinbart und mit Zwischenzielen und Terminen hinterlegt. Jede und jeder beteiligt sich im Rahmen ihrer/seiner Möglichkeiten. Jeder Schritt und jede Aktion wird nach Abschluss reflektiert und erst, wenn dies abgeschlossen ist, machen wir den nächsten Schritt. Wir haben anhand eines Fragebogens in unseren Betreuungsbereichen mit den Beschäftigten die Forderung zur Tarifrunde diskutiert und abgefragt, ob und wie sie sich beteiligen. In Kleingruppen haben wir die Menschen gefragt, was ihnen in Zeiten von Pandemie und Kurzarbeit wichtig ist oder was sie belastet.

Was verbuchst Du als Erfolg?

Die Akzeptanz von uns als Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern ist gestiegen. Auch die Präsenz der IG Metall vor Ort trägt dazu bei. Unsere regelmäßigen Newsletter, Aushänge oder aktuelle Kurzinfos aus der Betriebsratssitzung werden sehr geschätzt. Die Menschen bei EME erkennen den Wert von IG Metall und Betriebsrat und dass »Wir. Zusammen. Stark.« sind.

Ingolstadt

Wir wünschen allen Azubis und Dualis einen guten Start!

AUSBILDUNG Werde Teil einer starken Gemeinschaft!

Was kann die IG Metall für Euch leisten? Ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeiten, faire Vergütungen — gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel. Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgebern und Gewerkschaften, ausgehandelt. Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr Beschäftigte sich einer Gewerkschaft wie der IG Metall anschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

Viel haben wir schon erreicht: Regelmäßige Anhebung der Ausbildungsvergütungen und Einkommen, mehr Urlaub, kürzere Arbeitszeiten und tarifliche Regelungen zur Übernahme nach der Ausbildung sind nur einige Beispiele. Deshalb zählen wir auf Dich: Denn nur gemeinsam sind wir stark! Es geht um Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein Studium! Werde zum Wir der IG Metall. Gemeinsam wollen wir die Arbeitswelt von morgen gestalten.

Unsere Angebote für Auszubildende

Wer neu im Betrieb ist, dem stellen sich viele Fragen: Wie hoch ist eigentlich mein Urlaubsanspruch? Wie läuft das mit der Berufsschule? Gibt es in meinem Betrieb eine Regelung zur Übernahme nach der Ausbildung? Wer hilft mir, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

Bei den kommenden Begrüßungsrunden in Deinem Unternehmen kannst Du Dir ein Bild von unserer Arbeit machen. Nur gemeinsam können wir unsere Arbeitsbedingungen mitgestalten. Nur gemeinsam können wir für uns etwas erreichen. Daher ist es besonders wichtig, viele für unsere Arbeit zu begeistern. Hast Du Kolleginnen und Kollegen, die noch kein Mitglied sind?

Dann sprich sie an und lade sie zu den nächsten Treffen ein. Mit uns kannst Du neue Leute kennenlernen und Dich vernetzen. Spezielle Bildungsmöglichkeiten für die Jugend gibt es in unserem Bildungsprogramm. Mehr Infos zum Jugendbildungsprogramm gibt's bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Kontakt zum Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt:
marco.kunz@igmetall.de



IG Metall Jugendstudie »Plan B«

Die Coronapandemie trifft die junge Generation hart. Das wissen wir nicht nur aus unserem persönlichen Erleben oder den Erzählungen von Freundinnen und Freunden. Durch unsere Jugendstudie »Plan B« können wir auf Grundlage verlässlicher Zahlen auswerten, wie sich die Pandemie auf junge Menschen in Ausbildung, Studium und den Beginn ihrer Berufstätigkeit auswirkt.



Der Datenreport zeichnet ein Panorama der Situation junger Menschen während des zweiten Lockdowns zwischen Januar und März 2021. Daraus können wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen, wie wir gut aus dieser Krise herauskommen. Für uns als IG Metall Jugend ist klar: Wir werden dafür sorgen, dass alle gut durch die Krise kommen. Die Herausforderungen sind enorm: Wir müssen um Ausbildungsplätze kämpfen, die Übernahme durchsetzen und Ausbildungsqualität sichern. Als IG Metall Jugend bieten wir Unterstützung in diesen unsicheren Zeiten.

Die Ergebnisse der Studie zeigen: Wir sind Zukunftsgestalterinnen und Zukunftsgestalter! Junge Menschen können in unseren Strukturen Selbstwirksamkeit erfahren und wachsen.

Die gesamten Studienergebnisse kannst Du hier abrufen:

Ingolstadt, Impressum
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de, facebook.com/IGM.Ingolstadt, instagram.com/igmetallingolstadt, twitter.com/IGMetall_IN

Ingolstadt

»Wir.Zusammen.Stark.« – Aktionswoche









»WIR.ZUSAMMEN.STARK.«

Aktionswoche zur Bundestagswahl
Unsere Geschäftsstellenkampagne »Wir.Zusammen.Stark.« ist gut verankert in den Betrieben. In einer Aktionswoche haben wir auf unsere Forderungen zu einem fairen Wandel in der Wirtschafts- und Industriepolitik und auf unsere Vorstellungen für eine gerechte Rente aufmerksam gemacht. In 18 Betrieben haben die Kolleginnen und Kollegen unsere Forderungen mit den Belegschaften in unterschiedlichen Formen diskutiert. Ein voller Erfolg!

Nachwahl des Parlaments der Geschäftsstelle Ingolstadt

Personelle Veränderungen in Betrieben machen eine Nachwahl von Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt im regionalen Wahlkreis GVZ (Güterverkehrszentrum) notwendig.

Deshalb laden wir für den Wahlbezirk GVZ alle Mitglieder der Firmen Dräxlmeier DEE, Flex-N-Gate, Ideal, Imperial, KS Logistik, Montes und Scherm ein.

Die Wahlen werden am 22. November um 18 Uhr, im Gewerkschaftshaus im 1. Stock, Paradeplatz 9, durchgeführt. Wählbar ist, wer zwölf Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen.

Die Delegierten der Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung
- Eröffnung und Begrüßung
- Organisationswahlen 2020–2023
- Wahl einer Wahlkommission
- Nachwahl von Delegierten im Wahlkreis GVZ

Wichtige Hinweise: Bitte Mund-Nasenschutz tragen. Im Sitzungszimmer bitte auf die Hygiene- und Abstandsregeln achten.

Bei der Durchführung der Veranstaltung haben wir natürlich die Covid-19-Situation im Blick. Auch halten wir uns selbstverständlich an die bestehenden Regularien. Für alle Veranstaltungen der IG Metall greift die 3G-Regel. Selbsttests bieten wir vor Ort an.



IG Metall Ingolstadt, Impressum
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de, facebook.com/IGM.Ingolstadt, instagram.com/igmetallingolstadt, twitter.com/IGMetall_IN

IG Metall Ingolstadt

Einen gesunden Start ins neue Jahr 2022!



Das alte Jahr ist zu Ende. Seit dem Ausbruch des Coronavirus vor zwei Jahren hat sich unsere (Arbeits-)welt verändert. Nichts mehr ist gewöhnlich, alles ist Ausnahme. Wir haben eine Zeit hinter uns, die wir uns so niemals hätten vorstellen können.

Unsere Arbeit stand schon vor der Pandemie vor ganz neuen Herausforderungen, jetzt tut sie es erst recht. Die Pandemie hinterlässt tiefe Spuren – in den Betrieben, in den Belegschaften, den sozialen Sicherungssystemen, den politischen und den wirtschaftlichen Beziehungen, genauso in den Seelen und Köpfen der Menschen, in den Biografien gerade der Jüngeren.

Unsere Betriebs- und Personalrätinnen und -räte und unsere Vertrauensleute waren mit großen Herausforderungen in den Betrieben konfrontiert und haben diese gemeistert. Aber auch im neuen Jahr stehen große Herausforderungen vor der Tür. Von März bis Mai 2022 finden die Betriebsratswahlen statt. Über ihre Betriebsräte bestimmen die Beschäftigten mit bei der Gestaltung von Arbeit und Technologie, bei Eingruppierung, Arbeitssicherheit, Qualifizierung und Arbeitszeiten.

In Betrieben mit Betriebsrat sind die Arbeitsplätze sicherer, und die Löhne höher, es gibt mehr Weiterbildung und geregelte Arbeitszeiten. In Betrieben mit Betriebsrat wird mehr und langfristiger investiert – in gute Arbeitsplätze der Zukunft. Unser Einsatz lohnt sich also.

Im Herbst wartet die nächste Tarifbewegung auf uns, die wir über das Jahr gemeinsam mit Euch vorbereiten.

Das sind große Aufgaben, aber wir können sie bewältigen, um den sozialen Frieden zu sichern und gute Arbeitsplätze zu halten und zu schaffen. Euch allen wünschen wir in diesem Jahr nur das Beste! Hoffen wir, dass 2022 ein coronafreies, gerechtes und für alle Menschen lebenswertes Jahr wird. Für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei Euch.

Euer Team der IG Metall Ingolstadt

TERMINE

Vertrauensleute
Seminar für Vertrauenskörperleiter
24. bis 27. Januar
Ob in Präsenz oder digital wird je nach Pandemiebestimmungen kurzfristig bekannt gegeben.

Beitragsanpassung für die Mitglieder der Metall- und Elektroindustrie sowie für die Mitglieder der Textil- und Bekleidungsindustrie

Die Beschäftigten und die Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie erhalten im Februar 2022 ein Transformationsgeld (jährliche Einmalzahlung) in Höhe von 18,4 Prozent und ab Februar 2023 in Höhe von 27,6 Prozent. Dies entspricht einer monatlichen Entgeltsteigerung von 2,3 Prozent.

Die Entgelte der Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie erhöhen sich zum 1. Februar 2022 um 1,3 Prozent und zum 1. Oktober 2022 um 1,4 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich zum 1. August 2022 um 30 Euro.

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen des § 5 der Satzung der IG Metall ist der Mitgliedsbeitrag in Höhe von einem Prozent an die jeweils aktuellen Tarifergebnisse anzupassen.

Deshalb werden die Beiträge der Mitglieder der Metall- und Elektroindustrie (Beschäftigte und Auszubildende) ab Februar 2022 um mindestens 2,3 Prozent angepasst.

Die Beiträge der Mitglieder in der Textil- und Bekleidungsindustrie werden entsprechend ab Februar 2022 um mindestens 1,3 Prozent und ab Oktober 2022 um mindestens 1,4 Prozent angepasst.

Die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden werden ab August 2022 entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben.

Die Coronaprämie wird nicht verbeitragt.

IG Metall Ingolstadt, Impressum
Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934 09-0 | ingolstadt@igmetall.de
igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt | instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN

Ingolstadt

Zukunft geht nur gemeinsam!

Klausurtagung nahm aktuelle Themen in den Blick.



Die Vertrauenskörperleiterinnen und -leiter der IG Metall Ingolstadt trafen sich zu ihrer jährlichen Klausur Ende Januar.

Zentrale Themen waren die anstehenden Betriebsratswahlen, die nächste Tarifrunde und die gemeinsame Aktionsplanung.

Mehr Mitbestimmung, mehr Beteiligung, mehr Agieren anstatt Reagieren durch eine starke IG Metall im Betrieb ist das Ziel. Betriebsräte mit einer starken IG Metall im Rücken können zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen im Betrieb mehr durchsetzen. Das Gleiche gilt auch für die nächste Tarifrunde.

Die Veranstaltung fand bedingt durch die Pandemie mit Hygienekonzept in hybrider Form und an mehreren Standorten statt.

Die Planungen für 2022 stehen. Nächster Termin: 31. März, Tagesworkshop »Wir.Zusammen.Stark.« – gemeinsame Reflexion der durchgeführten Aktionen, gemeinsames Lernen und Planung der nächsten Schritte.

Denn unser Motto ist weiterhin: »Wir.Zusammen.Stark!«

Nachwahl des Parlaments der Geschäftsstelle Ingolstadt

Im Wahlkreis Eichstätt ist die Nachwahl eines Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt erforderlich. Deshalb laden wir für den Wahlkreis Eichstätt alle Mitglieder der Firmen Biersack, Binderholz, Bosch, Bühler, FKT, Klasing Kabel, Leadec, Liebers, Pöschl, Schabmüller, Semcon, Sumitomo und Einzelmitglieder mit Wohnort im Landkreis Eichstätt zur Wahl ein.

Die Wahlen werden am 28. März um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus im 1. Stock, Paradeplatz 9, durchgeführt. Wählbar ist, wer zwölf Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihrem Mitgliederanteil in der Geschäftsstelle zu wählen.

Die Delegierten der Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Organisationswahlen 2020–2023, Wahl einer Wahlkommission, Nachwahl Delegierte im Wahlkreis Eichstätt

Wichtiger Hinweis: Bitte die aktuellen Coronaschutzmaßnahmen beachten.

Bernhard Stiedl zum DGB-Landesvorsitzenden gewählt

Am 28. Januar wurde Bernhard Stiedl auf der DGB-Bezirkskonferenz Bayern von den Delegierten zum neuen Landesvorsitzenden gewählt.

Die Geschäftsstelle Ingolstadt beglückwünscht ihn zu seiner Wahl. Wir freuen uns mit ihm, dass sich sein Herzenswunsch, wieder für den DGB tätig zu sein, so positiv erfüllt hat.

Der DGB bekommt mit Bernhard Stiedl einen echten Praktiker mit viel Erfahrung und Herzblut, der uns in Ingolstadt fehlen und gleichwohl unsere gewerkschaftlichen Strukturen gesamthaft stärken wird. Er will den DGB in Bayern wieder zur starken Stimme aller Mitgliedsgewerkschaften machen und wird seine Position in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik einfordern.



Wir wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe nur das Beste und wissen gleichwohl, dass er seiner früheren Wirkungsstätte in Ingolstadt immer verbunden bleiben wird.

Die Geschäfte der IG Metall Ingolstadt werden bis zur Neuwahl des Ersten Bevollmächtigten und Kassierers von unserer Zweiten Bevollmächtigten, Tamara Hübner, geführt.

IG Metall Ingolstadt, Impressum
Redaktion: Tamara Hübner (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0; ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt | instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN

Ingolstadt

Geschäftsführung der IG Metall Ingolstadt wieder komplett

Am 24. März wurde Carlos Gil zum neuen Ersten Bevollmächtigten der größten IG Metall-Geschäftsstelle in Bayern gewählt. Die Nachwahl erfolgte, da Bernhard Stiedl im Januar 2022 zum DGB-Landesvorsitzenden in Bayern gewählt worden war.



Im Rahmen der Delegiertenversammlung der IG Metall Ingolstadt wurde Carlos Gil mit 79 Prozent der Stimmen zum neuen Ersten Bevollmächtigten und Kassier gewählt. »Ich freue mich über die große Zustimmung und werde meine neue Aufgabe mit viel Enthusiasmus und Herzblut angehen«, so der frisch gewählte Erste Bevollmächtigte.

Der gelernte Industriemechaniker stammt aus Kempten und ist seit 2003 hauptamtlich bei der IG Metall beschäftigt. Über Stationen in der Geschäftsstelle Allgäu – zuletzt als Zweiter Bevollmächtigter – und der IG Metall-Vorstandsverwaltung kam Gil 2021 als Organisationssekretär in die Bezirksleitung Bayern.

»Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir viel vor in unserer Geschäftsstelle«, sagt Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt. Hübner, die die Geschäfte bis zur Nachwahl alleine geführt hatte, ging in ihrem Geschäftsbericht auf die anstehenden Herausforderungen ein: »Die unfassbare Situation in der Ukraine lässt uns fassungslos zurück. Unsere Gedanken sind bei den Betroffenen des Krieges, sei es in der Ukraine oder auf der Flucht vor Putins Truppen.«

Weitere Themen auf der Delegiertenversammlung waren neben anderen die laufenden Betriebsratswahlen. Bisher haben 24 Betriebe in der Region gewählt und alle Wahlen sind sehr positiv für die IG Metall ausgegangen. »Es ist eine entscheidende Wahl. In dieser Wahlperiode werden weitere Weichen für das Gelingen einer fairen, sozialen und ökologischen Transformation gestellt, aber auch umgesetzt«, erklärte Tamara Hübner.

Neben den Transformationsthemen wurde auch die anstehende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie thematisiert. »Wir starten im April mit einer breit angelegten Forderungsdebatte. Für uns ist klar, dass es eine Entgeltforderung geben muss, auch wenn die Arbeitgeber trotz positiver Ergebnismeldungen des letzten Geschäftsjahres bereits jetzt verkünden, dass es nichts zu verteilen gäbe.«

Die 160 Delegierten entschieden auch über zwei neue Beisitzer im Ortsvorstand der IG Metall Ingolstadt. Erstmals wurden Tobias Braunstein und Tim Wagner (beide Audi) als Mitglieder in den Ortsvorstand gewählt. Sie ersetzen die zuvor ausgeschiedenen Hans-Dietmar Schenn (Audi/Cariad) und Stefanie Braun (Audi).

Aus den personellen Veränderungen ergibt sich auch eine Neubesetzung in der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie in Bayern. Neu in das Gremium gewählt wurden: Marcel Bromm (Audi), Tim Wagner (Audi) und Carlos Gil (IG Metall).



Carlos Gil und Tamara Hübner: die neue Geschäftsführung der IG Metall Ingolstadt

IG Metall Ingolstadt, Impressum
Redaktion: Tamara Hübner (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934 09-0 | ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt | instagram.com/igmetallingolstadt

Ingolstadt

Carlos Gil – neuer Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Ingolstadt

Ein Interview mit unserem neuen Chef

Was waren Deine Hauptbeweggründe, Erster Bevollmächtigter in Ingolstadt zu werden?
Carlos (schmunzelt): Naja, die Frage könnte auch lauten, warum wurde ich gefragt, in Ingolstadt Erster Bevollmächtigter zu werden – das passiert ja auch nicht alle Tage. Für mich war – und ist – es schon eine große Wertschätzung, in Ingolstadt Erster Bevollmächtigter sein zu können.

Ingolstadt ist eine der größten Geschäftsstellen der IG Metall, mit sehr spannenden Betrieben und sehr hohem Engagement der Kolleginnen und Kollegen. Gerade die unterschiedlichen Betriebsgrößen machen den Reiz dieser Geschäftsstelle aus – einmal die 43 000 »Automobiler« bei Audi als unser größter Betrieb der Geschäftsstelle. Daneben Airbus Defence and Space, Wacker Neuson, Cariad SE, Faurecia, Aurora und Rieter. Andererseits das Güterverkehrszentrum mit den Kontraktlogistigern Imperial und Scherm und unsere Entwicklungsdienstleister. Gleichzeitig die Handwerksbetriebe und die vielen Mittelständler, die diese Region prägen.

Mit meiner über 30-jährigen gewerkschaftlichen Erfahrung als Jugendvertreter, Betriebsratsvorsitzender, als Zweiter Bevollmächtigter in der Geschäftsstelle Allgäu sowie meine beruflichen Stationen in der Vorstandsverwaltung in Frankfurt und der Bezirksleitung Bayern in München kann ich das gesammelte gewerkschaftliche Wissen sehr gut vor Ort einbringen.

Dabei will ich Bewährtes bewahren und Neues wagen, um gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen im Team und in den Betrieben die anstehenden Veränderungen in der Arbeitswelt positiv zu gestalten.

Welche Herausforderungen siehst Du in den nächsten Jahren für die IG Metall in Ingolstadt?
Carlos: Die Arbeitswelt ist in einem rasanten Veränderungsprozess. Wir als IG Metall werden unsere Gestaltungsaufgaben mehr denn je anpacken müssen.

Die Arbeitsplätze und Arbeitsaufgaben in den Betrieben werden sich verändern, es werden Arbeitsplätze wegfallen und neue entstehen. In welchen Verhältnissen das passieren wird, ist nicht abzuschätzen.

Ich will, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht abgehängt werden. Mein Gestaltungswille richtet sich daher besonders auf die Mitbestimmung und die soziale Ausgestaltung der Transformation. Das heißt für mich, dass wir als IG Metall Tarifbindung und Mitbestimmung genauso wie Konzepte einer langfristigen Beschäftigungssicherung auch durch gute Ausbildung, Weiterbildung und Qualifizierung vorantreiben werden.

Was war Dein erster Eindruck, als Du hier gestartet bist?
Carlos: Mit unserem Team in der Geschäftsstelle sowie unseren engagierten ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären haben wir einen besonderen Schatz in Ingolstadt. Die IG Metall Ingolstadt ist für die Zukunftsthemen gut gerüstet. Unsere vielen Mitglieder tragen zu unserer Durchsetzungskraft bei und wir sind inhaltlich und methodisch gut aufgestellt dank eines hervorragenden Zusammenspiels von gewerkschaftlich aktiven Menschen in den Betrieben und unserem engagierten Team. Wir setzen gemeinsam in Zeiten des Umbruchs auf Solidarität und Gerechtigkeit und wir sind entschlossen, in Ingolstadt gemeinsam die Zukunft lebenswert zu gestalten.



Zur Person

Carlos Gil wurde 1970 in Heimenkirch im Allgäu geboren. Er absolvierte eine Ausbildung als Industriemechaniker bei der Firma Liebherr Aerospace.

Seine gewerkschaftliche Laufbahn begann Carlos als Jugendvertreter und Betriebsrat. 2003 wurde Carlos hauptamtlich Beschäftigter in der IG Metall Allgäu, dessen Zweiter Bevollmächtigter er bis zum Jahr 2020 war.

2016 schloss er an der TU Kaiserslautern seinen berufsbegleitenden Masterabschluss in »systemischer Beratung/Organisationsentwicklung« erfolgreich ab.

Von Oktober 2020 bis April 2022 vervollständigte er seine gewerkschaftlichen Erfahrungen beim Vorstand in Frankfurt sowie in der Bezirksleitung München.

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934 09-0; ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt; instagram.com/igmetallingolstadt

Ingolstadt

Werde Teil einer starken Gemeinschaft!

Raus aus der Schule, rein ins Arbeitsleben!



Ortsjugendausschuss der IG Metall Ingolstadt

Die IG Metall hat Auszubildenden und dual Studierenden viel zu bieten. Denn: Ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeiten, faire Vergütungen — gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel. Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgebern und Gewerkschaften, ausgehandelt.

Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr Beschäftigte sich einer Gewerkschaft wie der IG Metall anschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

Vieles haben wir schon erreicht: Regelmäßige Anhebung der Ausbildungsvergütungen und Einkommen, mehr Urlaub, kürzere Arbeitszeiten und tarifliche Regelungen zur Übernahme nach der Ausbildung sind nur einige Beispiele. Deshalb zählen wir auf Dich: Denn nur gemeinsam sind wir stark! Es geht um Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein Studium! Werde zum »Wir« der IG Metall.

Angebote für Auszubildende

Wer neu im Betrieb ist, dem stellen sich viele Fragen: Wie hoch ist eigentlich mein Urlaubsanspruch? Wie läuft das mit der Berufsschule? Gibt es in meinem Betrieb eine Regelung zur Übernahme nach der Ausbildung? Wer hilft mir eigentlich, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

Bei den kommenden Begrüßungsrunden in Deinem Unternehmen kannst Du Dir ein Bild von unserer Arbeit machen. Nur gemeinsam können wir unsere Arbeitsbedingungen mitgestalten.

Daher ist es besonders wichtig, viele für unsere Arbeit zu begeistern. Hast Du noch Kolleginnen und Kollegen, die noch kein Mitglied sind? Dann spreche sie an und lade sie zu den nächsten Treffen ein. Mit uns kannst Du neue Leute kennenlernen und Dich vernetzen. Spezielle Bildungsmöglichkeiten für die Jugend gibt es in unserem Bildungsprogramm. Mehr Informationen zum Jugendbildungsprogramm gibts bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Kontakt zum Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt:
marco.kunz@igmetall.de

Unser Angebot für Studierende

Ich will ein Praktikum absolvieren — worauf sollte ich achten? Muss ich als dual Studierende/Studierender Sozialversicherungsbeiträge bezahlen? Wie läuft das mit der Studienfinanzierung? Oder wie hoch sind eigentlich die Einstiegsgehälter für Absolventen in der Branche, die ich nach dem Studium anstrebe?

Auch (dual) Studierenden bieten wir Beratung zu Themen rund ums Studium. Bei uns bekommst Du Infos rund um die Themen Praktikum, Nebenjob und Berufseinstieg.

Darüber hinaus bieten wir die starke Gemeinschaft, mit der Du etwas bewegen kannst und die Welt für Absolventinnen, Absolventen und Berufseinsteiger zu einem besseren Ort machst. Verändern können wir aber nur etwas mit einer starken Gemeinschaft und einem guten Netzwerk. Daher wende Dich an Deine Kommilitoninnen und Kommilitonen, die noch keine Mitglieder sind.

Wir sind die IG Metall und gemeinsam verbessern wir die Arbeitswelt.



Studierende ohne Erwerbseinkommen zahlen einen Monatsbeitrag von 2,05 Euro, Studierende im dualen Studium ein Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes.

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Marco Kunz
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934 09-0; ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt; instagram.com/igmetallingolstadt

Ingolstadt

Gib 8!

8 PROZENT MEHR GELD **Die Forderung ist angemessen.**



Die Ingolstädter Metaller und Metallerinnen sind bereit, für ihre Forderung einzustehen.

Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie geht in die heiße Phase. Am 28. Oktober endete die Friedenspflicht und nun sind wir arbeitskampffrei. Das bedeutet, wenn sich die Arbeitgeber nicht bewegen, starten die Warnstreikwellen.

Es geht um eine deutliche Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütungen. Und zwar monatlich und somit tabellenwirksam, wie wir das nennen, wenn die vereinbarten Entgelttabellen angehoben werden.

Carlos Gil, Erster Bevollmächtigter, zur Tarifrunde

»Fakt ist, dass wir seit 2018 keine tabellenwirksame Erhöhung hatten. Wir konnten zwar mit Coronabeihilfen und mit dem Transformationsgeld einiges abfedern, dies reicht aber angesichts der andauernden Inflation und steigender Energiekosten nicht aus. Deswegen brauchen wir einen kräftigen Schluck aus der Pulle, um das mal salopp zur sagen.

Klar ist auch, die Arbeitgeber sehen das anders – ich habe es beinahe erwartet. Genau deshalb brauchen wir die starke Kampfkraft der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, um eine kräftige Lohnerhöhung durchzusetzen.

Daher fragten wir unsere Mitglieder zu den Tarifthemen: Was brauchst Du in der nächsten Tarifbewegung an quantitativen oder qualitativen Forderungen? Wir fragten ebenso: Was bist Du bereit dafür zu tun? In aller Deutlichkeit: Ohne eine starke aktions- und kampfbereite Mann- und Frauschaft in den Betrieben werden wir nichts erreichen.

Tarif ist unser Markenkern. Schließlich regeln Tarifverträge einen Großteil der Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Und Tarif, das geht weit, weit über die einzelnen Tarifrunden hinaus. Es ist die tägliche Tarifanwendung im Betrieb, die entscheidend ist.

Deswegen ist nach der Tarifrunde nicht einfach Schluss, sondern die Arbeit im Betrieb beginnt – ob Überprüfung von Eingruppierungen, Entgelt- und Leistungsbedingungen oder die Frage, ob die Arbeitszeit passt, um nur einige Beispiele zu nennen.«

Nachwahl von Delegierten der Geschäftsstelle

Personelle Veränderungen in Betrieben machen eine Nachwahl von Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt im regionalen Wahlkreis Pfaffenhofen/Aichach sowie bei den Seniorinnen und Senioren notwendig. Deshalb laden wir für den **Wahlbezirk Pfaffenhofen/Aichach** alle Mitglieder der Firmen BTA, Holzinger, Linner, MEA, Mewa, Panasonic, Pfeifer Holz, R.T.S., TD, WeMa, WMH Herion, Wolf, Zenker, Zorn, Einzelmitglieder mit Wohnort in den Landkreisen Pfaffenhofen und Aichach-Friedberg ein.

Die Wahlen für diesen Wahlbezirk werden am 9. November um 17.30 Uhr im Gewerkschaftshaus (1. Stock, Sitzungszimmer, Paradeplatz 9) durchgeführt.

Für den **Wahlbezirk Senioren** laden wir alle Mitglieder mit Rentenbezug ein. Die Wahlen für den Wahlbezirk Senioren finden am 17. November um 14 Uhr im Gewerkschaftshaus (1. Stock, großer Saal, Paradeplatz 9) statt.

Wählbar ist, wer zwölf Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen.

Die Delegierten der Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Organisationswahlen 2020–2023
- Wahl einer Wahlkommission
- Nachwahl Delegierter im Wahlkreis GVZ

Wichtiger Hinweis: Bitte Mund-Nasenschutz tragen und auf die Hygiene- und Abstandsregeln achten.

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Claudia Mrosek
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934 09-0; ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt; instagram.com/igmetallingolstadt

Ingolstadt

Tarifrunde mit außergewöhnlich starker Beteiligung

TARIFERFOLG Rund 20 000 Kolleginnen und Kollegen nahmen allein schon an zentraler Kundgebung auf der Audi-Piazza teil.



Foto: IG Metall Ingolstadt

Zentrale Warnstreikkundgebung auf der Audi-Piazza am 15. November 2022

Ob verhandlungsbegleitend in Nürnberg, München oder Augsburg, ob vor den Werkstoren oder auf der Piazza: Die jüngste Tarifrunde zeichnete sich durch das besonders starke Engagement der Beschäftigten aus. Höhepunkt in Ingolstadt war der Warnstreik auf dem Audi-Gelände am 15. November 2022, zu dem auch viele andere Betriebe aufgerufen waren. Erstmals konnten die Beschäftigten im Homeoffice das Warnstreikgeschehen online mitverfolgen.

»Wir hatten mit 15 000 Teilnehmenden gerechnet, aber 20 000 waren es dann tatsächlich, davon etwa 17 000 auf der Piazza und noch mal rund 3000 in ihren heimischen Büros«, freut sich Carlos Gil, Chef der IG Metall Ingolstadt. Die Bilder von der Kundgebung tauchten bundesweit in vielen Medien auf, bis hin zur ARD-Tagesschau. Nur wenige Tage später gaben die Arbeitgeber ihre Blockadehaltung auf und es kam zur Tarifeinigung. »Dazu haben die Ingolstädter Metallerinnen und Metaller sicher maßgeblich beigetragen«, so Gil.

Die IG Metall Ingolstadt schickt ein herzliches Dankeschön an alle Warnstreikbeteiligten der Betriebe Airbus Defence and Space, AKKA EMC, Audi, Conti Temic Microelectronic, Elektro-Metall, Imperial, Leoni-Bordnetz-Systeme, Montes, Rieter, Schaeffler Technologies, Scherm Logistik, Science + Computing, Sumitomo Electric Bordnetze sowie Wacker Neuson Produktion.

KRANKENHAUSGELD ONLINE

Neu: Bei der IG Metall Ingolstadt könnt Ihr ab sofort online Freizeitunfälle melden und Krankenhausgeld beantragen. Wie das geht, erfahrt Ihr unter folgendem Link: ingolstadt.igmetall.de/download/Flyer_Unfallmeldung_Online_Freizeitunfallversicherung.pdf oder über den QR-Code unten. Die herkömmliche Antragstellung auf Papierformularen ist aber weiterhin möglich.

Nachwahl von Delegierten im Wahlbezirk Ingolstadt

Personelle Veränderungen in Betrieben des Kfz-Handwerks machen eine Nachwahl von Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt im regionalen Wahlbezirk Ingolstadt notwendig. Zu diesem Wahlbezirk gehören die IG Metall-Mitglieder der Firmen Adecco, AMZ, Audi BKK, Audi Zentrum, Audi Interaction, ATU, EME, Gebrüder Peters, HbPo, Hofmann und Wittmann, Ingolstädter Autohaus BMW, Linde und Wiemann, Manpower, MT Technologies, Qualcomm, Rieter, Robert Bosch, Schubert & Salzer, S+C, Time Talent, Tuja Zeitarbeit, VDEF, VPS, Xylem Analytics sowie Mitglieder ohne betriebliche Zuordnung mit Wohnort in Ingolstadt. Diese laden wir herzlich ein zur

Wahlversammlung
am 14. Januar 2023, 10 Uhr,
im Gewerkschaftshaus Ingolstadt,
Großer Saal,
Paradeplatz 9,
85049 Ingolstadt.

Tagesordnung:
- **Eröffnung und Begrüßung**
- **Organisationswahlen 2020–2023**
- **Wahl einer Wahlkommission**
- **Delegiertennachwahl**

Die Delegierten der Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Wählbar ist, wer seit mindestens zwölf Monaten ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer mindestens drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sollen gemäß ihrem Mitgliederanteil in der Geschäftsstelle auch in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Deshalb freuen wir uns besonders über die Kandidatur von Frauen.

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Claudia Mrosek
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09–0, Fax: 0841 934 09-99
ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de,
facebook.com/IGM.Ingolstadt,
instagram.com/igmetallingolstadt

Ingolstadt

Ein Pool kreativer Ideen

Ingolstädter Vertrauensleute blickten beim Strategieseminar auf die Herausforderungen, die vor ihnen liegen.



Fotos: IG Metall Ingolstadt

Teilnehmende des diesjährigen VKL-Seminars der IG Metall Ingolstadt

Rund 90 Kolleginnen und Kollegen, leitende Vertrauensleute aus zahlreichen Ingolstädter Betrieben, trafen sich Ende Januar beim gemeinsamen Strategieseminar in Emsing. Eine ganze Woche lang planten sie die gewerkschaftliche Arbeit fürs laufende Jahr, tauschten sich aus, inspirierten einander und lernten voneinander.

Seit 2019 hatten sich die Kolleginnen und Kollegen wegen der Coronapandemie nicht mehr in diesem ungezwungenen, unbeschwerten Rahmen treffen können. Zweimal ist das VKL-Seminar (VKL steht für Vertrauenskörperleitungen) komplett ausgefallen und im vergangenen Jahr fand es unter harten Coronabedingungen statt.

Die meisten Teilnehmenden haben ihren traditionellen Jahresauftakt sehr vermisst. Daher war die Stimmung in Emsing über alle Maßen gut. Es sei einfach schön, die bekannten Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Betrieben wiederzusehen, so der Tenor. In dieser großen Gruppe Gleichgesinnter entwickle sich jedes Mal ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Natürlich stärke das auch die eigene Motivation. Und schließlich erweise sich diese Arbeitswoche im Januar immer wieder als Pool für kreative Ideen.

Internationaler Frauentag 2023,
Veranstaltung des DGB
am Freitag, 10. März, um 19 Uhr,
im Großen Saal des Gewerkschaftshauses in Ingolstadt,
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Nach der Pandemiepause gibt es in diesem Jahr endlich wieder eine Präsenzveranstaltung. Wir freuen uns auf Euch!

Einigung im Tarifstreit beim Softwareentwickler Cariad

Erster Warnstreik in der Geschichte des jungen Unternehmens

Die Verhandlungen beim Softwareentwickler, der Standorte in Ingolstadt und Wolfsburg hat und zum VW-Konzern gehört, waren zunächst schwierig. Kurz vor dem vierten Verhandlungstermin hatte die IG Metall zu Warnstreiks aufgerufen, um die Einigungsbereitschaft auf der Arbeitgeberseite zu fördern. Rund 500 Beschäftigte in Ingolstadt waren dem Aufruf gefolgt. Der Lohn für diesen Einsatz:

- eine Entgelterhöhung in drei Stufen von insgesamt 8,5 Prozent,
- eine Einmalzahlung in Höhe von 750 Euro sowie
- eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3000 Euro
- bei einer Laufzeit von 24 Monaten.

Außerdem vereinbarten die Tarifparteien Verhandlungen über die Entwicklung einer Ergebnisbeteiligung bis spätestens Ende 2025.



Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Claudia Mrosek
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de
ingolstadt.igmetall.de
facebook.com/IGM.Ingolstadt

Ingolstadt

1. Mai 2023 – Kundgebungen in der DGB-Region Oberbayern

UNGEBROCHEN SOLIDARISCH! Das ist unser Motto zum 1. Mai in diesem Jahr! Und es fasst gut zusammen, worum es uns als Gewerkschaften geht! Zusammenhalten und füreinander einstehen – in Krisenzeiten und darüber hinaus! Gemeinsam kämpfen wir dafür, dass es nicht die Schwächsten sind, auf deren Schultern alles abgeladen wird. Gemeinsam kämpfen wir für gute Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit! Das werden wir in diesem Jahr zum Tag der Arbeit wieder in über 80 Veranstaltungen in ganz Bayern deutlich machen.



Maikundgebung in Ingolstadt

Weitere Rednerinnen und Redner:
Carlos Gil, Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Ingolstadt,
Dr. Christian Scharpf, Oberbürgermeister Ingolstadt,
Valentien Dieckert, DGB Jugend,
Claudia Scheck, stellvertretende Vorsitzende des DGB-Stadtverbands Ingolstadt

Maikundgebung in Kösching

Weitere Rednerinnen und Redner:
Erich Seehars, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Eichstätt,
Ralf Sitzmann, Bürgermeister Kösching,
Michelle Harrer, Mitglied im DGB-Kreisverband Eichstätt

Maikundgebung in Neuburg

Weitere Rednerinnen und Redner:
Dominik Geißler, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Neuburg-Schrobenhausen,
Dr. Bernhard Gmehling, Oberbürgermeister Neuburg,
Sabine Schneider, stellvertretende Landrätin

Maikundgebung in Pfaffenhofen

Weitere Rednerinnen und Redner:
Roland Dörfler, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Pfaffenhofen,
Kerstin Schnapp, stellvertretende Landrätin

Musikalische Umrahmung und Bewirtung auf den Maikundgebungen sowie Transparentwettbewerb in Ingolstadt

Weitere Informationen:
oberbayern.dgb.de

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93409-0
ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de

Ingolstadt

Geschäftsführung der IG Metall Ingolstadt wieder komplett

NEUWAHL Delegierte wählen Christian Daiker mit 90 Prozent der Stimmen zum Zweiten Bevollmächtigten.



Foto: Julia Sämeier

Christian Daiker und Carlos Gil (v. l.)

Am 25. April wurde Christian Daiker zum neuen Zweiten Bevollmächtigten der größten IG Metall-Geschäftsstelle in Bayern gewählt. »Ich freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen und werde mit Euch gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft gestalten«, so der frisch gewählte Zweite Bevollmächtigte.

Der studierte Diplom-Sozialwirt ist verheiratet und lebt mit seiner Familie seit gut zehn Jahren in Neuburg an der Donau. Nach seinem 2004 abgeschlossenen Studium folgte die Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär bei der IG BCE. Ende 2011 wechselte Daiker als Projektsekretär für das Güterverkehrszentrum zur IG Metall Ingolstadt. Nach einer zweijährigen Projektphase übernahm Daiker die Position eines politischen Sekretärs mit weiteren Aufgaben. Neben der klassischen Betriebsbetreuung entwickelte sich Christian zum fachlichen Tarifsekretär für die Branche Textil und Bekleidung. In seiner Freizeit hat der Gewerkschafter das Hobby seiner beiden Kinder zu seinem eigenen gemacht. Er trainiert als Fußball-Co-Trainer eine regionale Jugendmannschaft und fühlt sich in der Region tief verwurzelt.

Carlos Gil beglückwünschte seinen neuen Amtsbruder und freut sich auf die gemeinsame Arbeit im Führungsduo.

Erstmals Warnstreik bei Mewa durchgeführt

Am 7. Juni wurden die Beschäftigten bei Mewa Textil-Service am Standort in Manching zum ersten Mal seit Bestehen des Unternehmens zu einem Warnstreik aufgerufen. Rund 380 Beschäftigte aus nahezu allen Bereichen legten über vier Stunden und zwei Schichten hinweg ihre Arbeit nieder.

Die IG Metall-Vertrauensleute bei Mewa zeigten sich aufgrund der großartigen Beteiligung, der guten Stimmung und dem starken Selbstbewusstsein ihrer Kolleginnen und Kollegen sichtlich begeistert und zufrieden. Marco Kunz, politischer Sekretär der IG Metall Ingolstadt, berichtet: »Die Hallen waren leer und nahezu alle Beschäftigten aus allen Bereichen haben sich am Warnstreik beteiligt. Sogar die Lkw-Fahrer haben ihre Auslieferungen abgebrochen und sind zurück nach Manching gefahren, um so von ihrem Recht auf Warnstreik Gebrauch zu machen.«



Foto: Markus Bachmeier

Mewa-Beschäftigte am Standort Manching

Besonders erfreut war der Gewerkschafter darüber, dass die Beschäftigten aus der Frühschicht weit über das Ende ihrer regulären Arbeitszeit hinaus beim Warnstreik geblieben sind.

Erste Jubilarfeier nach der Coronapandemie

Nach zweieinhalb Jahren fand im Mai nach guter Tradition wieder eine Jubilarfeier für das Jahr 2020 in der Saturn-Arena statt. Carlos Gil eröffnete die Feier und bedankte sich bei den mehr als 300 anwesenden Jubilarinnen und Jubilaren für die über viele Jahrzehnte hinweg erstrittenen Erfolge. »Ich sehe heute über 13 495 Jahre gemeinsame Verbundenheit zu unserer Gewerkschaft vor mir. Ihr seid die Menschen, die durch und mit ihrer Mitgliedschaft dafür Sorge getragen haben, dass Fairness, Respekt und Gerechtigkeit in der Arbeitswelt und die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben in unserer Gesellschaft nach wie vor eine wichtige Rolle spielen«, so Gil.

Was tun bei Hitze am Arbeitsplatz?
Wenn das Thermometer die 30-Grad-Marke übersteigt, kann die Arbeit im Büro oder in der Werkshalle zur Qual werden. Darf die Temperatur die 26-Grad-Grenze überschreiten? Ist der Arbeitgeber zu Vorkehrungen verpflichtet? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?

Antworten und Tipps für heiße Tage im Betrieb gibt es unter:
igmetall.de/service/ratgeber

TERMINE

JUBILAREHRUNG FÜR JUBILARE AUS 2021 UND 2023
24. Juni, Saturn Arena, Südliche Ringstraße 64, 85053 Ingolstadt

JUBILAREHRUNG FÜR JUBILARE AUS 2022 UND 2023
8. Juli, Saturn Arena, Südliche Ringstraße 64, 85053 Ingolstadt

Alle Jubilarinnen und Jubilare wurden bereits per Brief eingeladen.

REGELMÄSSIGE INFORUNDE FÜR BETRIEBSRÄTE
Nächster Termin am 25. Juli, 13.30 bis 16 Uhr, Geschäftsstelle Ingolstadt.
Diese Tagesschulung wird auf der Grundlage des § 37 Abs. 6 BetrVG durchgeführt.
Referentin: Anja Brecht

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de,
ingolstadt.igmetall.de

Ingolstadt

Gewerkschafter und Arbeitsrechtler mit Leib und Seele



INTERVIEW Markus Rößler, politischer Sekretär und Fachanwalt für Arbeitsrecht im Team Rechtsschutz unserer Geschäftsstelle

Markus, Du bist einer von elf politischen Sekretärinnen und Sekretären. Welche Arbeitsaufgaben hast Du?
Als Rechtsanwalt bin ich in erster Linie für den beruflichen Rechtsschutz unserer Mitglieder zuständig. Daneben bin ich Ansprechpartner für unsere IG Metall-Betriebsräte bei arbeitsrechtlichen Fragen. Neben der klassischen Betriebsbetreuung verantworte ich die Arbeitskreise Seniorinnen und Senioren sowie der Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter.

Was hat Dich dazu bewogen, für die IG Metall zu arbeiten und wie lange bist Du schon dabei?
Seit Beginn meines Berufslebens bin ich im Arbeitsrecht tätig und setze mich ausschließlich für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Als ich dann vor über sieben Jahren das Angebot hatte, in meiner Heimat Ingolstadt gewerkschaftlich zu arbeiten, musste ich nicht lange überlegen. Es ist eine tolle Aufgabe, unseren Mitgliedern zu ihrem Recht zu verhelfen und gute Arbeitsbedingungen mitzugestalten.

Was waren seither Deine beruflichen und gewerkschaftlichen Highlights?
Die Wertschätzung durch die Mitglieder ist auf jeden Fall das Highlight meiner täglichen Arbeit, etwa wenn wir im Rahmen einer Kündigungsschutzklage den Arbeitsplatz eines Mitglieds retten können. Als IG Metall-Highlight fällt mir sofort der 24-Stunden-Warnstreik bei Audi 2018 ein. Nicht zu vergessen der lang andauernde Tarifkonflikt bei Wacker Neuson. Hier konnten wir die Tarifbindung sichern, was mich mit Stolz erfüllt.

Du kandidierst für die Region Ingolstadt als SPD-Direktkandidat zur kommenden bayerischen Landtagswahl. Was hat Dich dazu motiviert?
Für mich als Gewerkschafter stehen die Menschen, die von ihrem Lohn oder ihren erworbenen Rentenansprüchen abhängig sind, im Zentrum des politischen Handelns. Sie sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ich möchte der bayerischen Arbeitnehmerschaft eine starke politische Stimme im zukünftigen Landtag geben.

Worauf würdest Du künftig im Landtag Deinen Fokus legen?
Wir benötigen in Bayern auf jeden Fall eine Stärkung der Tarifbindung. Daneben brauchen wir eine echte Fachkräftestrategie, die vor allem auch Frauen miteinschließt.

Siehst Du Verbesserungspotenzial bei der aktuellen bayerischen Industriepolitik?
Die Sicherung der Energieversorgung unserer Industrie ist ein wichtiges Zukunftsthema. In diesem Zusammenhang muss beim Ausbau der erneuerbaren Energien weit mehr getan werden. Ebenso stellt uns der Arbeits- und Fachkräftemangel vor große Herausforderungen. Hier gilt: Wer Arbeitskräfte halten oder gewinnen will, muss die Arbeits- und Lebensbedingungen attraktiv gestalten.

Die SPD fordert für Bayern ein Tariftreuegesetz. Was würde ein solches Gesetz bewirken?
Auch Bayern braucht ein solches Gesetz, damit öffentliche Aufträge nur noch an tarifgebundene Unternehmen vergeben werden können. Tariftreue bedeutet faire und gerechte Löhne für gute Arbeit, und sie legt die Basis für eine ordentliche Altersversorgung. Lohndumping kann dadurch effektiv bekämpft werden.

In der bayerischen Politik werden Veränderungen bei der Höchst- und Wochenarbeitszeit sehr kontrovers diskutiert. Was sagst Du als Gewerkschafter dazu?
Erhöhungen bei der Arbeitszeit lehne ich entschieden ab. Diese würden nur zu noch mehr Leistungsdruck führen und gewiss nicht zur Lösung des Fachkräftemangels beitragen. Die Beschäftigten wünschen sich mehr Flexibilität und Selbstbestimmtheit, aber keine Verschlechterungen beim Arbeitszeitgesetz.

Die Verbesserung und Mitbestimmung in der Bildung ist eine unserer gewerkschaftlichen Kernaufgaben. Wie stehst Du zu diesem Handlungsfeld?
Es muss dafür gesorgt werden, dass an allen Schulen genug qualifizierte Lehrkräfte angestellt sind, um Unterrichtsausfälle zu verhindern. Aufgrund des Fachkräftebedarfs ist es unerlässlich, die duale Berufsausbildung in Bayern zu stärken und attraktiver zu gestalten. Ebenso muss die Berufs-, aber auch die Meisterausbildung kostenfrei sein.

TERMINE

REGELMÄSSIGE INFORUNDE FÜR BETRIEBSRÄTE
Nächste Termine am 19. September und 24. Oktober, Gewerkschaftshaus Ingolstadt. Diese Tagesschulung wird auf der Grundlage des § 37 Abs. 6 BetrVG durchgeführt. Referentin ist Anja Brecht.

WICHTIG!
Aufgrund der bayerischen IG Metall-Beschäftigtentagung ist die Geschäftsstelle am 21. und 22. September ganztägig geschlossen.

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de,
ingolstadt.igmetall.de

Ingolstadt

»Wir stehen für Verlässlichkeit, Stabilität und Wohlstand«

INTERVIEW Carlos Gil, Erster Bevollmächtigter und Kassierer unserer Geschäftsstelle, im Gespräch


Foto: Jürgen Schuhmann

Carlos, die bayerischen Landtagswahlen 2023 liegen hinter uns. Was bedeutet das Ergebnis denn jetzt aus Deiner Sicht für die IG Metall?
Zuerst, die hohe Wahlbeteiligung von 73,3 Prozent ist für mich ein Zeichen unserer lebendigen Demokratie! Die Menschen haben gewählt, jetzt müssen wir als IG Metall unsere Positionen und Forderungen konsequent in die Politik tragen.

Was heißt das genau?
Wir stehen für »gute Arbeit – gutes Leben« und genau hierauf zielen unsere Forderungen ab. Zum Beispiel für eine gute Bildungspolitik, die auch die berufliche Bildung mit einschließt. Qualifizierung wird und muss ein Dauerthema sein und bleiben. Ich kann überhaupt nicht verstehen, warum wir neben Sachsen das einzige Bundesland sind, in dem es immer noch keinen Bildungsurlaub gibt. Genauso müssen wir am Thema Rente unsere Positionen mit mehr Nachdruck in die Politik einbringen. Wie kann es sein, dass jede/r fünfte Rentnerin oder Rentner von Altersarmut betroffen ist. Ein Armutszeichen für ein reiches Industrieland wie Deutschland. Diesen Missstand gilt es, zu beseitigen. Mit unserer Rentenkampagne zeigen wir tragfähige Alternativen auf, um dieser Fehlentwicklung entgegenzuwirken.

Du hast wichtige gesellschaftspolitische Themen angesprochen, doch was habt Ihr als Ingolstädter IG Metall für konkrete Forderungen bezüglich der Arbeitswelt?
Wir fokussieren weiterhin das Thema Transformation. Diese muss sozial und gerecht gestaltet sein. Hierfür bedarf es einer Ausweitung der Mitbestimmung in den Fragen der wirtschaftlichen Ausrichtung und der Personalpolitik. Wenn es uns nicht gelingt, und hier ist die Sozialpartnerschaft gefordert, die Transformation gemeinsam mit den Beschäftigten zu gestalten, verspielen wir einen aus meiner Sicht wesentlichen Wettbewerbsvorteil. Unsere Forderung nach einem »Transformationsfond« sowie Qualifizierungsprojekte wie »transform.by« und »transform.10« sind für uns weitere wichtige Elemente zur Beschäftigungssicherung. Das gleiche gilt für eine unserem Wirtschaftsstandort angemessene Industriepolitik. Es muss gelingen, unsere Kraft aus dem Bereich der Wissenschaft und Forschung mit der Wirtschaft und unseren gut qualifizierten Fachkräften zu verbinden.

Zählt für Dich in dieser Frage auch ein industrieller und zeitlich befristeter Brückenstrompreis?
Selbstverständlich, und als IG Metall fordern wir das auch. Aber eines muss klar sein, auch die Bürgerinnen und Bürger müssen entlastet werden, damit für sie der Strom bezahlbar bleibt.

Bietet der Standort Deutschland überhaupt noch Vorteile für Unternehmen?
Absolut! Ich hatte die Hoffnung, dass die Wirtschaft nach den letzten Jahren mit einer Pandemie, Kurzarbeit und Lieferengpässen nun endlich verstanden hat, wie stark unser Land und Wirtschaftsstandort aufgrund der Sozialpartnerschaft ist. Unsere Demokratie garantiert schon mehr als 70 Jahre ein stabiles politisches System. Vor allem unsere Tarifpartnerschaft schafft Sicherheit und Verlässlichkeit, und dies auf beiden Seiten. Wir haben gut qualifizierte und fleißige Beschäftigte, wir haben ein unglaubliches Know-how durch unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen, genauso wie in den Betrieben. Ich frage mich: Wo, wenn nicht in Deutschland, kann gut entwickelt und produziert werden? Es ist an der Zeit, dass die Arbeitgeber diesen Standortvorteil endlich erkennen und ihren Beitrag zur Stabilität und Beschäftigungssicherung leisten.

Die Arbeitgeber führen seit Jahrzehnten die Arbeitskostendebatte. Sind diese zu hoch?
Ein klares und entschiedenes Nein, sind sie nicht! Weder haben wir zu hohe Entgelte, noch haben wir zu viel Urlaub oder Feiertage. Es ist nicht singulär, die Frage der reinen Lohnkosten zu betrachten, sondern es gilt die Frage der Arbeitsproduktivität und der Innovationskraft zu stellen. Und mit Verlaub, hier genießen die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben weltweit zu Recht ein hohes Ansehen.

QUICKLINK

»GUTE ARBEIT – GUTE RENTE«, DIE RENTENKAMPAGNE DER IG METALL
rente.igmetall.de

TERMINE

REGELMÄSSIGE INFORUNDE FÜR BETRIEBSRÄTE
Nächste Termine sind am 21.11.2023 und 19.12.2023 im Ingolstädter Gewerkschaftshaus. Diese Tagesschulung wird auf der Grundlage des § 37 Abs. 6 BetrVG durchgeführt. Referentin ist Anja Brecht.

WICHTIG!
Die Geschäftsstelle ist am 23.11. und 24.11.2023 sowie am 7.12.2023 und in der Zeit vom 27.12.2023 bis 5.1.2024 ganztägig geschlossen.

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
ingolstadt@igmetall.de,
ingolstadt.igmetall.de